Le Sincere Maître de Langue en Autriche.

II. PARTIE.

Der aufrichtige Sprach-Meister in Oesterreich.

II. Theil.

In welchem die Geschlechte der Wörter, und eine vollständige Wortfügung, oder Syntaxis der neun Theilen der Rede, einige Sprüchwörter und Gallicismi, samt einigen Französischen Historien und Briefen enthalten; dessen Schluß einige Verba der 4. Conjugationen machen.

So mit ganz besonderen Fleis aus verschiedenen Grammaticis zur völligen Gnüge der Liebhaber der Französischen Sprache herausgezogen, deutlicher gemacht, und in eine bessere Ordnung gebracht worden

Von JEAN THOMAS, Privat-Sprach-Meister in der Landsfürstl. Stadt Steyr.

Steyr, zu finden bey Ferdinand Holzmayr, Burgerl. Buchbinder, und bey Andreas Haslinger, Handelsmann allhier, 1762.

Vorrede

Zu dem
Zweyten Theile.

JN dem ersten Theile dieser meiner Grammaire hat der Geneigte Leser alles gefunden, was zu einen festen

Grund der Französischen Sprache gehöret, und einem aufrichtigen Sprachmeister seinen Scholaren vorzutragen, und den Scholaren mit Fleiß zu erlernen gebühret; Hier aber nehme der günstige Liebhaber dieser edlen Sprache derselben Fortgang und vollständige Ausführung mit friedsamen Herzen an; untersuche diesen Zweyten Theil; halte gegeneinander die unvergleichliche, ob zwar aus fremden Ländern hergeholte französische deutsche Grammaires: des Pepliers, Curas, Jean du Grain, des Dames, Moutons und andere; beurtheile, prüfe und betrachte, ob

in

in dieser meiner Grammaire nicht alles enthalten, ohngeachtet ihres kleinen Formats, was in so vielen guten und verschiedenen hin und wider anzutreffen; bemerke es mit einer Aufrichtigkeit, ob nicht alles, was zu vollkommener Erlernung der Französischen Sprache gehörig, in dieser kleinen Grammaire in besserer Ordnung, mit grösseren Fleiß, deutlicherer Auslegung als in anderen allen gegeben und gewiesen wird; so zweifle ich gar nicht, daß er dieses kleine Werklein mit willigerem Herzen annehmen, und um einen Gulden und 15. kr. was leichteres und besseres, als um

6. bis 7. Gulden sich erkaufen wird.

Ich bin der Meynung, daß ein jeder, so patriotisch gesinnet, wird sich wenigstens die Mühe nehmen, diese Grammaire wegen des Tituls und Edition zu untersuchen; geschiehet ein solches, so bin ich versichert, daß ein solcher Untersucher die Verleimdung, welche etwann von boshaften und Gewissen-losen Leuten, oder aber ungelehrten Sprachmeistern, welche keine andere Grammaire, als die sie schon gewohnet sind, loben, oder billigen, damit ihre Unwissenheit ja

nicht

nicht entdecket werde, über dieses Werklein hin und wider ausgestreuet seyn könte, nicht nur nicht billigen, sondern nach der Wahrheit vertheitigen, und so viel möglich, auch fremden Liebhabern der französischen Sprache anrühmen wird.

Ich habe nebst meiner Instruction oft freye Stunden, und den Müßiggang halte ich für ein Laster; mithin wann ich mit meiner Feder dem Publico was nützliches werde hervorbringen können, so werde ich es keines Weeges versäumen, bevorab, wann

der

der Abnahm und baldiger Abgang dieser meiner Grammaire mich überzeigen wird, daß das Publicum an meiner Arbeit ein Vergnügen habe

Steyr den 21. December 1761.

Johann Thomas,
Privat-Sprachmeister allhier.

In-

Inhalt des Zweyten Theils.

	Von pag.	bis pag.
Von dem Geschlecht der Wörter, de Genere Nominum. -	1	19
Von der Bewegung der Nenn-Wörter, de Motione Substantivorum.	20	27
Von der Bewegung der Bey-Wörter, de Motione Adjectivorum.	27	34
Von der Stellung oder Setzung der Wörter, de Situatione Adjectivorum. - - -	34	47
Von der Verkleinerung der Wörter, de Diminutivis. -	47	49
Von den Staffeln der Bey-Wörter, de Gradibus Comparationis.	49	52
Von den Wörtern, welche keinen Pluralem haben. - - -	52	55
Von den Wörtern, welche keinen Singularem haben. - -	55	57

Von

	Von pag.	bis pap.
Von der Zusammensetzung der neun Theile der Rede, de Syntaxi, seu Constructione.		
Von dem Geschlechts-Worte insgemein. - - - - -	57	58
Von dem bestimmten Geschlechts-Worte, de Articulo Definito.	58	74
Von dem unbestimmten Geschlechts-Worte, de Articulo Indefinito.	75	81
Von dem Abtheilungs-Geschlechts-Worte, de Articulo Partitivo.	81	96
Von dem Einzeln Geschlechts-Worte, de Articulo Unitatis. -	97	99
Von den Verbis, welche die Nenn-Wörter (Substantiva) ohne Geschlechts-Worte (Articulo) nach sich haben. - - -	99	102
Von den Adverbiis und Præpositionibus, welche gleichfals die Substantiva ohne Articulis nach sich haben. - - - -	102	106
Von dem Nenn-Wort, de Nomine überhaupt. - - -	106	110
Von dem bestimmten Nenn-Wort, de Substantivo. - -	110	114
Von dem Bey-Wort, de Adjectivo.	114	123
Von den Vor-oder Für-Wörter, de		

Pro-

	Von pag.	bis pag.
Pronominibus Personalibus, Conjunctivis, & Absolutis. -	123	134
Von dem Gebrauch der Pronominum Possessivorum. - -	134	136
Von dem Gebrauch der Pronominum Demonstrativorum. -	136	137
Von dem Gebrauch der Frag Vor- oder Für-Wörter, de Pronominibus Interrogativis. - - -	137	140
Von dem Gebrauch der Pronominum Relativorum, der zuruckführenden oder erinnerenden Vor-Wörter. - - - -	140	147
Von dem Gebrauch der zuruckführenden oder erinnerenden Wörtlein, Particularum Relativarum, Le, la, les, y und en. -	147	154
Von den Wörtern où, d'où, par où, und dont. - - -	154	155
Von dem Que für Où. - -	155	156
Von dem Syntaxi Verborum.		
Allgemeine syntaxische Regeln. -	156	160
Von dem Regimine Verborum.	160	179
Die Verba, so einen Accusativum regiren. - - - - -	160	163
Das Verbum Croire, dessen besonderer Brauch. -	-	161

	Von pag.	bis pag.
Das Verbum Assister, dessen besonderer Brauch, und Servir - -	-	162
Satisfaire, Enseigner, Apprendre, und Etudier. - -	162	163
Die Verba, die einen Dativum regiren. - - - -	163	167
Das Verbum Demander. -	-	163
Der Unterschied zwischen Demander und Prier. - - -	-	164
Die Verba Juger, Condamner, Acheter und Vendre. -	ibi-	dē
Die Verba Imputandi & Successus	-	165
Chaser und Jouer. -	ibi-	dē
Ouir, Voir, und Laisser.	-	166
Von den Verbis Neutris. -	167	178
Aprehender, Craindre, Empecher, Refuser, Feindre, se Hater, Permettre, Promettre, Proposer, Regreter, Resoudre. -	-	168
- - Contraindre, Differer, Hazarder, Comencer, Esperer, De-		

si-

	Von pag.	bis pag.
sirer, Souhaiter, se Mettre, se Prendre	-	169
- - Faillir und Penser. -	-	170
Das Verbum Venir. - -	-	171
ne Faire que de -	171	172
Aller. - -	172	173
Savoir.	-	173
n'Avoir que, und n'Avoir plus. -	-	174
n'Etre que de -	ibi-	dẽ
Faire etat - -	-	175
Faire aimer à, und Faire aimer de -	ibi-	dẽ
Achever -	-	176
Avoir beau -	ibi-	dẽ
Das Verbum n'Avoir garde -	-	177
Von den Verbis Passivis. -	-	178
Von dem Gebrauch des Indicativi.		
Von dem Gebrauch des Præsentis.	179	181
- - - Imperfecti.	181	182
- - - Præte. perf. simplicis.	182	186
- - - Præte. perf. compositi.	186	189
- - - Præte. plusquamperf. 1. Indicati.	189	191

Plus-

	Von pag.	bis pag.
- - - Plusquamperf. 2. Ind.	191	192
- - - Paulo Plusquamperf.	192	163
- - - Futuri Indicativi. -	193	194
- - - Imperativi.	-	194
Von dem Gebrauch des Conjunctivi.		
Von dem Gebrauch des Præsentis Conj.	195	199
- - - Imperfecti 1. Conj.	199	200
- - - Imperfect. 2 Conj.	200	202
- - - Præt. Perf. Conj.	202	203
- - - Plusquamperf. 1. Conj.	203	204
- - - Plusquamperf. 2. Conj.	204	206
- - - Futuri Conj.	-	206
Von dem Gebrauch des Infinitivi.		
Von dem Gebrauch des Præsentis und Imperfecti.	207	209

Perf.

	Von pag.	bis pag.
- - - Perf. und Plusquamperfect.	209	211
Von dem Gerundio mit à -	211	215
Gerundio mit de -	215	218
Gerundio mit pour. -	218	220
Von dem Gebrauch der Participiorum.		
Von dem Gebrauch des Participii - - - Activi in Ant.	220	226
- - - des Part. Passi.	-	226
Von der Veränderung des Supini oder Participii Passivi. -	227	231
Wo und wann das Supinum oder Particip. Passivum nicht wird verändert. - - - -	231	239
Von den Adverbiis. - -	239	255
Von dem Gebrauch der Adverbiorum. - - - -	255	258
Von den Fragen. - -	258	265
Von dem besonderen Gebrauch und Syntaxi der Præpositionum. -	265	272
Von den Conjunctionibus. -	272	275
Von dem Gebrauch der Conjunctionum. - - - -	275	288
Von den Interjectionibus. -	288	291

	Von pag.	bis pag.
Von dem Gebrauch der Interjectionum. - - - -	291	293
Spruch-Wörter und Gallicismi.	293	302
Endlich folgen Historien und Briefe, wie auch einige nöthige Verba der 4. Conjugationum.		

Erste Abtheilung.

De Genere Nominum.

Oder:

Von dem Geschlecht der Wörter.

Diese Sache wäre vielleicht am kürzesten, wenn man sich einbildete, oder vielmehr wenn man nachfolgende Haupt-Regel davon gebe, daß alle Wörter Generis Masculini, das ist: Männlichen Geschlechts sind, diejenigen ausgenommen:

1. Welche dem weiblichen Geschlecht allein zukommen.

2. Und die sich auf *tié*, oder *té* endigen, und von dem lateinischen *tas* herkommen; dann

3. Diejenigen, welche auf *ion* ausgehen, und vom lateinischen *io* herkommen.

4. Auf *son*, wann vor dieser Sylbe ein *Vocalis* hergehet.

5. Auf *eur*, wenige ausgenommen, welche *mas. gene.* sind.

6. Auf *x*, ausgenommen: *prix*, *faix*, *choix*, welche *gene. mas.* sind.

7. Die Namen der Länder und Landschaften, welche auf ein stummes e ausgehen, samt den *Nominibus*,

8. Welche auf ein kurzes e ausgehen, sonderlich auf *ise*, *ime*, *ade*, *ame*, *ance*, *ence*, *esse*, *ure*, *ie*, welche meisten theils *fœmi.* sind, von dem lateinischen herkommen, und daselbst *fœmin.* sind.

Hernach müste man ein Register nach dem Alphabet setzen der Wörter, welche zwar auf ein kurzes e ausgehen, jedoch *mas.* sind, deren Anzahl wohl auf 450. sich belaufet.

Endlich würde man die Wörter setzen müssen, die *Generis dubii* sind, und zulezt die nach dem Unterschied ihrer Bedeutung bald *fœminini*, bald *masculini* sind.

Weilen aber nicht alle Liebhaber gleiches Sinnes sind, und diese Art nicht vollkommen ist, sondern manche möchten ausführlich erfahren die Geschlechte der Wörter, so will ich diese Sache in folgenden *general*- und *special*- Reguln und *Exceptionen* ausführlich darstellen.

I. Er-

1. Erste Haupt-Regel, Regula generalis.

Generis Masculini sind:

1. Die Namen der Männer: Jean, Johann; Pierre, Peter.

2. Der männlichen Aemter: Un Avocat, ein Advocat.

3. Der guten und bösen Engel: Michel l'archange; Lucifer.

4. Der falschen Götter: le Dieu Jupiter.

5. Der Landschaften, die nicht auf ein kurzes e ausgehen: le Portugal.

6. Der Städte, die nicht auf eben ein kurzes e ausgehen: Paris, Turin, Lion.

7. Der Berge: le Libanon, le Parnasse.

8. Der Flüsse: le Danube, le Rhin.

9. Der Thiere männlichen Geschlechts: le Cheval.

10. Der Bäume: le Poirier; un Chêne, ein Eiche.

11. Der Früchte, die nicht auf ein kurzes e ausgehen: un Citron.

12. Der Metallen: l'or, l'argent, le fer.

13. Der Jahrs-Zeiten: le Printems, un été sec, ein trockener Sommer.

14. Der Monathe: Janvier, Mai &c.

15. Der Tage in der Wochen: le Dimanche, le Lundi, &c.

16. Der Münzen: un écu, ein Thaller, un Ducat, ein Ducat.

17. Die aus einem Verbo und einem Nomine gemacht werden, als: un tourne-broche, ein Braten-Spieß, oder Wender.

18. Der Buchstaben, die nicht mit einem e anfangen: un a, un cé, un dé, un qu, ein a, ein b, ein c, ein q.

19. Der Zahlen: le deux, le trois, die zwey, die drey.

20. Die Adjectiva, Verba, Adverbia, und Præpositiones, wann sie substantivè genommen werden, le Double, das Doppelte, le Haut, das Obertheil, le boire, le dedans.

Exceptio über diese Regel.

Fœminina sind.

1. La Sentinelle, die Schildwache, la Patruille, die Patrol, oder Schaarwache, la Ronde, die Runde. **Diese sind Aemter der Männer.**

2. **Ferner ihre Namen, wenn sie anstat des Tages, an welchem sie gefeyret, gesetzet werden, als:**

La saint Jean, das Fest St. Johannis, la tous Sains, das Fest aller Heiligen 2c.

3. **Der Berge:** les alpes, die Alpen, oder das Alp-Gebürge.

4. **Der Flüsse:** la Moselle, die Mosel; la Vistu-

stule, die Weichsel; la Seine, die Seine, und die bey den Lateinern auf ein *a* ausgehen.

5. **Der Bäume**: la Palme, der Palmbaum; la Chermine, Hambucherbaum; l'Ebene, das Ebenholz, une Epine, ein Dornstrauch; la Vigne, der Weinstock; la Ronce, die Brombeerstaude; l'Yeuse, die Steineiche; une Lambruche, ein wilder Weinstock; la Saule, die Weide.

6. **Der Monate**: la mi Mai, der 15. May; la mi Août, der 15. Augusti.

7. **Der Münze**: une Pistole, eine Douplone, une Portugaise, ein Portugeser; une Risdale, ein Reichsthaller; une Livre, ½ Gulden; und andere, die auf ein stummes *e* ausgehen.

2. Haupt-Regel, Regula generalis

Fœminini Generis sind:

1. Die Namen der Weiber: Marie, Maria.

2. Der weiblichen Aemter: la Reine, die Königin.

3. Der falschen Göttinnen: Junon, die Juno.

4. Der Tugenden: la Justice, die Gerechtigkeit; la Foi, der Glaube.

5. Der Thiere weiblichen Geschlechts: la Vache, die Kuhe.

6. Der Künste: la Musique, die Music; l'Architecture, die Baukunst.

7. Der Landschaften und Städte, die sich auf ein stummes e endigen: la Suede; la Rome.

7. Der Früchte, die auf ein e ohne Accent ausgehen, und das einzige la noix, die Nuß; une cerise, ein Kirschen.

9. Der Buchstaben, die mit e anfangen: une f; une r; ein f; ein r.

Exceptio über diese Regel.

Masculini sind:

1. **Der Tugend**: le Courage, die Herzhaftigkeit.

2. **Der Früchte**: un Concombre, eine Gurke; le Genevre, die Wacholderbeer; le Gingembre, der Ingwer; le Giroffle, die Nelke, oder Gewürz-Negel; le Poivre, das Pfefer; le Seigle, der Rocken.

1. Regula specialis.

Masculini Generis sind alle Substantiva, die da ausgehen auf A, B, C, D, E, mit einem Accent, F, G, I, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, Y, anstat I nach der neuen Ortographie, als in

A. un Opera, eine Opera.

B. du Blomb, Bley.

C. un Sac, ein Sack; un Parc, ein Thiergarten.

D. un Gland, ein Eichel; un Gond, ein Thür-Angel.
E. le Côté, die Seit; un Evêché, ein Bißthum.
F. le Chef, das Haupt; un Nerf, eine Nerve.
G. le Sang, das Blut; le Joug, das Joch.
I. un êtui, ein Futteral; un Balai, ein Besen.
L. le Soleil, die Sonne; du Corail, Corallen.
M. le Renom, der gute Name; un Parfum, ein Rauchwerk.
N. un Ruban, ein Band; un Raisin, ein Traube.
O. un Céro, ein Nulla; un Eco, ein Echo.
P. du Drap, Tuch; un Loup, ein Wolf; le champ, das Feld.
Q. un Coq, ein Hahn.
R. le Danger, die Gefahr; un Soupir, ein Seufzer.
S. un Apas, ein Köder, Lock-Speise, un Procès, ein Proceß.
T. un Dèpit, ein Verdruß; le Tribut, die Steuer.
U. un Trou, ein Loch; un Manteau, ein Mantel.
Y. le Party oder Parti, die Parthey; un Epy oder Epi, ein Korn-Aeher.

Exceptio über diese Special-Regul.

Fœminini sind:

1. Die *Nomina in tié* und *té*, als: Pitié, Erbarm-

barmnuß; Amitié, Freundschaft; Bonté, Gütigkeit; Bauté, Schönheit; Fierté, Trotz, erhobenes Weesen; Lâcheté, Zagheit, Fäulheit.

2. La Clef oder Clé, der Schlüssel; la Nef, der mitler Raum einer Kirche; la Soif, der Durst.

3. La Loi, das Gesatz; la Foi, der Glaube; une Fourmi, ein Ameise; la Merci, Gnad und Ungnade; la Paroi, die Wand.

4. La Faim, der Hunger, la Fin, das Ende; la Main, die Hand.

5. **Die Wörter auf** isson, nson, çon, **und** son, **wann ein** Vocalis **vorgehet als**: la Cuisson, das Kochen oder Brod backen; la Chanson, das Gesang; la Rançon, la Leçon, la Façon, Art oder Gestalt einer Sache; la Raison, die Vernunft.

Ausgenommen le Poison, **Gift**; le Poisson, **der Fisch**; le Boisson, **der Trunk**; l'oison; le soupçon.

6. **Die** Nomina in ion, **welche vom Latein herkommen**, **als**: Action, Handlung; Affection, Liebe.

7. **Die** Nomina in r; la Chair; la Cour, der Hof; une Cuillier, ein Löffel; la Mer, das Meer; une Tour, ein Thurn.

8. **Die** Nomina in eur.

Ausgenommen: l'honneur, die Ehre; le bonheur, das Glücke; le malheur, das Unglücke;

le

le choeur, der Chor ; le labeur, die Arbeit, les pleurs, die Thränen. *Amour in singulari* ist mehr *masculini*, *im plurali* aber *fœminini*.

9. *Generis fœminini* sind ferner *in s*: une vis, ein Schraube ; une souris, eine Maus ; une fois, ein Mahl ; une mais, ein Backtrog ; une brebis, ein Schaf.

10. Die *Pluralia in es* sind *fœminina*, als: les tenebres, die Finsternuß ; les mouchettes, die Liechtputzen, oder Putzscher ; ausgenommen les gages, die Besoldung ist *generis masc.*

Das Wort Gens, Leuthe, ist *masculini*, wann kein *Adjectivum* darbey stehet, oder aber das *Adjectivum* hinten stehet, als : les gens sont bons, die Leuth sind gut.

Stehet aber das *Adjectivum* vornen, so ist es *generis fœminini*, als de bonnes gens, gute Leuthe.

NB. *Tous* vor *gens* ist allzeit *in masculino*.

11. *Fœminini* sind *in t*, une dent, ein Zahn; une foret, ein Wald ; la mort, der Todt ; la nuit, die Nacht ; la part, der Antheil ; la hart, der Würg-Strang ; une dot, ein Heyraths-Gut. Minuit ist *generis communis*, heisset: Mitternacht.

12. *Fœminini* sind *in u*: l'eau, das Wasser ; la peau, die Haut ; la glu, der Vogel-Leim ; la tribu, die Zunft ; la vertu, die Tugend.

13. *Fœminini* sind die *nomina*, welche *in x*

gehen, als: la croix, das Creuz; la voix, die Stimme; la paix, der Friede; la noix, die Nuß.

Ausgenommen:

Le prix, der Preiß; le choix, die Wahl.

Du borax, du storax, un phœnix, le stix, sind *generis masculini*.

2. Regula specialis.

Die Wörter, so auf ein kurzes e, ohne *accent* ausgehen, machen die gröste Schwirigkeit, man setzet insgemein, daß sie *generis fœminini* sind, darnach aber machet man eine *Exception*, dariñen bey 500. Wörter begriffen, welche alle *generis mascul.* sind. Mich gedunket am besten zu seyn, man bediene sich in diesem Fall der *General*-Regel, daß nemlich: alle solche Wörter, die in latinitate generis masc. oder neut. sind, im Französischen masc. sind, und die im lateinischen gene. fœm. sind, sind auch fœminina im Französischen. Will man aber ja etwas haben, welches doch nicht hinlänglich, so merke man folgendes, sonderlich die, so des Lateins unerfahren sind:

1. *Fœminini* sind, welche auf ade, ame, ance, ence, esse, ime, ure ausgehen, als:

Une Ambassade, eine Gesandschaft; une Rodomontade, eine Aufschneiderey; une ame, eine Seele; la prevoïance, die Vorsichtigkeit; une audience, eine Audienz oder Anhörung;

rung; la paresse, die Faulheit; la victime, das Opfer; la censure, die Censur, oder Untersuchung.

Ausgenommen:

Le blâme, der Tadel; le cataplâme, der Umschlag; le silence, das Stillschweigen; un abime, ein Abgrund; un crime, ein Laster; un regime, eine Diät; le murmure, das Murren; welche masculina sind.

2. *Fœminina* sind auch, die auf ée, ie, und ise ausgehen, als: la pansée, der Gedanke; la folie, die Torheit; une eglise, eine Kirche.

Ausgenommen:

Le caducée, des Mercurii Friedens-Stab; un himenée, eine Ehe; un mausolée, ein prächtiges Grabmahl; un pigmée, ein Zwerg; un trophée, ein Sieges-Zeichen; le foïe, die Leber; un incende, eine Feuers-Brunst, welche mas. sind.

Masculini sind ferner, welche sich auf ge, aume, eme, ice, isme, acle, ôme endigen, als: un avantage, ein Vortheil; du baume, Balsam; le carême, oder quarême, Fasten; un vice, ein Laster; un sophisme, ein sophisma; un tome, ein tomus.

Ausgenommen:

Une cage, ein Kefich; une image, ein Bild; une page, ein Blat Seite; la plage, die Gegend; la rage, die Raserey; la neige, der Schnee;

Schnee; la paume, die flache Hand; la crême, der Rahm, oder Milch-Rahm, und Crysam; l'avarice, der Geiz; la cicatrice, die Narbe, oder Wundmahle; la malice, die Bosheit; la matrice, die Bärmutter; la milice, das Kriegs-Volk; la police, die Policey.

Wir sehen aus diesen 2. Special-Regeln, die kurze e betreffend, daß es in den Wörtern, die von Latinitate herkommen, meistentheils auf die Regulam generalissimam ankommet, nemlich, was im Lateinischen mascul. und neutrius generis ist, das ist im Französischen generis masculini, und was in Latinitate fœminini Generis ist, das ist auch in der Französischen Sprache Generis fœminini; doch hat dieses auch seine doppelte Exception, wie folgen wird, und denen, die Lateinisch können, genugsamen Vortheil geben soll.

Was die andere anbetrift, wäre es fast besser, man statuirte, daß alles Nomina auf e ohne accent ausgehend Generis masculini wären, ausgenommen, die auf ée, ie, ise, ade, ame, ance, ence, esse, ime und ure ausgehen. Was hievon abgehet, wird nicht viel ausmachen, und aus der General-Regel können decidiret werden.

Die erste Exception.

Von den Wörtern, welche bey den Lateinern fœminina sind, und bey den Franzosen masculina.

L'Ambre, der Bernstein; *un Arbre*, ein Baum; *le Campbre*, der Campfer; *le Carême*, die Fasten; *le Chanvre*, der Hanf; *le Ciffre*, die Ziffer; *le Cistre*, die Zitter; *le Comble*, die

Ueber-

Ueberhäufung; *le Compte*, die Rechnung; *le Dialecte*, die besondere Art einer Sprache; *le Dimanche*, der Sonntag; *un Diocese*, ein Bischofs Creis; *un Epitome*, ein kurzer Auszug; *l'Eté*, der Sommer; *le Lierre*, der Epheu oder Wintergrün; *le Piége*, der Fallstrick; *le Purpure*, die Purpurfarbe; *le reproche*, der Verweis; *le Sacre*, die Einweichung; *le Seigle*, der Rocken, Korn; *le Singe*, der Affe; *le Sinode*, die Zusammenkunft der Geistlichen.

Andere Exception.

Von den Wörteren, welche bey den Lateinern masculina oder neutra, und bey den Franzosen fœminina sind:

Une Affaire, ein Geschäfte; *une Aide*, eine Hülfe: *une Apostume*, ein Geschwär; *des Armes*, das Gewöhr, oder die Waffen; *une Armoire*, ein Schrank; *la Cendre*, die Asche; *la Cervelle*, das Gehirn; *une Comete*, ein Wunder-Stern; *une Corne*, ein Horn; *une Coleuvre*, eine Schlange; *une Course*, ein Lauf; *la Crême*, der Milch-Rahm, Rohm, oder Crysam; *une Cimbale*, ein Cymbal; *la date de Lettre*, das *datum* eines Briefs; *la Dete*, die Schuld; *une Enseigne*, ein Schild an einem Hause; *une Escabelle*, ein Fußschämel; *une Escarboucle*, ein Carfunkel-Stein; *une Ecorce*, eine Rinde, oder Schaale; *une Ecurie*, ein

Pferd-

Pferd-Stall; *une Espace*, ein Raum; *une Etable*, ein Stall; *une Fête*, ein Feyertag; *une Feuille*, ein Blat; *la Gomme*, Gummi; *la Guerre*, der Krieg; *une Horologe*, eine Uhr; *une Huile*, ein Oehl; *une Huitre*, ein Auster; *une Lardoire*, ein Spick-Nadel; *une Levre*, ein Leffzen; *la Lessive*, die Lauge; *une Lice*, ein Renn-Bahn; *une Licorne*, ein Einhorn; *une Limace*, ein Schnecke; *la Mode*, die Modi, eine Arth und Weis; *la Mousse*, das Moos; *une Paire*, ein Paar; *la Pance*, der Wanst; *la Paque*, die Ostern; *une Plainte*, eine Klage; *la Poudre*, das Pulfer; *une Promesse*, ein Versprechen; *une Puce*, ein Floch; *une Rame*, ein Ruder; *une Reponse*, eine Antwort; *la Saucisse*, die Bratwurst; *la Temple de la tête*, der Schlaf am Haupte; *une Trouble*, ein Unwesen; *une Vitre*, ein Glas in einem Fenster.

Register der Wörter,

Welche Generis communis, oder dubii sind:

Absinthe, Wermuth; *Alcove*, ein Alcove; *Amour*, Liebe; *Automne*, Herbst; *Bronze*, Metall; *Cloaque*, ein heimlich Gemach; *Couple*, Paar; *Dialecte*, *Dialectus*; *Echange*, Tausch; *Enigme*, Räthsel; *Foudre*, Donner-Keul; *Goître*, Kropf; *Holocauste*, Brand-Opfer; *Hymne*, Lob-Gesang; *Idole*, Abgott; *Navire*, Schif; *Opuscule*, Werklein; *Orge*, Gersten;

Or-

Orgue, Orgel; *Risdale*, Reichsthaler; *Risque*, Gefahr; *Utencile*, Werkzeug.

Comté, Grafschaft; und *Duché*, Herzogthum, sind heuntiges Tages *masculina*, ausser wann man sagt, *la franche Comté*, die frey Grafschaft Burgund.

Register der Wörter,

Welche *masculini*, oder *fœminini* sind, nach dem Unterschied ihrer Bedeutung.

Masculini.	*Fœminini.*
Un Adultère, ein Ehebrecher.	Une Adultère, ein Ehebruch.
Un Aide, ein Helfer.	Une Aide, ein Hülfe.
Un Aigle, ein Adler-Vogel.	L'Aigle, das Wappen der Römer.
Un Bohéme, ein Böhm.	La Bohéme, das Böhmen, oder Böheim.
Un Capre, ein See-Rauber.	Des Capres, Kappern.
Un Coche, eine Land-Kutsche.	Une Coche, eine Sau.
Un Cornette, ein Cornet.	Une Cornette, ein Nachthauben der Weiber.
Un Couple, ein paar Ehe- oder verlobte Leuthe: item ein Band Leder, zwey	Une Couple, ein Paar von allerley Sachen.

Hun-

Masculini.	*Fœminini.*
Hunde an einander zu binden.	
Un Critique, ein Criticus, Tadler.	Une Critique, eine Beurtheilung.
Un Enseigne, ein Fähndrich.	Une Enseigne, eine Fahne, oder Schild.
Un Espace, ein Spatium, oder Platz.	Une Espace, ein Linial der Buchdrucker.
Un Exemple, ein Exempel.	Une Exemple, eine Vorschrift.
Un Fourbe, ein Betrüger.	Une Fourbe, ein Betrug.
Le Foudre, der Donnerschlag impropriè.	La Foudre, der Donner-Keul, propriè.
Le Garderobe, surtout, ein Oberkleyd, um die Kleyder zu conserviren.	La Garderobe, die Kleyder-Kammer, oder Schrank.
Le Garde, der Hütter, Wachter.	La Garde, die Wache.
Le Gréfe, die Gerichts-Stube.	Une Gréfe, ein Propf-Reiß.
Le Hâle, die Sonnen-Hitze.	La Halle, die Hütten, oder der bedeckte Ort, wo man feil hat.
L'Homicide, der Todschlag, Todschläger.	L'Homicide, die Todschlägerin.

Un

Masculini.	*Fœminini.*
Un Livre, ein Buch.	Une Livre, ein Pfund, ein ½ Gulden.
Un Mâle, ein Männlein.	Une Mâle, ein Reiß-Kupfer.
Un Manche, ein Heft-Stiel.	Une Manche, ein Ermel.
Un Memoire, ein Memorial.	La Memoire, das Gedächtnuß.
Un Mode, ein terminus philosophicus, oder scholasticus.	La Mode, die Weise, Art, oder Mode.
Un Môle, ein Damm, um einen See-Hafen zu verwahren, oder bey einem Teich.	Une Môle, eine Mase von Fleisch, ein Gewächs von Fleisch.
Un Moule, ein Form.	Une Moule, ein Muschel.
Un Navire, ein Schif.	Une Navire, ein terminus in der Wappen-Kunst.
L'Oeuvre, der Lapis philosophicus.	Une Oeuvre, ein Werk.
Un Office, ein Dienst, Amt.	Une Office, ein Speiß-Kammer.
Un Page, ein Edel-Knabe.	Une Page, ein Blat, Seite.
Un Parallèle, ein Vergleichung.	Une Parallèle, eine Linie.

Masculini.	*Fœminini.*
Un Pendule, ein Uhr-Gewicht.	Une Pendule, eine Perpendicul-Uhr.
Personne, Niemand.	Une Personne, eine Person.
Un Periode, das Ende einer Sache.	Une Periode, ein Theil einer Rede.
Pique, Schüppe in der Karten.	Une Pique, eine Picke.
Un Poële, ein Schüppe.	Une Poële, eine Pfanne.
Un Post, ein Posto, oder Soldaten-Stand.	La Poste, die Post, Post-Haus.
Le Poupre, das Fleck-Fieber.	La Pourpre, der Purpur.
Un Rencontre, ein Zufall.	Une Rencontre, eine Begegnuß.
Un Satire, ein Waldgott.	Une Satire, eine Straf-Schrift.
Un Temple, ein Kirchen.	Une Temple, ein Schlaf am Haupt.
Le Triomphe, das Sieges-Gepränge.	La Triomphe, der Trumph.
Un Trompette, ein Trompeter.	Une Trompette, eine Trompete.
Un Voile, ein Schleyer.	Une Voile, ein Schif-Seegel.

Es möchte jemand sagen, daß diese Sachen hätten sollen ehender abgehandlet worden seyn; diesen dienet zur Antwort, daß es bishero unnützlich und undienlich ge-

gewesen wäre, bis man vollkommen gut conjugiren gelernet hat mit den Pronominibus Personalibus conjunctivis, mit den Particulis Relativis, und mit den Verneinungen, oder Negationen; und es wird dem Anfänger nicht übel genommen, wann er gleich anstatt le, la saget, und anstat la, le. Ueberdies wisset im Anfang der Scholar nicht, welches ein Verbum, oder Substantivum seye; noch weniger, ob das Wort, so er höret aussprechen, auf ein stummen Consonanten, oder auf einen lauten Vocalen ausgehet. In dem Ersten Theile dieser Gramaire rathe ich alles nach der darinnen befindlichen Ordnung zu lernen; in diesem Anderen Theile aber mag der Scholar nach seinem Belieben oder aber nach der Anweisung seines Lehrers hinten oder vornen lernen.

Weil man nun die Genera Nominum nach der Möglichkeit ausgelegt hat, so folget hiemit die Bewegung oder Motion der Substantivorum ex Genere masculino in Fœmininum, das ist: wie man aus den Substantivis, welche Generis masculini, das ist: männlichen Geschlechts sind, Fœminina, das ist: weiblichen Geschlechts, machen und formiren könne.

Anderte Abtheilung.

De Motione Substantivorum.

Das ist:

Von der Bewegung der Substantivorum aus dem Masculino in Fœmininum.

Regula Generalis.

Oder

Haupt-Regel.

Von den Masculinis werden die Fœminina formiret, wenn man zu jenen ein e setzet, als:

Un Ami, ein Freund.	Une Amie, eine Freundin.
Un Berger, ein Schäfer.	Une Bergére, eine Schäferin.
Un Cousin, ein Vetter.	Une Cousine, eine Base.
Un Marchand, ein Kaufmann.	Une Marchande, eine Kaufmannin.
Un Président, ein Präsident.	Une Présidente, eine Präsidentin.

I. Re-

1. Regula ſpecialis.
Oder:
1. Beſondere Regul.

Die Nomina Maſculini Generis, welche ſich auf e, ohne Accent, oder auf ein é, mit einem Accent, endigen, formiren das Fœmininum mit Hinzuſetzung ſſe, als:

Un Prince, ein Fürſt.	Une Princeſſe, eine Fürſtin.
Un Comte, ein Graf.	Une Comteſſe, eine Gräfin.
Un Hôte, ein Würth.	Une Hôteſſe, eine Würthin.
Un Abbé, ein Abt.	Une Abbeſſe, eine Abtißin.

Ausgenommen:

Camerade, Mitgeſelle.	Interprête, Ausleger.
Concierge, Schloßhüter.	Juge, Richter.
	Garde, Hüter.
Guide, Weegweiſer.	
Homicide, Todſchläger.	Adultére, Ehebrecher.

Dieſe alle bleiben im *Fœminino* wie in dem *Maſculino*, dann ſie ſind *Generis communis.*

2. Regula ſpecialis.
Oder:
2. Beſondere Regul.

Die Subſtantiva, die in Genere Maſculino

in ien und on ausgehen, verdoppeln den End-Consonantem, als:

Un Chien, ein Hund.	Une Chienne, eine Hündin.
Un Mignon, ein Schooß-Kind.	Une Mignonne, Schooß-Kindgen.
Un Baron, ein Frey-herr.	Une Baronne, eine Freyfrau.

Ausgenommen:

Un Compagnon, ein Mitgeselle, hat im Fœmin. une Compagne eine Mitgesellin.

Un Larron, ein Dieb, in Fœm. une Laronesse, eine Diebin.

3. Regula specialis.

Oder:

3. Besondere Regul.

Die Substantiva, die in Masculino genere auf aut ausgehen, verändern im Fœminino das te in de, als:

Maraut, Bengel.	Fœm. Maraude.
Badaut, Tölpel.	Fœm. Badaude.

4. Regula specialis.

Oder:

4. Besondere Regul.

Die Substantiva Generis masculini in eur, wann sie von einem Verbo herrühren, haben in Fœminino euse, als:

Un Pècheur, ein Fischer.	Une Pêucheuse, eine Fischerin.

Un

Un Dormeur, ein Schläfer.	Une Dormeuse, eine Schläferin.
Un Vendeur, ein Verkaufer.	Une Vendeuse, eine Verkäuferin.
Un Batteur, ein Schläger.	Une Batteuse, eine Schlägerin.
Un Menteur, ein Lügner.	Une Menteuse, eine Lügnerin.

Ausgenommen:

Pécheur, Sünder, hat in fœmin. Pécheresse, Sünderin.

Vangeur, Rächer, fœm. Vangeresse, Rächerin.

Demandeur, Kläger, fœm. Demanderesse, Klägerin.

Defendeur, Beklagter, fœm. Defenderesse, Beklagte.

5. Regula specialis.

Oder:

5. Besondere Regul.

Die Substantiva in teur machen in fœminino insgemein trice, als:

Un Curateur, ein Vormund.	Une Curatrice, eine Vormundin.
Un Destructeur, ein Verheerer.	Une Destructice, eine Verheererin.
Un Spectateur, ein Zuschauer.	Une Spectatrice, eine Zuschauerin.
Un Electeur, ein Churfürst.	Une Electrice, eine Churfürstin.

Und auch etliche in *deur*, welche eben nicht von dem *Participio* eines *Verbi deriviret* werden, machen *in Fœmin*. insgemein *drice* als:

Un Ambassadeur, ein Abgesandter.	Une Ambassadrice, eine Abgesandtin.

6. Regula specialis.

Oder:

6. Besondere Regel.

Die Nomina in eau, verändern eau insgemein in elle, als:

Un Marquereau, ein Kuppler.	Une Marquerelle, eine Kupplerin.
Un Puceau, ein Junggeselle.	Une Pucelle, reine Jungfer.

Nachfolgende haben kein *Fœmininum*.

Un Prédecesseur, ein Vorfahrer.	Un Oiseleur, ein Vogler.
Un Intercesseur, ein Vorbitter.	Un Mineur, ein Minirer.
Un Defenseur, ein Beschützer.	Un Orateur, ein Redner.
Un Vainqueur, ein Ueberwinder.	Un Precepteur, ein Informator.
Un Imposteur, ein Betrüger.	Un Recteur, ein Rector.
Un Comandeur, ein Befehlshaber.	Un Pasteur, ein Pfarrherr.
Un Ingeneur, ein Inschenier.	Un Docteur, ein Doctor.

Dann *Doctoresse* will nicht mehr *passiren*, bey allen diesen sage man *in fœminino la femme d'un* -- oder *definitè la feme du* ---

Nachfolgende sind *Irregularia*.

Dieu, GOtt.	*Une Deesse*, eine Göttin,
Un Empereur, ein Kayser.	*Une Imperatrice*, eine Kayserin.
Un Roi, ein König.	*Une Reine*, eine Königin.
Un Duc, ein Herzog.	*Une Duchesse*, eine Herzogin.
Un Gouverneur, ein Stathalter, Hofmeister.	*Une Gouvernande*, eine Stathalterin, Hofmeisterin.
Un Fils, ein Sohn	*Une Fille*, eine Tochter.
Un Neveu, ein Bruders- oder Schwesters-Sohn.	*Une Niéce*, eine Bruders- oder Schwesters-Tochter.
Un Nourricieur, ein Pfleg-Vater.	*Une Nourrice*, eine Amme.
Un Loup, ein Wolf.	*Une Louve*, eine Wölfin.
Un Levrier, ein Windhund.	*Une Levrette*, ein Windspiel.
Un Devin, ein Wahrsager.	*Une Devineresse*, eine Wahrsagerin.
Un Chevreuil, ein Rehe.	*Une Chevrette*, eine Ricke, Reh-Kuh.
Un Cochon, ein Schwein.	*Une Coche*, eine Schweins-Mutter, eine Sau.

Un Mulet, ein Maul-Esel.	*Une Mule*, eine Maul-Eselin.
Un Serviteur, ein Diener.	*Une Servante*, eine Magd.
Un Cheval, ein Pferd.	*Une Cavale*, eine Stute.
Un Prieur, ein Prior.	*Une Prieure*, eine Priorin.

Folgende werden gar nicht von *Masculinis formiret*, als:

Un Boeuf, ein Ochse.	Une Vache, eine Kuh.
Un Bouc, ein Bock.	Une Chevre, eine Ziege
Un Cerf, ein Hirsch.	Une Biche, eine Hindin, Hirschkuh.
Un Coq, ein Hahn.	Une Poule, eine Heñe.
Un Gentil-homme, ein Edelmann.	Une Demoiselle, ein Fräulein.
Un Liévre, ein Haase.	Une Hase, ein Weiblein des Haasens, eine Häsin.

Un Porc, ein Schwein, oder un Porceau, bloß im Schreiben, une Truque, eine Sau.

Un Sanglier, ein wild Schwein.	Une Laye, ein wilde Sau.
Un Cheval, ein Pferd.	Une Jument, eine Stute.
Un Belier, ein Widder.	
Une Brebis, ein Schaaf.	Un Mouton, ein Hammel.

NB. Wer sihet nicht, daß diese Lehre nicht für einen Anfänger gehöret? denn man solte denselben sehr verdrüßlich machen, und würde ihm auch gar schädlich seyn, wenn er sei-

nen

nen besten Eifer zur Französischen Sprache solte auf blosse *Formation* der Wörter wenden. es wird auch diese Lehre von den besten Französischen *Grammatic*-Schreibern nicht behandelt, sondern in das Wörter-Buch gewiesen, mit denen ich es auch halte. Jedoch da von der *Motion* der *Substantivorum* aus *Masculinis in Fœminina* schon vorhin ist abgehandlet worden; jezo soll die *Motion Adjectivorum* gründlich gezeiget werden, wovon folgende fünf Haupt-Regeln zu *observiren* sind.

Dritte Abtheilung.

I. Haupt-Regul.

Die Adjectiva, welche sich auf ein kurzes e, oder e fœmininum endigen, sind Generis Communis, als:

Honnête, ehrbar.	Sage, weise.
Indigne, unwürdig.	Maigre, mager.
Fidele, getreu.	Rude, grob.

Also saget man:

Un honête homme, ein ehrlicher Mann.	Une honnête femme, eine ehrliche Frau.
Une procedé indigne, ein unanständiges Verfahren.	Une conduite indigne, ein unanständiges Aufführen 2c.

2. Haupt-

2. Haupt-Regul.

Die Adjectiva, deren Masculinum sich endiget auf d, e, i, l, n, r, s, t, u, formiren das Fœmininum, indem sie noch ein kurzes e hinzusetzen, als:

Grand, groß.	Grande, grosse.
Second, ander.	Seconde, anderte.
Aimé, geliebet.	Aimée, geliebete.
Joli, artig.	Jolie, artige.
Général, allgemein.	Générale, allgemeine.
Latin, lateinisch.	Latine, lateinische.
Commun, gemein.	Commune, gemeine.
Fier, trotzig.	Fiére, trotzige.
Gris, grau.	Grise, graue.
Parfait, vollkommen.	Parfaite, vollkommene.
Bossu, bucklicht.	Bossue, bucklichte.

Ausgenommen:

1. Verd, grün, hat *in Fœminino* verte, grüne.

Nud, bloß, nacket.	Nue, nackete, blosse.
Crud, roh.	Crue, rohe.

2. Die *Adjectiva in el, eil, ol, ul*, verdoppeln das *l*, als:

Eternel, ewig.	Eternelle, ewige.
Pareil, gleich.	Pareille, gleiche.
Fol, närrisch.	Folle, närrische.

NB. Gentil, edel, artig, hat Gentille, edele, artige.

Nul, kein. hat Nulle, keine.

3. Die

3. Die *Adjectiva in on* und *ien*, verdoppeln das *n*, als:

Bon, gut.	Bonne, gute.
Ancien, alt.	Ancienne, alte.

4. Folgende seynd ganz was besonders, und *irregular*, als:

Benin, gütig.	*Benigne*, gütige.
Malin, boßhaft.	*Maligne*, boßhafte.
Frais, frisch.	*Fraiche*, frische.
Epais, dick.	*Epaisse*, dicke.
Bas, niedrig.	*Basse*, niedrige.
Exprès, ausdrücklich.	*Expresse*, ausdrückliche.
Gras, fett.	*Grasse*, fette.
Absous, loßgesprochen.	*Absoute*, loßgesprochene.
Dissous, aufgelöst.	*Dissoute*, aufgelößte.
Tiers, tritter.	*Tirce*, tritte.

5. Die *Adjectiva*, welche in *at*, *et*, und *ot* ausgehen, verdoppeln das *t*, als:

Plat, platt.	Platte, platte.
Net, rein.	Nette, reine.
Sot, närrisch.	Sotte, närrische.

NB. Man schreibt besser anstat *fol*, *fou*, närrisch; anstat *mol*, *mou*, weich, gelinde; und diese haben wie schon gemeldet in *fœminino folle*, *molle*.

6. Die

6. Die in *eau* im *Masculino* ausgehen, verändern *eau* in *elle*, als:

Beau, schön.	Belle, schöne.
Nouveau, neu.	Nouvelle, neue.

3. Haupt-Regul.

Die Adjectiva, welche in Genere masculino auf c ausgehen, verändern es in que, als:

Public, öffentlich.	Publique, öffentliche.
Grec, griechisch.	Greque, griechische.
Turc, türckisch.	Turque, türckische.

Ausgenommen:

Sec, trocken.	Seche, trockene.
Franc, frey.	Franche, freye.
Blanc, weiß.	Blanche, weisse.

4. Haupt-Regul.

Die Adjectiva in f veränderen in genere fœminino das f in ve, als:

Vif, lebendig, lebhaft.	Vive, lebendige.
Naif, einfältig.	Naive, einfältige.

5. Haupt-Regul.

Die Adjectiva in x verändern diesen Buchstaben in se; wiewohl etliche in Masculino

lino anstat eines x ein s machen, und so bliebe es bey der 2ten Regul, als:

Heureux, oder heureus, glücklich.	Heureuse, glückliche.
Jaloux, oder jalous, eifersüchtig.	Jalouse, eifersüchtige.

Ausgenommen:

Doux, süß.	hat Douce, süsse.
Faux, falsch.	hat Fausse, falsche.
Perplex, verwirret.	Fœm. Perplexe, verwirrete.
Préfix, bestimmet.	Préfixe, bestimmete.
Roux, gelbroth.	Rousse, gelbrothe.

NB. *Long.* lang, hat in *Fœmlnino longue*, lange.

Etliche Observationes wegen verschiedener Adjectivorum.

1. Es seynd 5. *Adjectiva*, welche 2. *Masculina in singulari* haben als:

Fol und fou, närrisch.	Nouvel und Nouveau, neu.
Mol und mou, weich.	Vieil und vieux, alt.
Bel und beau, schön.	

Fol und mol werden nur in der Poesie vor einem Vocali gebraucht, sonsten muß man allezeit sagen, ja man schreibet auch besser fou, und mou.

Bel

Bel und *Nouvel* setzet man vor ein *Substantivum*, welches mit einem *Vocali* oder stummen *h* anfängt, und *Generis masculini* ist, z. E.

Un bel esprit, ein sinnreicher Geist.
Un bel homme, ein schöner Mann.
Le nouvel an, das neue Jahr.

Vieil wird nur gebraucht in den Wörtern.

Le vieil Adam, der alte Adam.
Le vieil homme, der alte Mensch.

2. Die *Adjectiva neuf*, und *nouveau*, neu, werden nicht ohne Unterschied gesetzet, sondern *neuf* wird gebraucht von Dingen, die durch die Kunst gemacht sind, als:

Un habit neuf, ein neu Kleid.
Une maison neuve, ein neues Haus.
Des souliers neufs, neue Schuhe.

Hingegen ist *nouveau in usu* bey Dingen, die durch die Natur oder durch den Verstand hervor gebracht werden, als:

Du vin nouveau, neuer Wein.
Des fruits nouveaux, neue Früchte.
Une mode nouvelle, eine neue Mode.

So kan auch eine Sache *neuve* und nicht *nouvelle* seyn, Z. E.

Ein Buch von einer 4ten oder 5ten Edition heisset un livre neuf, wann es erst ist gebunden worden, aber es kan nicht genennet werden, un livre nouveau, weil es schon lange dem Publico übergeben worden.

NB.

NB. Man saget:
Un valet neuf, ein unerfahrner Knecht.
Un cheval neuf, ein unabgerichtes Pferd.
C'est un balai neuf, es ist ein Knecht, der wohl im Anfange aufwartet.

3. Das *Adjectivum feu*, selig, verstorben, weyland, vor den *Articulum Definitum* oder ein *Pronomen* gesetzet, ist *indeclinabile*, als:
Feu la Reine, die verstorbene Königin.
Feu votre soeur, eure Schwester selig.

Es wird aber *decliniret*, wann der *Articulus* oder das *Pronomen* vorhergehet, als:
La feue Reine, votre feue soeur.
Die leztere Art gefallet einigē besser, als die erste.

NB. Man saget: nu-tête, und nicht: nue-tète, mit blossen Haupt, nu-piés, und nicht: nuds-piés, barfuß.

4. Das *Adjectivum demi* ist *indeclinabile* vor den *Substantivis*, als:
Une-demi aune, ein halbe Elle.
Une demi-heure, eine halbe Stunde.
Aber nach den *Substant* wird es verwandlt, als:
Une aune & demie, anderthalbe Elle.
Une heure, & demie, anderthabe Stunde.

5. Die *Ajectiva court* und *fort*, sind *indeclinabilia* in folgenden Redens-Arten:
Elle est demeurée court, sie ist in der Rede stecken blieben.
Elles demeurèrent court, sie sind stecken bliebē.
Nicht: Elle est demeurée courte; elles demurérent courtes.

Item man sagt:

Elle se fait fort, und nicht, elle se fait forte, sie getrauet sich.

Gleichfalls muß man sagen:

Vous êtes assise trop bas, ihr sitzet zu weit unten, und nicht trop basse, zu einer Weibs-Person.

Also verhält es sich auch mit *trop haut*, dann *haut* und *bas* sind hier *Adverbia*, wie dann mehr *Adjectiva* als *Adverbia* zuweilen gebraucht werden, als:

Il écrit juste, er schreibet correct &c.

Vierte Abtheilung.

Von der Situation der Adjectivorum.

Das ist:

Wie die Adjectiva vor und nach ihren Substantivis stehen sollen.

I. Regul.

Die Adjectiva werden nicht ohne Unterschied vor, oder hinter die Substantiva gesetzet, wie in der Lateinischen Sprache, sondern einige müssen denselben vorgehen, andere nach-

folgen, und abermal andere stehen bald hinten, bald vornen; die jenigen, so vorgesetzet werden, sind die ein Lob, Scheltung, Quantität, gute oder böse Anständigkeit bemerken; ingleichen die Numeri Ordinales, wie auch die Pronomina conjunctiva stehen den Substantivis vor, als:

Un brave homme, ein rechtschaffener Mann.
Un habile homme, ein geschickter Mann.
Une bonne femme, eine gute Frau.
Un méchand coquin, ein böser Schölm.
Une mauvaise affaire, ein schlimmer Handel.
Un grand garçon, ein grosser Kerl.
Une petite fille, ein klein Mädchen.
Un fidele compagnon, ein treuer Geselle.
Une sotte coutume, eine närrische Gewohnheit.
Le premier Officier de l'armée, der erste Officier der Armee.
Le second favori du Roi, der andere Favorit des Königs.
La troisieme Dame d'honneur, die dritte Ehren-Dame.
J'ai tû le primier livre de l'Enéide, ich habe das erste Buch Æneidos gelesen.
Le second volume de l'Histoire de France, das andere Buch der Französischen Historie.
La quatrieme Comedie de Terence, die vierte Comödie des Terentii.
Mon livre, mein Buch.

Ce bâton, dieser Stock.
Chaque fou, jeder Narr.

Ausgenommen:

1. Wann ein *Numerus Ordinalis* einem *Nomini Proprio* zugefüget wird, oder man *citiret* ein Buch, Capitel, oder *Paragraphum*, Blat rc. so wird das *Adjectivum* nach dem *Substantivo* gesezt, als:

Henri quatrième, Heinrich der vierte.
Louis quatorzième, Ludwig der vierzehende.
Livre premier, chapitre ſecond, paragraphe cinquième, page trentième &c. im ersten Buch im anderten Capitel, im 5ten Paragrapho, am 30sten Blat.

NB. Wenn man den *Articulum Definitum* hinzu füget, so kan man ohne Unterschied sagen:

Au premier livre, oder: au livre premier, im ersten Buch.
Au ſecond chapitre, oder: au chapitre ſecond, im andern Capitel.

2. Werden ausgenommen die viel sylbichten *Adjectiva*, damit man lobet, welche hinten gesezt werden, als:

Des propoſitions avantageuſes, vortheilhafte Propoſitiones.
Une paix raiſonnable, ein billiger Friede.

3. Man sezet auch die *Adjectiva* nach dem *Substantivo*, wenn deren 3, oder 4. sind, z. E.

C'eſt

C'est un garçon grand, gros & un peu courbé, es ist ein grosser dicker Kerl, ein wenig gebogen.

C'est une femme belle, bonne, riche & sage, es ist eine schöne, gute, reiche und kluge Frau.

NB. **Wann deren nur 2. sind, so setzet man sie vor das** *Substantivum*, **woferne nicht nothwendig eines hinten stehen muß, z. E.**

C'est un bon & sçavant homme, es ist ein frommer und gelehrter Mann.

Aber man saget:

C'est une bonne fille & bien-faite, es ist eine fromme und wohlgestalte Jungfer.

Dann bien-faite, als ein Verbale, muß hinten stehen.

4. **Wann diese** *Adjectiva* **sich auf etwas folgendes beziehen, so stehen sie nach den** *Substantivis*, **als:**

Voila une femme belle comme un ange, das ist eine Frau schön wie ein Engel.

C'est un homme, plus petit que vous de trois doigts, es ist ein Mann, drey Finger kleiner als ihr seyd.

5. **Die** *Adjectiva* **ohne Unterschied, wann sie von den** *Substantivis* **durch ein** *Verbum* **oder** *Adverbium* **abgesöndert sind, müssen nachgesezt werden, als:**

Cette creature me semble belle, diese Person scheinet mir schön zu seyn.

Un Etudiant extrement diligent, ein über die massen fleißiger Studiosus.

Une femme horriblement facheuse, eine greuliche verdrüßliche Frau.

Il a des livres parfaitement beaux, er hat vollkommen schöne Bücher.

NB. **Wann das *Adjectivum grand* vor *homme* stehet, ohne daß man einige *Qualität* des Leibes hinzu thut, so heisset es das Verdienst, und nicht die Länge, als:**

C'est un grand homme, es ist ein grosser Mann, von Verdienst.

Aber wenn man saget:

C'est un grand homme blond, so heisset es: Es ist ein Mann von einer grossen Länge, der gelb weisse Haar hat.

2. Regul.

Die Adjectiva, welche den Substantivis nachgesetzet werden, sind in grösserer Anzahl. es sind aber folgende:

1. Die eine Farbe bedeuten, als:

Un chapeau gris, ein grauer Hut.

Du vin rouge, rother Wein.

De la soïe verte, grüne Seide.

NB. **Man saget doch:**

Les blancs - manteaux, die weisse Mantel.

Du blanc - manger, ein von Milch und Zucker gemachtes Bey-Essen.

Un

Un rouge bord, ein Glas ganz voll von rothen Wein.
Un verd - galand, ein lebhafter Mensch.
Un rouge trogne, ein roth versoffenes Gesichte.
Un blanc - signé, ein Blanquet, oder Carta bianca, Italiänisch.
Rouge soir, blanc matin, c'est la journée du pelerin, Abends roth, Morgens weisser Himmel bedeutet gut Wetter. NB. Das ist ein Sprichwort.

2. Die *Adjectiva verbalia*, die aus *Participiis* und *Supinis formi*ret werden, als:

Un arbre fleurissant, ein blühender Baum.
Une necessité pressante, ein dringende Noth.
Le jour suivant, den folgenden Tag.
Un chapon rôti, ein gebratener Capaun.
Un chemin battu, ein gebahnter Weeg.
Des cheveux frisés, gekrauste Haare.
Un homme ruiné, ein verdorbener Mann.

3. Die *Adjectiva*, die von den Namen der *Nationen formi*ret seynd, als:

La langue Françoise, die Französische Sprache.
Un air Italien, eine Italiänische Arie.
La gravité Espagnole, die Spanische Gravität.
Une Sentence greque, ein griechischer Spruch.

4. Die *Adjectiva*, die eine Elementarische *Qualität* andeuten, als:
Un tems froid, ein kaltes Wetter.
Une pluïe chaude, ein warmer Regen.
Un lieu humide, ein feuchter Ort.
De l'eau fraiche, frisch Wasser.

5. Fast alle *Adjectiva*, welche allein ohne *Substantivis* können gesetzet werden, als:
Un homme bossu, ein bucklichter Mensch.
Une femme boiteuse, eine hinkende Frau.
Un garçon borgne, ein einaugigter Kerl.
Une fille melancolique, ein melancholisch Mägdlein.

6. Die *Adjectiva*, die auf *f* ausgehen, als:
Un esprit vif, ein lebhafter Geist.
Un emplois lucratif, ein Amt, das etwas einträgt.
Un homme veuf, ein Wittwer.
Une femme veuve, eine Wittwe ꝛc.

NB. 1. *Chetif* wird vorgesetzet.
Un chetif bouveur, ein schlechter Trinker.

NB. 2. Die *Adjectiva*, welche bald hinten, bald vornen gesetzet werden, und deren eine grosse Anzahl ist, machen nicht geringe Schwierigkeiten, doch soll davon ziemlicher Bericht gegeben werden.

I. Observation.

FOlgende Adjectiva werden bald vornen, bald hinten ohne Unterschied gesetzet, doch

in gewissen Gelegenheiten ist es besser sie hinten, und in andern sie vornen zu setzen, und kan man hierinnen keine gewisse Regul geben, sondern der Ausschlag wird dem Gehör überlassen. Der Autor der Grammatic, l' Art de bien parler, ist der Meinung, man solle im gemeinen Discours die Adjectiva öfters vor die Substantiva setzen, und in dem Stylo Oratorio und in der Poesie mehrmals hinten.

Abominable, abscheulich.
Admirable, wunderbar.
Ancien, alt.
Bas, niedrig.
Charmant, lieblich.
Commun, gemein.
Cruel, grausam.
Divin, Göttlich.
Effroïable, erschröcklich.
Epouvantable, abscheulich.
Eternel, ewig.
Excellent, treflich.
Extrême, überaus groß.
Fidele, aufrichtig, treu.
Heureux, glücklich.
Honnête, ehrlich, höflich.
Horrible, greulich.
Illustre, berühmt, durchlauchtig.
Infortuné, unglücklich.
Insigne, ausbündig.
Malin, schalkhaftig.
Malicieux, boßhaftig.
Parfait, vollkommen.
Sensible, empfindlich.
Sevére, streng.
Soudain, plötzlich.
Sincére, aufrichtig.
Terrible, erschröcklich.
Vénérable, ehrbar.
Veritable, wahrhaftig.
Exécrable, verflucht.

Demnach kan man sagen:

Un éternel bonheur, und un bonheur éternel, eine ewige Glückseligkeit.

Un état heureux, und un heureux état, ein glückseliger Zustand.

Un insigne fripon, und un fripon insigne, ein Erz-Schelm.

Une femme charmante, oder une charmente femme, ein anmüthiges Weibsbild.

Un infortuné Prince, oder un Prince infortunė, ein unglückseliger Prinz oder Fürst.

De severes reprimandes, oder des reprimandes severes, ernsthafter Verweiß.

NB. Wann man aber zweifelte, ob es besser lautete, wann das *Adjectivum* vor oder nach dem *Substantivo* stünde, so setze man nur *fort* oder *trés* vor das *Adjectivum* (wann es sich sonst schicket) so wird es niemals ein Fehler seyn, wann es hinten stehet, vornen aber gehet es mit *fort* und *trés* nicht allemal an.

2. Observation.

Adjectiva, welche in ihrem eigentlichen Verstande hinten stehen müssen, werden gleichwohl vornen gesetzet, wann sie in verblümten Verstande genommen werden, als:

Un homme aveugle, ein blinder Mann.

Une aveugle passion, ein blinder Affect.

De l'eau chaude, heiß Wasser.

Une chaude colere, ein hitziger Zorn.
Des viandes froides, kalte Speisen.
Une froide mine, ein unfreundlich Ansehen.
Un chapeau noir, ein schwarzer Hut.
Une noire fureur, ein böses Wüten.
Du vin nouveau, neuer Wein.
Un nouveau lustre, ein anderer Glanz.
De la biere nouvelle, neues Bier.
Une nouvelle vie, ein neues Leben.
Des pommes meures, reife Aepfel.
Une meure deliberation, eine reife Berathschlagung.
Un arbre verd, ein grüner Baum.
Une verte reprimande, ein scharfe Bestraffung.

NB. **Man muß sagen.**

Vieux bas, alte Strümpfe.
Souliers neufs, neue Schuhe.

3. Observation.

Es sind viel Adjectiva, deren signification ganz unterschieden ist, wann sie vor oder nach dem Substantivo stehen, ich setze aber nur die vornehmsten und wichtigsten hieher, als:

Une femme sage, eine weise und tugendsame Frau.
Une sage femme, eine Wehe-Mutter.
Une grosse femme, eine dicke und fette Frau.

Une

Une femme grosse, eine schwangere Frau.
Un galant homme, ein höflicher Mann.
Un homme galant, ein Mann, der dem Frauenzimmer suchet zu gefallen.
Le grand air, die Gebärden eines grossen Herrn.
L'air grand, das Adeliche Ansehen.
Une nouvelle certaine, eine gewisse, wahrhafte Zeitung.
Une certaine nouvelle, eine gewisse Zeitung.
Le saint Esprit, der Heilige Geist.
L'Esprit saint, der Geist GOttes, allen dreyen Personen gemein.
Le malin esprit, der böse Geist, der Teufel.
Un esprit malin, ein boßhafter Mensch.
Un plaisant hom̃e, ein haasenhaftiger Mensch, der kein Herz hat.
Un homme plaisant, ein kurzweiliger Mensch.
Bois mort, dörres Holz auf dem Stamm.
Mort bois, schlecht, geringes Holz.
Un bas étage, ein niedrig Stockwerk.
Un esprit bas, ein Mensch ohne Muth.
Un cher ami, ein lieber Freund.
Un ami cher, ein Freund, der viel kostet.
L'année dernière, das vorige Jahr.
La dernière année, das lezte Jahr.
Un propre habit, ein eigenes Kleid.
Un habit propre, ein schön Kleid.
Une vaine entreprise, ein vergebliches Unternehmen.

Un

Un homme vain, ein stolzer Mensch, ein eytler Mensch.
Le service divin, ein GOttes Dienst.
Le divin Platon, der vortrefliche Plato.
Le droit chemin, der gerade Weeg.
Un sens droit, ein gesunder Verstand.
Facile accès, leichter Zutritt.
Style facile, leichter *stylus*.
Une fausse porte, eine heimliche Thüre.
Une pensée fausse, ein falscher Gedanke.
Un esprit fier, ein stolzer Mensch.
Un fier tyran, ein grausamer Tyran.
Un homme franc, ein aufrichtiger Mensch.
Un franc pedant, ein Erz-Schul-Fuchs.
Un discours hardi, eine kühne Rede.
Un hardi menteur, ein unverschämter Lügner.
Une large épée, ein breiter Degen.
Un conscience large, ein weites, oder schlechtes Gewissen.
Une volonté maligne, ein boshafter Wille.
Une maligne joïe, eine heimliche Freude über eines andern Unglück.
Un sentiment naturel, eine natürliche Meynung.
Un naturel François, ein gebohrner Franzose.
Race noble, adeliches Geschlecht.
Noble genie, vortrefliche angebohrne Art.
Vin pur, reiner Wein.
Pur entêtement, blosse Halsstärrigkeit.
Un livre rare, ein rares Buch.

Rare savoir, ungemeine Wissenschaft.
Un homme riche, ein reicher Mann.
Une riche taille, eine lange Leibes Gestalt.
Une rigoureuse parole, ein hart Wort.
La saison rigoureuse, die rauhe Jahrs-Zeit.
Palais Roïal, Königlicher Pallast.
Un Roïal homme, ein großmüthiger Mensch.
Air rude, rauhe Luft.
Un rude Maître, ein strenger Meister.
Saine raison, gesunde Vernunft.
Corps sain, gesunder Leib.
Sacrifice sanglant, blutiges Opfer.
Un sanglant affront, eine greuliche Schmach.
Tems sombre, trübes Wetter.
Sombre forêt, dicker Wald.
Un Prince souverain, ein absoluter Fürst.
Le Souverain bien, das höchste Gut.
Air subtil, dünne Luft.
Un subtil coupeur de bourse, ein listiger Spitzbube, Beutelschneider.
Homme superbe, ein hochmüthiger Mensch.
Superbe bâtiment, ein prächtiges Gebäu.
Un visage triste, ein melancholisches Gesicht.
Triste accident, trauriger Zufall.

4. Observation.

Wann man sich des Adjectivi anstat eines Zunamens bedienet, so muß man es nachsetzen, als;

Alexan-

Alexandre le grand, Alexander, der Grosse.
Dann Le grand Alexandre heisset: Der lange Alexander.
Charles le simple, Carolus der einfältige.
Louis le saint, Ludwig, der Heilige 2c.

NB. *Temeraire*, vermessen.	*Sain*, gesund.
Vain, nichtig.	*Vertueux*, tudendsam.
Superbe, prächtig,	*Vitieux*, lasterhaft.
Malade, krank.	

werden in eigentlichen Verstande hinter die Substantiva gesetzet.

Fünfte Abtheilung.

Von den Diminutivis.

Die Diminutiva gehören auch unter die Nomina, dann sie werden sowol aus den Adjectivis als Substantivis gemachet, und seynd entweder Masculina oder Fœminina. Eine Generale-Formirung der Diminutivorum anzuweisen, so könnte man mit dem Adjectivo petit und petite allezeit ein Diminutivum machen, wann man mit deren Formirung auf die andere Art nicht gewiß ist, als: Un petit homme, une petite femme, an statt derer hier folgenden.

Un âne, ein Esel.
Un anon, eine Eselin.
Un arbre, ein Baum.
Un arbrisseau, Bäumichen.
Un bois, ein Gehölz.
Un boccage, ein Gebüsch.
Un brochet, ein Hecht.
Un brocheton, ein Hechtlein.
Un Coûteau, ein Messer.
Un coûtelet, Messerchen.
Un homme, ein Mann.
Un hommelet, Männlein.
Une poche, eine Tasche.
Une pochette, Täschlein.
Un sanglier, ein Wild-Schwein.
Un marcassin, Frischling.
Un livre, ein Buch.
Un livret, Büchlein.
Un maison, ein Haus.
Une maisonnette, Häuslein.
Gras, fett.
Grasselet, zimlich fett.
Un chat, eine Katze.
Un chaton, Kätzichen.
Une oie, eine Gans.
Un oison, ein Gänselein.
Un pigeon, eine Taube.
Pigeonneau, Täubichen.
Une poule, in Huhn.
Un poulet, Hühnlein.
Un liévre, ein Haaß.
Un levreau, Häsichen, u. s. w.

Sechste

Sechste, und lezte Abtheilung.

Von den Gradibus Comparationis.

Die Adjectiva haben unterschiedliche Gradus, oder Staffeln, und sind: der Positivus, der Comparativus, und der Superlativus.

Der Positivus, oder der erste Staffel ist das blosse Adjectivum, als: bon, gut; beau, schön; grand, groß.

Der Comparativus wird von dem Positivo gemacht, und ist eine Vergleichung einer Sache oder Person mit einer andern; indem man sie entweder gegeneinander erhebet, vergrössert, oder verkleinert; hat in der Rede die Conjunction que, als; nach sich:

Das Erheben oder vergrössern geschiehet mit dem Adverbio plus, mehr; welches die Quantität anzeiget.

Das verkleinern geschiehet mit dem Adverbio moins, weniger, geringer; und mit der Conjunction que, welches die Quantität einer Sache anzeiget.

Der Superlativus erhebet die Sache oder Person über alle andere, und wird allezeit gemacht vom Comparativo, er sey regulair, oder irregulair, indem man den Articulum definitum le, oder la, hinzusetzet, als: le plus beau, der allerschönste, la plus belle, die allerschönste, und regiret in einer Rede den Genitivum, als: il est le plus grand de nous tous, er ist der grösseste von uns allen.

Positivus.	*Comparativus.*	*Superlativus.*
Grand, groß.	plus grand, grösser.	le plus grand, der grösseste.
heureux, glücklich.	plus heureux, glücklicher.	le plus heureux, der glücklichste.
riche, reich.	plus riche, reicher.	le plus riche, der reicheste.
doux, süß.	plus doux, süsser.	le plus doux, der süsseste.
pauvre, arm.	plus pauvre, ärmer.	le plus pauvre, der allerärmste.
petit, klein.	plus petit, kleiner.	le plus petit, der kleineste.
savant, gelehrt.	plus savant, gelehrter.	le plus savant, der gelehrteste.
laid, heßlich.	plus laid, heßlicher.	le plus laid, der heßlichste.
fort, stark.	plus fort, stärker.	le plus fort, der stärkeste.

gros, groß, dick.	plus gros, grösser, dicker.	le plus gros, der grösseste, der dickeste.
aimable, lieblich.	plus aimable, lieblicher.	le plus aimable der lieblichste.
souvent, oft.	plus souvent, öfter.	le plus souvent am öftesten.
mauvais, schlimm.	plus mauvais, schlimmer.	le plus mauvais der schlimmeste.
mal, schlimm, übel.	plus mal, schlimmer.	le plus mal, am schlimmesten.

Die Verkleinerung geschiehet mit dem Adverbio moins, weniger; welches die Qualität oder Beschaffenheit anzeiget.

grand, groß.	moins grand, kleiner.	le moins grand, der kleinste.
savant, gelehrt.	moins savant, nicht so gelehrt.	le moins savant der ungelehrteste.
belle, *fœm.* schön.	moins belle, nicht so schön.	la moins belle, die heßlichste.
riche, reich.	moins riche, nicht so reich.	le moins riche, der ärmste.
pauvre, arm.	moins paure, nicht so arm.	le moins pauvre, der reicheste.

Comparativus irregularis.

Bon, gut.	meilleur, besser.	le meilleur, der beste.

mauvais, böse.	pire, ärger.	le pire, am schlimsten.
bien. wohl.	mieux, besser.	le mieux, am besten.
peu, wenig.	moins, weniger.	le moins, am wenigsten.
beaucoup, viel.	plus, mehr.	le plus, am meisten.
petit, gering, klein.	moindre, geringer.	le moindre. das geringste.

NB. Hier könte man noch eine Abtheilung machen, von Veränderung des *Singularis in Pluralem*, hievon ist aber schon im Ersten Theil *pag.* 39. hinlänglich Bericht gegeben worden; doch soll hier noch von den Wörtern, welche keinen *Pluralem*, dann auch von denen, welche keinen *Singularem* haben, gehandlet werden.

Es gibet Nomina, welche nur in Singulari in usu sind, nemlich:

1. Die Namen der Metallen, als:

L'Or, das Gold, l' argent, Silber, 2c.

2. Die Namen der Tugenden, und Laster, als:

La Foi, der Glaube. La Haine, der Haß.
La Pudeur, die Schamhaftigkeit. L'Avarice, der Geiz.

NB. Doch haben die leztere einen *Pluralem*,

lem, wann man nur von ihren Würkungen redet. als:

Il fait de grandes charités, er erweiset grosse Liebe.

On perd la raison dans les vangeances, man verlieret die Vernunft in der Rache.

Quelques uns vangent les offenses par leurs desobeïssances, etliche rechen die Beleidigung durch ihren Ungehorsam.

3. Die *Nomina propria*, als:

Pierre, Peter. Guillaume, Wilhelm.

NB. Doch gebraucht man etliche *Nomina Propria* in dem *Plurali*, wenn man andeuten will, daß etliche Menschen seyn, oder nicht seyn, wie die jenige, die man nennet, als:

Il n' y a plus de Jeromes, es gibt keine Hieronymos mehr.

Il y a encore des Cicerons, & des Seneques, es sind noch Cicerones, und Senecæ vorhanden.

4. Die Namen der meisten Krankheiten, der meisten Kräuter, des Gewürzes, der Hülsen-Früchte, *item* der jenigen Dinge, die mit Maaß und Gewicht verkaufet werden, als:

La Goute, das Podagra.	La Lait, die Milch.
L'Absïnthe, der Wermuth.	Le Beurre, der Butter.
Le Poivre, der Pfeffer.	Le Miel, das Hönig.
L'Orge, die Gerste.	Le Velours, der Sammet.

5. Endlich, noch viel andere Wörter, die man durch die tägliche Uebung erlernen muß, als:

L'Air, die Luft.	La Gloire, der Ruhm.
Le Fiel, die Galle.	La Renomée, die Fama.
Le Sang, das Blut.	La Grêle, der Hagel.
Le Salut, das Heil.	La Neige, der Schnee.
Le Repos, die Ruhe.	La Foudre, der Donnerschlag.
Le Bonheur, das Glück	Le Batême die Taufe.
Le Colere, der Zorn.	L'Ouïe, das Gehör.
La Faim, der Hunger.	La Veue, das Gesicht.
La Soif, der Durst.	Le Toucher, das Anrühren.
La Paix, der Friede.	Le Boire, das Trinken.
La Santé, die Gesundheit.	Le Manger, das Essen.
Le Someil, der Schlaf.	L'Utile, das Nutzliche.
L'Estime, die Hochachtung.	Le Necessaire, das Nöthige.
La Paleur, die Bleiche.	
L'Enfance, die Kindheit.	

NB. Doch wann man etliche dieser Wörter in einem figurlichen Verstande genommen, oder in der *Poësie* gebraucht werden so haben sie auch einen *Pluralem*, als:

Les Foudres de guerre, die Kriegs-Donner-Keule.

Nous avons bû des santés, wir haben Gesundheit getrunken.

Il a fendu les airs, er ist durch die Luft geflogen.
Il guerit toutes sortes de fievres, er curiret allerhand Fieber.
Je vous souhaite mille bonheurs, ich wünsche euch tausend Glück.

NB. Man sagt:

Rendre service, nicht services, Dienste leisten.

Aber man sagt auch:

Rendre de bons services, gute Dienste leisten.

Item die *Nomina* der *Liquidorum* braucht man öfters *im Plurali*, als:

Les Eaux, die Wässer. Les Bieres, die Biere.
Les Vins, die Weine.

Folgende *Nomina* sind alleinig *im Plurali* gebräuchig, als:

Ancêtres, Vorfahrer.	Les Aises de la vie, Die Bequemlichkeit des Lebens.
Aproches, Lauf-Gräben.	Gages, Besoldung.
Armes, Armoiries, Wappen.	Gens, Leuthe.
Baise-mains, Hand-Kuß.	Hardes, Kleider.
Besicles, Brillen.	Lunettes, Brille.
Bonnes graces, Gunst.	Matematiques, Mathesis.
Caleçons, Schlaf-Hosen.	Moeurs, Sitten.
Chausses, Hosen.	Mouchettes, Putz-scheer.
Ciseaux, Scheere, oder Scheer.	Obseques, Begräbnuß.
Depens, Unkosten.	Orgues, Orgeln.

Entvailles, Eingeweide.
Epices, Gewürz.
Etrennes, Neu-Jahrs-Verehrung.
Fiançailles, Handstreich, Verlobnuß.
Fondrilles, Grund-Suppe.
Forces, Grosse Kneipscheer.
Frais, Unkosten.
Funerailles, Begräbnuß.
Brosses, Kleider-Bürste.
Les Ecoutes, Das Lauschen.
Les Avives, das Halß-wehe der Pferde.
Les Annales, Die Jahr-Bücher.
Les Rênes, Die Zügel.
Les Environs, Die umliegende Gegend.
Nôces, Hochzeit.
Pincettes, Zwick-Zange.
Plusieurs, Viele.
Ramonettes, Kehr-Bürste.
Tablettes, Schreib-Tafel.
Tenailles, Zange.
Tenebres, Finsternuß.
Vances, Feyertag.
Vergettes, Kehr-Bürste.
Cartes, Karte.
Semailles, Saat-Zeit.
Les Pleurs, Das Weinen.
Les Matines, Die Früh-Metten.
Les Appas, Die Anlockung.
Des Fleurettes, Verliebte Reden.
Les fers, Die Bande, Fessel.
Sur ces entre faites, Als dieses vorgieng.

Bißhieher hat man alle nöthige *Fundamenta*, ich zweifle nicht, zur Genüge abgehandelt. Jetzo schreiten wir zu der *Syntaxim*, welche mit besonderm Fleiß zusammen getragen worden.

SYN-

SYNTAXIS.

Das ist:

Von der Construction oder Zusammensetzung der neun Theile der Rede.

Die Franzosen zehlen neun Theile der Rede, welche sind:

1. Articulus. 2. Nomen. 3. Pronomen. 4. Verbum. 5. Participium. 6. Adverbium. 7. Præpositio. 8. Interjectio. und 9. Conjunctio.

NB. Die fünf ersten werden flectirt, die vier lezten aber nicht.

CAPUT I.

Von dem Articulo.

Die Franzosen haben vier Articulos, als: 1. Definitum. 2. Indefinitum. 3. Partitivum, und 4. unitatis.

Nota: Der *Articulus indefinitus* wird von uns oft nur in wenig Betrachtung gezogen, dann davor nennet man die zwey *Casus* Zeichen *De*, und *à*; *de*, zeiget an den *Genitivum* und *Ablativum*, *á* hingegen den *Dativum utriusque Numeri* des *Articuli Indefiniti*.

SECTIO I.

Von dem Articulo Definito.

DEr Articulus Definitus, oder bestimmtes Geschlechts-Wort ist dreyerley.

1. Vor einem Worte, welches mit einem Consonante anfangt und Generis masculini ist, solcher ist, le, der.

2. Vor einem Worte, welches mit einem Consonante anfanget und Generis fœminini ist, der ist la, die.

3. Vor einem Worte, welches entweder mit einem Vocali oder stummen H anfangt. es mag demnach masculini oder fœminini Generis seyn. Solches ist ein apostrophirtes L',

NB. Der *Nominativus* mit *Accusativo*; und der *Genitivus* mit *Ablativo* ist allenthalben in beyden *Numeris* gleich.

Der erste hat in *Nom.* & *Accus. le*, *Gen.* und *Ablat. du*, *Dat. au*, der anderte hat in *Nom.* & *Accus. la*, *Gen.* und *Ablat. de la*, *D:*

à

à la, der dritte wird ganz und gar aus dem *fœminino*, oder aus dem anderten gemacht, da mann das *a* weglasset und *l'* *apostrophiret.* Andere wollen haben, daß das *apostrophirte* *l'* in allen *Casibus* die Haupt-Sach sey, welches mit dem *Casus*-Zeichen *de* und *à decliniret* wird.

Pluralem

haben alle drey gleich. *Nom.* & *Accus. les.* *Gen.* & *Ablat. des. Dat. aux.*

SECTIO II.

Von dem Gebrauch dieses Articuli Definiti.

1. Es wird gebraucht, wie im deutschen, wann die Articuli: der, die, das, des, der, des ꝛc. vor dem Worte stehen.

2. Vor dem Namen der Landschaften, wann sie keine Bewegung anzeigen, als: l' Autriche, Oesterreich; la Baviére Bayern; la Bohéme, Böhmen ꝛc.

3. Vor den prædicatis der Wörter, sie mögen Substantiva oder Adjectiva seyn, und die Wörter mögen propria oder appellativa seyn, als: Henri le grand, Rome la sainte la fregatte la Siréne. Die Fregatte, Sirene genannt.

4. Vor den Namen, welche Ehren-Wörter vor sich führen, da man von ihnen redet,

als;

als: Monsieur le Comte, der Herr Graf. Madame l'Abbesse, Die Frau Abtißin ꝛc.

5. Vor den Superlativis, sie mögen vor dem Substantivo, oder nach demselben stehen, stehen sie nach einem appellativo, so haben beyde den Articulum, als: Henri le plus sage, le plus sage Henri, Der weiseste Henrich. La personne la plus sage de son sexe, ou la plus sage personne de son sexe, Die geschickteste Person ihres Geschlechts.

6. Vor den nominibus propriis, wann sie Bücher, Bilder oder Statuen bedeuten, als: le Thelemaque, le saint piérre; la sainte Marie. &c.

7. Ingleichen wann die nomina appellativa vocative gebraucht werden, als: écoutés, Mr l'hote, Höret Herr Wirth.
Vonés ça la servante, Kommet her Dienstmagd.

8. Wann tout vor seinem Wort hergehet, als tout le monde, Die ganze Welt, oder alle Leuth; toute la nuit, Die ganze Nacht. Toutes les personnes, Alle Leuth, oder tous les gens.

9. Vor den Pronominibus possessivis absolutis: le mien, la mienne &c. siehe unten von dem Gebrauch dieser Pronominum.

10. Vor den Pronominibus interrogativis absolutis le quel? la quelle?

SECTIO III.

Von dem Gebrauch deren Casuum dieses Articuli Definiti.

DEr Nominativus wird gebraucht auf die Frag: Wer? oder Was?

Le Peré veut, Der Vater will.
La Mére dit, Die Mutter sagt.
L' eau coule, Das Wasser fliesset.
Le Soleil luit. Die Sonne scheinet 2c.

Der Genitivus.

1. Auf die Frage, Wessen? oder nach der Regul: wann 2. Substantiva, die unterschiedene Sachen bedeuten, zusammen kommen, so stehet das eine, bey welchen man fragen kan, Wessen? in Genitivo, als:

Le chapeau du Pére, Des Vaters Hut.
Le Frere de la Mére, Der Mutter Bruder.
Le bonnet de l' enfant, Des Kindes Mütze oder Hauben.
Le valet de la maison, oder le valet du logis, Der Haus-Knecht.

Nota: Wann ein *superlativus* oder ein *prædicatum* bey dem Worte, welches *in Genitivo* gesetzet wird, stehet, so bleibt solcher *Superlativus* und solches *Prædicatum in Nominativo* samt seinem *Articulo*, ob gleich ihr *Substantivum in Genitivo* gesetzet wird, als:

La

La vie de Henri le grand, Das Leben Heinrichs des Grossen. Nicht aber
La vie de Henri du grand.
L'un des Maîtres les plus habiles, Einer der allergeschicktesten Meister.
Nota 2. Es wird gesagt: *Monsieur le Conseiller de' la cour dé vienne.* Der Wienerische Herr Hofrath. *Un homme de la cour de Saxe*, Ein Saxischer Hofmann. Nicht aber *un conseiller de la cour*, ein Hofrath *un homme de la cour*, ein Hofmann, sondern *un conseiller de cour*, *un homme de cour*, wie unten bey dem *Articulo partitivo* zu sehen.

2. Dieser Genitivus wird auch gebraucht nach dem Worte bien; wann es an stat baeucoup gesetzet wird, und so viel heist, als: Viel, oder sehr viel, z E.

Avoir bien de la peine, Viele Mühe haben.
J' ai bien du plaisir, Ich habe viel Vergnügen.
J' aprens avec bien du plaisir que &c. Ich vernehme mit vielen Vergnügen, daß 2c.
Nous avons bien du chagrin, Wir haben viel Verdruß.
Elle a bien de l' espit, Sie hat viel Verstand.
Bien des gens disent, Viele Leuthe sagen.
Il a bien de l' affaire, er hat vieles zu thun, oder viele Geschäften. Oder:
Il a bien de l' occupation.

NB. Mit *beaucoup* brauchet man den *Genitivum partitivum*, wie hernach zu sehen.

3. Wird

3. Wird dieser Genitivus gebraucht, wann die Sache, wovon gemeldet wird, durch das darauf folgende Relativum auf eine beschränkte Art beschrieben wird, und so viel sagen will, als eben desselben, oder von eben demselben, als:

Donnés nous une bouteille du vin, que nous avons û aujourd' hui, Gebet uns eine Flasche des Weins, oder von dem Wein, den wir heute gehabt haben, 2c. eben desselben, oder von eben demselben Wein.

J' acheterai six aunes du drap, que je vis hier, Ich werde 6 Ellen Tuchs, oder von dem Tuch kaufen, welches ich gestern gesehen habe.

Wann aber so nicht beschriben wird, so wird der *Accusativus Articuli partitivi* gebraucht, als: *Donnés-moi de vin*, gebet mir Wein, *du pain &c.*

4. Dieser Genitivus wird endlich auch gebraucht, wenn ein musicalisches Instrument nach dem Verbo Jouer, spielen, folget, als:

Jouer du violon, den Violon geigen.
Jouer de la harpe, Harpfen schlagen, 2c.

Der Dativus.

Wird gebraucht auf die Fragen, 1. Wem, 2. wo, 3. wohin, 4. und wie etwas geschiehet, als: 1. Wem?

1. **Wem?** dites a la servante, saget der Magd.
Ne dites rien à la mere, saget der Mutter nichts.
Je le dirai au pere, ich werde es dem Vater sagen.

2. **Wo?** J'ai mal a la tete, ich habe Kopf weh, oder der Kopf thut mir weh.
Il a les larmes aux yeux, die Thränen stehen ihm in den Augen.
J'ai mal au coeur, mir ist übel, oder das Herz thut mir weh.
J'ai ete à l'eglise, a la maison, à la rue, ich bin in der Kirchen, zu Haus, auf der Gassen gewesen.

3. **Wohin?** Je vais au logis, ich gehe nach Haus.
à l'egise, in die Kirche; à l' ecole, in die Schule.
au marché, nach dem Markt, au chateau, in das Schloß.
à la cave, in den Keller, à la ville neuve, in die Neustadt.
au jardin, in den Garten, à la comedie, in die Comödie.

4. **Wie**, auf was Weise etwas geschihet, und nach den Wörtern der Werkzeuge, durch welche der Modus, wie man ein Ding thut, angedeutet wird, als:
Il est nourrit au pain, & a l'eau, er wird bey Wasser und Brod mit Wasser und Brod ernähret.

Fer-

Fermer à la clef, au verrouil, & au loquet, mit dem Schlüssel, mit dem Ringel, und mit der Klinke zuschlüssen.

Se battre á l'epée, au baton, sich mit dem Degen, mit dem Stock schlagen.

5. Item auf die Frag woran, als:

On connoit le Diable aux griffes, man kennet den Teufel an den Klauen.

On connoit l'oiseau à la plume, man kennet den Vogel an den Federn.

6. Nach dem verbo jouer spielen wird das Spiel, worinnen man spielet, in Dativo gesetzet, als:

Jouer aux chartes, au trictrac, à l'hombre, au piquet &c. Karten, Dame-Bret, Lomber, und Picket spielen.

7. **Wann von den beyden *Substantivis* eines angezeiget.**

(a) **Die Person, welche was zu verkaufen hat, als:**

La femme au lait, aux gateaux, das Milch-Weib, Kuchen-Weib.

(b) **Einen Ort, der zu etwas gebraucht, oder darauf etwas verkauft wird, als:**

La cave au vin, á la biere, der Wein-Keller, Bier-Keller.

La chambre au meubles, aux pommes, der Möbel, der Apfel Kammer.

Le marché au blé, aux poissons, aux herbes, aux fruits, au bois, la foire aux chevaux, der Korn, Fisch, Kraut, Obst, Holz-Markt etc.

(c) Ein Gefäß, welches zu etwas gewisses gebraucht wird, als:

Le pot au beure, der Butter-Topf.

Le pot au vin, die Wein-Kanne.

La bouteille au vinaigre, à l'encre, Eßig, Dinten-Flaschen.

La boéte aux épices, die Gewirz-Schachtel.

NB. Diese beyde *Sorten sub lit.* (*b*) & (*c*) können auch mit denen *Casus* Zeichen *à* gegeben werden, als: *une cave à vin*, ein Wein-Keller, *un verre a vin*, ein Wein-Glas etc. absonderlich

Wann der *Infinitivus*, welcher anstat des *Dativi* folget, die Geschicklichkeit, den Gebrauch und Nutzen eines Dinges anzeiget, braucht man den *Casus*-Zeichen *à*, als:

La chambre à cuire, die Beck-Kammer.

La sale à manger, der Speis-Saal.

Un air à boire, ein Trink-Lied.

Un verre à boire, ein Trink-Glaß.

Du bois à bruler, Brenn-Holz.

Du papier à ecrice, Schreib-Papier.

(d) Wann eine Speise angezeigt wird, so wird dieser *Dativus* anstat des *Genitivi* gesezt, als:

Une soupe au beure, au lait, à la biere, aux pois, Butter, Milch, Bier, Erbsen oder Arbeis-Supen.

Du pois au lard, Erbsen mit Speck, une sau-

co

ce à l'oignon, ein Zwifel-Brühe, une sauce aux anchois, ein Sardelen-Brühe.

(e) Die Namen der Wirths-Häuser, Kost-Höfe und Gewölber, welche ein Schild führen, *item* alles Schild, wird mit diesem *Dativo* gegeben, als:

Le cabaret au loup gris, das Würths-Haus zum grünen Wolf.

L'otellerie au Roi de Pologne, der Gasthof zum König von Pohlen.

Il loge a l'aigle noir, er logirt in dem schwarzen Adler.

Il demeure à la boule d'or, er wohnet in der goldenen Kugel.

(f) Nach den *Adjectivis*, die eine Geschicklichkeit, Zuneigung, Bequemlichkeit anzeigen.

Il est sujet a la biere, er ist dem Bier ergeben, aussi au vin, au jeu, auch dem Wein, dem Spiel.

Vous êtes enclins au mal, ihr seyd zum Bösen geneigt.

Nous sommes addoné à la chasse, wir sind der Jagd ergeben.

Ils sont faits à la fatique, sie sind zum Ungemach gebohren.

Elle est accoutumée aux menteries, sie ist der Lügen gewohnt.

Je ne suis pas propre à la course, ich bin nicht geschickt zum laufen.

Der Accusativus.

Wird gebraucht auf die Fragen 1. **wen**, 2. **was**, 3. **wann**, 4. **wie lang ist es**, als;

1. **Wen?** Jai vû le pere, ich habe den Vater gesehen, la mère, & la fille, la soeur, & le frére &c.

2. **Was?** Donnés moi la plume, gebet mir die Feder.

   Montrés - moi la maison, zeiget mir das Haus.

3. **Wann?** Il est parti la semaine passée, er ist vergangene Wochen weg gereiset.

   Ils'est arivé l'anée passée, es hat sich das vergangene Jahr zugetragen.

4. **Wie lang ist es?** Il y à trois jours, quatre semaines, deux ans, cinq mois &c. es ist drey Tag, vier Wochen, zwey Jahr, fünf Monath ꝛc.

Ferner wird dieser Accusativus gebraucht.

(a) Wann die deutsche *Præposition avec* mit, oder an darunter verstanden wird, und die Art und Weise andeutet, wie ein Ding geschehen soll, als:

Il vient à nous le pistolet à la main, er ist mit Pistollen in der Hand zu uns gekommen.

Elle dit cela les larmes aux yeux, sie sagte es mit thränenden oder weinenden Augen.

Il s'est tenu devant lui le chapeau à la main,

er

er ist vor ihm gestanden mit dem Hut in der Hand.

Il nous a parlé le verre à la main, er hat mit uns geredet mit dem Glas in der Hand.

Il sort l'epée au coté, er gehet aus mit dem Degen an der Seiten.

Mettre la main à la plume, die Hand an die Feder setzen.

(b) Dieser *Accusativus* wird gebraucht mit dem *Verbo aimer*, nicht nur *in directa significatione*, das ist nicht nur, wann es Lieben heisset, als *j'aime tout le monde*, ich liebe die ganze Welt, sondern besonders, wann es andeutet, gerne essen, trinken, haben rc. So wann gleich in dem deutschen hinter dem *Verbo* der *Accusativus* ohne *Articul* stehet, oder aber unter dem *Verbo* sich selbsten verstehet, als:

J'aime le vin, ich trinke gern Wein.

Elle aime le danse, sie tanzet gern.

Vous aimez le rôti, ihr esset gern Gebratenes, oder Brätl.

Nous aimons la chasse, wir jagen gern, oder wir sind Liebhaber von der Jagd.

Je n'aime pas le fromage, ich esse nicht gern Käse.

Il aime mieux le vin que l' eau, er trinket lieber Wein als Wasser.

Il aime mieux la Marie que L'anne, er hat lieber die Maria als die Anna.

NB. Wann es heist lieber thuen, so wird sowohl mit diesem *Accusativo*, als mit dem *Infinitivo* gebraucht, in diesem lezten hat der erste *Infinitivus* das *Casus*-Zeichen *de* nicht, wohl der nach *que* stehet, als ich kan sagen:

J' aime mieux la danse que l' etude, Ich tanze lieber, als studiere, oder:

J' aime mieux danser que d' etudier, Ich tanze lieber als studiere.

J' aimerois mieux mourir, que de vivre ainsi, oder: J' aimerois mieux la mort qu' une telle vie, Ich wollte lieber sterben, als so leben.

(c) Das *Verbum jouer* Spielen erfordert diesen *Accusativum* der Sache, die man spielet auf einem *Instrument* oder darum man spielet in einem Spiel, als:

Jouer un Psaume, ein Psalmen schlagen.

Jouer une belle chanson, ein schönes Lied schlagen.

Jouer le dejûner, um Frühstück spielen.

Jouer la collation, um Collation spielen.

NB. 2. Bey dem Gebrauch dieses *Articuli* wird das *Adjectivum* nach dem *Substantivo* gesetzet, wann von den Theilen des Leibes, des Gemüths, und von Farben geredet wird, als:

Elle a les yeux noirs, les cheveux blonds, le front large, la joue enflée, Sie hat schwarze Augen, gelbe Haar, breite Stirne, geschwollene Backen.

Elle a l' esprit tourné , une voix charmante, la bouche petite le nés bien fait, Sie hat verkehrten Sinn, oder sie ist nicht bey Sinnen, eine liebliche Stimme, kleinen Mund, wohlgemachte Nase, oder hübsche Nase.

(d) Da siehet man, daß in dem Deutschen dieser *Accusativus* entweder keinen *Articul* hat, oder aber den *Articulum unitatis*, im Französischen aber den *Articulum Definitum*, dahero wird dieser *Articulus in Accusativo* anstat des deutschen falschen *Articuli unitatis* gebraucht, als:

Je vous souhaite le bon jour, Ich wünsche euch einen guten Morgen.

Il m' a souhaité le bon soir, Er hat mir einen guten Abend gewünscht.

Der Ablativus

Wird gebraucht auf die Fragen, 1. Wovon 2. Von was. 3. Woher. Und 4. Womit, als:

1. Von wem oder wovon? Nous parlons de la servante, de la mére, du frere; Wir reden von der Magd, von der Mutter, von dem Bruder.

2. Von was? Otez la clef de la porte, Nehmet weg, oder ziehet die Schlüssel von der Thür ab.

3. Woher? Je viens du marché, de l' ecole, de l' eglise, du logis. Ich komme vom Markt, aus der Kirchen, vom Hause.

4. Womit? Als mit einem Instrument oder Werkzeuge, auch sonsten als:

Fraper de la main, Mit der Hand schlagen.

Il me pousse du coude, Er stosset mich mit dem Ellenbogen.

Fraper du pied à la terre, Mit dem Fuß auf die Erde stossen.

Il nous attend de la main gauche, Er wartet uns mit der linken Hand.

NB. Dieses letztere wird auch mit dem *Accusativo* mit der *Præposition avec* gegeben, als: *fraper avec la main*, *avec le baton*, *pousser avec le coude &c.*

Exercitium über diesen Articul.

LE pére & la mère de l' enfant sont au Logis, les Frères, & les soeurs sont quelque fois les plus grands ennemis; Le Roi & la Reine vont souvent á la chasse, & quand ils reviennent des bois, ils se reposent dans le chateau

DEr Vater und die Mutter des Kinds seynd zu Hause; die Brüder und die Schwester seynd manchmal die grösten Feinde, der König und die Königin gehen oft auf die Jagd, und wann sie wieder aus den Wäldern kommen, so ruhen sie

in

neuf; aprés le Roi va au conſeil, les Miniſtres y vont auſſi, car le bon Maître fait le bon ſerviteur. Les Generaux & tous les officiers ont le bras & l' epée prête au ſervice de la Majeſté Roïale, Monſieur le Prince & Madame la Princeſſe ſont fort affectionés aux etrangers, ils ſont tous deux enclins aux chevaux & fort habiles à la courſe, enfin ils ſont faits à la fatique. Monſieur le comte eſt adonné à l' etude & au jeu. Le Secretarie de Monſieur le gouverneur à parlé à Madame l' hôteſſe de Mademoiſelle la Fleur, il lui a dit, qu' elle eſt fort ſujette au vin & aux plaiſirs, car on dit que le pot au vin eſt toújours ſur la table chez elle,

in dem neuen Schloß; hernach gehet der König in Rath, die Miniſter gehen auch dahin, dann ein guter Herr macht einen guten Diener. Die Generals und Officirs haben den Degen und den Arm bereit zum Dienſt der Königlichen Majeſtät, der Prinz und Prinzeßin ſeynd den Fremden ſehr gewogen, ſie ſind alle beyde den Pferden geneigt, und ſehr geſchickt zum Laufen, endlich ſie ſind zur Mühewaltung gemacht. Der Herr Graf iſt dem Studiren und dem Spielen ergeben. Der Secretarius des Herrn Hofmeiſters hat mit der Frau Wirthin von der Jungfrau la Fleur geredet, er hat ihr geſagt, daß ſie dem Wein und der Luſtbarkeiten ſehr ergeben ſey,

& rarement la cruche à l'eau, le coffre aux ecus sera bien: tôt vuide si elle continue la debauche, le marché aux poules est plus frequanté d'elle que le marché aux boeufs, elle aime mieux joüer aux dez que d' assister les pauvres, quand les derniers demandent l' aumone, elle frape du pied en terre, ou à la terre, quelque fois elle les bat du bâton. Quoi qu' elle ait autrement le coeur assès bon, c'est domage qu'elle ait la bouche si grande & les dens si noires.

dann man sagt, daß die Wein-Kanne bey ihr allezeit auf dem Tisch sey, und selten der Wasser-Krug, der Kasten mit den Thalern wird bald leer seyn, wann sie das unordentliche Leben fortsetzet, der Hüner-Markt wird öfters von ihr besucht, als der Ochsen-Markt, sie spielet lieber mit den Würflen, als daß sie den Armen hilft, wann die letzteren das Allmosen begehren, so stost sie mit dem Fuß auf die Erden, manchmal schlagt sie oder dieselben mit dem Stock. Ob sie gleich sonsten ein zimlich gutes Herz hat, es ist Schade, daß sie ein so grosses Maul und so schwarze Zähne hat.

SECTIO IV.

Von dem Articulo indefinito.

Der Articulus indefinitus oder unbestimmtes Geschlechts-Wort ist nur einerley in genere & numero, und bestehet bloß aus dem Casu zwischen de, und à, de wird dem Genitivo und Ablativo, à aber dem Dativo vorgesetzet, mithin der Nom. Accus. und Vocativus haben keinen Articul.

SECTIO V.

Von dem Gebrauch dieses Articuli indefiniti.

Mit diesem Articulo werden declinirt:

1. Alle *Nomina Propria*, als: Etienne, Stephan. Pierre, Peter. Marie, Maria. Elisabeth. Elisabeth. Vienne, Dresde, &c.

2. Das Wort Dieu, GOtt; die Ehren-Wörter: Monsieur, Madame, Maître, Meister; bey den Künstlern und Handwerkern. Pére, frere bey der Geistlichkeit. Mére, Soeur bey Nonnen oder Closter-Jungfrauen.

3. Die *Pronomina personalia absoluta*, *possessiva*, *conjunctiva*, alle *Demonstrativa*, das *Pronomen relativum* und *interrogativum qui*, & *quoi*, *item*

item das *Pronomen interrogativum quel? quelle?* und einige *Pronomina indefinita*, besiehe den ersten Theil von *pag.* 76. bis *pag.* 88.

4. Die *Nomina* der Reiche und Landschaften wann sie eine Bewegung anzeigen, als: *je viens de france*, Ich komme von Frankreich, *d' Allemagne*, *d' Italie &c.*

NB. Wann Hinweisen oder gehen, Einkommen oder verbleiben bedeuten, da wird die *Præpositio en* gebraucht, und eben mit diesem *Articulo*, wie hernach zu sehen in dem Gebrauch der *Casuum* dieses *Articuli.*

5. Die *Numeri cardinales*, als: de deux l' un, aus zweyen eins. a cent pas de là, Hundert Schritt von da.

SECTIO VI.

Von dem Gebrauch der Casuum dieses Articuli indefiniti.

Der Nominativus

Wird gebraucht wie im Teutschen und Lateinischen auf die Frag Wer oder Was,

1. Wer? Jean est mon ami, Johann ist mein Freund.

2. Was? Leipsic est beau, Leipzig ist schön.

Der Genitivus

Wird insgemein gebraucht auf die Art, so der Genitivus Articuli definiti mit Beybehaltung der Observation, welche Nomina oder Wörter müssen mit diesem Articul decliniret werden. Siehe hievon *pag.* 64. *Sectio V.*

Item Die Adverbia und Præpositiones, wann sie anstat des Adjectivi gesetzt werden, haben den Genitivum dieses Articuli indefiniti, als:

Le jour d' aujourd' hui, Der heuntige Tag.
La Commedie d' hier, Die gestrige Comödie.
Le Roi d' á present, Der jezige König.
Le Pape d' aujourd' hui, Der jezige Papst.
Les pieds de devant, Die vordern Füsse.
Les pieds de derriere, Die hinteren Füsse.
Les apartemens d' en haut, Die obere Zimmer.
Les poiles d' en bas, Die untern Stuben.

Der Dativus

Wird gebraucht, wie des Articuli definiti, auf die Fragen: **Wem? wo? wohin? woran?** als:

1. **Wem?** Dites à Pièrre qu'il vienne, Saget dem Peter, daß er komme. Dites à ma soeur à votre frere &c.

2. **Wo?**

2. **Wo**? Où demeure-t-il? Wo wohnet er? à Vienne, zu Wien. où avés-vous été? a Rome, à Vienne, à Linz.

3. **Wohin**? Où allés vous? Wohin gehet ihr? à Stair, auf Steyr.

NB. 1. **Zu den Landschaften gebrauchet man die *Præposition en* anstat des *Dativi*, als:**

Aller en Hollande, en Allemagne, en France, en Italie, nach Holland, Deutschland, Frankreich, Italien gehen.

Auch in der Redens-Art: Monsieur est-il au logis? ist der Herr zu Haus? non, il est en ville, nein, er ist ausgangen, oder ist in der Stadt.

NB. 2. ***Partir* hat allezeit anstat des *Dativi* oder *Præpositionis en*, die *Præposition pour*, als:**

Il est parti pour l'Allemagne, pour France, pour Vienne, pour l'Armée, er ist nach Deutschland, nach Frankreich, nach Wien zu der Armee gereiset.

Von den Landschaften und *nominibus appellativis* ist zu verstehen, daß sie mit der *Præposition pour* und dem *Accusativo Articuli definiti* werden gegeben.

4. **Woran**, oder **an was**? A quoi pensés-vous, woran denket ihr?

Je pense à mes affaires, ich denke an meine Geschäfte, à ma soeur, an meine Schwester, à vous, an euch...

Der

Der Ablativus

Wird gebraucht auf die Fragen: von wem? wovon? und woher? als:

1. Von wem? de qui parlés-vous, von wem redet ihr?
   Je parle de Pierre, de Jean, ich rede vom Peter, von Johann.
2. Wovon? De quoi parle-t-on? wovon redet man?
   On parle de nos affaires, man redet von unsern Geschäften.
3. Woher? D'ou vene's-vous? woher kommet ihr?
   Je viens de France, ich komme aus Frankreich.
   Il est parti de Vienne, er ist von Wien abgereiset.
   Il vient de notre maison, er kommet aus unserem Hause.
   Il est de Salzbourg, er ist von Salzburg.

Exercitium über diesen Articul.

Ignace est le fils de Madame Marie Anne, Joseph est le fils de Monsieur Sebastien, & Marie Anne est la fille de Paul, elle est

Ignaz ist ein Sohn der Frau Marianna, Joseph ist ein Sohn des Herrn Sebastian, und Marianna ist eine Tochter Pauli, sie ist

est née à Steyr en Austriche, mais Mademoiselle Elisabeth est née à Munick en Bavière. Elles sont venuës à Vienne pour voire son Altesse Roïal le Prince Joseph ; d'y elles sont parties pour l'Italie, elles veullent voir Rome la sainte & le Pape d'à présent, aprés elles iront à Varsovie en Pologne, & Maitre Jean les accompagnera, Pere Augustin priera Dieu pour, eux, & je le ferrai aussi avec mon frere, qui est encore ici, & Mère Cajetanne le ferra aussi avec soeur Julianne, l'Abbesse d'aujourd'hui a reçû mère Barbe & soeur Ursule au Couvent, &

zu Steyr in Oesterreich gebohren ; Jungfer Elisabeth aber ist zu München in Bayern gebohren. Sie sind nach Wien gekommen, um seine Königliche Hochheit den Prinzen Joseph zu sehen ; von da sind sie nach Italien abgereiset, sie wollen das heilige Rom, und den jezigen Papst sehen, hernach werden sie nach Warschau in Pohlen gehen, und der Meister Joannes wird sie begleiten, der Pater Augustinus wird für sie GOtt bitten, und ich werde es auch thun mit meinem Bruder, der noch hier ist, und die Mutter Cajetana wird es auch thun mit der Schwester Juliana, die jezige Abtißin hat die Mutter Barbara und die Schwester Ursula in das Closter aufge-

Maître Piere â fait leurs habits. Dieu leur donne la vie longue, la ſante bonne, & toutes les proſperités temporelles & eternelles. Ainſi ſoit-il.

nommen, und der Meiſter Peter hat ihre Kleider gemacht, GOtt gebe ihnen ein langes Leben, eine gute Geſundheit, und alle zeitliche und ewige Glückſeligkeiten, Amen.

SECTIO VII.

Von dem Articulo Partitivo.

DJeſer Articulus hat dieſe Namen, oder Betitelungen.

1. Partitivus, weilen es gebraucht wird, wann von einer Sache etwas gemeldet wird, als: une douzaine de mouchoirs, ein Dutzend Schnupftücher, ſage nicht: alle Schnupftücher ꝛc.
2. Indefinitus Partitivus, weilen einen Theil oder etwas von nicht beſtimmter Sache andeutet, als: donnez-moi du pain, gebet mir Brod, ich ſage nicht: gebet mir das Brod, das da ſtehet ꝛc.
3. Quantitativus, weilen die Wievielheit einer Sache oder der Maß, des Gewichts, und dergleichen anzeiget, als: deux livres de pain, zwey Pfund Brod ꝛc.

Dieser Articulus Indefinitus Partitivus oder Quantitativus ist zweyerley, nemlich vor Substantiva, und vor Adjectiva.

(a) Vor Substantiva; ist in Nominativo und Accusativo der Genitivus Articuli Definiti du, de la, de l' pl. des; diesen ein â vorgesezt, so ist der Dativus. Und dieser ist dreyerley; siehe oben Sectio I. von dem Articulo Definito.

Der Genitivus und Ablativus aber ist der Genitivus des Articuli indefiniti de.

(b) Vor Adjectiva, dieser bestehet aus den blossen Casus Zeichen de und â; De hat es in allen Casibus und in beyden Numeris, dem de setzet man â vor, so ist es der Dativus utriusque Numeri.

SECTIO VIII.

Von dem Gebrauch dieses Articuli Partitivi.

Der Gebrauch dieses *Articuli* ist unterschieden von dem *Articulo Definito* folgender massen: In dem Articulo Definito sagt man: der Wein; das Bier; das Wasser; die Männer; die Weiber, und dergleichen In dem Articulo partitivo aber heist: Wein; Bier; Wasser; Männer; Weiber &c. ohne Articulo. Ferner heisset es in dem Definito: der

gu-

gute Wein; das neue Bier; das böse Wasser; die gelehrten Männer; die frommen Weiber 2c. hingegen in dem Partitivo heisset es: guter Wein; neues Bier; böses Wasser; gelehrte Männer 2c. ohne Articul.

SECTIO IX.

Von dem Gebrauch der Casuum dieses Articuli Partitivi.

Der Nominativus

Ist sehr selten im Brauch, weilen man theils mit dem Articulo Definito oder Indefinito solches giebt, theils aber auch wenig Verba regiren den Nominativum, ausser das Verbum être, und das Impersonale es ist, und wenig neutro-passiva, jedoch saget man:

De l'eau est bon à se laver, Wasser ist gut sich zu waschen.

C'est de l'or, es ist Gold.

Il y a des gens, es gibt Leuth 2c.

Wird also dieser Articulus Indefinit. Partitivus in Nominativo gebraucht.

1. Wann im deutschen ein Substantivum ohne Articulo, das ist: der, die, das 2c. oder ohne Pronomen, ganz bloß und allein stehet, als: Wein; Bier; Wasser 2c. als;

Est-ce du pain? ist es Brod?

C'est du biscuit, es ist Zwieback.

C'est de la biere, es ist Bier; du levain, Sauerteig; du beurre, Butter; de la viande, Fleisch; de la farine, Mehl.

2. Wann ich ein Adjectivum muß hinzu fügen, welches eine Farbe anzeiget, als:

Du pain blanc, weiß Brod.	De la biere brune, braun Bier.
Du drap rouge, rothes Tuch.	De la soïe noire, schwarze Seide.
Du papièr gris, grau Papier.	De l'encre rouge, rothe Dinte.

3. Desgleichen auch, wann das Adjectivum eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit bedeutet, in welchem Fall auch wie vorhero das Adjectivum nach dem Substantivo stehet, als:

Voila du pain tendre, da ist frisch Brod.
- du beure frais, frisch Butter.
- du mouton gras, fett Hammel-Fleisch.
- de l' eau fraiche, frisch Wasser.
- de l' eau chaude, warm Wasser.

Der Genitivus.

Der Genitivus dieses Articuli wird gebraucht, wann im Deutschen ein Nomen ohne Articulo nach einem Substantivo, oder Adverbio, so eine (a) *Quantität* und **Überfluß**, (b) **Mangel**, (c) **Maaß**, oder **Gefäß**,

fäß, als mit etwas angefüllet, (d) Gewicht, (e) Länge, und (f) Verneinung oder *negation* bedeutet, folget, als:

(a) Quantité de gens, eine Menge Leuthe.
Quantité de Livres, eine Menge Bücher.
Beaucoup de monde, viel Volks.
Beaucoup d' ennemis, viel Feinde.
Beaucoup de peines, viele Mühe.

NB. **Den Unterscheid**, wann *Bien*, viel, oder sehr viel heisset, siehe oben bey dem *Articulo definito pag.* 62. *Sect. III*? dann da wird es mit dem *Genitivo* des *Articuli definiti* gegeben.

Terriblement de gens, schröcklich viel Leuthe.
Suffisament de troupes, genug Volks.
Un grand nombre de Soldats, eine grosse Zahl Soldaten.
Elle a tant d' argent, sie hat so viel Geld.
tant de livres, so viel Bücher.
tant de chagrin, so viel Verdruß.
C' est trop d' ouvrage, es ist zu viel Arbeit.
Il y a plus de perte que de profit, es ist mehr Schaden, als Vortheil.
Il y a plus de femmes que d' hommes dans le monde, es gibt mehr Weiber als Männer in der Welt.
Il a plus de vint ans, er ist älter als zwanzig Jahr.
Je l' ai dit dix plus defois, ich habe es mehr als 10mal gesagt.

NB. Wann die *Particula que !* so viel heisset, als *quantum !* wie viel ! wie sehr ! gleichsam mit einer Verwunderung oder Ausrufsung, *Exclamation*, so folget dieser *Genitivus*, als:

Que de joie ! que de plaisir ! Wie grosse Freude ! Wie viel Vergnügen !

Que d' argent n' a-t-il pas dépensé ! Wie viel Geld hat er nicht verthan, oder durchgebracht !

Que je soufre de mal ! Wie viel Quaal leide ich !

Desgleichen auch mit den *Adverbiis interrorogandi.*

Combien avés-vous d' argent ? Wie viel Geld habt ihr ?

Combien avés-vous de fréres, de soeurs, d' enfans ? Wie viel Brüder, Schwester, Kinder habt ihr ?

Combien y a-t-il de tems ? Wie lange Zeit ist es ?

Combien avés-vous de cartes ? Wie viel Karten habt ihr.

(b) Peu d' argent, & peu de patience, wenig Geld, und wenig Gedult.

Mon peu de merites, meine geringe Verdienste.

Ce peu de lignes, diese wenige Zeilen.

(c) Un verre de vin, ein Glaß Wein, oder mit Wein.

Une

Une bouteille de vin, eine Flasche Wein, oder mit Wein.
Une chruche pleine d'eau, ein Krug voll Wasser.
Un Sac d'avoine, ein Sack Haber. Auch Avéne.
Une piéce de drap, ein Stuck Tuch.
Un plat de fruit, eine Schüssel Früchte.
(d) Une Livre de belles cerises, ein Pfund schöne Kirschen.
Une Livre de bon fromage, ein Pfund guter Kaß.
Deux livres de Sucre, zwey Pfund Zucker.
(e) Un quart d'heure, ein Viertl Stund.
Un moment de tems, ein Augenblick Zeit.
Une aune de ruban, eine Ellen Band.
Une aune de drap, ein Ellen Tuch.
Die *Exception* hievon siehe oben bey dem *Articulo definito pag* 63. *Sect. III.* 3.)
(f) Point d'argent, kein Geld.
Point de suisses, d'autrichiens, keine Schweizer, Oesterreicher.
Il n'a point de souci, er hat keine Sorgen.
Je n'y ai point de profit, ich habe keinen Nutzen daran.
Rien de trop, nichts zu viel.
Rien de nouveau, nichts neues.

Rien de tout, und point de tout, ganz und gar nichts. Seynd Adverbia, siehe unten *de Adverbiis.*

2. Desgleichen auch nach espéce, quelque chose, toute sorte &c. Folget dieser Genitivus, als:

Une espéce, une sorte de poissons, eine Art Fische.

Une espece d' animaux, eine Art Thiere.

Une façon de souliers, d' habit, & de bas, eine Art Schuh, Kleider und Strümpfe.

Quelque chose de bon, etwas Gutes.

Quelque chose de joli, etwas artiges, hübsches.

NB. Toute sorte in singulari, und *toutes sortes in plurali* wird ohne Unterschied gebraucht, wann ein Namen *in Plurali* darauf folgt: als:

Toute sorte de gens, und Toutes sortes de gens	allerhand Leuthe.
Toute sorte de Livres, und Toutes sortes de Livres	allerhand Bücher.

Wann aber ein Singularis folget, so heisset es toute sorte, als:

Toute sorte de bonheur, allerhand Glück.

Toute sorte de bien, allerhand Gutes.

Toute sorte de vin, allerhand Wein.

Toute sorte de fruit, allerhand Frucht.

Toute sorte d' argent, allerley Geld.

3. Wann zwey Substantiva dieses Articuli zusammen kommen, so stehet das hinterste im Genitivo, als:

Du pain d' epice, Pfeffer-Kuchen.
Du pain de ſeigle, Roggen-Brod.
De l' eau de pluïe, Regen-Waſſer.
Des tours de jeunes gens, Jungen Leuthe Poſſen.

Der Dativus

Wird gebraucht nach den Verbis, Adjectivis, Subſtantivis, Adverbiis &c. ſo einen Dativum regieren, als:
Cette biere reſſemble á du vin, Dieſes Bier ſiehet aus, wie Wein.
Ce vin reſſemble á de l' eau, Dieſer Wein ſiehet wie Waſſer aus.
Cela reſſemble á de Lór, Das iſt ähnlich, oder ſiehet wie Gold aus.
Elle s' amuſe á des bagatelles, Sie haltet ſich mit ſchlechten Sachen auf.
Il n' aſpire qu' á du bien, Er trachtet nur nach Reichthum.
Elle travaille á de la dentelle, Sie arbeitet an Spitzen.
Il s' aplique á de grandes choſes, Er leget ſich auf groſſe Dinge.
Cela n' apartient qu' á de grands hommes, Das kommet nur groſſen Leuthen zu.
Nous avons á faire à de braves gens, Wir haben mit rechtſchaffenen Leuthen zu thun.

Der Accusativus

Dieses Articuli wird fast am allermeisten gebraucht, weilen die meisten Verba Accusativum regiren, als:

Donnès-moi du vin, gebet mir Wein.
Je mange du pain, ich esse Brod.
Je bois de la biere, ich trinke Bier.
Voulés-vous du beure, wollet ihr Butter.
Aportés-nous de l' eau nette, bringt uns reines Wasser.
Faites du feu, machet Feur.
Versés du vin, schenket Wein ein.
Avés vous de bon Argent, habet ihr gutes Geld.

Dann auch mit Præpositionibus, als:

Il donne son argent pour du sucre, er gibt sein Geld für Zucker.

In nachfolgenden Exempeln ist sowol der *Dativus*, als auch der *Accusativus* dieses *Articuli* anzutreffen, als:

Les avaricieux ressemblent á des chevaux, qui menent du vin, & boivent de l' eau, Die Geizigen seynd Pferden gleich, welche Wein führen, und Wasser saufen.

Et à des ânes qui portent de l'or, & mangent des chardons, Und Eseln, welche Gold tragen, und Disteln oder Dorn fressen.

Der

Der Ablativus

Dieses Articuli partitivi wird gebraucht

1. Wann die Substantiva, so anstat Adjectivorum gesetzet werden, und die Materie, wovon eine Sache verfertiget ist, oder die Beschaffenheit eines Dinges, und einer Handthierung, oder Handwerks anzeigen, als:

Une chaine d'or, eine guldene Ketten.
Une montre d'or, eine guldene Uhr.
Un coûteau d' argent, ein silbernes Messer.
Un potier d' etain, ein Zinngiesser.
Un tailleur d' habit, ein Schneider.
Un tailleur de pierres, ein Steinhauer ꝛc.

2. Wann ein Nomen dem andern, oder auch einem Verbo nachgesetzet wird, dessen Geschlecht, Art, Eigenschaft, Ursach, Abkunft und dergleichen zu bedeuten, gebrauchet man diesen Articulum partitivum in Ablativo, als:

Maladie de lanqueur, eine auszehrende Krankheit.
Procês de consequence, ein Proceß von Wichtigkeit.
Statue de marbre, ein Bild-Saule von Marmorstein.
Coup de vent, ein Stoß vom Wind, eine Windes-Braut.
Race de Juif, Von Jüdischer Abkunft oder Geschlecht.

User

User de finesse, Hinterlist brauchen.

Vivre d'industrie, sich mit seinem Fleiß nähren &c.

Ausgenommen:

(a) Wann auf das letzte *Substantivum* ein *Superlativus* folgt, da wird der *Articulus definitus in Ablativo* dabey gebraucht, der *Superlativus* hingegen bleibt *in Nominativo* eben des *Articuli definiti*, als:

Une statue du marbre le plus precieux, eine Bild-Saule von dem allerkostbahresten Marmor.

Une affaire de la derniere consequence, eine Sache von höchster Wichtigkeit.

(b) Wann ein *Pronomen relativum* darauf folgt, als:

Une statue du marbre, qu' on a aporté de Florence, eine Bild-Saule von einem Marmor, welchen man aus Florenz gebracht hat.

(c) Wann ein anders Namen *in Genitivo* darauf folget, als:

Le desir de la gloire du triomphe, die Begierde nach der Ehre eines Sieges-Gepränges.

3. Nach den *Verbis* und *Phrasibus*, die eine Menge, (a) Mangel, (b) oder Werkzeug, (c) womit, (d) woran und wie etwas geschiehet, bedeuten, wird dieser *Ablativus partitivus* gesezt, als:

(a) Il

(a) Il eſt chargé de dettes, er iſt mit Schulden beladen, oder: er iſt viel ſchuldig.
Il eſt accablé d' affaires, er iſt mit Geſchäften überhäufet.

(b) Manquer de quelque choſe, an etwas Mangel haben.
Je manque de toutes choſes, es fehlet mir alles.
Tu manque de coeur, du haſt kein Herz.
Il manque de courage, er iſt nicht herzhaft.
J' ai beſoin de cent ecus, ich habe hundert Thaler nöthig.
Il a beſoin de toutes choſes, er hat alles nöthig.

(c) Womit? Il m' a frape de la main, ou avec la main, er hat mich mit der Hand geſchlagen.

Hievon ſiehe die Ausnahme oben *pag.* 72. *Sect. III.*

(d) Woran iſt er geſtorben? Il eſt mort d' un coup d' epée, d' un coup de Mousquet &c.
Il eſt mort de vieilleſſe, er iſt von Alter geſtorben.
Il eſt mort de chagrin, er iſt aus Verdruß geſtorben. De fievre, am Fieber.

4. Endlich iſt zu merken, daß dieſer Ablativus gebraucht wird, wann nach dem Verbo il y a, auch nach einem andern Verbo

ein

ein Wort gesetzet wird, so eine Zahl oder Menge bedeutet, als:

Il y a deux hommes de morts & trois de malades, es sind zwey Menschen todt, und drey krank.

Il y a deux navieres de perdus, & quatre d' echoués, es sind zwey Schiffe verlohren, und vier auf den Sand getrieben.

Il n' y a rien de si caché, que le tems ne decouvre, es ist nichts so heimlich, was die Zeit nicht entdecket.

NB. Einige wollen diesen *Ablativum* vor einen *Genitivum* ausgeben, woran nicht viel gelegen, weilen der *Genitivus* mit dem *Ablativo* gleich ist.

Exercitium über den Articulum indefinitum partitivum.

MOn Cousin a du vin nouveau en cave, & de la biere nouvelle, avec un fromage d' Hollande, lequel n' est pas trop bon, on en mange pourtant de pire. Dernierement j'etois chez lui; il m'a fait beaucoup d' honneur par-

Mein Vetter hat neuen Wein im Keller, und neues Bier, samt einem Holländischen Käß, welcher nicht allzu gut ist, man isset gleichwol noch schlimmere. Neulich war ich bey ihm, er hat mir viel Ehre angethan, dieweil ich ihm Geld gebracht

ce que je lui ai aporté de l'argent; je n'etois pas obligé de boire de l' eau, je ne buvois que du vin & de bonne biere, nous avons mangé du rôti, des pigeonneaux, des perdrix & de trés-excellentes confitures. Aprés j' allois dans une boutique de Marchand avec des Etudians, & avec de fort honnêtes Officiers, nous y avons trouvé toute sorte de marchandises, de beaux draps, de belles étoffes, de bas de soïe, des gans parfumés, on m'a montré de la laine qui ressemble a de la soïe, des galons d'or & d' argent, des boucles d' acier très propres, & quantité de choses dont j' etois charmé. J' ai acheté deux paires de bas de

bracht habe, ich war nicht genöthiget Wasser zu trinken, ich trank lauter Wein und gutes Bier, wir haben Gebratenes geessen, Tauben, Rebhüner und sehr herrlichen Confect. Darnach gieng ich in einen Kaufmañs-Laden mit Studenten, und mit sehr höflichen Officiers, wir haben daselbst allerhand Waaren gefunden, schöne Tücher, schöne Zeuge, seidene Strümpf, wohlriechende Handschuh, man hat mir Wolle gezeigt, welche Seiden gleichet, goldene und silberne Galonen, sehr artige stählerne Schnallen, und viel Dinge, worüber ich erfreuet war. Ich habe zwey paar seidene Strümpf gekauft, und ein scharlachen Kleid, dann ich hatte nur

ſoïe, & un habit d' ecarlate; car je n' avois qu' un juſte au corps de drap avec des boutons de laiton, cela ſentoit trop le bourgeois. Il eſt vrai que c' etoit un bon habit d' hiver, mais j' avois beſoin auſſi d' un habit d' été, & comme je ne ſuis pas avare & que j' ai â faire d' honnêtes gens, j' aime à être bien couvert; & quand j' ai de l' argent, je le dépenſe pour du ſucre, du caffé, pour des livres & pour des meubles; quelques uns reſſemblent à des chevaux qui menent du vin & boivent de l' eau, & à des ânes qui portent de l' or & mangent des chardons.

nur einen tuchenen Rock mit meßingenen Knöpfen, das kam gar zu burgerlich heraus. Es iſt wahr, daß es ein gut Winter-Kleid war, aber ich hatte auch ein Sommer-Kleid nöthig, und weil ich nicht geizig bin, und mit rechtſchaffenen Leuthen zu thun habe, ſo bin ich gerne wohl bekleidet, und wann ich Geld habe, ſo gebe ich es aus für Zucker, Caffe, für Bücher, und für Hausrath; etliche ſeynd den Pferden gleich, welche Wein führen, und trinken Waſſer, und Eſeln, welche Gold tragen, und freſſen Diſteln, oder Dorn.

SEC-

SECTIO X.

Von dem Articulo Unitatis.

Dieser Articulus hat keinen Pluralem; der Pluralis aber, so davon könte gemacht werden, ist füglich der Pluralis des Articuli partitivi, als:

Singularis.	*Pluralis.*
Une femme eine Frau.	Des femmes, Frauen.
Un homme, ein Mann.	Des hommes, Mäñer.
Uue fille, eine Tochter.	Des filles, Töchter.
	Besihe im ersten Theil *pag.* 75.

Gebrauch des Genitivi dieses Articuli.

C'est l'affaire d'un homme, das ist eines Manns Werk.

Ce n'est pas l'affaire d'une femme, das ist nicht einer Frauen Werk.

Le château d'un Prince, eines Fürsten Schloß.

Les allés d'un jardin, die Spatziergänge eines Gartens.

La valeur d'une maison, der Werth eines Hauses.

La maison d'un orfévre, das Haus eines Goldschmiedes.

La clef d'une porte, der Schlüssel zu einer Thür.

Il a la mine d'un honêtte homme, er siehet aus als ein ehrlicher Mann.

C'est l'histoire d'un païsan, es ist die Historie von einem Bauer.

C'est la maison d'un berger, es ist eines Schäfers Haus.

Dat. Je le donnerai à un pauvre, ich will es einem Armen geben.

J'ai á faire á un mechant homme, ich habe mit einem bösen Mann zu thun.

J'ai ecrit à un ami, ich habe einem Freunde geschrieben.

Je l'ai vendu à un juif, ich habe es einem Juden verkauft.

Accus. J'ai vû un homme, ich habe einen Mañ gesehen.

J'ai pris une femme, ich habe eine Frau genommen.

J'ai trouvé une bague, ich habe einen Ring gefunden.

J'ai loué une servante, ich habe eine Magd gemietet.

J'ai acheté une maison, ich habe ein Haus gekauft.

Allumez une chandelle, zündet ein Licht an.

Je n'ai qu' une lettre â ècrire, ich habe nur einen Brief zu schreiben.

Ablat. Je parle d'un homme, ich rede von einem Manne.

Que

Que vous ne connoisses pas, den ihr nicht kennet.

Vous parlés d'une fille, ihr redet von einem Mägdlein.

Que je connois fort bien, die ich sehr wohl kenne.

Etliche Betrachtnngen noch über die Articulos.

1. Obwohl von 4. *Articulis* bis *dato* gedacht worden, welche vor die *Nomina Substantiva* und *Adjectiva*, *Propria*, und *Appellativa* gesezt werden, so werden doch viele Worte ganz ohne Artickel gesezt, insonderheit nach gewissen *Verbis*, welche samt ihren *usu* nach und nach müssen gelernet werden, ich werde einige der fürnehmsten beysetzen, welche sich ein Anfänger kan bekannt machen, und mit der Zeit die übrigen aus einem vollständigen *Dictionario*, oder auch durch *praxin* erlernen.

Avoir raison, recht haben.

Avoir connoissance, Bekañtschaft haben.

Avoir faim, hungern.

Avoir soif, dursten.

Avoir chaud, warm seyn.

Avoir froid, frieren.

Avoir envie, gerne wollen.

Avoir patience, Gedult haben.

Avoir bonne grace, wohl anstehen.

Avoir sujeᵭ, Ursach haben.

Avoir beau pleurer, vergeblich weinen.
Avoir plaisir, Vergnügen haben.
Avoir dispute, sich zanken.
Ajouter foi, Glauben zustellen.
Battre monnoïe, Münze schlagen.
Boire chopine, Nösel trinken.
Chanter messe, Messe singen.
Chercher fortune, Glück suchen.
Couper chemin, verhindern.
Courir risque, in Gefahr seyn.
Demander pardon, um Verzeihung bitten.
Donner avis Nachricht geben.
Donner caution, Versicherung geben, Bürgschaft stellen.
Donner quittance, quittiren.
Donner rendez-vous, sich auf einen gewissen Ort bescheiden.
Donner cours, in Schwang bringen.
Donner prise, Gelegenheit, Anlaß wider sich selbst geben.
Donner ordre, Befehl ertheilen.
Donner quartier, leben lassen.
Donner parole, versprechen.
Donner couleur, Farbe anstreichen.
Donner heure, eine gewisse Zeit bestimmen.
Donner chasse, verfolgen.
Entendre raillerie, Scherz verstehen.
Entendre raison, sich weisen lassen.
Entendre vêpres, matines, die Vesper, Frühmetten anhörē.
Faire emplette, Waar einkaufen.

Fai-

Faire fortune, Glück überkommen.
Faire credit, borgen.
Faire grace, Gnade erweisen.
Faire horreur, erschröcken.
Faire nuit, Nacht werden.
Faire jour, Tag werden.
Faire accueil, empfangen.
Faire affront, schimpfen.
Faire insulte, anlaufen.
Faire bone chere, wacker essen und trinken.
Faire cas, estime, etât, hochhalten.
Faire confidence, vertrauen.
Gagner païs, durchgehen.
Jouer gros jeu, hoch spielen.
Lacher prise, fahren lassen.
Lever boutique, ein Kram aufrichten.
Lier conversation, mit einem umgehen.
Livrer bataille, Schlacht liefern.
Mettre chapeau bas, seinen Hut abziehen.
Mettre fin, endigen.
Parler proverbe, Sprichwörter in Discours führen.
Parler Balsac, gut Französisch reden.
Parler raison, vernünftig reden.
Parler françois, Französisch reden &c.
Passer Maître, Meister werden.
Passer condemnation, sich schuldig geben.
Perdre courage, den Muth sinken lassen.
Plier bagage, weg ziehen.
Porter bonheur, Glück bringen.
Porter malheur, Unglück bringen.

Porter envie, beneiden.
Porter temoignage, Zeugen, Zeugniß ablegen.
Cela porte coup, das trift, das hat seinen Nachdruck.
Prendre leçon, sich unterweisen lassen.
Prendre plaisir, sich gefallen lassen.
Prendre feu, sich erzörnen, angezündet werden.
Prendre chair, dick werden.
Prendre patience, sich gedulden.
Prendre garde, sich hüten, warnehmen, in acht nehmen.
Prendre jour, einen Tag bestimmen,
Prendre langue, Kundschaft einziehen
Prendre terre, anländen, ans Land tretten.
Prendre conseil, sich berathen.
Protester fidelité, Treue versprechen.
Qualifier Docteur, einen Doctor nennen.
Rebroucher chemin, zurücke kehren.
Rendre justice, nach Billigkeit verfahren.
Savoir bon gré, schönen Dank wissen.
Savoir mauvais gré, schlechten Dank wissen.
Tenir table ouverte, offene Tafel halten.
Tirer avantage, Nutzen ziehen.
Tourner casaque, apostasiren.
Trouver moïen, Mittel finden.

2. Das *Adverbium ni* weder, noch, hat den *Accusativum* ohne *Articul* nach sich, als:

Il

Il ne boit ni biere, ni vin, er trinket weder Bier, noch Wein.

3. **In den Redens-Arten, mit den** *Propositionibus avec* (a) *en* (b) *par* (c) *sans* (d) **wird das** *Substantivum* **ohne dem** *Articul* **gesetzet, als :**

(a) Il soufre avec patience, er leidet mit Gedult.

Je vous attens avec plaisir, ich erwarte euer mit Vergnügen.

Il parle avec ardeur, er redet mit Ernst.

(b) Je le vois venir en diligence, ich sehe ihn eilig kommen.

Je vous le dis en ami, ich sage es euch als ein Freund.

Il vit en homme de bien, er lebet als ein frommer Mann.

Je le prens en raillerie, ich nehme es in Kurzweile auf.

(c) Il l'a fait par depit, er hat es aus Verdruß gethan.

Je l'ai dit par raillerie, ich habe es aus Kurzweil gesagt.

Je l'ai fait par raison, ich habe es aus Ursachen gethan.

Ce n'est pas par interêt, es ist nicht um Eigennutz.

(d) Il est sans souci, er ist ohne Sorge.

Je l'ai fait sans peine, ich habe es ohne Mühe gethan.

(4.) Nach *jamais* stehet der *Nominativus* ganz ohne *Articul*, als:

Jamais frères ne se sont aimés avec tant de tendresse, niemals haben Brüder einander so zärtlich geliebet.

(5.) Wann unterschiedene *Nomina*, mit, oder ohne &, und, aufeinander folgen, so kan man solche ohne *Articul* setzen, als:

Entre amis & voisions, unter Nachbarn und Freunden.

On y tua petits & grands, jeunes & vieux, man brachte da um Grosse und Kleine, Junge und Alte.

Dans l'opera il y a de tout, Vers, Musique, Ballet, Machine, Symphonie &c. in der Opera hat man von allen was, Verse, Music, Ballet, Maschinen, Zusammenstimmungen 2c.

(6.) In dem *Genitivo* der Namen der Heiligen wird oft der *Articul* ausgelassen, wann sie einen dieser Worte nachgesetzet werden, nemlich *rue*, Strasse, *porte*, Pforte, *êglise*, Kirche, *fête*, Fest, 2c. als:

La Rue S. Martin, la Porte saint Antoine, l'Eglise saint Pierre, la Fête saint Louis, le pont notre Dame, le fauxbourg saint Germain, Sanct Martins Strasse, St. Antonius Thor, St. Peters Kirche, St. Ludwigs Tag, unser Frauen Brücke, St. Germans Vorstadt.

(7.) Man

(7) Man lasset wohl gar das Wort *fête* aus, und saget nur:

Nous avons la saint Michel, wir haben Michaelis.

A la saint Martin, auf Martini 2c.

(8.) *In Titulis*, in Sprichwörtern, nach dem *Verbo*, *je suis &c.* *Item* nach *en*, wann es so viel bedeutet, als: *comme un*, wird das *Nomen* ohne *Articul* gesetzet, als:

Lettre de felicitation, Glückwünschungs-Brief.

Dialogue premier, erstes Gespräch.

Contentement passe richesses, Vergnügung übertrift Reichthum.

Je suis Allemand, ich bin ein Deutscher.

Nous sommes François, wir sind Franzosen.

Il est marchand er ist ein Kaufmann.

Il etoit fils de cordonnier, er war ein Schusters Sohn.

Il parle en honnête homme, er redet wie ein ehrlicher Mann.

Ills sont habillés en soldats, sie sind als wie Soldaten gekleidet.

Il faut vivre en Chrêtien, man muß wie ein Christ leben.

Il est mort en homme de courage, er ist als ein unerschrockener Mann gestorben.

(9.) Wenn nach dem Namen eines Potentaten ein *Numerus Ordinalis* mit dem *Articul* im deutschen gesetzet wird, so setzen die

Franzosen keinen *Articul* vor den *Numerum*, als:

Ferdinand troisieme, Ferdinandus der Dritte.

Louis quatorzieme, Ludwig der vierzehende.

Man sagt auch: Henri quatre, Heinrich der vierte.

Mit andern *Epithetis* aber gehet es nicht an, denn da muß der *Articulus Definitus* folgen, als:

Alexandre le grand, Alexander der Grosse.

La vie de Louis le Pacifique, das Leben Ludovici des Friedsamen.

Und in diesem Fall bleibet der *Nominativus* des *Articuli Defin.* durch alle *Casus* verändert.

CAPUT II.

Von dem Nomine,

Das ist:

Nenn-Wort.

WAs die Nomina anbelangt, es wäre dem, so studiret hat, hievon nicht viel sonderliches zu sagen, weilen sich die Nomina nach dem Syntaxi der Lateiner meisten theils richten; Was hievon abgehet, ist schon theils in dem Ersten Theil, theils aber in dem Synta-

taxi der Articulorum oder Geschlechts-Wörter hinlänglich gezeiget worden. Weilen aber diese Grammaire absonderlich auch für die jenige gemacht worden, so nicht viel studiret haben, so dienen folgende Sectiones absonderlich den Unstudirten, doch sollen auch einige Anmerkungen hievon den Lateinern nützlich und dienlich vorkommen.

Vorbericht.

Das Nomen oder Nenn-Wort ist entweder Substantivum, oder Adjectivum.

Das Nomen Substantivum ist ein Wort, so eine gewisse Sache oder was gewisses andeutet, und welches auf keine andere Sache kan gedeutet werden, und kan ohne Adjectivo mit dem Verbo stehen, als: l'homme, der Mensch, oder Mann; la femme, das Weib; le Pére, der Vater; la Mére, die Mutter; le fils, der Sohn; la fille, die Tochter ꝛc.

Es kan weder vom Mann gesagt werden Frau; von Mutter, daß sie Vater sey; noch von dem Sohn, daß er ein Tochter sey. *Item*

Das Nomen Substantivum ist ein Wort, welches in dem Nominativo eines von diesen Geschlechts-Wörtern: der, die, das, nicht aber alle drey annimmt, als: le ciel, der Himmel; la terre, die Erde; le sel, das Salz.

Man

Man kan weder die Himmel sagen, weder das Erde, noch der Salz *in Nominativo.*

Das Nomen Adjectivum ist ein Wort, welches dem Substantivo hinzu gefüget wird, um dessen Beschaffenheit und Umstände anzuzeigen, und kan von vielen Sachen gesagt werden, als: bon, gut; blanc, weiß; grand, groß; mauvais, böß; petit, klein: noir, schwarz.

Also kan ich sagen, *un bon ami*, ein guter Freund; *une bone amie*, eine gute Freundin; *un bon coûteau*, ein gutes Messer; *Item*

Das Nomen adjectivum ist ein Wort, welches alle drey Geschlechts Wörter: der, die, das; nach Unterschied der Substantivorum, welchen es beygefüget wird, annimmt, als: le petit homme, der kleine Mensch; la petite plume, die kleine Feder; le petit livre, das kleine Buch.

Das Nomen Substantivum ist zweyerley, entweder Proprium, oder Appelativum.

Nomen proprium ist ein Wort, dessen Bedeutung nur einer gewissen Sache, oder einer gewissen Person nur allein eigen ist; oder das Nomen Proprium ist ein Wort, welches eine gewisse Person, oder ein absonderliche Sache bedeutet, als: der heilige Namen GOttes; Namen der falschen Götter; der Engeln; der Menschen; der Städte; der Berge; der Flüsse; der Winde; u. d. gl. als:

Ju-

Jupiter; Gabriel; Marie; Rome; Parnasse; Danube; Ouest; Bucéphale &c.

Das Nomen Appelativum ist ein Wort oder Nomen, so einer ganzen Gattung der Menschen, oder der Sachen gemein ist, als: un Ange, ein Engel; un Homme, ein Mann; un Roi, ein König; un Soldat, ein Soldat; l'eau, das Wasser; le feu, das Feuer 2c.

Bey allen diesen ist fleißig in acht zu nehmen: Genus, Numerus, Casus, und Declinatio.

NB. Das *Nomen* bleibt *in Casu* und *Genere* allzeit unveränderlich, der darvor stehende *Articulus* aber zeiget sowohl das *Genus*, als den *Casum* und *Numerum* an.

Genera sind zwey, nemlich: Masculinum, und Fœmininum.

Numeri sind zwey, als Singularis und Pluralis, von dessen Gebrauch besiehe Ersten Theil pag. 39. bis 42.

Casus sind sechs: als: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, und Ablativus. Von diesen besiehe Ersten Theil dieser Grammaire pag. 36. bis 39.

Declinationes sind so viel als Articuln oder Geschlecht-Wörter sind, die Articul aber zeigen das Geschlecht des Nominis entweder des masculini oder fœmin.

Der *Nominativus* mit dem *Accus.* der *Genititivus* mit dem *Ablativo* ist in allen *Declinationibus*

bus gleich, ausgenommen die *Pronomina Personalia Conjunctiva*, welche keinen *Genitivum* noch *Ablativum* haben, und in *Nominativo* und *Accus.* nicht gleich sind. Besiehe Ersten Theil *pag.* 35.

SECTIO I.

Von den Nominibus Substantivis.

I.

Auf die Frage Wer oder Was? stehet das Nomen vor dem Verbo der Construction nach, in Nominativo, und das Verbum muß mit demselben in gleichen Numero und Persona stehen, als:

Le Pierre aime Dieu & nous l' aimons aussi, Der Peter liebet GOtt, und wir lieben ihn auch.

II.

Wann ein Substantivum und Adjectivum zusammen gesezt werden, so müssen sie in gleichem Genere und Numero stehen, und haben beyde nur einen Articul, als:

Le bon Maître fait le bon valet, ein guter Herr machet einen guten Diener.

Davon müssen ausgenommen werden:

1. Nach-

1. Nachfolgende drey besondere Redens-Arten:

Lettres Roïaux, Königliche Briefe.
Ordonnances Roïaux, Königliche Satzungen.
Arts liberaux, die freyen Künste.

In diesen ist das Substantivum fœminini, das Adjectivum aber Masculini Gen.

1. Die Adjectiva und Participia, welche nach einem Substantivo, welches ein Adjectivum Quantitatis vor sich hat, folgen, werden in Genitivo mit dem Articulo Indefinito gesetzet, als:

Il y a trois livres de prêts, & deux de commencés, es sind drey Bücher fertig, und zwey angefangen.

Il y a deux hommes de morts, & autant de malades, es sind zwey Menschen todt, und eben so viel krank.

Il y aura deux larons, oder voleurs de pendus, & autant de fouettés, es werden zwey Diebe aufgehenkt, und eben so viel ausgestäubet werden.

III.

1. Wann zwey Substantiva, deren eines dem anderen etwas zueignet, beysammen sind, so wird das lezte in Genitivo gesetzet mit dem Articulo Definito, als:

Le fils de l'Empereur, des Kaysers Sohn.
Le frère du Roi, des Königs Bruder.
Le Palais du Duc, des Herzogs Palast rc.

Aus-

Ausgenommen (1.) wann das lezte *Substantivum* eine ungewisse und unbeschränkte Sach andeutet, so erfordert es den *Articulum Partitivum* auch in dem *Genitivo*, als:

Un fils de Roi, ein Königs-Sohn.

Provision de bouche, Eß-Waare.

2. Die deutsche gedoppelte oder aus zweyen zusammen gesezte *Substantiva* werden im Französischen auf diese Weise gegeben, daß dasselbige Wort, welches in dem deutschen vorhergehet, in dem Französchen nach, und zwar im *Genitivo* mit dem *Articulo Partitivo*, oder *Indefinito* gesezt werde, als:

Maître d' hôtel, Hofmeister.

Maitre de danse, Tanzmeister.

Joueur de luth, Lautenschlager.

Homme de guerre, Kriegs-Mann.

Custode de luth, Lauten-Futter.

IV.

Die Landes-Adjectiva (Nationalia oder Gentilia) ingleichem die, welche materiam, objectum, oder eine Eigenschaft bedeuten, und im Deutschen sehr gemein sind, sind in dem Französischen sehr seltsam, und werden davor ihre Substantiva mit dem Genitivo des Articuli partitivi oder indefinitivi gebraucht, als:

Le Vin d' Espagne, der Spanische Wein.

Le Vin de France, Französischer Wein.

Le

Les ba d' Italie, die Italiänische Strümpfe.
Toile de Coton, Baumwollen-Tuch.
Un Pot de fer, ein eiserner Topf.
Un Plat de terre, ein erdene Schüssel.

V.

Die deutsche Adjectiva, welche von Præpositionibus, Adverbiis oder Substantivis gemacht, und in der Französischen Sprache nicht sind, werden mit denenselben Præpositionibus, Adverbiis oder Substantivis, von welchen sie herrühren, gegeben, indem man ihnen die Substantiva mit dem Casus-Zeichen de nachsetzet, oder aber ihnen das Casus-Zeichen, wann das Substantivum ein Nominativus ist, als wann sie Substantiva wären, vorsetzet, als:

Mon peu de merite, mein weniger Verdienst.
Ce peu de lignes, diese wenige Zeilen.
Le Papa d' aujourd-hui, der heutige Pabst.
Le Roi d' à present, der jetzige König.
Le jeu d' hier, das gestrige Spiel
La Porte de derrierere, die hintere Thür.

Also saget man auch von etlichen Städten und andern Orten welche in dem Französischen kein sonderliches *Adjectivum* haben, als:

Ceux d' Orleans, Die von Orlea (die Orlianer.)
Ceux de Rouen, Die von Roan, (Roaner.)
Ceux de Strasbourg & de Nuremberg, Die Straßburger und Nürnberger.

SECTIO II.
Von den Adjectivis.

Die Adjectiva werden insgemein den Substantivis vorgesezt, vornemlich aber (1.) die jenige, damit man lobet oder verkleinert, (2.) die Adjectiva numeralia, (3.) die Pronomina Adjectiva oder Adjectiva Pronominalia, mon, ton, son &c. (4.) Ample, beau, bon, grand, gros, mauvais, mechant, meilleur, pire &c. wollen vor ihren Substantivo stehen, wann ihnen aber etwas beygefüget wird, so können sie hinten oder vornen stehen; von diesen allen besiehe in diesem zweyten Theile 4te Abtheilung von der Situation oder Stellung der Adjectivorum pag. 34. bis 47.

SECTIO III.

Von dem *Regimine* der *Nominum Substantivorum* und *Adjectivorum*, wie auch der *Verborum* wäre gar vieles zu sagen, so daß man ein besonderes Buch davon machen könte; mich dunket aber, es gehöre solches besser in das *Dictionarium*, oder Wörter-Buch, als in die *Grammaire*, doch wolle man über das, was schon gleich anfangs von dem Gebrauch der *Casuum* oder *Articuln* von *pag.* 57. bis 96. gemeldet worden, sich folgender *Observationen* bedienen.

Ob-

Observatio 1.

DIe Nomina Substantiva, welche eine Zeit, den Werth einer Sache, die Zahl, das Maaß und Gewicht bemerken, werden in dem Accusativo gesetzet, als:

Tous les jours il faut s'emploier aux exercices de pieté, mais principalement le Dimanche.

Il a demeuré trois ans en Italie.

Ce tableau coute cent Pistoles.

J'ai acheté ce livre un écu &c.

Observatio 2.

Die Ablativi Absoluti der Lateiner stehen in Nominativo, als:

Les présens reçûs, *muneribus acceptis.*

Le discours fini, *sermone finito.*

Le Roi étant pris, *Rege capto.*

Observatio 3.

Die Wörter einer Sache, in welche man etwas anders zu thun pfleget, haben die Sache, so darein gethan wird, in dem Dativo nach sich, als:

La bouteille au vinaigre &c.

Hievon besiehe *Syntaxim Articuli definiti* von dem Gebrauch des *Dativi*, *pag.* 66.

Observatio 4.

Die Wörter der Dimension haben nach sich

den Genitivum des Substantivi oder des Adjectivi Masculini, als:
Un piè de longueur, oder de long.

Observatio 5.

Die Wörter der Distanz eines Orts von einem anderen werden in dem Dativo gesetzet, als:
Nous prendrons le dîner á un quart de lieue d'ici.

Observatio 6.

Etliche Adjectiva haben ein Regimen, etliche haben keines, widerum andere können ein Regimen, oder auch keines haben, es ist eben so leicht nicht, solche Adjectiva zu kennen, doch diejenigen, deren Bedeutung eigentlich sich auf eine gewisse Person oder Sache beziehet, haben kein Regimen, als:
Un homme intrepide, un mal incurable.
Hingegen digne, capable, incapable, propre, enclin sind nicht ohne Regimen, dann es muß ein Nomen oder Verbum darauf folgen, als:
Un homme digne de mort, un garçon capable de tout. &c.

Die jenigen aber, welche ein Regimen haben, oder auch nicht haben können, sind:
Content, sensibile, habile, adroit &c.

Denn ich kan in einem *sensu generali* sagen:

Il est content, sensible, adroit, habile &c.
Ich kan auch sagen:
Il est content de son mariage &c.

Observatio 7.

Was die Adjectiva für Casus regiren, ist insgemein zu merken für die jenige, so latein können, daß sich die Französische Sprache nach der Lateinischen richtet denn die Adjectiva, so von lateinischen Adjectivis formiret werden, regiren eben dieselben Casus, wie im Latein, als:

Digne de louange. Content de la fortune, il est semblable à son père. Il est propre à l'Architecture &c.

Observatio 8.

Insonderheit aber merke man, daß die Adjectiva, die eine Zuneigung und Bequemlichkeit, Geschicklichkeit, und dergleichen etwas andeuten, regiren einen Dativum, als:

Sujet au vin, au jeu, & aux femmes, à la goute, à la pleuresie &c.

Observatio 9.

Die Adjectiva, die ein Regimen haben, und das Substantivum kan auf die Frage Wessen, Wovon, Womit, examiniret werden, die werden in Genitivo oder Ablativo

gesetzt, welches bey den Franzosen einerley ist, als:

Digne d' une grande charge &c.

Observatio 10.

Es werden viele Substantiva gemacht aus Adjectivis, Partitivis, Pronominibus, und Infinitivis, ja auch aus Adverbiis und Praepositionibus; und was noch mehr ist, so werden zuweilen ganze Constructiones nach Art der Lateiner, als ein Substantivum gebraucht; doch ist bey allen solchen zu merken, daß man nicht nach eigenen Gefallen solche formiren darf, sondern man muß Autoritatem haben, und dem allgemeinen Gebrauch folgen.

1. Adjectiva, die als Substantiva können gebraucht werden, sind sonderlich diese:

Vrai, faux, bon, méchant, sublime, merveilleux, possible, impossible, honnête, utile, agréable, fort, interieur, exterieur, vif, froid, chaud und andere mehr, als:

Il n' y a rien de si beau que le vrai. Le bon de l' affaire. Le mauvais de tout cela. Le sublime dans le style

Il y a du merveilleux en cela. Faire le possible. Tenter l' impossible. Il faut préferer l' honnête à l' agreable.

NB. **Bey vielen wird ein *Substantivum* durch das *Adjectivum* verstanden, als:**

Le Sage ne s' etonne de rien. Céſt une prude, une vraïe devote, l' avare, le mechant. Les acides d' l' eſtomac. Deux paralleles, une perpendicularie. Le premier. La derniere. Un purgatif, un lenitif, &c.

2. Participia ſind folgende und andere:

Le tranchant, oder le taillant d' un couteau. Une mariée. Une accouchée. Les élûs, les predeſtinés. Les damnés. Soïés le bienvenu.

3. Die Pronomina ſind:

Le mien, Das Meinige. Le tien, le ſien, le nôtre, le votre, le leur. Nemlich Gut und Vermögen.

Les miens, les tiens, les ſiens, &c. Nemlich Anverwandte.

Alſo ſaget man:

J' ai reçû la vôtre, Ich habe euren Brief empfangen.

Soïés des nôtres, Haltet es mit uns.

Le mien & le ſien ſont la ſource de toutes les querelles.

Man ſaget: C' eſt un autre moi-même.

4. Infinitivi werden Subſtantiva, wann man ſaget:

Le boïre & le manger. Cet homme eſt reglé dans le boire. Le dinêr eſt prêt. Au ſortir de la maiſon. Il étoit lever du Roi.

Le coucher du soleil. Au partir de là. Au pis aller. Selon le dire d' un Philosophe. Elle a le rire agreable. Le dejûner. Le souper. Le gouter.

5. Adverbia und Præpositiones werden als Substantiva folgender massen gebrauchet.

Le moins, die geringste Sache. Le peu que son Père lui a laissé. Miettés le dessus. Le dessous. Das untere Theil. Les dehors Die Aussenwerke.

6. Ganze Constructiones werden Nomina Substantiva, als:

Il ne se faut pas soucier du qu'en dira-t-on. voilà le rendés-vous.

C'est le priés-Dieu de Madame, es ist der Frauen Bet-Zimmer.

Le Laissez courre, das Anhetzen der Hunde.

Un tête à tête, Das Beysammen seyn zweyer Personen.

NB. Il m' a dit cela d' un froid railleur, d' un ton railleur. Vous avés l' esprit railleur. Mine traitresse. Femme sacrilege, gottloses Weib. *Cela est du dernier bourgeois.* In diesen werden die *Substantiva adjective* gebrauchet.

Observatio II.

Wann zwey Substantiva in dem Numero und Genere unterschieden sind, so muß das Adjectivum, welches ihnen gemein ist, mit dem lezten Nomine übereinkommen, wann

es aber Nominativi sind, die das Verbum regiren, und demselben vorhergehen, so wird das Adjectivum in Plurali Generis Masculini gesetzet, als:

Le vent & la pluïe violente qu' il faisoit.
Le vent & la pluïe etoient violens.

Observatio 12.

Wann ein Adjectivum sich auf zwey Substantiva beziehet, welche einerley Generis sind, und in singulari Numero stehen, so setzet man das Adjectivum allezeit in Plurali, wann es auch schon Nominativi des Verbi sind, als;

Il a le corps & l' esprit bienfaits.

NB. Man saget:

Des deniers revenans bon, nicht revenans bons.

Je vous prens tous à temoin, nicht à temoins.

Observatio 13.

Es werden oft und zierlich die Substantiva façon, mode, manière, ausgelassen, wann sie bey einem Adjectivo einer Nation, oder auch anderer Sachen stehen, und werden solche Adjectiva in Dativo in Genere fœminino gesetzet, als:

A La Françoise, anstat à la manière Françoise. &c.

A la Moderne.

Observatio 14.

Wann in einer Rede das Prædicatum vor das Subjectum gesetzet wird, so muß man die Conjunction que vor das Subjectum setzen, als:

C'est une belle fleur qu' une rose.

Observatio 15.

Wann man das Leben, die Sitten, das Thun und Lassen eines andern vergleichen will, so brauchet man oft die Præposition en mit einem Substantivo ohne Articul, anstat comme un, als:

On l'a traité en Prince. Il est logé en Ambassadeur. Il étoit habillé en soldat. Elle étoit vetue en esclave. Il parle en païsan, Il agit en gueux. Je vous le dis en ami. Il vit en chértien.

CAPUT III.

Von dem Pronomine.

SECTIO I.

Von dem Gebrauch der Pronominum Personalium.

I.

DIe Pronomina Personalia Conjunctiva: Je, Tu, Il, Elle, On, Nous, Vous, Ils, Elles; werden bey allen Verbis gebraucht, dieselbigen zu regieren, und denselben gleich vorsetzet, als:

Je suis votre serviteur, Ich bin euer Diener.

Tu as oublié ton devoir, Du hast deine Schuldigkeit vergessen.

Il a bien fait, er hat wohl gethan.

Ausgenommen:

1. Wann ein ander *Nominativus* vorhergehet, davon das *Verbum* regiret wird, als:

Le Roi dit, der König saget; nicht, le Roi il dit,

Mon hôte est sorti, mein Wirth ist ausgegangen.

2. Wann

2. Wann das *Pronomen Relativum qui*, vor dem *Verbo* hergehet, als:

Et moi particulierement, qui suis votre ami, und ich insonderheit, der ich euer Freund bin.

Toi, qui lui as servi si long-tems, du, der ihm so lange Zeit gedienet hast.

NB. Einige geschickte Leuthe wollen haben, daß man das *Verbum* nicht nach dem vorhergehenden *Nominativo* oder *antecedenti* in der Person richten soll, wann das *Verbum* im *Conjunctivo* und *Numero Singulari* ist, sondern daß man das *Verbum* in die dritte Person setze, als:

Si c' etoit moi, qui ût fait cela. &c.

In Plurali muß man aber allezeit das nachfolgende *Verbum* mit dem *Antecedenti* in der Person gleich setzen, als:

Si c' etoit nous, qui ûssions fait cella.

Und nicht: qui ûssent fait cella.

II.

Wann ein Pronomen zwey Verba regiret, so wird es bey dem letzten gemeiniglich ausgelassen, als:

Je vous remercie & vous prie, ich sage euch Dank, und bitte euch.

Je n'en ai rien oui dire, & n'en crois rien, ich habe davon nichts gehöret, und glaube auch nichts darvon.

Ausgenommen:

1. Wann die *Verba* in unterschiedenen *Temporibus* gesetzet werden, so muß der *Nominativus Pronominis* bey einem jeden widerholt werden, als:

Je le dis & je le dirai toûjours, ich sage es, und werde es allzeit sagen.

Vous m'en avés donne, & vous m'en donnerés encore, ihr habt mir davon gegeben, und werdet mir noch darvon geben.

2. Wann man von einer Bejaung (*Affirmatio*) auf die Verneinung (*Negatio*) fallet, als:

Je le coroit, & je ne le crois plus, ich glaubete es, und glaube es nicht mehr.

3. Nach den *Particulis mais* und *même*, muß auch der *Nominativus Pronominis* widerholt werden, als:

Je l'ai fait, mais je ne le ferai plus, ich habe es gethan, aber ich werde es nicht mehr thun.

Je l'ai vû & même je lui ai parle, ich habe ihn gesehen, und auch mit ihm gesprochen.

4. Das *Pronomen on*, man, wird allezeit widerholet, als:

On dit, & un écrit tant de nouvelles, man saget und schreibet so viel neues.

III.

Das Pronomen, wenn es das Verbum regi-

gi-

giret, gehet gemeiniglich vor demselben her, es wird ihm aber nachgesezt.

1. Wann die Rede Frag-weis gesetzet ist; hievon besiehe im Ersten Theil dieser *Grammaire pag.* 101. *N.* 5. und *pag.* 102. *N.* 6.

2. Nach gewissen Füg-oder Verbündungs-Wörter (*Conjunctiones*) dergleichen sind: *ainsi*, *aussi*, *peut-être*, *au moins*, *du moins*, *en vain*, *encore*, *pourtant*, *seulement*, u. a. m. hievon besiehe im Ersten Theil *Syntaxim* ins gemein 1. Regel *N.* 6 *pag.* 245.

3. In nachgesezten besonderen Redens-Arten, die ein Beding oder Wunsch bedeuten, als:

Dusse-je perdre tout mon bien, und solte ich alles das Meinige verliehren.

Fût-il encore plus grand, und wann er noch so groß wäre.

Vinssiés - vous a bout de votre desein, und wann auch euer Vorhaben gelinget.

Puissiés-vous être content! O daß ihr möget vergnügt seyn.

Puisse-je vivre encore un an, wann ich noch ein Jahr leben könte.

4. Nach den *Verbis dire*, sagen; *repondre*, antworten; *répartir*, *repliquer*, versetzen; *reprendre*, wieder anfangen zu reden; *continuer*, fortsetzen; *ajouter*, ferner sagen 2c. siehe hievon im ersten Theil *Syntaxis* insgemein Erste Regel *N.* 2. *pag.* 243.

IV.

IV.

Wann das Pronomen Personale von dem Verbo regirt wird, so ist gemeiniglich ein Conjunctivum, als:

Je vous demande (nicht je demande à vous) ich frage euch.

Ne nous les cachés plus, verberget sie uns nicht länger.

Aber me und te bey einem Imperativo, wenn nicht ein Negation oder particula relativa darbey ist, werden in moi und toi verändert, als:

Donnes-moi, gebet mir.

Besiehe hievon den Ersten Theil *pag.* 104. nach *N.* 2. das *NB.* dann *pag.* 105. *Nota* 1.

Nota 1. Es wird gefragt ob es besser seye die *Pronomina* gleich und unmitlbar vor das *Verbum* zu setzen, von welchen sie regirt werden, oder vor das erste, von welchen sie nicht regirt werden; die Antwort ist:

Daß viele *Authores* vor besser halten, man setzet die *Pronomina* vor die *Verba*, die solche regiren, weil es deutlicher ist; unterdessen gibet es Gelegenheiten, da die Versetzung dem Ohr viel angenehmer ist; also wäre es deutlicher, wenn man sagte:

Il ne veut pas me le donner, als:

Il ne me le veut pas donner, er will mir es nicht geben.

Je ne dois pas le faire, als:

Je ne le dois pas faire, ich muß es nicht thun.
Il vient se justifier, als:
Il se vient justifier, er kommet sich zu rechtfertigen.

Doch ist es angenehmer zu hören:
Je l'irai voir, als:
J'irai le voir, ich werde ihn sehen oder besuchen gehen.

Das Ohr soll hierüber der Richter seyn.

Nota 2. Die *Pronomina personalia*, wann sie von dem *Verbo* regiret werden, muß man allezeit widerhollen, als:
Il m'aime & me considere, er liebet und achtet mich.

V.

Die Pronomina Personalia Conjunctiva werden auch mit den Adverbiis voici, und voilà im Accusativo gebraucht, und demselben allzeit vorgesezt, das Verbum ètre wird aber ausgelassen, als:
Me voici, hier bin ich.
Te voilà, da bist du.
Le voici, hier ist er.
La voilà, da ist sie.
Les voici, & nous les attendons, da sind sie, und wir erwarten sie.

VI.

Die Pronomina absoluta werden gebraucht
1. Frage- und Verwunderungs-Weise, als;
Moi? toi? lui? eux? ich? du? er? sie?

2. Nach

2. Nach einem Comparativo, als:

Vous êtes plus grand que moi, ihr seyd grösser als ich.

Elle est plus riche que vous, sie ist reicher als ihr.

Je suis moins âgé & plus vigoureux que lui, ich bin jünger und stärker als er.

3. Mit den Præpositionen als:

Pour, moi, pour toi, &c für mich, für dich.

Venés avec moi, avec nous, avec eux, kommet mit mir, mit uns, mit ihnen

Je suis fâché contre lui, ich bin böse auf ihn.

Venés vous à chez moi, kommet mit zu mir.

Avés-vous eté chés nous? seyd ihr bey uns (in unserm Haus) gewesen?

4. Auch im Dativo mit folgenden Verbis, parler, boir, penser, songer, tenir, venir, als:

Parlés-vous à moi? redet ihr mit mir?

Je bois à vous, ich bringe es euch.

Je viens à vous, ich komme zu euch, de chés vous, von euch her, von eurem Hause.

Venés à moi, vous tous qui êtes fatiqués & chargés, kommt her zu mir alle, die ihr müheselig und beladen seyd.

Je ne parle pas à vous, ich rede nicht mit euch.

J'ai parlé pour lui, ich habe für ihn gesprochen.

Il ne tient pas à moi, es ligt nicht an mir.

Je vous prie de penser à moi, ich bitte euch meiner zu gedenken.

Besiehe ein mehrers in *Syntaxi* ins gemein 3. Regel *N*. 2.

Jedoch kan das Wort *parler* auch mit den *Personalibus conjunctivis* gebraucht werden, als:

Je lui en parlerai, ich will mit ihm davon reden.

Je n'ose leur parlé, ich unterstehe mich nicht mit ihnen zu reden.

5. Mit dem Verbo Etre. als:

Je suis à vous, ich bin zu eurem Dienst.

C'est moi, ich bin es.

C'est à nous à y pourvoir, dafür müssen wir sorgen.

Ces livres sont à lui, die Bücher gehören ihm zu.

Aujourd' hui à moi, demain à toi, heute mir, morgen dir.

6. Mit den Verbis Reciprocis, als:

Je me plains à vous de mon maltheur, Ich klage euch mein Unglück

Je m' adresse à lui, Ich wende mich zu ihm.

Fiés-vous à elle, verlasset euch auf sie.

7. Mit den Verbis, die einen Genitivum oder Ablativum erfordern, als:

On parle de lui, d' elle, d' eux &c. Man redet von ihm, von ihr, von ihnen.

8. Wann ein Verbum zwey Nominativos vor sich hat, oder zwey Nomina regieret, als:

Mon frère & moi l' avons vû, mein Bruder und ich haben ihn gesehen.

Nous

Nous ſommes d' accord, vous & moi, Ihr und ich ſind einer Meynung.

Lui & ſon valet ſe valent bien l' un l' autre, Er und ſein Diener ſind einer wie der andere.

9. Wann das Pronomen durch einige darzwiſchen geſetzte Wörter von ſeinem Verbo getrennet werden muß, ſo wird erſtlich das Abſolutum geſetzet, und hernach das Conjunctivum auch behalten, als:

Moi, qui ſavois la choſe, je les en informai, Ich, der ich von der Sache wuſte, that ihnen Bericht davon.

Merke: Die *Conjunctiva* der dritten Perſon *il, elle*, mögen nach den *Abſolutis* ausgelaſſen werden,

(a) Wann dieſe nicht zu weit von dem Verbo zuruck ſtehen, als:

Lui, qui jouoit, n' y prit pas garde, Er, indem er am Spiel war, gab nicht acht darauf.

(b) Wann ſie gegen einen andern Nominativum ſtehen, als:

Nous entrâmes & lui ſe retira, wir traten hinein, und er gieng heraus.

10. Wann etwas mit Nachdruck zu ſagen iſt, als:

Mois, je n' y penſe pas, Ich denke nicht daran.

Toi, je t'en defie, Ich biete dir Trotz darauf.

Die Pronomina Personalia werden eigentlich nur von Personen gebraucht.

Ausgenommen 1. *Il* und *Elle*, im *Nominativo* werden von allen Dingen ohne Unterschied gebraucht.

Also sagt man von einem Pferd, von einem Kleid, il est vieux, es ist alt; von einem Berg, elle est haute, er ist hoch; von Bäumen, ils sont fleuris, sie stehen in der Blüte ꝛc.

2. *Lui* und *leur* im *Dativo* wird auch bey Thieren, aber nicht bey leblosen Dingen gebraucht.

Also sagt man, Coupés lui les ailes, beschneidet ihm, (dem Vogel) die Flügel: ôtés-leur la bride, Nehmet ihnen (den Pferden) den Zaum ab.

3. *Il*, *Elle* und *lui*, werden auch von Dingen gebraucht, wann davon geredet wird, als ob es Personen wären, als:

L'amour propre est capiteux, il s'en faut defier; il est dangereux, parceque c'est lui, qui est la source de tous nos dérélegmens. Die Eigenlieb ist hinterlistig, man muß ihr nicht trauen; sie ist gefährlich, dann sie ist der Ursprung aller unser Unartigkeiten.

4. Wo die *Pronomina Personalia* nicht stat haben, da braucht man ein *Relativum*, als:

Il s' est passé une action vigoureuse, qu'en dit-on (nicht que dit-on d' elle) dans la gazette? Es ist ein hartes Gefecht vorgefallen,

fallen, was wird in den Zeitungen davon gemeldet?

Oder ein *Adverbium* **an stat der** *Præposition*, **die bey dem** *Pronomine* **hätte gebraucht werden können, als:**

Voilà un joli arbre, mettons nous à l'entour, (für autour de lui) da ist ein schöner Baum, last uns um denselben niedersetzen.

Prenés ce cheval, & montés dessus, nehmet das Pferd, und setzet euch darauf.

VIII.

Das Pronomen Il wird auf ein besondere Weise gebraucht, wann es vor das Verbum, und nach demselben ein ander Nominativus gesetzet wird, da es dann eine impersonale Bedeutung hat, als:

Il vient un homme, une femme, es kommt ein Mann, eine Frau.

Nous étions à table, quand il entra une persone, Wir waren am Tisch, als eine Person herein kam.

Merke, das folgende *Substantivum* **kan alle** *Articulos* **annehmen, nur den** *Definitum* **nicht.**

IX.

Das Pronomen soi wird in allen Casibus obliquis gebraucht, als:

Il aime à parler de soi, Er redet gern von sich selbst.

Penser a soi, sich selbst bedenken.

Im Nominativo aber nimmt man das Wörtlein même zu sich, und muß einen andern Nominativum vorher haben, als:
Chacun peut soi-même faire son bonheur, Ein Jeder ist Meister seines eigenen Glückes.

SECTIO II.

Von dem Gebrauch der Pronominum possessivorum.

I.

Die Possessiva Conjunctiva werden allezeit mit ihren Substantivis gebraucht, und denselben vorgesetzt, als:

Ma robe, mein Rock.

Mes gans, meine Handschuh.

Merke 1. Die *Pronomina Possessiva* müssen bey jedem *Substantivo* absonderlich widerholt werden, als:

Mon père & ma mère, mein Vater, und meine Mutter. (Mes père, & mère **heist:** meine Eltern.)

Son frère & ses soeurs, sein Bruder, und seine Schwestern,) seine Geschwistere.)

Merke 2. Die *Pronomina Possessiva* werden weggelassen, (a) wann *qui* oder *que* folgen, als:

Le valet qui m'a servi si long-tems, mein Diener, der mir so lang gedienet hat.

Oder

Oder (b) wann ein anderes *Pronomen Personale* genugsam andeutet, wem die Sache eigenthumlich ist.

J' ai mal à l' estomac, (nicht à mon estomac,) mein Magen thut mir weh.

II.

Die Pronomina Possessiva richten sich mit dem Genere, Numero, und Casu nach der besessenen Sache, nicht nach der besitzenden Person, und zwar mit dem Articulo indefinito, als:

Mon chapeau, mein Hut.

J' ai perdu mes gans, Ich habe meine Handschuh verlohren.

Les boutons de mon juste-au corps, die Knöpfe an meinem Rock.

Donne cela à ta soeur, gieb dieses deiner Schwester.

Son pére, sein (ihr) Vater 2c.

Merke 1. Wann das *Substantivum* mit einem *Vocali* anfängt, so werden *Mon*, *Ton*, *Son*, gebraucht, ob es gleich ein *fœmininum* ist, als:

Mon ame, meine Seele.

Ton épée, dein Degen.

Son addresse, seine Geschicklichkeit.

Merke 2. Man sagt *M' amie*, in einer besonderen Bedeutung, wann es meine Liebe heissen soll. Sonst sagt man, *mon amie*, meine Freundin.

III.

Die Possessiva absoluta werden gebraucht, wann sie auf ein vorhergehendes Substantivum zuruck sehen, und zwar mit dem Articulo definito, als:

Donnés - moi un couteau, j' ai laissé le mien au logis, gebt mir ein Messer, ich hab meines zu Haus gelassen.

Prêtés - moi un peu votre livre, je n'ai pas le mien, leihet mir ein wenig euer Buch, ich habe meines nicht.

J'ai oublié d'apporter le mien, ich habe vergessen meines mitzubringen.

Prenés le mien, nehmet meines.

SECTIO III.

Von dem Gebrauch der Pronominum demonstrativorum.

I.

Die Demonstrativa Conjunctiva werden mit ihren Substantivis gebraucht, und mit dem Articulo Indefinito decliniret, als:

Ce drap est fin, dieses Tuch ist fein.

Cet oiseau chante bien, dieser Vogel singet wohl.

Cette fille est belle, diese Jungfer ist schön.

Merke nach dem *Substantivo* wird zuweilen *ci* oder *la* gesetzet, und dann bedeutet es so viel, als dieser oder jener da, als:

Ce

Ce livre-ci, dieses Buch da.
Ce papier-là, jenes Papier.

II.

Das Neutrum ce wird oft als ein Substantivum gebraucht,

(a) Wann es auf einen ganzen Sinn, der vorher gegangen ist, oder nachfolgen soll, gehet, als:

Je n'ai pas vû l'homme, mais ce n'est pas une grande perte, ich habe den Mann nicht gesehen, aber es ist kein grosser Verlust.

(b) Wenn qui oder que darauf folgt, als:

Ce qui se passe, was sich zuträgt.
Ce qui est sur la table, was auf dem Tisch ist.

(c) Vor dem Verbo être, als:

C'est une grande perte, das ist ein grosser Verlust.
Ce n'est pas ma faute, es ist nicht mein Fehler.

Merke: wann die Rede Frag-weis gestellet ist, so wird das *ce* hinter das *Verbum* gesetzet, als:

Qui est-ce? wer ist es?

SECTIO IV.

Von dem Gebrauch der Pronominum Interrogativorum.

I.

Die Interrogativa Conjunctiva werden allezeit mit einem Substantivo, die Absoluta aber ohne dasselbe gebraucht, als:

Quel jour? was für ein (welcher) Tag?
Quelle heure? was für eine Stunde?
Quels livres? was für Bücher?
Quelles plumes? was für Federn?
De quel vin vous plait il? von welchen Wein beliebt es euch?

II.

Das Interrogativum que wird allein im Nominativo und Accusativo gebraucht, als:
Qu'est-ce? was ist es?
Qu'est-ce? qu'il y a? was ist da? was gibt es da?
Que voulés-vous? was wollet ihr?

III.

Das Interrogativum quoi wird gemeiniglich im Genitivo, Dativo und Ablativo gebraucht, als:
De quoi parlés-vous? wovon redet ihr?
De quoi fait-on cela? woraus machet man dieses?
De quoi nourrit-on ces bêtes-la? wovon erhält man diese Thiere?

Merke 1. *quoi* wird auch im *Nominativo* gebraucht, ohne ein *Verbum*, als:
Quoi de plus grand? was kan wohl grösser seyn?
Vous dites, quoi, ihr sagt, was denn?
Quoi? vous m'osés dire cela? was? dürft ihr mir das sagen?

Mer-

Merke 2. *quoi* im *Accusativo* kan auch mit einem *Infinitivo*, mit einem *Participio*, und mit einer *Præposition* gebraucht werden, als:

Pour quoi faire? zu was? was wollt ihr damit thun?

Merke 3. *De quoi* im *Genitivo* wird auch oft und zierlich für Gut, Geld und Mittel gebraucht, als:

Elle n' a pas de quoi s' entretenir, sie hat keine Mittel, sich zu erhalten, sie hat nicht zu leben.

Elle a trés bien de quoi, sie hat gar gute Mittel.

Elle a aſsés de quoi, sie hat Mittel genug.

IV.

Das Interrogativum quel, quelle, wann es mit dem Articulo indefinito gebraucht wird, muß ein Subſtantivum in gleichem Numero und Caſu hinter sich haben, als:

Quel homme étes-vous? was seyd ihr für ein Mann?

De quelle affaire me parlés-vous von welcher Sache redet ihr?

Wann es aber mit dem Articulo definito gebraucht wird, muß das folgende *Subſtantivum* im *Genitivo Plurali* stehen, als:

Le quel de deux? welcher unter beyden?

Es wäre dann, daß das Subſtantivum kurz vorher gienge, so darf es nicht widerholt werden, als:

Il

Il sont quatre, lequel choisissés-vous? Ihrer sind vier, welchen wollet ihr wählen?

NB. Qui fraget *in genere*; *lequel*, *laquelle*, *in specie*. *Quoi* ist das *Neutrum*. *Quel*, *quelle*, werden gebraucht *conjunctive* als:

De quoi parlés-vous? von was redet ihr?
De qui parles-vous? von wem redet ihr? Resp. Je parle d' un de mes frères, Ich rede von einem meiner Brüder.

Du quel? von welchem?

De quel frère? von was für einem Bruder?

SECTIO V.

Von dem Gebrauch der Pronominum Relativorum.

I.

Das Pronomen Qui wird im Nominativo durcheinander von Personen, Sachen und Orten gebraucht, als:

Voilà l' homme qui nous manque, Da ist der Mann, der uns fehlet.

L' arbre qui porte ce fruit, Der Baum, der diese Frucht traget.

Les affaires qui roulent présentement, Die Geschäfte, welche gegenwärtig obhanden sind.

Im Genitivo wird es allein von Personen gesagt, als:

La

La personne de qui vous ai parlé, Die Person, davon ich euch gesagt habe.

Oder von Dingen, die als eine Person angesehen werden, als:

La fortune, de qui j'attens tout, Das Glück, von dem ich alles erwarte.

Ingleichen wann eine Præposition vorhergehet, als:

La fille pour qui il a tant d' amour, Die Jungfer, welche er so hoch liebet.

Im Dativo wird Qui allein von lebendigen Dingen gebraucht, als:

L' ami â qui j' ai écrit, Der Freund, an den ich geschrieben habe.

L' oiseau à qui on a coupe les ailes, Der Vogel, dem man die Flügel beschnitten hat.

II.

Qui verändert seinen Nominativum in que, wann nach einem Nomine, oder nach dem Neutro ce ein Nominativus eines Pronominis folget, mit dem Verbo être, ohne daß etwas mehreres nachkomme, als:

Ha méchant garçon, que vous êtes! O ihr böser Jung!

Mechant-homme, que vous êtes! O ihr boßhaftiger Schelm!

Dann wo noch etwas nachfolget, so wird *qui* unverändert behalten, und das *Pronomen Personale* bey *être* weggelassen, als:

Son

Son frère, qui est Advocat, sein Bruder, der ein Advocat ist.

Wann aber kein *Nomen* noch *Pronomen* vor dem *qui* stehet, und das *qui* gleichsam wer bedeutet, und so wird es zugleich und auch das *Pronomen Personale* vor dem *Verbo* behalten, als:

O Dieu! tu connois qui je sois, Ach GOtt! du weist wohl, wer ich bin.

III.

Qui hat im Accusativo que, wann nicht eine Præpositio vorhergehet, sonst bleibt auch der Accusativus qui, als:

Est-ce là les gans, que vous avés achétés? sind das die Handschuh, die ihr gekauft habt?

Avés-vous eté au lieu que je vous ai dit? seyd ihr an dem Ort gewesen, den ich euch gesagt habe?

IV.

Das Pronomen lequel wird gebraucht überall, wo auch qui stat hat, als:

L'ami qui (lequel) m'a ecrit, der Freund, der mir geschrieben hat.

Absonderlich aber, wo qui nicht stat hat, als:

Im Genitivo: L'aiffaire, de la quelle (nicht de qui) il s'agit, die Sache, darum es zu thun ist.

Im Dativo: La lettre, à laquelle j'ai â repondre, der Brief, darauf ich antworten soll.

Mit

Mit Præpositionen: Est-ce là le bateau, dans le quel (und nicht, dans qui) il faut entrer? ist dieses das Schif, in welches man tretten muß?

V.

Nach lequel, laquelle, lesquels, und les quelles, mag das Substantivum, worauf sie zuruck sehen, zuweilen wiederholet werden, um besserer Deutlichkeit, und mehrern Nachdrucks willen, als:

Nous vous expliquâmes dernièrement une partie d'un certain texte de l'Apôtre S. Paul, le quel texte nous acheverons de vous expliquer à l'heure presente, wir haben euch leztes mal einen Theil von einem Text aus dem Apostel St. Paulo ausgelegt, welchen Text wir euch in dieser Stunde vollends auslegen werden.

VI.

Qui (und zuweilen auch lequel, laquelle, lesquels, lesquelles aber gar selten) wird mit celui, celle, und ce gebraucht, wie auf deutsch derjenige welcher, diejenige welche, und was, als:

Il est fort aisé â celui qui est sain, de donner conseil au malade, es ist leicht dem jenigen, der gesund ist, einem Kranken Rath zu geben.

Celui qui persevere jusqu' â la fin, aura la couronne de gloire, wer bis ans Ende verharret,

harret, wird die Crone der Herrlichkeit empfangen.

Ceux qui ſont en Paradis, ſont heureux, die jenige, welche im Himmel ſind, ſind ſelig.

Ceux qui ſont nos voiſins ne ſont pas toûjours nos amis, unſere Nachbarn ſind nicht allzeit unſere Freunde.

Bien heureux eſt celui, que Dieu a voulu elire, ſelig iſt der Menſch, den GOtt hat auserwählen wollen.

Ce qui eſt ecrit, eſt ecrit, was geſchrieben iſt, das iſt geſchrieben.

Merke 1. *Qui* im *Nominativo* bleibt *alſo*, wenn *ce* vorhergehet, und ein *Verbum Imperſonale* folget, als:

Ce qui ſe fait, was da geſchiehet.

Ce qui ſe paſſe, was ſich zuträgt.

Ce qui eſt arrivé, was geſchehen iſt.

Ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, wie gewonnen, ſo zerronnen.

Merke 2. wenn man nach dem Wörtlein *ce que c'eſt*, noch ein *Subſtantivum* oder ein *Infinitivus* folget, ſo wird noch ein *que* oder *que de*, oder nur *de* vor daſſelbe geſetzet, als:

Dites-moi ce que c'eſt qu'aimer, oder que d'aimer, ſagt mir, was iſt lieben.

Il ne conſidre pas ce que c'eſt que l'ingratitude, er betrachtet nicht, was die Undankbarkeit iſt.

Wenn

Wenn aber *c'est* oder ein *Verbum impersonale* folgt, so wird *que* gebraucht, als:
Ils ne savent ce que c'est, que la civilité, sie wissen nicht, was Höflichkeit ist.

Merke 3. man schreibt und sagt: *celui-la*, *cella-la*, *ceux-là*, *celles-là*, wenn zwischen dem *celui* und *qui* noch etwas anders gesezet wird, als:
Celui-là est riche asés, qui se contente de ce qu'il a, der jenige ist reich genug, wenn er sich begnügen läßt an dem, was er hat.

Merke 4. wenn zweyerley Sachen anzudeuten sind, so sezt man zum einen als zum nähern *ci*, zum andern *là*, als:
Celui-ci est meilleur que celui-là, dieser ist besser, als jener.

Merke 5. daß *celui* und *celle* unterweilen ausgelassen werden, und alsdann bleibet *qui* unverändert, als:
On a beau prêcher à qui n'a soin de bien faire, man muß dem lange Predigen, der keinen Sinn hat Gutes zu thun.

VII.

Celui, celle, ceux, celles, werden auch oft und zierlich mit einem Nomine, Adverbio, und einer Præposition gebraucht, die Sache zu referiren und wiederum anzudeuten, von welcher gesprochen und geredet wird, als:
Un estomac aussi fort, que celui d'une Au-

truche, ein so starker Magen, als der Magen eines Straussens.

Une bouche aussi grande que celle d' un four, ein so grosses Maul, als ein Ofen-Loch.

Le vin de Rhin est plus sain que celui d' Espagne, der Rheinische Wein ist gesünder, als der Spanische.

VIII.

Aucun brauchte man vor diesem affirmative, und hieß so viel, als jemand, einer, Aliquis; heut zu Tage wird es allzeit mit einer Particula negativa gebraucht, und heist keiner, als:

Je n' ai aucun ennemi, que je sache, Ich habe keinen Feind, den ich wuste.

Quelque, quelques, etwa, einer, einige, werden zierlich mit dem Conjunctivo und mit que gebrauchet, und werden also erkläret:

En quelque lieu que vous soïés, Ihr möget auch seyn, an welchem Ort ihr nur immer wollet.

IX.

Vor dem Worte Même muß allezeit ein Pronomen personale absolutum gleich davor stehen, von derselbigen Person, auf welche es gehet, wann es so viel heissen soll, als auf Latein Met, und auf Deutsch selbst, wann es aber idem und eadem, eben derselbige, eben dieselbige heisset, so setzet man die Articul le, la, les, davor, als:

J'en prendrai bién moi-méme, Ich will mir wohl selber nehmen.
La chose parle d'elle-même, Die Sache ist für sich selbst klar.
NB. Wann das Wort *même* ganz allein bey dem *Verbo* stehet so heisset es auch so gar, als:
On dit même, man saget auch so gar.

SECTIO VI.

Von dem Gebrauch der Particularum relativarum.

Deren sind eigentlich fünfe, le, la, les, y, en in der Ordnung, in welcher sie stehen müssen, als:

Le.

Le referirt das deutsche Wörtlein (Es) in dem Nominativo von allen Generibus und Numeris, wann es auf ein Wort gehet, welches zuvor gesagt worden ist, als:
Qui est le premier? Wer ist der erste?
Je le suis, Ich bin es.
Tu l'es, Du bist es, 2c.
Merke, daß man nach der meisten Art zu sprechen, und die nunmehr in Schwang kommen ist, wann ein Weib von sich selbst redet, sie das *Relativum la* im *Nominativo singulari* braucht anstat *le*, welches zwar nur der Gebrauch entschuldiget, als:

Je ſuis fidele & je la ſerai toûjours, Ich bin getreu, und werde es allzeit bleiben.

Im *Plurali* aber bleibt *le indeclinabile*, als:

Nous avons été fidéles, & nous le ſerons encore, Wir ſind treu geweſen, und werden es ferner bleiben.

Darnach referirt es auch die Wörter: es, ihn, in dem Accuſativo ſingulari, als das Maſculinum und Neutrum.

Je le connois bien, ich kenne ihn wohl.

Je le ſai bien, ich weiß es wohl.

Je le crois bien, ich glaube es wohl.

In dieſer Bedeutung beziehet es ſich nicht allein auf ein vorhergehendes Wort, ſondern auch auf eine ganze Rede, als:

Je ne crois pas qu'on veuille me tromper, & je ne le croirai jamais, ich glaube nicht, daß man mich betrügen wolle, und werde es nimmermehr glauben.

Croïés-le, ſi vous voulés, glaubet es, ſo ihr wollet.

Ne le croïés pas, glaubet es nicht.

La.

La referirt das fœmininum Sie in dem Accuſativo ſingulari, als:

Je la voi bien, Ich ſehe ſie wohl.

Je la connois bien, Ich kenne ſie wohl.

Je la trouverai bien, Ich will ſie wohl, oder ſchon finden.

Les.

Les.

Les referirt die Wörter: sie, oder dieselbige, in dem Accusativo plurali, in dem Masculino und fœminino, als:

Je les ai en ma poche, Ich habe sie in meinem Schubsack.

Je ne les ai pas, Ich habe sie nicht.

Je les cherche, Ich suche sie.

Y.

y referirt insgemein die Sache und den Ort, davon in dem Dativo geredet worden ist, und also den Motum in loco, und den Motum ad locum, und deutet gleichsam die deutschen Wörter an: da, daran, darauf, darbey, dardurch, darin, darüber, darzu, als:

Anteced. Monsieur est-il au logis? Ist der Herr zu Hause?

Relat. Oui, Monsieur, il y est, Ja, Herr, er ist da.

Anteced. Ce Medecin se tient-il encore à notre porte? Stehet dieser Medicus noch an unserer Thür?

Relat. Non, il ne s'y tient plus, Nein, er stehet nicht mehr daran.

Anteced. Avés vous repondu à cette lettre? Habet ihr auf diesen Brief geantwortet?

Relat. Non, je n'y ai pas encore repondu, Nein, ich habe noch nicht darauf geantwortet.

Anteced. Demeure - t - il encore auprès de l' Eglise? Wohnet er noch bey der Kirche?

Relat. Oui, il y demeure encore, Ja, er wohnet noch darbey.

On dit qu'il y a voleurs dans ces bois, c'est pourquoi nous ferons mieux de n' y pas passer, Man sagt, daß Räuber in diesem Walde seyn, derowegen werden wir besser thun nicht dardurch zu gehen.

Anteced. Monsieur est - il dans son cabinet? Ist der Herr in seinem Zimmer?

Relat. Non, il n' y est plus, Nein, er ist nicht mehr darin.

Anteced. Avés - vous passé sur le pont S. Nicolas? Seyd ihr über die Nicolai - Brucke gegangen?

Relat. Oui, j' y ai passé, Ja, ich bin darüber gegangen.

Le plat est trop éloigné, je n'y puis atteindre, Die Schüssel ist zu weit entfernet, ich kan nicht darzu langen.

Merke, weil das deutsche **Wörtlein** da, bisweilen auf Französisch gegeben wird mit *y*, zuweilen mit *là*, und oftmals auch mit *où*, so dienet zum Unterschied, daß es mit *y*, muß gegeben werden, wann es den *Dativum* oder *Motum in loco* und *ad locum* also *referirt*,

daß

daß man den Ort nicht mit der Hand weiset, sondern mit der Rede andeutet; Mit dem *Adverbio là*, giebet man es, wann man den Ort weiset, und gleichsam mit der Hand zeiget, als: *Mettés-vous la*, setzet euch dahin; und zum dritten gibt man es auch mit dem *où*, wann es so viel bedeutet, als: in dem, in den, in denen, oder in welchen, *in quo*, *in qua*, *in quibus*, davon bald am Ende dieses Capitels weitläufiger gehandlet werden soll.

En.

En referirt insgemein den Genitivum oder den Ablativum, also auch den Motum de loco, und zugleich die Quantitatem der Zahl, der Masse, des Orts und der Zeit, und bedeutet gleichsam die deutsche Wörter: dessen, dessenthalben, damit, darum, daher, davon, dafür, daran, als:

Anteced. Avés-vous du pain, du vin, de la viande? habet ihr Brod, Wein, Fleisch?

Relat. Oui, j'en ai, ja, ich habe dessen.

Nous avons reçû de bonnes nouvelles, & je m'en rejouis fort, wir haben gute Zeitungen bekomen, und ich erfreue mich sehr dessenthalben.

Anteced. Que ferés-vous de tant d'argent? was werdet ihr mit so viel Geld machen?

Relat. J'en contenterai mes créanciers, ich will meine Creditores damit befriedigen.

Faites-moi le plaisir, je vous en prie, thut mir den Gefallen, ich bitte euch darum.

J'en ai assés, ich habe dessen genug.

Anteced. Combien d'aunes voulés vous de ce drap? wie viel Ellen wollet ihr von diesem Tuche?

Relat. J'en veus neuf aunes, ich will neun Ellen davon.

Combien en avés-vous païé? wie viel habt ihr dafür bezahlet?

J'ai reçû des coups de bâton, & vous en êtes cause, ich habe Schläge bekommen, und ihr seyd Ursache daran.

Und nach dieser letzten Weise wird das Wörtlein *en* auch bey *il y a*, gesetzt, wann eine Anzahl angedeutet wird, und wann irgend eine Zahl oder *Quantit*ät ohne *Substantivo* nachfolget, also daß gleichwol ein *Substantivum* darunter verstanden wird, als:

Il y en a, es sind etliche.

Il y en avoit, es waren etliche.

Il y en a û, es sind etliche gewesen.

Il y en a un, deux, trois, trente, cinquante, cent, es ist einer da, es sind deren zwey, drey, dreyßig, fünfzig, hundert.

Desgleichen sagt man auch:

Il s' en trouve on en trouve; on en voit, Es werden gefunden; man findet etliche; man siehet etliche.

Und wann ein *Adjectivum* oder *Participium* auf ein solches Wörtlein der Menge oder Zahl folget, so wird dasselbe meistentheils in dem *Genitivo* mit dem *Articulo indefinito* gesetzt, als:

Il y en a deux de faits, & trois de commencés, Es sind zwey gemacht, und drey angefangen.

Il y en a trois d' achevés & six de commencés, Es sind drey fertig, und sechs angefangen.

Doch sagt man auch:

Il y en a toûjours vingt mechans pour un bon, Es gibt allzeit zwanzig schlimme für einen guten.

Es ist aber zu merken, daß *le*, *la*, *les*, *en*, sehr oft mit den *Adverbiis demonstrandi voici*, *voila*, gebraucht, und denselben vorgesetzt werden, als:

Le voici, hier ist er.

Le voila, da (dort) ist er.

La voici, hier ist sie.

Anmerkung.

I.

Die *Verba*, welche den *Accusativum* regieren, nehmen zu sich die *Particulas*, *le*, *la*, *les*; hingegen diejenigen, welche einen *Dativum*

haben, erfordern die *Particulam* y; und dieselben, welche den *Ablativum* zu sich nehmen, haben die *Particulam en.*

II.

Diese Wörter: où, d'où, par où und dont werden oft für Relativa gebraucht:

Où.

Dieses wird gebraucht für auquel, en laquelle, aus quels, und aux quelles, als:

Le jardin où (auquel) nous avous eté, der Garten, da wir gewesen sind.

Le lieu, où (auquel) je l'ai vû, der Ort, da ich ihn gesehen habe.

La rue, où il demeure, die Strasse, da er wohnet.

La maison, où (en laquelle) je suis logé, das Haus, da ich wohne.

D'où und Dont.

Diese werden gebraucht für duquel, de laquelle, des quels, und des quelles, jedoch ist das erste nur von dem Ort, das andere aber sowohl von dem Ort, als von der Sache und der Person zu verstehen, als:

Le païs & le lieu, d'ou vous venés, das Land, und der Ort, von dannen ihr kommet.

L'homme dont il est question, der Mann, von dem die Rede ist.

Par

Par Où.

Dieses wird gebraucht für par lequel, par laquelle, par les quels und par les quelles, wenn diese Wörter von einem Ort verstanden werden, als:

Les païs par où nous avons passé, das Land, durch welches wir gezogen sind.

Le chemin par où il nous faut aller, der Weeg, den wir gehen müssen.

III.

Que für Où.

Die Conjunction que wird bisweilen auch für das Relativum gebraucht, nemlich, wenn das vorhergehende Wort in dem Dativo, oder mit einer Præposition gewesen ist, als:

Vous le trouverés encore au même lieu, que vous l'avé laissé, Ihr werdet ihn an demselben Ort finden, da ihr ihn gelassen habt.

Au tems que nous avons presentement, in der Zeit, da wir sind; zu unserer Zeit.

Il est sorti par le même endroit, qu'il étoit entré, Er ist eben an demselben Ort ausgegangen, da er eingegangen war.

NB. Wann man etwas mit sonderbaren Nachdruck *exprimi*ren will, so bedienet man sich dieser Wörter *c'est* und *que*, welche aber nicht können beysammen stehen, wie aus den *Exemplis* zu sehen ist, als:

C' est ainsi qu'il faut parler, also muß man reden.

C' est ainsi qu' elle s' apelle, also heisset sie.

Anmerkung.

Ou ohne Accent ist eine Conjunction; où aber mit einem Accent ist ein Adverbium loci, und ein Pronomen improprium, als:

Il est à Halle ou à Magdebourg, Er ist entweder in Halle oder in Magdeburg.

Où est mon frère? Wo ist mein Bruder.

CAPUT IV.

Von dem Syntaxi der Verborum.

SECTIO I.

Allgemeine Regeln von dem Syntaxi der Verborum.

I.

Ein jedes Verbum finitum wird regiret von dem Nominativo eines Nominis oder Pronominis, in gleichem Numero und Persona, als:

Le

Le Roi commande, les sugets ont la glorie d' obéïr, Der König gebeut, die Unterthanen haben die Ehre zu gehorsamen.

La chose ne sera pas si facile, Die Sache wird nicht so leicht seyn.

Merke:

1. **Wann ein** *Nominativus Nominis* **vorhanden ist, so wird der** *Nominativus Pronominis* **weggelassen, also sagt man nicht**

Le Roi, il commande, so wenig als im deutschen, der König, er regiret; sondern le Roi commande.

2. **Wenn das** *Pronomen ce* **der** *Nominativus* **ist, und das** *Verbum être* **darauf folget, so bleibt solches allezeit im** *Singulari* **in der dritten Person, ausser** *in tertia Pluralis* **der** *Temporum simplicium*, **als:**

C'est moi, qui vous parle, ich bins, der mit euch redet.

C'est toi, du bist es; c'est lui, er ist es; c'est nous, wir sind es; c'est vous, ihr seyd es.

Wann aber auf das *Imperfectum Indicativi* **oder das** *Imperfectum primum Conjunctivi eux* **oder** *elles* **folget, so muß das** *Verbum* **im** *Plurali* **gebraucht werden, als:**

C'etoit eux, qui se plaignoient, Sie waren es, die sich beschwerten.

Und dieses gilt auch, wann die Rede Fragweise angestellet wird, als:

Est-ce moi, qui ai commencé? Habe ich angefangen?

Est-

Est - ce vous qui vous plaignes? Seyd ihr es, der sich beklaget?

Est - ce à nous, qu' on s' adresse? Redet man uns zu? Gilt es uns?

II.

Nach dem Pronomine determinativo qui, wird das Verbum nach der Person gerichtet, auf welche sich das qui, beziehet, als:

Moi qui parle, Ich, der ich rede.

Lui, qui l'a fait, Er, der es gethan hat.

III.

Wann mehr als ein Nominativus vorher gehet, so muß das Verbum im Plurali folgen, als:

Ciceron & Demosthenes etoient de grands Orateurs, Cicero und Demosthenes waren grosse Redner.

Nimm aus:

1. Wann die *Nominativi* durch eine andere *Conjunction*, als *et* miteinander verbunden werden, so wird das *Vèrbum* lieber im *Singulari* gesetzt, als:

Le père aussi bien que le fils a commandé, Der Vater sowol, als der Sohn hat befohlen.

2. Wann die *Nominativi* hinter dem *Verbo* folgen, so kan dasselbe im *Singulari* oder *Plurali* stehen, als:

Le Prince que demandoit, **oder** que demandoient egalement le senat & le peuble, **Der Fürst, welchen der Reichs-Rath sowol, als das Volk verlangte.**

3. Wann einer unter solchen *Nominativis* ein *Pluralis* ist, so muß das *Verbum* auch im *Plurali* gesetzet werden, als:

Le Prince & les peuples aspirent à la paix, Der Fürst und das Volk verlangen nach dem Frieden.

4. Nach *l'un, & l' autre, ni l'un, ni l'autre &c.* ist der *Singularis* des *Verbi* der gebräuchlichste, als:

L'un & l'autre le veut, sie wollen es beyde.

5. Wann vor dem lezten *Nominativo mais*, oder *tout*, vorbergehet, so muß das *Verbum* im *Singulari* folgen, als:

Non seulement les autres mais lui-même encore y avoit consenti, nicht nur die andern, sondern auch er hatte darein gewilliget.

IV.

Wann Nominativi von unterschiedenen Personen zu einem Verbo gefügt werden, so muß dasselbe sich nach der würdigsten Person richten. Es wird aber die erste würdiger, als die andere, und die andere würdiger, als die dritte gerichtet, als:

Vous & moi l'avons vû, Ihr und ich haben es gesehen.

Merke: Derjenige, welcher redet, nennet sich selbst allezeit zulezt. Es wäre nicht recht geredt: moi & vous, moi & lui, nous & eux &c. sondern man spricht: vous & moi, lui & moi, eux & nous.

V.

V.

Das Verbum gehet gemeiniglich vor demselben Worte her, welches von ihm regiret wird; Verbum præcedit illud nomen, quod regit, als:

Aprendre quelque chose, etwas lernen.
Etudier sa leçon, seine Lection lernen.
Ecrire une lettre à un ami, einen Brief an einen Freund schreiben.

Nimm aus (1.) die *Dativos*, und *Accusativos* der *Pronominum Personalium*, *Interrogativorum* und *Relativorum*, welche man meistentheils vor die *Verba* setzet, wie oben bey solchen *Pronominibus* genug zu sehen ist.

(2.) Etliche Arten zu reden in der Dichtkunst und alten Sprichwörtern, in welchen diese Ordnung nicht allezeit in Acht genommen wird, als:

Qui chapon mange, chapon lui vient, wer was Gutes isset, bekommet was Gutes.

SECTIO II.

Von dem Regimine Verborum.

Regula I.

Alle Verba Activa regiren einen Accusativum, als:

J'aime la vertu, ich liebe die Tugend.

Les enfans doivent honnorer leurs peres & leurs meres, die Kinder müssen ehren ihre Väter, und ihre Mütter.

Il passa son chemin, er gieng seines Weegs.

Item:

Accusativum regiren diese Verba: Aider, assister, croire, favoriser, remercier, secourir, servir, affectionner, feliciter, congratuler, flatter, und prevenir. Und zwar auch einen Accusativum der Person, als:

Aider quelqu'un, einem helfen.

Assister les pauvres & secourir les affligés, den Armen beystehen, und den Betrangten helfen.

Il faut croire les Ministres & les Medicins, man muß den Predigern, und den Aerzten glauben.

Il faut croire la sainte Ecriture, comme la parole de Dieu, man muß der heiligen Schrift, als dem Wort GOttes glauben.

Merke (1.) *Croire* wird auch mit einem *Dativo* gebraucht in dieser Redens-Art, als: *On croit plus aux yeux qu' aux orelles*, man glaubet den Augen mehr als den Ohren.

2. *Croire* wird mit dem *Accusativo* und mit der *Præposition en* gebraucht, wann es im *Theologischen* Verstand genommen wird, als: *Croire en Dieu*, an GOtt glauben.

Merke 2.) das *Verbum assister*, wann es gegenwärtig oder da seyn heisset, und das *Verbum*

bum servir, wann es nutzen, helfen heisset, werden auch mit dem *Dativo* gebraucht, als:

Assister à une affaire, bey einem Handl seyn.

Les petits biens servent aux pauvres; die kleinen Güter nutzen den Armen wohl.

Les bonnes Doctrines & remontrances ne servent de rien au méchant, gute Lehren und Vermahnungen helfen nichts bey dem Gottlosen.

Appendix I.

1.) Das Verbum satisfaire, vergnügen, ein Genüge thun, genug thun, regieret sowohl einen Dativum, als Accusativum nach Belieben, als:

Satisfaire á sa curiosité, oder sa curiosité, seinem Vorwitz genug thun.

Appendix II.

1.) Die Wörter enseigner, und aprendere, wann sie für lehren, das ist: unterrichten, gebraucht werden, erfordern einen Accusativum der Person, wann die Sache, welche man lehret, nicht gemeldet wird, wird die Sache aber gemeldet, so erfordern sie den Dativum der Person, und den Accusativum der Sache, sonsten aber allezeit einen Accusativum der Sache, als:

Il faut enseigner les ignorans, man muß die Unwissende lehren.

Il

Il les aprend à lire, & ecrire, er lehret sie lesen und schreiben.

Il lui à enseigné la Philosophie, er hat ihm die Weltweisheit gelehret.

Enseigner les langues, die Sprachen lehren.

2. Das Verbum etudier, wenn es studiren heisset, erfordert den Namen der Wissenschaft, die man lehret, in dem Accusativo des Articuli Definiti oder aber ohne Articul den Accusativum mit der Præposition en, als:

Il etudie le droit oder en droit, er lernet die Rechte oder Jura.

3. Wann es aber lernen und nachsinnen heisset, so erfordert es den Accusativum allein, als:

Etudier sa leçon, des vers, un sermon, seine Lection, Verse, das ist: Carmina, eine Predig lernen.

Regula II.

Daß die Verba auf die Frage wem? einen Dativum regiren, ist bekannt, davor sind ausgenommen die schon vorher gemeldte Verba: Aider, assister &c,

Appendix I.

Das Verbum demander fragen oder begehren erfordert den Dativum der Person, die gefraget oder begehret, und den Accusativum

der Sache, warum gefraget oder welche begehret wird, als:

Il lui demanda conseil, er batte ihn um Rath.

Demandés à cet homme-là le chemin, fraget den Mann nach den Weeg.

Demander son salaire, seinen Lohn begehren.

NB. **Wann nach dem Wort bitten im deutschen die** *Præposition* **um stehet, so braucht man** *demander*, **und nicht** *prier*, **wo aber das um im deutschen nicht stehet, da braucht man** *prier*, **als:**

Je vous demande Pardon (nicht prie) ich bitte euch um Vergebung.

Je prie Dieu de vous conserver, (nicht demande) ich bitte GOtt euch zu erhalten.

1. Die Verba juger, richten, und condamner, verurtheilen, regiren einen Dativum der Straffe, als:

Il l'a condamné aux galeres, er hat ihn auf die Galere verurtheilet.

Les juges les ont jugé à l'amande, die Richter haben ihnen Straffe dictiret.

2. Die Verba acheter, kaufen, und vendre verkaufen haben die Ellen, Maaß, Pfund 2c. wie die Sach nemlich gekauft oder verkauft wird, in dem Dativo singulari, mit dem Articulo Definito, oder in dem Dativo Plurali, mit dem Articulo Indefinito, als:

Acheter à la livre, oder à livres, Pfundweis kaufen.

Vend-

Vendre à l'aune, oder à aunes, Elln-weise verkaufen.

Venre au pot, oder à pots, Maaß oder Kanne-weis verkaufen ꝛc.

3. Die Verba imputandi, (dadurch einem etwas beygeleget, oder beygemessen wird) und die Verba des succesſus, (die eine Folge bedeuten) ingleichen das Verbum chaſer, wann es nachjagen bedeutet, haben einen Dativum, als:

Tenir à honneur & à faveur, für eine Ehre und Gnade halten.

Tenir à deshonneur; reputer à honte, für eine Unehr halten.

A ſa honte & confuſion, zu ſeiner Schande, und zu ſeinem Hohn.

Abraham crût & ſa foi lui fut imputée à juſtice, Abraham glaubete, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.

4. Und ſolche Arten zu reden ſind auch nachfolgende:

Paſſer le tems á quelque choſe, die Zeit mit etwas zubringen.

Il l'a gagné aus dez, & aux chartes, er hat es mit Würfel und Karten gewonnen.

Appendix III.

I. Das Verbum jouer, Spielen: erfordert einen Dativum von allerley Spielen, als:

Jouer aux échecs, aux Dames, aux Cartes, aux Dés, & à la Paume, im Sach-Spiel, auf der Damen, in der Karten, mit den Würfeln, mit dem Ball spielen.

2. Jouer, regiret auch den Ablativum des Musicalischen Instruments, worauf man spielet, als:

Jouer des orgues, du lut, de l' epinette, de la harpe, du violon, de la flûte, ou du flageolet, auf der Orgel, Lauten, Spinet, Harpfen, Flöte oder kleinen Pfeife spielen.

3. Sonsten erfordert das Verbum jouer einen Accusativum der Sache, was man auf einem Instrument spielet, oder der Sache, um welche man in einem Spiel spielet, als:

Jouer un Psaume, einen Psalm schlagen.

Jouer une belle piece, ein schönes Stuck schlagen.

Jouer le dêjûner, um das Frühstück spielen.

Jouer la Collation, um die Collation spielen.

Appendix IV.

Nach den Verbis ouir voir; und laisser; wird oft ein Dativus gesezt, wann noch ein anders Verbum darzu gesezt wird, als:

Il a souvent ouï dire à son père, er hat oft seinen Vatern gehört sagen.

Elle

Elle a ſouvent ouï parler, conter de cela à ſon hôte, ſie hat oft davon ihren Wirth gehöret reden, erzehlen, ꝛc.

Je l' ai vû couper d' un coup un gros baton, Ich habe ihn geſehen, einen groſſen Stock auf einen Streich durchzuhauen.

Laiſſés faire cela à un autre, laſſet dieſes einen andern thun, ꝛc.

Regula III.

Das Verbum auxiliare Etre und die Verba Neutra, haben zwey Nominativos, den einen vor ſich, ſo ſie regieret, den andern nach ſich, wann ſie in einer unbeſchrenkten Bedeutung gebraucht werden, als:

Il eſt heureux, er iſt glücklich.

Il eſt un honnete homme, er iſt ein ehrlicher Mann.

Il paroit tout autre, er ſcheinet ganz ein ander (ſcilicet zu ſeyn.)

Appendix I.

Wann ſich aber die Bedeutung auf was anders und nicht auf vorhergehenden Nominativum beziehet; regieren ſie einen Dativum, als:

Plaire aux bons, c'eſt deplaire aux mechans, frommen Leuthen gefallen, es iſt den böſen Leuthen mißfallen.

Parvenir aux honneurs. S'adonner aux études. S'arreter à des baguatelles. Resembler à son père, &c.

Appendix II.

Die Verba Neutra regieren auch den Genitivum eines Nominis, und den Infinitivum eines Verbi mit dem Casus-Zeichen de, als:

Changer d' habit, de religion de chemise, das Kleid, den Glauben, das Hemmet verändern, oder umwechslen.

Se charger de la depense, oder de faire la depense, die Unkosten auf sich nehmen.

Je suis faché de ce qui est arrivé, oder d'apprendre ce qui est arrivé, es ist mir leid zu vernehmen, was geschehen oder vorgegangen ist.

Appendix III.

1. Nachfolgende Verba nehmen keinen Genitivum an, sondern allein den Infinitivum mit dem Wörtlein de, als: aprehender, craindre, empecher, refusser, feindre, se hater, permettre, promettre, proposser, regreter, resoudre, als:

J' apréhende, je crains de tomber maladé, Ich beförchte krank zu werden.

Elle refusse d' accepter mes offres, sie schlaget ab meine Anerbietungen anzunehmen, 2c.

2. In-

2. Ingleichen diese Impersonalia : il vous apartient, und c'est à vous, als :

Il ne vous apartient pas (ce n'est pas à vous) de vous mêter de notre affairé, es gezie-met euch nicht, euch in unsere Händl zu mi-schen.

3. Auch das Verbum être, wann ein Adjectivum darauf folget, als :

Je suis hûreux de vous avoir pour ami, Ich bin glücklich euch zum Freund zu haben, ꝛc.

4. Die Verba, welche ein Substantivum ohne Articul nach sich haben, als :

Avoir permision de partir, Erlaubnuß abzu-reisen haben.

Solche *Verba* sind nach der *Syntaxin* der *Articulorum Nro* 1. *pag.* 99 aufgezeichnet.

5. Die Verba contraindre, differer, hazarder, commencer, nehmen den Infinitivum mit de oder à an, als :

Contraindre de païer oder à païer son debiteur, seinen Schuldner zu bezahlen nöthi-gen.

6. Esperer, desirer, souhaiter, können den Infinitivum ohne oder mit dem Wörtlein de annehmen.

Appendix IV.

Diese zwey Verba se mettre und se prendre, werden oft für anfangen gebraucht, das

folgende Verbum aber setzet man in dem Infinitivo mit dem Casus-Zeichen à, als:

Quand on lui en parle, il se met à gronder, wann man ihm davon sagt, so fangt er an zu murren.

Elle seprent à pleurer, & à crier, sie fangt an zu weinen und zu schreyen.

Il se met à rire & à danser, er fangt an zu lachen und zu tanzen.

Appendix V.

Die zwey Verba faillir, und penser, werden oft bey einem andern Verbo gebraucht, alsdann bedeuten sie so viel, als: schier, bald, beynahe, oder es hat nicht viel gefehlt, daß, ꝛc. Das andere Verbum aber wird in dem Infinitivo gesezt mit dem Casus-Zeichen à, oder de, als:

J'ai failli à tomber dans l'eau, Ich wäre schier ins Wasser gefallen.

Il a failli à mourir de peur, er wäre bald vor Angst gestorben.

Elle a pensé mourir cette nuit du mal de dans, sie meynete diese Nacht vom Zahnweh zu sterben; oder sie wäre diese Nacht bald vom Zahnweh gestorben.

Je pensai crever de rire, Ich dachte vor Lachen zu bersten, ꝛc.

NB Nach dem *Verbo faillir* wird allein das Wörtlein *à* vor das andere *Verbum* gesezt; nach

nach dem *Verbo penser* aber wird der *Infinitivus* ohne *Casus*-Zeichen gebraucht, wie in vorhergehenden Exempeln zu sehen.

Appendix VI.

1. Das Verbum venir hat bisweilen einen Infinitivum mit dem Wörtlein de, um damit anzuzeigen das, was allererst geschehen ist, als ein paulo-post-perfectum, als:

Je viens de me lever, Ich bin erst aufgestanden.

Il vient de ſonner ſet heure, es hat allererst sieben Uhr geschlagen.

2. Wann aber das Verbum venir eine Bedingnuß, oder gleichsam die Wörter, im Fall, wann, vielleicht, wider die Hofnung ausdrucken soll, so hat den Infinitivum mit dem Wörtlein à, anstat dé, als:

S'il vient à mourir, wann er ja sterben soll, oder im Fall er sterben werde.

Si mon pêre vient à le ſavoir, im Fall es mein Vater erfahret.

Quand il viendroit à le dire, wann er es vielleicht sagen würde.

Je ſuis venu à parler de cela, contre mon éſperans, wider meine Hofnung hab ich von diesen geredet.

3. Diese lezte Redens-Art wird auch mit ne faire que de, gegeben, wann man sagen will,

will, daß etwas jezt, gleich, und nur eben geschehen ist, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin jezt aufgestanden.

Il ne fait que de venir, er ist allererst kommen.

Nota 1. In dieser Bedeutung muß das Wörtlein *de* allezeit dabey seyn, sonsten heisset ohne dasselbe die Redens-Art so viel, als ein Fortfahren, und beständiges Treiben einer Sache, als:

Il ne fait qu' entrer & sortir, qu' aller & venir, er thut nichts, als aus und eingehen, hin und her gehen 2c.

Nota 2. Jedoch lasset man auch in etlichen dergleichen Reden, davon zuerst gesagt worden ist, das Wörtlein *de* aus:

Il ne fait que commencer, er fangt nur erst an.

Je ne faisois que me lever, ich war eben aufgestanden.

4. Das Verbum aller wird oft mit dem Infinitivo eines andern Verbi ohne Casus Zeichen gebraucht, um eine Sache anzudeuten, die alsbald geschehen soll, als: ein paulo-post futurum, als:

Il s'en va faire nuit, es wird bald Nacht werden.

Il va sonner deux heures, es wird gleich zwey Uhr schlagen.

5. In dem Gebrauch der Wörter aller und venir ist dieser Unterschied in acht zu nehmen:

das

das Verbum aller gebraucht man, wann man andeuten will, daß einer von uns auf ein anders Ort gehet, und herentgegen das Verbum venir, wenn man sagen will, daß einer von einem Ort zu uns kommet, als:

Je vous irai voir, ich will zu euch kommen.
Quand viendrés - vous nos visiter? wann werdet ihr uns zu besuchen kommen?

6. Dabey auch dieses wohl in acht zu nehmen ist, daß das Præteritum perfectum simplex von dem Verbo être gar oft zu dem Infinitivo eines andern Verbi gesezt wird, anstat des Perfecti simplicis verbi aller, als:

Il le fut trouver, anstat: il l'alla trouver, er gieng zu ihm. rc.

Appendix VII.

1. Das Verbum savoir, mit einer Negation, und mit dem Pronomine que vor einem anderen Verbo, welches im Infinitivo stehet, heisset so viel, als sollen, da bleibet das Verbum devoir hinweg, als:

Je ne sais que faire, ich weiß nicht, was ich thun soll; anstat je ne sais ceque jedois faire.
Il ne sait que dire, er weiß nicht, was er sagen soll.
On en dit tant qu'on ne sait que croire, man sagt davon so viel, daß man nicht weiß, was man glauben soll.

2. Jedoch ist es auch nicht unrecht, wann man das Verbum devoir darzu setzet, als:
Je ne sais ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich thun solle.

Appendix VIII.

Es werden viele schöne Redens-Arten mit dem Verbo n'avoir que, nur dürfen; oder mit n'avoir plus, nichts mehr haben, gegeben, als:
Vous n'avés qu' à y aller, ihr dürft nur hingehen.
Elle n'a plus que perdre, sie hat nichts mehr zu verliehren.

NB. Ils n'ont plus que faire, heisset: Sie haben nichts mehr, wovon sie leben können; gleichwie: *Ils n'ont dequoi* heisset: sie haben nichts; oder sie haben nichts, wovon sie leben sollen.

3. Es sind auch schöne Redens-Arten mit dem Verbo n'être que de, wann diese Wörter rien de meileur, oder point de meileur darunter verstanden werden, als:
Il n'est que d'être matineux, es ist nichts bessers als fruh aufstehen.
Il n' est sauce que d' appetit, es ist kein besser Koch, als der Hunger, oder wann einem hungert, schmecket ihm alle Brühe wohl.
Il n' est tresor que de santé, es ist kein besserer Schatz, als die Gesundheit.

Ap-

Appendix IX.

1. Diese Redens-Art: faire etat wird in vier unterschiedlichen Verstande oder Bedeutung gebraucht, als:

(1.) Sich versicheren; (2.) Hochachten; (3.) Glauben; (4.) Sich vorsetzen; als:

(1.) *Faitez état que je viendrai*, seyd versichert, daß ich kommen werde.

(2.) *Je fais beaucoup d' état de cet ouvrage*, ich achte dieses Werk hoch.

(3.) *On fait état qu' il est riche*, man glaubt, daß er reich ist.

(4.) *Elle fait état devenir bientôt*, sie setzet sich vor, bald zu kommen.

2. Die Redens-Arten: faire aimer á, faire aimer de; haben diesen Unterschied, daß man die erste Art gebrauchet, wann man eine Liebe für leblose Sachen andeuten will; die andere hingegen, wann man damit eine Freundschaft von dem Menschen anzeigen soll, als:

Il fait aimer la lecture a mon frère, er bringt meinem Brudern die Liebe zum lesen bey.

Ses belles qualites le font aimer de tout le monde, seine schöne Eigenschaften machen ihn bey allen Leuthen beliebt.

3. Das Verbum impersonale il faut, wann es reciproce mit en, stehet, so bedeutet es mangeln, oder fehlen; als:

Peu

Peu s'en faut, es fehlet wenig daran.

Il ne s'en faudra pas un liard, es wird kein Heller daran fehlen.

4. Die deutsche Wörter vollends, völlig, ganzaus, werden mit dem Verbo achever, und einem darauf folgenden Infinitivo mit dem Wörtlein de gegeben, als:

J'acheve d' ecrire ma lettre, ich schreibe meinen Brief völlig aus.

Il acheva hier de faire son ouvrage, er hat gestern sein Werk ganz ausgemacht.

Cela achevera de le perdre, das wird ihn vollends oder völlig verderben.

Appendix X.

1. Avoir beau, mit einem nachfolgenden Infinitivo, bedeutet so viel, als: man mag, man muß, lang, es ist vergebens, oder es ist umsonst, daß man dieses oder jenes thue, oder sage, als:

J' avois beau attendre, ich hätte lang warthen müssen.

Vous avés beau m' aimer, ihr möget mich so sehr lieben, als ihr wollet, so ist es umsonst.

On a beau dire, chacun aime les manières de sa Nation, man mag sagen, was man will, ein jeder liebt die Gebräuche seines Landes.

2. Bisweilen bedeutet es so viel, als: es ist gut, es ist leicht, es komt nicht schwer an, als:

Vous

Vous avés beau boire, votre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Wein.

Vous avés beau dire, ihr habt leicht zu sagen 2c.

3. Das Participium Præsens eines Verbi wird oft zierlich den Verbis aller, venir, en retourner in den meisten Temporibus nachgesetzet; aller aber, wo eine würkliche Bewegung darunter verstanden wird, und sonsten nicht, als:

Il s'en va regardant, er gehet, und schauet, oder, er gehet schauend.

Il s'alloit riant, er gieng hinweg und lachte, oder er gieng lachend hinweg.

Il venoit soufflant & hallerant, er kam schnaufend und keuchend.

Il s'en retourna grondant & murmurant, er kehrete um mit Brumen und Murren.

4. Die Redens-Art mit n'avoir garde, hat nicht den Verstand einer Verneinung, sondern vielmehr einer Bejaung, und bedeutet so viel, als: ich will mich wohl hüten; das sey ferne; ich will es wohl bleiben lassen; als:

Je n'ai garde de le faire, ich will mich wohl hüten es zu thun.

Je n'ai garde y aller, das sey ferne, daß ich solte dahin gehen.

Je n'en ai garde, ich will es wohl bleiben lassen.

Regula IV.

Die Verba Passiva regiren einen Ablativum, wie bekannt, sowohl im deutschen als lateinischen, derowegen ist unnöthig, daß man viele Exempla anführen soll; nachfolgende mögen genug seyn, als:

Il est estimé de tous, er wird von allen hochgeschäzt.

Les fideles sunt amiés de Dieu, die Glaubigen werden von GOtt geliebt.

Les bons sont haïs des mechans, die Guten werden von den Bösen gehasset.

Appendix.

Wann aber das Verbum eine Bewegung des Leibs, oder äusserliche Handlung bedeutet, so erfordert es die Præposition par, mit dem Accusativo, als:

Il a eté châtié par son Maître, er ist von seinem Herrn gezüchtiget worden.

J'ai eté rencontré par des voleurs, ich bin von Strassen-Räubern begegnet worden.

Ils ont eté pris par les soldats de la garde, sie sind von den Leibs-Soldaten gefangen worden.

Re-

Regula V.

Von dem Gebrauch des Indicativi.

SECTIO I.

Von dem Præsenti Indicativi.

Das Præsens Indicativi wird gemeiniglich gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, als:

Vous êtes trop assidu, ihr seyd gar zu fleißig.

Vous êtes toûjours a l'etude, ihr sitzet allezeit über den Büchern.

On vous trouve toûjours occupé, man findet euch allezeit geschäftig.

Ausgenommen:

1. Wird es gar oft für das *Perfectum simplex* gebraucht, wenn man etwas erzehlet, als:

Le soldat voïant cela, prend le chapon, qui etoit dans se plat & dit : c'est à chacum son oiseau, wie der Kriegsmann das sahe, da nahm er den Capaun, der in der Schüssel lag, und sagte : es ist dem Mann ein Vogel.

He bien! Mademoiselle, lui repond la servante, wohlan Jungfrau! antwortet ihr die Magd.

Merke, daß wenn man also in dem *Præsenti* angefangen hat, man auch damit fortfahren muß, bis zu Ende derselben Erzehlung, als:

La nuit se passe, le lendemain vient, le garçon va au lit de son maître, & le reveille à toute force, die Nacht vergieng, der morgende Tag kam an, der Jung verfügte sich zu seines Herrn Bethe, und weckte ihn mit Gewalt auf.

2. Darnach wird solches *Præsens* auch zuweilen für das *Futurum* gebraucht, als:

C'est demain fête, es ist morgen ein Feyrtag.

Nous avons demain un jour de fête, wir haben morgen einen Feyrtag.

3. So wird es auch allezeit mit der *Particula Conditionali si* gebraucht, wenn die Lateiner mit solcher Partickel entweder das *Præsens*, oder aber das *Futurum Conjunctivi* gebrauchen, als:

Si vous êtes, so ihr seyd. Si sis, si fueris.

Si vous volés, so ihr wollet. Si velis, si volueris.

Si je puis, so ich kan. Si possim, si potuero.

Jedoch gebraucht man auch das *Futurum Indicativi*, mit der *Particula si*, wenn sie soviel heisset auf deutsch, als ob, und auf latein *an*, *utrum*, als:

Je ne sai si je pourrai venir, ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

De-

Demandes s'il viendra ou non? fraget, ob er kommen will, oder nicht?

SECTIO II.

Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

1. Dieses Tempus hat eine aus dem Præsenti und Præterito vermischte Bedeutung, und wird gebraucht 1.) wie auf deutsch und latein, wenn von einer Sache geredet wird, die zu einer gewissen vergangenen Zeit zugegen gewesen ist, oder noch gewähret hat, als:

Le peuple qui gisoit en tenebres, a vû une grande lumiére, das Volk, das in Finstern saß, hat ein grosses Licht gesehen.

Lorsque nous etions à Paris, nous vivions bien ensemble, als wir zu Paris waren, da lebten wir wohl miteinander.

2.) Darnach wird es gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren, und Gewohnheiten, Thun oder Werke einer Person anzeigen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, die man aber nicht bestimmet hat, als:

Henri quartriéme disoit ordinairement, der König Heinrich der vierte sagte gemeiniglich.

Neron gouvernoit bien au commencement, Nero regirete wohl im Anfang.

3.) Endlich wird es mit der Conditional-Partickel si gebraucht, wenn die Deutschen und Lateiner solche Partickel mit dem Imperfecto Conjunctivi gebrauchen, und daß es soviel bedeutet, als wenn, z. E.

Si je savois, & si j'avois, wenn ich wüste und hätte.

Si nous avions, & etions ce que nous voudrions, wann wir hätten, und wären, was wir wolten.

Sonsten aber, wenn *si* so viel heisset, als auf latein *an*, und *utrum*, oder auf deutsch ob, so wird es auch mit dem ersten *Imperfecto Conjunctivi* gebraucht, als:

Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous serions plus fermes & plus constans, ich weiß nicht, ob wir anders thun, und standhaftiger seyn würden.

Je ne sai pas, si vous auriés la patience, ou le courage, ich weiß nicht, ob ihr die Gedult, oder das Herz haben würdet.

SECTIO III.

Von dem Præterito Perfecto simplici oder definito.

Es wird dieses Tempus gebraucht 1. wenn man von einer Sache redet, die schon ganz

ganz vollkommen vorbey, und von der Zeit, in welcher sie geschahe, nichts mehr übrig ist, welche Zeit man aber ausdrücklich nennet, als:

La Reine accoucha Dauphin l'an de grace mil six cens soixante & un, le premier du mois de Novembre, die Königin gebahr ihren ersten Sohn im Jahr der Gnaden 1661. am 1. November.

Je reçus hier des lettres du païs, ich habe gestern Briefe von Hause empfangen.

Je fus hier chés vous, mais je ne vous trouvai pas ou logis, ich bin gestern in eurem Hause gewesen, aber ich habe euch nicht gefunden, oder angetroffen.

Ausgenommen (a) wenn man von jemandes Geburt redet, und den Tag der Geburt nicht nennet, sondern nur den Monat und das Jahr anzeiget, so gibt man es gemeiniglich mit dem *Perfecto composito*, als:

Le Roi est né au mois de septembre, l'an 1638. der König ist im Herbstmonat gebohren, im Jahr 1638.

6. Ferner, wann ein Adverbium dabey ist, das eine nicht ganz vergangene Zeit bedeutet, wovon unten bey dem Gebrauch des Præteriti perfecti compositi.

Dieses Perfectum simplex ist auch sehr gebräuchlich, wann irgend ein Participium oder Verbum mit diesen nachfolgenden und anderen

ren dergleichen Umständen der Zeit: quand, wann, comme, als, apres que, nachdem, des que, aussitôt que, so bald als, vorhergehet, daß also eine besondere und gewisse Zeit dardurch genugsam angedeutet und beschrieben wird. Dann in solchem Fall wird das nachfolgende Verbum gemeiniglich in diesem Perfecto simplici gesetzet, wann es auf Latein auch in diesem Perfecto, und auf deutsch in dem Perfecto oder Imperfecto stehet, als:

Le Roi allant une fois a la chasse, il rencontra un païsan, qui lui dit &c. Als der König einsmals auf die Jagd gienge, so traf er einen Bauren an, der zu ihm sagte ꝛc.

Quand il vit, als er sahe.

Quand il ouït, als er hörete.

Lors qu'il entendit, wie er vernahm.

Aprés qu'il fut &c. Nachdem er war.

Désqu'il fut &c. So bald als er war.

Aussitôt qu'il ût son argent, so bald er sein Geld empfangen hatte.

Auf solche Maaß wird für das deutsche ***Imperfectum*****, auf Französisch das** ***Perfectum simplex*** **gemeiniglich in Erzehlen gebraucht, absonderlich, wann etwann ein** ***Adverbium*** **oder ein gewisser Umstand der vergangenen Zeit dabey stehet; daher auch einige dieses** ***Tempus*** **das** ***Præteritum historicum*** **nennen, als:**

Quand il fut tems, il s'en alla, als es Zeit war, so gieng er weg.

Wei-

Weilen in den *Historicis* sowol das *Imperfectum*, als das *Præteritum Perfectum simplex* wechselsweise gebraucht wird, so ist hiebey wohl zu merken, daß das *Præteritum perfectum simplex*, oder sogenanntes *Præteritum imperfectum historicum* wird am besten und füglichsten gebraucht, nach oder vielmehr mit einem *Participio*, unter welchen die deutsche Wörter: als, da, indem, nachdem ꝛc. verstanden werden; ist aber die Erzehlung von zwey oder mehr Personen, so wird das *Verbum*, welches in der nachfolgenden *Construction* nach *que* stehet, und sich nicht beziehet auf die Person, auf welche sich das *Participium* beziehet, in dem *Imperfecto* gesezt; alle die *Verba* aber, welche sich auf das *Participium* beziehen, werden in *Præterito pe fecto simplici* gebraucht, als:

Un Advocat voïant qu'un president le meprisoit à cause de sa jeunesse, lui dit: Als ein Advocat sahe, daß ihn ein Præsident wegen seiner Jugend verachtete, sagte ihm:

In dieser *Construction* ist zu sehen, daß das *Participium voïant* sehende, oder als sahe, sich auf den *Advocaten* sowol, als das nachfolgende *Verbum dit*, beziehet; das *Verbum méprisoit* aber beziehet sich nicht auf das *Participium*, sondern auf den *Præsidenten*.

Merke ferner, daß das *Verbum*, welches sich auf die Person, von welcher die Erzeh-

lung geschiehet, beziehet, wird in dem *Præterito perfecto simplici* gesezt; das *Verbum* aber, welches sich auf eine andere Person, die dabey auch gemeldet wird, beziehet, wird in dem *Imperfecto* gebraucht; wann aber die Erzehlung von einer Person auf die andere fallt, so wird ebenfalls das *Verbum*, so sich auf die Erzehlung beziehet, *in Præterito perfecto simplici* gesezt, als:

Le Roi voulant railler une Dame agée, qui avoit eté fort belle, lui dit &c. repondit-elle &c. Als der König eine bedachte Frau, welche sehr schön war gewesen, foppen wolte, sagte ihr, ꝛc. Antwortete sie ꝛc.

Hier sind drey *Verba*, und nur das eine beziehet sich auf das *Participium*, *lui dit*; das andere, *avoit été*, beziehet sich auf die Frau, das ist in *Imperfecto*; weilen aber die Erzehlung von dem König auf die Frau fallt, so ist das *repondit-elle*, welches sich gleichsfalls auf die Frau beziehet, in dem *Perfecto simplici*.

SECTIO IV.

Von dem Præterito composito, oder indefinito.

Dieses Perfectum braucht man 1. Wann von einer vergangenen Sache geredet wird, als ob sie gleichsam noch währete, als:

Le

Le Roi a été a la chasse, der König ist auf der Jagd gewesen.

On me l'a donné, man hat es mir gegeben.

2. Darnach mit diesen nachfolgenden Adverbiis: Aujourd' hui, heute, maintenant, jezt, à cette heure, jezund, tout à cette heure, gleich alsobald, de notre tems, zu unserer Zeit, de votre tems, zu eurer Zeit, de son tems, zu seiner Zeit, ce matin, diesen Morgen, en ce mois-ci, in diesem Monat, cet an-ci, dieses Jahr, cette nuit, diese Nacht, la nuit passée, die vergangene Nacht, cette semaine, diese Woche, cette année, dieses Jahr, ces jours-ci, diese Täge, und mit andern dergleichen Wörtern der gegenwärtigen Zeit, zu welchen die Pronomina demonstrativa gefüget werden, und die da eine solche Zeit andeuten, welche noch nicht lang, oder noch nicht gar vergangen ist, als:

J'ai reçû aujourd' hui des lettres, ich habe heute Briefe empfangen.

Avés-vous fait à présent? seyd ihr nun fertig?

Nous avons maintenant reçû de bonnes nouvelles, wir haben jezt gute Zeitung empfangen.

3. Ferner wird es auch mit etlichen andern Adverbiis gebraucht, die zwar eine Zeit, aber doch keine gewisse, noch besondere oder specificirte Zeit andeuten, als da sind: long tems, lang, toujours, allezeit, quelque-fois, vor die-

diesem, après que, nachdem, du tems passé, vor alten Zeiten, oder vor diesem, als:

Nous avons long-tems attendu, wir haben lang gewartet.

J'ai toûjours ouï dire, ich habe allzeit sagen hören.

Nous avons û quelque fois, wir haben unterweilen gehabt.

Anmerkung.

Weil die Französische Sprach zwey *Præterita Perfecta* hat, so kan man die Schwierigkeiten nicht genugsam beschreiben, welche durch beyder Gebrauch den Deutschen verursachet wird. Es ist aber nicht allzu schwer, wann man nur folgendes beobachtet, nemlich: redet man im *Præterito*, so wird eine gewisse Zeit benennet, oder keine.

1. Benennet man keine, so braucht man das Præteritum compositum, E. gr.

Avés-vous eté à Berlin? seyd ihr in Berlin gewesen?

Oui, j'y ai eté, ja, ich bin allda gewesen.

J'ai eté deux fois en Espagne, ich bin zweymal in Spanien gewesen.

2 Benennet man aber eine gewisse Zeit, so ist dieselbe entweder schon ganz und gar verflossen, oder sie dauret noch. Ist sie ganz und gar verflossen, so brauchet man das Præteritum simplex, E. gr.

Je fus hier à Francfort, ich bin gestern zu Frankfurt gewesen.

Il fit fort chaud l'etè passé, vergangenen Sommer ist es sehr warm gewesen.

Dauret die Zeit aber noch, so brauchet man das Præteritum compositum, als:

J'ai eté aujourd' hui á la chasse, ich bin heute auf der Jagd gewesen.

Nous avons bien travaillé cette semaine, wir haben diese Woche zimlich gearbeitet.

J'ai reçu beaucoup de lettres ce mois, ich habe diesen Monat viel Briefe bekommen.

SECTIO V.

Von dem Præterito plusquamperfecto I. Indicativi.

1. DAs Plusquamperfectum 1. ist im Gebrauch, wie bey den Deutschen und Lateinern.

J' avois fait mon compte, ich hatte meine Rechnung gemacht.

Nous avions dejûné avant sêt heures, wir hatten vor 7. Uhren gefrühstucket.

2. Dieses Tempus ist auch im Gebrauch mit einem darauf folgenden Imperfecto, mit den Adverbiis quand, wann, comme, wie, lorsque, als, apres que, nachdem als: desque, sitôt que, aussitôt que, so bald als,

wann

wann man jemands Gewohnheiten, Gebräuche, oder unterschiedliche Werke nacheinander erzehlen will; dann wo dieses nicht, so haben diese Umstände das Plusquamperfectum 2. nach sich. E. gr.

Lorsque j'avois etudié, j'allois me promener, wann ich studirt hatte, so gieng ich spatziren.

Quand j'avois mangé, je jouois du violon, wann ich geessen hatte, so spihlte ich auf der Geigen.

3. Dieses Plusquam perfectum 1. hat auch die Præterita Perfecta nach sich, und alsdann benennet man keine besondere Zeit, in welcher die Sache ein Ende genommen habe, und ganz verrichtet worden sey, ehe man eine andere anfienge, als:

J'avois deja dejûne lorsqu'il arriva, ich hatte schon gefruhstucket, als er ankamm.

4. Ist dieses Tempus im Gebrauch mit der Particula conditionali si, wann; anstat eines deutschen und lateinischen Plusquam perfecti Conjunctivi, und alsdann hat es Correlation mit dem Imperfecto 2. und Plusquam Perfecto 2. Conjunctivi, als:

Si nous avions crû notre voisin, nous serions mal en nos affaires, wann wir unserm Nachbar geglaubt hätten, so solte es übel mit uns stehen.

Si

Si nous nous etions couchès de meilleure heure, nous nous ſerions levés plus matin, wenn wir uns zeitlicher gelegt hätten, ſo würden wir früher aufgeſtanden ſeyn.

NB. **Doch kan man bey dem lezteren ſagen:**

Si nous nous fuſſions couchés de meilleure heure, nous nous fuſſions levés plus matin.

Bey dem erſteren Exempel gehet es aber nicht an, weil *diverſa Tempora* verhanden.

SECTIO VI.

Von dem Gebrauch des Plusquam Perfecti 2.

1. Dieſes Tempus iſt im Gebrauch, wenn man etwas erzehlet, welches ſchon längſten, oder wenigſtens vor etlichen Tagen geſchehen iſt, und da die Umſtände mit folgenden Adverbiis ausgedrückt werden, die doch keine Gebräuche oder Gewohnheit, ſondern nur geſchehene und vorbeygehende Actus andeuten; es kommt mit dem hiſtoriſchen Gebrauch des Perfecti ſimplicis ziemlich überein, dannenhero es auch mit demſelben Correlation hat, wie aus den Exempeln wird zu erſehen ſeyn. Die Umſtände ſind e. g.

Quand j'ûs achevé mes etudes, je quitai l'Academie, als ich meine Studien vollendet hatte, ſo verließ ich die hohe Schule.

Com-

Comme il ût entendu cela, il s'en alla, als er dieses gehöret hatte, so gieng er fort.

2. Es ist aber zu merken, daß anstat dieses Temporis gar zierlich die Sache mit dem Præterito Infiniti, oder Participii kan gegeben werden, soferne die Action von einerley Personen geschehen ist, dann woferne unterschiedene Personen angezeigt werden, so gehet es nicht an. e. g.

Man kan sagen anstat:

Aprés qu'il ût entendu la mort de son frére, il s'en alla, nachdem als er den Tod seines Bruders gehöret hatte, so gieng er weg.

Aprés avoir entendu, oder aïant entendu la mort de son frére, il s'en alla.

Man kan aber nicht sagen anstat:

Aprés que j'us dit cela, elle vint, nachdem ich das gesagt hatte, so kamm sie.

Aprés avoir dit cela, elle vint, oder, aïant dit cela, elle vint.

Denn das wurde heissen:

Nachdem sie das gesagt hatte, so kamm sie.

SECTIO VII.

Von dem Gebrauch des Paulo-Plusquamperfecti.

1. Es wird dieses Tempus formirt von dem Perfecto Composito der Auxiliarium

und

und dem Supino, und wird zwar nicht gebraucht in Erzehlung einer Historie oder Geschichte, die schon längst geschehen, sondern nur in gemeinen Gesprächen, da man etwas erzehlet, das erst gestern, heut, diese Nacht, oder nicht längst vergangen, und zwar solches mit eben den Umständen, die bey dem Plusquamperfecto? im Gebrauch, darauf denn das Perfectum Compositum gemeiniglich folget. e. g.

Quand il a û dejûné, il s'en est allé, als er frühgestücket hatte, ist er weg gegangen.

Aussitot qu'il a û soupé, il s'en est allé coucher, so bald er hatte zu Abend gegessen, so ist er schlaffen gegangen.

Vous avés û bientôt fait, ihr seyd bald fertig worden.

J'ai û plutôt fait que vous, ich bin eher fertig worden als ihr.

SECTIO VI.

Von dem Futuro Indicativi.

Dieses Tempus wird 1. insgemein, wie auf deutsch und lateinisch gebraucht, als:

Il sera bientôt tems, es wird bald Zeit seyn,

Vous le verrés bien, ihr werdet es wohl sehen.

2. Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht: quand, wenn;

comme, wie; où, wo; paroù, wodurch; ce que, was; tout ce que, alles was; tant que, so lang als; autant que, so viel als. Nemlich, wenn die Deutschen mit solchen Wörtern das Præsens Indicativi gebrauchen, und eine künftige Sache verstanden wird, als:

Quand il vous plaira, wenn es euch beliebet.
Comme il vous plaira, wie es euch beliebet.
Où vous voudrés, wo ihr wollet.
Tu me feras un autel, du sollst mir einen Altar bauen.
Tu garderas la fête de Pains sans levain, das Fest der ungesäuerten Brode sollst du halten.

Regula VI.

Von dem Gebrauch des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit recht, wie in der deutschen Sprache gebraucht, und wie das Præsens Imperativi der Lateiner, als:

Crains Dieu & honore le Roi, förchte GOtt, und ehre den König.
Qui est bien s'y tienne, wem wohl ist, der bleibe darbey.

Re-

Regula VII.

Von dem Gebrauch des Conjunctivi.

SECTIO I.

Von dem Præsenti Conjunctivi.

Dieses Tempus wird 1. insgemein gebraucht, wie auf deutsch und latein; und insonderheit mit diesen Conjunctionibus und Arten zu wünschen; que, daß; que ne, daß nicht; afin que, à ce que, damit, auf daß nicht; de peur que ne, damit nicht, auf daß nicht; de peur que ne, damit nicht; pourvû que, wenn nur, en cas que, so, dafern, im Fall; si ce n'est que, en cas que ne, es sey denn daß, im Fall nicht; bien que, quoi que, encore que, obschon, obwohl; avant que, ehe als; soit que, ou, es seye gleich daß, oder; jusqu' à ce que, bis daß; je voudrois que, ich wolte daß! Dieu veuille que, plaise à Dieu que, wolte GOtt daß; Dieu fasse que, GOtt gebe, daß; Dieu vous fasse la grace que, GOtt gebe, GOtt verleyhe auch die Gnade, daß; je souhaiterois que, ich wolte wünschen, daß; ach daß doch; à Dieu ne plaise que &c. GOtt wende ab, GOtt verhüte, daß ꝛc. da sey GOtt vor, daß ꝛc. tant s'en faut que &c.

es ist so fern daß rc. will geschweigen daß rc.

Il faut que je m'en aille, ich muß gehen.

On m'a ecrit que je revienne au logis, oder besser, on m'a ecrit de revenir au logis, man hat mir geschrieben, daß ich wieder nach Haus kommen soll.

Je crains qu'il ne pleuve, ich förchte, es werde regnen.

Elle ne se leve pas qu'il ne soit jour, sie stehet nicht auf, es seye denn Tag (bis es Tag ist.)

Wann aber das vorhergehende *Verbum* ein *Nomen* oder *Pronomen* regieret, so wird das folgende nicht mit *que* und im *Conjunctivo*, sondern im *Infinitivo* mit *à* oder *de* gesezt, als:

Il m' est impossible d'én venir à bòut, es ist mir unmöglich, damit zu Ende zu kommen.

Exhortès votre fils, à être plus diligent, vermahnet euren Sohn, daß er fleißiger sey.

2. Nach den Impersonalibus il faut, il est à propos, il est difficile, u. d. gl.

Il faut que cela soit, das muß geschehen.

Il est à propos que vous lui écriviès, es wird gut seyn, daß ihr ihm schreibet.

Jngleichen nach dem Verbo, il semble, wann es ohne regimen gebraucht wird, als:

Il semble que vous ne l' avés pas vû, es scheinet, daß ihr es nicht gesehen habt.

Wann es aber ein *regimen* hat, so folget ein *Indicativus*, als:

Il

Il me semble que vous avés peur, mich dünket, ihr förchtet euch.

3. Nach quel, quelque und quoique, in folgender absonderlichen Bedeutung, als:

Quels que soient les hommes, die Menschen sind beschaffen, wie sie wollen.

Quelle que soit l'issue de cette affaire, die Sache falle aus, wie sie wolle.

Quoi qu'il en arrive, es entstehe daraus, was da wolle.

Quoi que je fasse, ich thue, was ich wolle.

4. Nach que, wann es anstat eines si, welches zu wiederholen wäre, gebraucht wird, als:

Si vous le voulés, & que vous me le commandiés absolument, wann ihr es also wollet, und mir es ausdrücklich anbefehlet.

Si je viens, & que je ne le trouve pas, wo ich komme, und ihn nicht finde.

5. Nach qui, wann ein Superlativus gleich vorhergehet, als:

Le meilleur ami que j' aïe au monde, der beste Freund, den ich in der Welt habe.

La plus belle personne, qui soit au monde, die schönste Person auf Erden.

Insonderheit wann *qui* zwischen zwey *Verba* zu stehen kommt, wodurch ein Verlangen, Bedürfniß, u. d. gl. bedeutet wird, als:

Il faut une personne, qui soit capable, man muß einen solchen haben, der da tüchtig sey.

Je cherché un homme, a qui je me puisse fier, ich suche einen Menschen, auf welchen ich mich verlassen könne.

Wo diese Bedeutung nicht ist, wird der *Indicativus* nach dem *qui* behalten, als:

Je vous adresse l' homme, qui vous a cherché, ich weise den Mann an euch, der euch gesucht hat.

6. Wann das vorhergehende Verbum im Præsenti oder Futuro ist, so folget das Præsens, oder Præteritum Conjunctivi, als:

Il faut que je lise, ich muß lesen.

Je veux que vous le fassiés, ich will, daß ihr es thut.

Wann aber ein ander Tempus vorhergehet, so folgt das Imperfectum oder Plusquamperfectum secundum Conjunctivi, als:

J' avois bien esperé qu'il trouveroit le moïen de me satisfaire, ich hoffete, er würde Mittel finden, mich zu befriedigen.

7. Das Præsens Conjunctivi wird bisweilen an stat des Futuri Indicativi gebraucht, als:

Croïés vous qu'il vienne? glaubt ihr, daß er kommen werde?

Wunschweise spricht man: Que n'ai-je aussi bien les moïens que vous! ach daß ich diese Mittel hätte, als ihr!

Desgleichen wird auch bisweilen mit anderen *Verbis* gewünschet, indem man das *Pronomen personale* hinter das *Verbum* setzet.

SEC-

SECTIO II.

Von dem Imperfecto 1. Conjunctivi,

Dieses wird 1. insgemein gebraucht, wie das deutsche und Lateinische Imperfectum Conjunctivi, ohne daß es an einem andern vorhergehenden Verbo hange, oder daran gebunden sey, als:

Je sai bien ce que je ferois, ich weiß wohl, was ich thun wollte.

Si j'étois que vous, je ne le ferois pas, wann ich als ihr wäre, so wollte ich es nicht thun.

Si j' étois en votre place, j' agirois autrement, wann ich an euer Stelle wäre, so wollte ich es anders machen.

Je ne ferois pas ainsi, ich wollte so nicht thun.

2. Darnach gebraucht man es gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: volontiers, gern, quand, quand bien, wiewol, wann schon, que, oh que, ah que, wie, ach wie, als:

Je le ferois bien volontiers, si je le pouvois, ich wollte es gar gerne thun, wann ich nur könnte.

Je vous en donnerois bien volontiers, si j'en avois, ich wollte euch gern davon geben, wann ich es hätte.

Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wollte es nicht thun, wann ich gleich sterben sollte.

SECTIO III.

Von dem Imperfecto II. Conjunctivi.

Dieses wird 1. gebraucht, wann ein anders Verbum, das nicht in præsenti ist, (siehe von dem Præs. Conjunct. n. 6.) vorher gehet, an welches es etlicher massen verbunden ist, einen vollkommentlichen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeiniglich eine von diesen Particulis relativis, qui, lequel, laquelle, dont oder qui ne, als:

Jamais comète n'a paru, qui ne signifiât quelque malheur, es hat sich niemals ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedeutet habe.

Il n'y ût guères belle femme, qui ne fut glorieuse, es ist selten ein schönes Weib gewesen, das nicht hoffärtig gewesen wäre.

2. Darnach wird es auch gebraucht mit nachfolgenden Conjunctionibus und Arten zu wünschen: Je voudrois que, ich wollte, daß, plut à Dieu que, wollte, GOtt daß, Je souhaiterois que, ich wollte wünschen, daß, en cas que, so, dafern, im Fall, à moins que,

en cas que ne, es seye dann daß, im Fall nicht, que ne, daß nicht, es seye dann daß, à fin que, à ce que, auf daß, de peur que ne, damit nicht, encore que, bien que, obwohl, wann gleich, avant que, ehe als, ehe dann, als:

Il voudroit que je susse parler aussi bon François que vous, er wollte, daß ich so gut Französisch reden könnte, als ihr.

Mon père voudroit, que j' etudiasse en medecine, mein Vater hätte gern, daß ich in der Arzeney studirte.

Plût à Dieu que cela ne fut point, wollte GOtt, daß es nicht seyn möchte.

Die *Conjunction encore que*, (obschon, oder obwohl) wird bisweilen zierlich ausgelassen, und alsdann der *Nominativus* des *Pronominis personalis* dem *Verbo* nachgesetzet, als:

Quand la mort apelle quel qu' un, il faut qu'il marche fût-il Roi ou Empereur, für encore qu'il fut Roi ou Empereur, wann der Tod einen abfordert, so muß er fort, wann er gleich ein König oder Kayser wäre.

Personne n'est exemt des arrêts de la mort, fût-ce un Pape ou un Empereur, niemand ist von dem Urtheil des Todes befreyet, es sey gleich ein Pabst oder Kayser.

SECTIO IV.

Von dem Præterito perfecto Conjunctivi.

Dieses Tempus wird 1. insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern.

Pensés - vous qu'il ait fait cela? meynet ihr, daß er das gethan habe?

Croïés - vous que j' aie dit cela? glaubet ihr, daß ich das gesagt habe?

Jedoch an stat dieses *Perfecti conjunctivi* wird gemeiniglich das *Perfectum cnmpositum Indicativi* gebraucht, wann man in der Lateinischen Sprache diese *Conjunctiones cum* und *quod* mit dem *Perfecto Conjunctivi* brauchet, und daß man von einer gewissen Sache redet, oder auch mit diesen *Particulis dubitandi an*, und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als:

Vû que j'ai fait, weil ich gethan habe, cum fecerim.

Vû que je vous ai si souvent dit, in Betrachtung, daß ich euch so oft gesagt habe, cum tibi sæpius dixerim.

2. Darnach wird dieses Perfectum auch mit den meisten Conjunctionibus und Arten zu wünschen gebraucht, welche bey dem Præsenti conjunctivi stehen, als:

Je ne m'en irai pas que je n'aïe reçû mon argent, ich will nicht weg gehen, ich habe denn mein Geld empfangen.

Si ce n'est qu'l ait reçû un autre ordre, es seye denn, daß er einen andern Befelch empfangen habe.

En cas que j'aïe reçû de largent, dafern ich Geld empfangen habe.

SECTIO V.

Von dem Plusquamperfecto I. Conjunctivi.

Dieses Tempus wird 1. gebraucht, wann ein ander Verbum in dem Imperfecto, oder sonst einem Tempore ausser dem Præsente und Futuro vorhergehet, oder aber nachfolget, als:

Si quel qu'un m'aidoit, je l'aurois plûtôt fait, wenn jemand mir helfen wolte, wolte ich es eher gethan haben.

Si je vous aidois, vous l'auriés fait en une heure, wenn ich euch helfen wolte, so wurdet ihr in einer Stunde fertig seyn.

2. Darnach wird es mit diesen Conjunctionen gebraucht; que, daß; ô que, ach wie! desque, aussitôt que so bald als: und mit volontiers, gern; wofern die Conditional-Partickel si nicht etwan mit dem andern Plusquamper-

perfecto vorher gehet, oder nachfolget, als:
Je vous aſsûre que je l'aurois fait, ich versichere euch, daß ich es gethan hätte.
Je vous jure que je ſerois volontiers venu, mais j'ai eté empêché, ich ſchwöre euch, daß ich gern kommen wäre, aber ich bin verhinderet worden.
Et quand je l'aurois dit, und wenn ich es ſchon geſagt hätte.

SECTIO VI.

Von dem Plusquamperfecto 2. Conjunctivi.

Dieſes Plusquam perfectum wird insgemein für das deutſche und lateiniſche Plusquam perfectum Optativi und Conjunctivi mit den Conjunctionibus, Adverbiis und Arten zu wünſchen, volontiers, de bon coeur, gern, von Herzen gern, encore que, bien que, quoique, wann ſchon, obſchon, poſés que, poſés le cas que, geſezt daß, en cas que, dafern, joint que, zudem daß, à fin que, à ce que, auf daß, de peur que ne, damit nicht, pourvûque, wann nur, ſo nur, dafern nur, avantque, ehe als: jusqu' à ce que, bis daß, je voudrois que, ich wollte, daß, plût à Dieu que, wollte GOtt, daß, je ſouhaiterois que, ich wollte wünſchen, daß, gebraucht, als:

Si

Si j'ûſſe ſû cela, wann ich das gewuſt hätte.

Si vous me l'ûſſiés dit, wann ihr mir es geſagt hättet.

Encore que je l'ûſſe fait, wann ich es ſchon gethan hätte.

De peur que je ne fuſſe demeuré, damit ich nicht geblieben wäre.

Es iſt aber inſonderheit in acht zu nehmen, daß dieſes Tempus gemeiniglich geſezt wird zweymal, wann bey dem einen die Conditional-Partickel ſi ſtehet, und die Zeit, wovon geredet wird, ſchon vergangen iſt, als:

Si j' ûſſe ſû cela, je vous l'ûſſe acheté, hätte ich das gewuſt, ſo wollte ich es euch gekauft haben.

Si ' ûſſe ſû cela, je vous l'ûſſe dit, wann ich das gewuſt hätte, ſo wollte ich es euch geſagt haben.

Si j'ûſſe û le loiſir, je vous ûſſe viſité, wann ich Zeit gehabt hätte, ſo wollte ich euch beſucht haben.

Dabey aber iſt dieſer Unterſchied wohl inacht zu nehmen, daß man mit der Partickel *ſi* das andere *Plusquamperfectum Conjunctivi* gebrauche, wann die Zeit ſchon allbereit vergangen iſt, von welcher wir ſagtn, wann, odtr ſo wir dieſes oder jenes gehabt oder gethan hätten, welches wir nicht gehabt oder gethan haben: und hingegen das *Plusquamperfectum Indicativi*, wann wir von der

der gegenwärtigen oder von der zukünftigen Zeit sagen, so oder wann wir dieses oder jenes gehabt, oder gewust, oder gethan hätten, als:

Si je l'avois fait, je le dirois, wann ich es gethan hätte, wollte ich es sagen.

Si j'avois reçû ma remise, je ne demeurerois guères ici, wann ich meinen Wechsel empfangen hätte, so wollte ich nicht lange mehr hier bleiben.

SECTIO VII.

Von dem Futuro Conjunctivi.

Dieses Futurum wird insgemein gebraucht, wie in der deutschen Sprache, und dann auch mit diesen Adverbiis quand, wann, lorsque, als, wann, desque aussitôt que, sobald, als, aprèsque, nachdem, incontinent, apresque, alsobald, nachdem, als:

J' aurai bientôt fait, ich werde bald gethan haben, (fertig seyn.)

Nous aurons bientôt diné, wir werden bald geessen haben.

Je vous donnerai dés que je l' aurai accommodé, ich will es euch geben, sobald als ich es werde zurecht gemacht haben.

Re-

Regula VIII.

Von dem Gebrauch des Infinitivi.

Man sollte billich diesen *Modum* den *Modum indefinitum* nennen, weilen er keinen gewissen *Numerum*, noch Person, auch keine andere *Tempora* hat, als das *Præsens*, so zugleich *Imperfectum* ist, und das *Præteritum perfectum*, so zugleich *Plusquamperfectum* ist.

SECTIO VIII.

Von dem Gebrauch des Præsentis und Imperfecti infinitivi.

1. Dieses Tempus wird insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern nach einem andern Verbo, als:

Que voulés-vous faire? was wollet ihr thun?
Je veux boire & manger, ich will essen und trinken.

2. Darnach wird es auch zierlich mit den nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen gebraucht: Aprés, nach, pour, um, zu, weil, pour ne, um nicht, nicht zu, daß einer nicht, auf daß nicht, de peur de, aus Forcht, daß nicht, als:

Aprés conter il faut boire; nachdem man gerechnet hat, muß man trinken.

Il s'en est allé sans dire mot, er ist weggegangen, ohne daß er ein Wort gesagt hat 2c.

Merke: daß in dergleichen Redens-Arten gemeiniglich eine Auslassung der *Conjunction que*, samt der Person des *Verbi* verstanden wird, als:

Je l'ai fait sans y penser, ich habe es gethan, ohne daß ich darauf gedacht habe.

3. Der Infinitivus wird oft zierlich im Anfang einer Rede, oder eines Periodi mit dem Wörtlein de, anstat eines anderen Modi mit der Conditional-Partickel si gebraucht, als:

De vous raconter toute l'aiffaire, anstat: si je vous voulois raconter, wann ich euch alles erzehlen wolte 2c.

4. Es werden die Infinitivi oft allein fast wie die Substantiva gebrauchet, sonderlich von den Moralisten, als:

Vivre sans rien faire, c'est être enterré avant que d'ètre mort, im Müßiggang leben heißt begraben werden, ehe man stirbt.

5. So wird der Infinitivus auch oft anstat eines Substantivi gebraucht, wann entweder der Articulus le, oder un, oder ein Pronomen Possessivum davor gesetzet wird, als:

Le boire & le manger, le dormir & le veiller, sont des choses necessaires pour la vie, Trinken und Essen, Schlaffen und Wachen sind zum Leben nothwendige Dinge.

Un

Un bon manger, ein gutes Essen.
Mon pouvoir, mein Vermögen.
Mon savoir, meine Wissenschaft.

SECTIO II.

Von dem Gebrauch des Perfecti und Plusquam perfecti Infinitivi.

1. Dieses Tempus wird gebraucht wie im deutschen und lateinischen; im deutschen aber wird es mit der Conjunction, daß, und dem Præterito Perfecto Composito, oder Definito beschrieben, als:

Il pense avoir été son ami, er denket, daß er sein Freund gewesen ist.

Elle croit l'avoir vendu, sie glaubt, daß sie es wohl verkauft hat.

2. Man braucht es auch mit den Præpositionen und Conjunctionen, gleichwie das Infinitivi Præsens und Imperfectum: aprés, sans, pour, &c. als:

Aprés l'avoir assés vû, je me retirai, nachdem ich ihn genug gesehen hatte, gieng ich weg. 2c.

NB. 1. **Man muß sich wohl inacht nehmen, daß die beyde *Constructiones* auf einerley Person zielen, so daß entweder das vorhergehende, oder das nachkommende den *Infinitivum*, oder vielmehr *Indefinitum* erkläre, sonsten**

sten wäre die Rede dunkel; und dieses nun zu verhüten, es ist besser, wann die Sache zweifelhaft ist, daß man in solchem Fall sich des *Verbi finiti* bedienet, als z. E. ich wollte sagen: Er wird nicht kommen, ehe ich zu Mittag geessen habe; so müste es im Französischen heissen:

Il ne viendra pas avant que j'aie diviné, und nicht: Il ne viendra pas avant qu'aïant diner.

NB. Wann das andere mit der *Conjunction* das zugesetzte *Verbum in futuro* oder in *Præterito imperfecto* 1. oder aber in *Plusquamperfecto* 1. *Conjunctivi*, sonst *Optativi* genannt, stehet; so kan das *Verbum* nicht in *Infinitivo* gesezt werden, sondern bleibt es in seinem Wesen, wie im deutschen, als:

Ich glaube, daß ich recht thun werde, je crois que je ferai bien.

Ich glaube nicht, daß ich sündigen würde, je ne crois pas qué je pécherois.

Von dem *Infinitivo* kommen drey *Gerundia*, als mit: *de* und *à* zu; wie auch mit *Præposition pour*, um zu, welches leztere dem Deutschen keine Schwierigkeit macht, dann es zeiget die Ursache an; die anderen zwey aber mit den Wörtern *de* und *à* zu, machen den Deutschen viel zu thun, um es recht zu unterscheiden, wann *de*, und wann *à* zu gebrauchen ist, hievon soll folgende *Sectio* genugsamen Bericht geben.

SEC-

SECTIO III.

Von dem Gerundio mit à, zu.

1. Dieses Gerundium wird gebraucht mit den beyden Verbis avoir, und être, wann kein Supinum darauf folget, als:

J' ai à faire à cette heure, ich habe jezt zu thun.

Nous avons beaucoup à faire, wir haben viel zu thun.

Vous n' ètes pas à plaindre, ihr seyd nicht zu beklagen.

Ce conseil n' est pas à rejetter, dieser Rath ist nicht zu verwerfen.

2. Mit dem Verbo il y a, es ist; wann ein Nomen in Singulari mit dem Articulo partitivo, oder ein Adverbium quantitatis darauf folget, und in diesen Fällen sowol als in vorhergehenden wird das Lateinische Participium passivum in dus, da, und dum ausgedrucket, als:

Il n' y a rien à gagner, es ist nichts zu gewinnen.

Il y a du danger à faire cela, es ist gefährlich das zu thun.

3. Wird dieses Gerundium gebraucht nach den Verbis, welche einen Fleiß, Begierde, anfangen, lehren, lernen, bewegen 2c. andeuten, als:

Il s' adonne à jouer, er ergibt sich dem Spielen.
Il s' exerce à bien parler, er übet sich gut zu reden.
Il aprend à danser, er lernet tanzen.
Il enseigne à jouer du violon, er lehret geigen 2c.

4. Darnach gibt man es auch mit à, wann etwas zu machen gegeben oder angenommen wird, als:
Donner à ecrire, zu schreiben geben.
Donner à aprendre, zu lernen geben.
Donnés-moi â boire, gebet mir zu trinken.
Prendre une terre à labourer, einen Acker zu pflügen annehmen.

5. Desgleichen wird mit dem Verbo aimer gegeben, wann es so viel bedeutet, als gern thun, oder Lust und Belieben an etwas haben, als:
Il aime à rire & à railler, er lacht und scherzet gern.
Il aime à boire de bon vin, er trinket gern guten Wein 2c.

6. Wird es auch gebraucht nach allerhand Substantivis, wann man darunter verstehen kan, welches ist, welches geschiht, oder welches bestimmt ist, als:
Une maison à vendre, ein Haus, welches zu verkaufen ist.

Un homme à tout entreprendre, ein Mensch, der alles unternimmt.

Il est malade à mourir, er ist sterbens krank.

7. Wird es gebraucht nach allen Worten, die einen Dativum regieren, darunter dann gehören folgende Adjectiva, die eine Geschicklichkeit, Fleiß, Geneigtheit, und anders dergleichen andeuten; item nach den Numeris ordinalibus, die Adjectiva sind also fürnemlich:

Aisé, leicht.
Facile, leicht.
Difficile, schwer.
Mal-aisé, schwer.
Apre, rauh.
Rude, grob.
Ardent, eifrig.
Prêt, bereit.
Adroit, geschickt.
Suffisant, zulänglich.
Agréable, angenehm.
Le premier, der erste.
Le dernier, der lezte.
Paresseux, faul.
Propre, geschickt.
Prompt, hurtig.

Enclin, geneigt.
Habile, geschickt.
Diligent, fleißig.
Seul, allein:
Honnête, ehrlich, ehrbar.
Des honnête, unehrbar.
Mal-adroit, ungeschickt.
Mal-habile, idem.
Le deuxieme, der andere.
le troisieme, der dritte ꝛc.

Exempla.

Cela est bien-aisé à dire, mais mal-aisé à faire das ist leicht zu sagen, aber schwer zu thun.

Il est difficile à enseigner, es ist schwer zu unterrichten.

L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist fertig übels zu thun.

Il est adroit à cacher ses vices, & à faire paroitre ses vertus, er ist geschickt seine Laster zu verbergen, und seine Tugenden sehen zu lassen.

Il fut premier à lui dire cette nouvelle, er war der erste ihm diese Zeitung zu sagen.

Je ne serai pas le dernier à le battre, ich werde nicht der lezte seyn, ihn zu schlagen.

Merke: wann dieses *Gerundium* mit *à* gleich im Anfang der Rede stehet, so muß es mit wann, erkläret oder aufgelöst werden, als:

A vivre, comme il fait, wann man lebet, wie er thut.

A la voir, on croit &c. Wann man sie siehet, so glaubet man.

Wann man also den Gebrauch des *Gerundii* mit *à* auf vorhergehende Art sich wohl bekant gemacht hat, so kan der Gebrauch des *Gerundii* mit *de*, keine Schwierigkeit mehr machen, jedoch dienet zur Erleichterung folgendes:

II.

II.

Von dem Gebrauch des Gerundii mit de.

1. Das Gerundium mit de wird gebraucht, wann in dem deutschen die Particula zu, bey dem Infinitivo stehet, und ein anderes Verbum vorher gehet, welches Bitten; Gebieten; Versagen; Verbieten; Verhindern; Aufhören; Förchten; Rathen; Widderrathen; Zulassen; Versprechen; Eylen; Versaumen ꝛc. bedeutet, und nach allen denjenigen Wörtern, die einen Genitivum erfordern, oder das lateinische Gerundium in di, doch ohne das Wort causa, oder gratia, nach sich haben, als:

Je vous prie de me visiter, ich bitte euch mich zu besuchen.

Il me commande de le faire, er befehlet es mir zu thun.

Mon pére me defend de boire du vin, mein Vater verbietet mir Wein zu trinken.

Je suis courieux d' entendre ses avantures, ich bin begierig seine Begebenheiten zu hören.

Il est incapable de faire des actiones si noires, er ist nicht im Stande, so gottlose Thaten zu thun.

J'ai desir d'etudier, ich habe Verlangen zu studiren.

J'ai envie de faire, ich bin Willens zu thun.

2.) Das Verbum être, wann es mit den Wörtern: aise, fâché, marri, joieux, content, en peine, en terme, en etat, en occasion, und dergleichen, gesetzet wird, erfordert ebenfalls den Gerundium mit der Particula de, nach sich, als:

Je suis fâché de savoir ces nouvelles-là, ich bin betrübt diese Zeitungen zu vernehmen.

3.) Afin, de crainte, de peur, loen, bien loin, avant que, plûtôt que, haben gar oft dieses Gerundium nach sich, davon Exempel bey dem Infinitivo sind vorgekommen, weil es in solchem Falle keine rechte Gerundia sind, ich setze zur Uebung noch etliche, als:

Je l'ai fait, afin de vous mieux persuader, ich habe es gethan um euch besser zu persuadiren, oder überzeigen.

Je ne suis pas venu, de peur de vous incommoder, ich bin nicht gekommen, aus Furcht euch Ungelegenheit zu machen.

Bien loin de m'en fâcher, je vous en suis fort obligé, es sey ferne, daß ich darüber böse sey, ich bin euch vielmehr verbunden deßwegen.

4.) Oft wird das Wörtlein que, noch vor das de gesetzet, insonderheit wenn die Particula Intensiva si, und tant, so, also sehr; plûtôt que, mieux, vorhergehen, als:

Il a eté si hardi que de faire cela, er ist so kühn gewesen, dieses zu thun.

Je n'ai pas eté si heureux que de le voir, ich bin nicht so glücklich gewesen, ihn zu sehen.

Je n'ai pas tant de vanité que d' aspirer à une si grande gloire, ich habe nicht so hohe Gedanken, daß ich nach einer so grossen Herrlichkeit trachten soll.

5. Folgende Verba haben das Gerundium bald mit der Particula de, bald mit à, nach sich, als: obliger, engager, containdre, exhorter, tâcher, s'efforcer, continuer, commencer, manquer, oublier, ingleichen prier, wenn es invitiren heisset.

6. Endlich wird unterweilen das Præsens Infinitivi ganz allein, ohne Zusetzung einiger Particulæ gebraucht, wenn man in der lateinischen Sprache das Supinum in um brauchen möchte, als:

Il est allé visiter un ami, er ist hingegangen einen guten Freund zu besuchen.

Il est allé acheter quelque chose, er ist hingegangen etwas zu kaufen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Wohl zu merken ist es, daß folgende *Verba* anstat des *Gerundii* den *Infinitivum* nach sich haben, als *aller*, *croire*, *venir*, *daigner*, *envoier*, *prendre*, *sembler*, *paroitre*, *savoir*, *oser*, *il vaut mieux*, als:

Il pretend avoir raison, er vermeynet recht zu haben.

Je n'ose répondre, ich unterstehe mich nicht zu antworten.

III.

Von dem Gebrauch des Wörtlein pour.

1. Pour, vorgemeldtes Wörtlein wird gegeben, wenn es die End-Ursach (causam finalem) bedeuten will, warum und zu welchem Ende man es thut, und wenn einer gleichsam eine Antwort geben wollte auf die Frage warum? als:

Je suis venu ici pour prendre congé de vous, ich bin hieher gekommen, Abschied von euch zu nehmen.

Pour vous prier d'une chose, euch um ein Ding zu bitten.

Pour vous remercier, euch zu danken.

Pour passer le tems avec vous, die Zeit mit euch zu vertreiben.

On l'a envoïé ici pour etudier, man hat ihn hieher geschickt zum studiren.

Etes-vous venu ici pour ne rien faire? seyd ihr hieher gekommen müßig zu gehen.

Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre, wir leben nicht darum, daß wir essen sollen, sondern wir essen, daß wir leben mögen, non ut edam, vivo, sed ut vivam, edo.

On

On entreprend beaucoup de choſes pour gagner de l'argent, man unternimmt viele Dinge Geld zu erwerben.

2. Wobey auch zu merken iſt, daß ſolches Wörtlein pour oft mit dem Infinitivo gebraucht wird für que, oder à fin que, daß, auf daß; als:

Il eſt trop honnête pour me refuſer une telle choſe, er iſt gar zu höflich, daß er mir eine ſolche Sache abſchlagen ſolte.

Il eſt trop ſuperbe pour ſouffrir cela, er iſt gar zu hochmüthig das zu leiden.

Vous etes trop ſage pour faire une telle choſe, ihr ſeyd zu klug, daß ihr das thun ſoltet.

3. Und allhier wollen wir auch eine ſonderliche und ſehr gute Art zu reden in acht nehmen mit dem Verbo être, vor einem andern Verbo und der Præpoſition pour, wodurch angedeutet wird, daß einer wohl das Herz, die Kühnheit, die Geſchicklichkeit und das Vermögen habe, ein Ding zu thun, als:

Il eſt bien homme pour le faire, er ſoll es wohl thun.

Elle eſt bien femme pour le faire, ſie ſoll es wohl thun.

Il ſeroit bien homme pour le faire, er ſollte es wohl thun.

Il n'eſt pas homme pour entreprendre une telle choſe, er iſt nicht der Mann, der eine

solche Sache zu wagen sich unterstehen dürfte.

Il est bien assés mechant pour mordre, er ist schlimm genug zu beissen.

Il seroit bien assés pour l'attaquer, er sollte keck genug seyn, ihn anzugreifen.

CAPUT V.

Von dem Gebrauch des Participii.

SECTIO I.

1. Das Participium heisset so, weil es des Verbi und Nominis Natur zugleich theilhaftig ist, weßhalben es wie ein Nomen Adjectivum, oder wie ein Verbum kan angesehen werden, solches aber ist entweder Activum, als: aimant, liebend, oder Passivum, als aimé, geliebet, und dieses lezte wird, wenn es nicht ein Verbum Passivum conjugiren hilft, Supinum genannt, wovon in folgender Section gehandlet wird.

2. Wann das Participium Activum einem Nomini Substantivo allein und unmittelbar zugefüget wird, und keinen Casum regiret, so

so wird es wie ein Nomen Adjectivum seinem Substantivo in gleichem Genere und Numero nachgesetzet, als:

Un homme mourant, ein sterbender Mann.

Une femme mourante, eine sterbende Frau.

Nota 1. In dergleichen Fällen ist das *Pronomen qui*, welcher, welche, welches ausgelassen, da kan man solche *Constructiones* mit besagten *Relativo qui* auflösen, als:

Un homme mourant, wird aufgelößt: un homme qui meurt, ein Mensch, welcher stirbt.

Ce sont des arguments concluans, es sind schlüssende Argumenta, wird aufgelößt: ce sont des arguments, qui concluent, es sind Argumenta, welche schlüssen.

Nota 2. Regiret nun das nach dem *Pronomine qui* gesezte *Verbum* einen *Casum*, so wird das *Participium* nach Auslassung des *Pronominis qui* nicht veränderet, als:

Ce sont des arguments qui concluent la même chose, Das sind Gründe oder Argumenta, welche einerley Sachen schliessen.

Nach Auslassung des *Pronominis qui* heisset es:

Ce sont des arguments concluant la même chose, das sind einerley Sachen schlüssende Gründe, oder Argumenta.

Also sagt man:

Je les ai trouvées bien mengeantes & beuvantes, ich habe sie wohl essend und trinkend

kend angetroffen ; hier regiret das Participium keinen Casum.

Regiret sie aber einen Casum, so heisset es:

Je les ai trouvées mangeant du rôti & bûvant du vin, ich habe sie angetroffen, daß sie Gebrattenes assen, und Wein trunken.

Nota 3. **Wann auf die *Participia* ein anderer *Casus* folgt, welcher kein Thun (*actionem*) bedeutet so wird das *Participium* verändert, dann da ist es ein *Adjectivum verbale*, als:**

Voilà une couleur approchante de cele-ci, hier ist eine Farbe dieser da gleich kommend, oder welche dieser gleich kommet.

Voici une maison apartenante à Monsieur N. hier ist ein Haus, welches dem Herrn N. gehöret.

Son humeur est tellement repugnante à la mienne que &c. sein Weesen ist dem meinigen so zu wider, daß &c.

Obschon diese mehr *Participia*, als *Adjectiva Verbalia* zu seyn scheinen, so sind sie es doch nicht, dann sie bedeuten kein thun, oder würken (*Actionem.*)

3. Die Participia Activa so wohl Præsentis als Præteriti werden gar oft und zierlich absonderlich in einer Erzehlung, gebraucht für die deutschen Tempora des Indicativi mit diesen Wörtern: als; wie; wann; weil; dieweil; indem; nachdem; oder demnach; und wann auf lateinisch die Conjunctiones, cum, quum,

oder

oder postquam mit einem Conjunctivo gesetzet werden, da bleiben dann in dem Französischen solche Wörter weg, als:

Etant malade, je ne puis pas ecrire, weil ich krank bin, so kan ich nicht schreiben,

Aïant reçû ses depeches, il s'en alla, nachdem er seine Abfertigung empfangen hatte, gieng er weg.

Aïant trouvé cette bonne occasion, je n'ai pas voulu manquer de &c. nachdeme ich diese gute Gelegenheit angetroffen habe, so habe ich nicht unterlassen wollen.

Merke: dieses muß aber also geschehen, daß man entweder aus dem vorhergehenden oder nachkommenden *Verbo* erkenne, auf was oder auf welche Person und auf was vor ein *Tempus* solches *Participium* gehet, sonsten kommt eine Zweydeutigkeit heraus, folglich die *Construction* unkennbar, wie in nachfolgenden Exempeln zu sehen:

Je l'ai rencontré allant à la sale de danse, dieses heisset zweydeutlich: ich hab ihm begegnet, als ich, oder als er auf den Tanzboden gieng.

Je l'ai vû menant une Mademoiselle par la main, heisset eben zweydeutlich: ich habe ihn gesehen, als ich, oder als er eine Jungfrau bey der Hand führete.

Diese Zweydeulichkeit zu vermeiden, nehme man anstat des *Participii*, wann es auf die erste Person zu ziehen ist, und heissen soll: als

als ich, die *Conjunction lorsque*, *quand*, und sage:

Je l'ai rencontré lorsque j'allois &c. ich habe ihm begegnet, als ich gieng 2c.

Je l'ai vû quand je menois &c. ich habe ihn gesehen, als ich 2c.

Will man es aber auf die dritte Person beziehen, so kan man entweder die *Conjunctiones lorsque*, *quand*, oder aber das *Pronomen Relativum qui* gebrauchen und löse die *Construction* also auf:

Lorsqu'il alloit, oder qui alloit; quand il menoit, oder qui menoit, als er gieng, oder welcher gieng: als er führte, oder welcher führte 2c.

NB. Das *Participium Activum* nach Auslassung der vorbemeldten Wörtern: als, da, indem 2c. bleibet allezeit unveränderlich.

Exercitium über das Participium Activum.

EN allant hier á la chasse, je vis un grand lievre courant, & une perdrix volante, & cinq ou six cailles courantes, elles s'envolerent d'abord. J'ai vû aussi neuf ou dix canards volants, mais

Als ich gestern auf die Jagd gieng, so sahe ich einen grossen Haasen, der lief, und ein Rebhun, welcher flog und fünf oder sechs Wachteln, welche liefen, und als ich schiessen wolte, flogen sie

mais voulant tirer, les canards s'envolèrent, moi voïant cela, je me fâchois extrêmement, & aïant encore tiré cinq ou six fois inutilement, je pris congé de la compagnie & m'en retournai à la ville ; y etant arrivé, j'ai trouvé, ma soeur mourante, & tous ses enfans pleurans; la pauvre femme etant morte, on l'enterra, & aïant eté regrettée de tout le monde, o l'oublia à la fin, comme il va à l'ordinaire.

gleich davon. Ich habe auch neun oder zehen fliegende Andten gesehen, aber als ich schiessen wolte, so flogen die Andten weg, ich, da ich dieses sahe, wurde über die massen zornig, und als ich noch fünf oder sechsmal vergeblich geschossen hatte, nahme ich Abschied von der Gesellschaft, und kehrete wieder nach der Stadt; als ich daselbst ankommen war, habe ich meine Schwester sterbend angetroffen, und all ihre Kinder weinend: als die arme Frau todt war, begrub man sie, und als sie von jederman betauert war worden, so vergaß man sie endlich, wie es gemeiniglich gehet.

SECTIO II.

Von dem Gebrauch des Participii Passivi, oder Supini.

DAs Französische Participium Passivum wird allezeit mit den Verbis Auxiliaribus avoir und être gebraucht, um ein Tempus compositum bey den Verbis Activis, Neutris und Reciprocis zu machen, und in diesem Fall heisset es ein Supinum; oder ein Verbum Passivum zu formiren, und in diesem Fall heisset es ein Participium Passivum, wie es in dem Ersten Theil dieser Grammaire bey solchen Verbis genugsam zu sehen ist.

Die gröste Schwierigkeit bey dem Gebrauch dieses *Participii* oder *Supini* bestehet darinnen, daß man wisse, wo es unveränderlich bleibet, oder wo es *in Genere & Numero* verändert, und nach dem *Substantivo*, worauf es sich beziehet, gerichtet werden müsse, weilen solches nicht nur bey den *Verbis Passivis*, sondern auch bey den *Verbis Activis*, *Neutris* und *Reciprocis* geschihet, nachfolgende Regeln werden hievon das gewisseste geben.

Re-

Regula I.

Das Supinum wird verändert.

1. Dieses Participium wird verändert in Genere und Numero bey den Verbis Passivis, und richtet sich nach dem Nominativo, als:

Il est aimé, elle est aimée, er wird geliebt; sie wird geliebt.

NB. In den *Temporibus Compositis* der *Verborum Passivorum* wird das *Supinum été*, wie auch sonsten niemals verändert, wohl aber das andere *Participium*, als:

Elle a eté bien trompée, sie ist wohl betrogen worden.

1. In den Verbis Reciprocis wird das Supinum, welches hier mit Unrecht das Participium Passivum genannt wird, verändert.

a) Wann das Nomen, auf welches sich dieses Supinum beziehet, vorausgehet, und das Pronomen Relativum que vor dem Nominativo hergehet, als:

Elles se sont bien tôt consolées, de la perte qu'elles ont faite, sie haben sich bald getröstet über den Verlurst, welchen sie gelitten haben.

Vous ne savés pas les peines que nous nous sommes données, ihr wisset die Mühe nicht, welche wir uns gegeben haben.

b) Wird das Supinum in den Reciprocis verändert, wann es sich auf das Pronomen

Personale, welches vor dem Verbo être hergehet, und im Accusativo stehet, beziehet, als:

Elle s'est dèja levée, sie ist schon aufgestanden.

Ils se sont bien divertis, sie haben sich wohl ergetzet.

3. In den Verbis Neutro-Passivis ist das Supinum, welches auch hier mit Unrecht Participium Passivum genannt wird, veränderlich, und richtet sich nach dem Genere und Numero des Nominativi, als:

Ma soeur est tombée malade, meine Schwester ist krank worden.

Mes frères sont tombés dans l'eau, meine Brüder sind in das Wasser gefallen.

Il est allé; elle est allee &c. er ist gegangen; sie ist gegangen.

Il est venu; elle est venue, er ist gekommen, sie ist gekommen.

Ausgenommen:

Wann nach den *Temporibus compositis* der *Verborum aller*, gehen; und *venir*, kommen; ein *Infinitivus* folget, so wird das *Suppinum* nicht verändert, als:

Elle est allé se promener, sie ist spatziren gegangen.

Ils sont allé trouver un ami, sie sind zu einem Freund gegangen.

4.) Das

4.) Das Supinum wird auch verändert in den Verbis Activis, wann das Supinum sich auf das vor dem Pronomine que stehende Nomen beziehet, und der Nominativus gleich nach dem que vor dem Verbo stehet, als:

J'ai reçû la lettre que vous m'avés ecrite, ich habe den Brief empfangen, welchen ihr mir geschriben habt.

Je vous envoïe les lettres que j'ai reçûes, ich schicke euch die Brief, welche ich empfangen habe.

Il m'a vendu les bocles qu'il a faites, er hat mir die Schnallen verkauft, welche er gemacht hat.

5.) Wann vor dem Supino ein Frag-Pronomen (Interrogativum, oder Admirativum) hergehet, so soll das Supinum allezeit in gleichen Genere und Numero mit dem vorhergehenden Substantivo gesezt werden, als:

Quelle faute ai-je commise? was für einen Fehler hab ich begangen?

Que de lettres n'ai-je pas ecrites? Was für Briefe hab ich nicht geschrieben?

Que de choses n'ai-je pas vûes! wie viel Sachen hab ich nicht gesehen!

La quelle avés-vous promise? welche habt ihr versprochen?

6.) Wann sich ein Participium Passivum oder Supinum auf zwey Substantiva beziehet,

welche mit dem Verbindungs-Wörtlein &, als Synonima zusammen gesetzet werden, so muß es mit dem lezten Substantivo übereins kommen, wann die Substantiva vorhergehen; wann aber die Substantiva nach dem Supino gesetzet werden, so muß es mit dem ersten in gleichen Genere & numero stehen, als:

L'orage & la tempête qui s'etoit ellevée, das Wetter und die Ungestimmigkeit, welche entstanden war.

Il s'etoit ellevé un si grand orage, & une si furieuse tempeête, es war ein so grosses Ungewitter, und eine so heftige Ungestimmigkeit entstanden.

7.) Endlich ist zu merken, daß die Supina oder sogenannte Participia Passiva mit dem Genitivo des Articuli Partitivi oder mit dem Casus-Zeichen de gegeben werden, nach den Verbis Impersonalibus il y a, und c'est, wann zwischen demselben und dem Supino ein Numerus Cardinalis oder ein Adverbium quantitatis, welches eine Zahl oder Menge bedeutet, stehet, und sodann muß das Supinum in gleichen Genere und Numero mit dem Worte stehen, worauf es sich beziehet, als:

Il y a deux hommes de tués, & quatre de blessés, es sind zwey Mann todt, und viere pleßirt.

Il y a une de faite, & deux de commencées, es

es ist eines gemacht, und zwey angefangen, scil. chemises.

C'est une Pistole de perdue, es ist eine Duplone verlohren.

Ce sont deux ecus de perdus, es sind zwey Thaler hin.

Il n'y a rien de si caché, que le tems ne decouvre, es ist nichts so verborgen, das die Zeit nicht entdecket.

Regula II.

Das Supinum wird nicht verändert.

1. Wann das Verbum auxiliare avoir vor dem Supino hergehet, und der Casus, den es regiret, nachfolget, als:

Nous avons reçû votre lettre, wir haben euren Brief empfangen.

Elle a bati une grande maison, sie hat ein grosses Haus gebauet.

Nous avons aimé, honoré, & estimé nos soeurs, wir haben unsere Schwester sehr werth gehalten 2c.

2. Wird es nicht verändert, wann der Nominativus Verbi (a), der Dativus (b), der Accusativus (c), ein Infinitivus (d), oder ein Gerundium (e) folget, oder beydes darunter verstanden wird. (f)

(a) **Wann der** *Nominativus Verbi* **folget, d. i.**

wann das *Supinum* vor dem *Nominativo* des *Verbi* stehet, davon es regiret wird, obschon das *Pronomen Relat. que* da ist, als:

Je ne saurois oublier les peines que m'a causé votre soeur, ich kan die Mühe nicht vergessen, welche eure Schwester mir verursachet hat.

Vous savés le chagrin que m'a donné cette afaire, ihr wisset den Verdruß, welchen mir diese Sache verursachet.

Je vous envoie la lettre que m'a ecrit votre frère, ich schicke euch den Brief, den euer Bruder mir geschrieben.

Ils sentent les maux que leur a causè la guèrre, sie empfinden die Plage, so ihnen der Krieg verursachet.

3. Dergleichen auch mit den Verbis reciprocis, wann der Nominativus folget, als:

Je n' oublierai jamais les soins que se sont donné mes parens, ich werde nimmer die Sorgen vergessen, welche meine Eltern sich gemacht haben.

Vous voïez les malheurs que vous vous êtes attiré vous-même, ihr sehet das Ubel, so ihr euch selber zugezogen habet.

Elles se sont reconnu coupables, sie haben sich schuldig erkannt.

Les grandes maladies que se sont attiré mes soeurs &c.

(b) Wann

(b) Wann der *Dativus* folget, d. i. wann das *Supinum* vor dem *Dativo* stehet, obschon das *Pron. rel. que* da ist, als:

J'ai vû la lettre que vous avés ecrit à ma soeur.
Montrés moi la bague que vous avés donné à votre fille. &c.

2. Item: Wann man bey dem Verbo reciproco das Pronomen personale me, te, se, lui) im Dativo stehet, und der Accusativus folget, so wird es nicht flectiret, als:

Elle ne s' etoit pas imaginé cela, sie hatte sich das nicht eingebildet.
Ma soeur s' est cassé la tête, meine Schwester hat sich den Kopf entzwey gestossen.
La servante s' est coupé la main, le doit, die Mggd hat sich die Hand, den Finger abgehauen.
Je me suis donné le plaisir, (fœm.) ich habe mir das Vergnügen gemacht.
Il s' est choisi une femme, er hat sich eine Frau erwählet.
Elle s' est choisi un mari, sie hat sich einen Mann erwählet.
Elle s'est crevé un oeil, sie hat sich ein Aug ausgestossen.
Nous nous sommes attiré cette maladie, wir haben uns diese Krankheit zugezogen.
J' espere que vous aurés reçû la lettre que je me suis donné l' honneur de vous ecrire &c.

(c) *Item* wann der *Accusativus* folget, d. i. wann das *Supinum* vor dem *Accusativo* hergehet.

Nous les avons trouvé fort tristes, wir haben sie sehr traurig gefunden.

Elles nous ont vû contents, sie haben uns vergnügt gesehen.

Le malheur les a rendu sages, das Unglück hat sie klug gemacht.

(d) *Item* wann auf das *Supinum* ein purer *Infinitivus* folget, (1.) oder auch noch etwas dazwischen zu stehen kommt. (2.)

(1.) Je les ai vû partir, ich habe sie sehen abreisen.

Elle est venu demander, sie ist kommen zu fragen.

Elles sont allé se promener, sie sind spatzieren gangen.

Elles sont venu savoir, sie sind kommen zu erfahren.

Je ne les ai pas vû ariver, ich habe sie nicht sehen ankommen.

Nous les avons vû passer, wir haben sie sehen vorbey fahren.

Connoissés-vous les filles que vous avés entendu chanter? kennet ihr die Töchter, welche ihr habet hören singen.

Nous vendrons les maisons, que nous avons fait, bâtir, wir wollen die Häuser verkaufen, die wir haben bauen lassen.

(2.) Ils

(2.) Ils ſont venu me voir, ſie haben mich beſuchet.

Elle eſt venu me demander, ſi &c. ſie iſt kommen mich zu fragen, ob.

Elles ſont venu ce matin chés moi ſavoir comment je me portois, ſie ſind dieſen Morgen zu mir kommen, zu erfahren, wie ich mich befinde.

Je vous envoïe les perles que vous avés deſiré de vous achetter, ich ſchicke euch die Perlen, die ihr verlangt habet für euch zu kaufẽ.

Envoiés-moi les plumes que je vous ai prie de me tailler, ſchicket mir die Federn, welche ich euch gebeten habe mir zu ſchneiden.

Où ſont les livres, que vous aviés promis de m' aporter, wo ſind die Bücher, welche ihr verſprochen hattet, mir mitzubringen?

(e) Oder wann ein *Gerundium* folget, welches den vorhergehendẽ *Accuſativum* regiret.

Je plie la lettre que j'ai achevé d' ecrire, ich lege den Brief zuſammen, welchen ich geendiget habe zu ſchreiben.

Les raiſons qu' on m'a donné à entendre.

Les occaſions qu' elles ont reſolu d' eviter.

La maiſon que j' avois commencé à abattre.

(f) Auch wann nach dem *Supino* der *Verborum* (*ſavoir*, *pouvoir*, *devoir*, *vouloir* &c.) beydes darunter verſtanden wird, ſo wird es nicht verändert, als:

Elle a fait toutes les choſes qu'elle a pû, ſc. faire,

faire, sie hat alle Dinge gethan, die sie hat thun können.

Il m'a fait toutes les caresses qu'il a sû, sc. faire, er hat mir alle Freundlichkeiten erwiesen, die er gewust hat.

Je lui ai dit toutes les raisons que j'ai sû, sc. dire.

Il' m'a dit toutes les injures qu'il a voulu, sc. dire.

Elle s' est defendu autant qu' elle a pû, sc. se defendre.

Nous àvons pris toutes les precautions que nous avons dû, sc. prendre.

Je les ai crû hors de danger, sc. être.

Montrés - moi l' epée que vous avés achevé, sc. de faire.

Il y a aporté tous les soins qu'il a pû, sc. aporter, er hat alle Sorgfalt gebraucht, welche er hat können gebrauchen.

NB. Doch sagt und schreibt man:

Les nouvelles que j'ai sûes, die Zeitungen, welche ich erfahren.

Jngleichen verhält es sich mit dem *Supino dû*, als:

Il a païé toutes les sommes qu' il a dûes, er hat bezahlt alle die Summen, die er schuldig war.

Jn diesen beyden Redens-Arten siehet man, daß das Supinum sû und dû verändert werden, weilen kein Infinitivus kan darunter verstanden werden. Exer-

Exercitium über die Supina oder Participia paſſiva ſowol mit être, als avoir.

LE lievre que j'avois vû auparavant, & les canards que j'avois vûs, vinrent repaſſer devant moi ; je tirai & tuai le lievre, & d'abord que je les ûs tués, je les aportai tous au comte, qui me dit, voila les canards dont je vous ai ſouvent parlé, le lievre eſt venu à propos, & les canards ſont bien-venus, le lievre s' eſt trompé lui-même, & les canards ſe ſont trompés, le lievre etoit allé brouter, & les canards etoient allé boire, le lievre s'en eſt repenti, & les canards s'en ſont repentis, le liévre & la perdrix ſont morts, je

Der Haaſe, welchen ich vorhero geſehen hatte, und die Anten, welche ich geſehen hatte, kamen und giengen wieder bey mir vorbey; ich ſchoß, und erſchoß den Haaſen, und ſobald ich ihn erſchoſſen hatte, ſo ſchoß ich drey wilde Anten, und ſobald ich ſie geſchoſſen hatte, ſo brachte ich ſie alle dem Grafen, welcher zu mir ſagte: das ſind die Anten, davon ich euch oft geredet habe, der Haaſe iſt eben recht kommen, und die Anten ſind willkommen; der Haaſe hat ſich ſelber betrogen, und die Anten haben ſich betrogen, der Haaſe war hingegangen zu weyden, und die An-

l'ai vûe malade & mourante, & je les ai vûs expirants, il a la moitié du corps mort, & la perdrix deux os de l' aile cassés; enfin c'est un lievre de mort, & ce sont deux canards de morts, je les ai vû tomber à mes piés, & je les ai vû expirer, il y en a quatre de morts, & trois ou quatre de blesses, le lievre est allé à son gïte, les canards soint allés à l'eau, lequel est-ce que l'on a pris?

ten waren hingegangen zu trinken, der Haase hat sich dessen gereuen lassen, und es hat die Anten gereuet, der Haase und das Rebhun sind todt, ich habe es krank und sterbend gesehen, und ich habe sie sehen den Geist aufgeben, er hat die Helfte des Leibes todt, und das Rebhun zwey zerbrochene Knochen am Flügel, in Summa es ist ein todter Haase, und es sind zwey todte Anten, ich habe sie gesehen zu meinen Füssen fallen, und habe sie gesehen den Geist aufgeben, es sind deren viere todt, und drey oder viere verwundet, der Haase ist nach seinem Lager gelaufen, und die Anten sind ins Wasser gelaufen, welche hat man gefangen?

CAPUT VI.

Von den Adverbiis.

DAs Adverbium ist ein unveränderlicher Theil der Rede, und wird also genannt, weil es dem Verbo beystehet, und die Umstände und die Beschaffenheit der Dinge ausdrücket und andeutet, die durch das Verbum sollen angezeiget werden.

Die Adverbia werden in unterschiedlichen Classen oder Arten eingetheilet, und sind entweder:

(1) Loci, des Orts: (2) Temporis, der Zeit: (3) Numeri & ordinis, der Zahlen und Ordnung: (4) Comparationis, einer Vergleichung: (5) Quantitatis, einer Menge oder Mangels: (6) Qualitatis, der Beschaffenheit: (7) Remissionis & Intensionis, der Nachlassung und Vermehrung: (8) Interrogandi, des Fragens: (9) Affirmandi & Negandi, der Bejahung und Verneinung: (10) Dubitandi, des Zweifels.

(1) Adverbia Loci, des Orts.

A côté, zur Seiten.
à droite, zur Rechten.
à gauche, zur Linken.
de tous côtés, von allen Seiten.

d'un côté, auf einer Seite.
de côté & d'autre, hin und her.
ailleurs, anderswo.
d'ailleurs, anders woher.
autour, herum.
tout autour, um und um.
au bout, am Ende.
à l'ecart, beyseite.
au milieu, in der Mitte.
aux environs, in der Gegend.
au travers, quer mitten durch.
bien avant, weit hinein.
plus avant, tiefer hinein.
Bas, niedrig.
le bas, en bas, drunten.
ici bas, hierunten.
çà & là, hie und da.
en de ça, disseits.
en de là, jenseits.
Dans, in.
dedans, darinnen.
la dedans, darinnen.
dessus, oben.
par dessus, oben herüber.
dessous, unten.
par dessous, oben herüber.
dessous, unten.
par dessous, unten herdurch.
derriére, hinten.
par derriére, von hinten zu.
devant, vor, localiter.
devant la porte, vor der Thür.
Hors, draussen.
hors de la maison, aus dem Hause.
dehors, draussen.
de dehors, von auswendig.
haut, en haut, oben.
la haut, dortoben.
de haut en bas, von oben herunter.
d'ici, von hier.
par ici, hierdurch.
jusque, bis.
jus qu'ici, bis hieher.
jus qu'où, wie weit?
jusque là, bis dahin.

là,

là, da, de là, von dort.
par là, dadurch, loin, weit.
bien loin, weit weg.
de loin, von ferne.
Où, d'où, wo, woher?
par où, wodurch?
plus outre, weiter fort.
Par, durch, à part, beyseite.
à quelque part, irgendwo.
à nulle part, nirgends.
de quelque part, irgend woher.
de nulle part, nirgends woher.
autre part, anderswo.
de part, & d'autre, von beyden Theilen.
près, nahe, auprès, bey.
bien près, sehr nahe.
de près, nahe bey.
tout près, ganz nahe.
par tout, überall.
tout contre, gerade gegen.
vis à vis, gegenüber.

(1) Sie haben meistens den Genitivum nach sich.

à coté de moi, zu meiner Seiten.
autour de Berlin, um Berlin herum.
au milieu de nous, mitten unter uns.
au bout du monde, am Ende der Welt.
loin d'ici, weit von hier.
près de la ville, nahe bey der Stadt.
vis à vis de nous, gegen uns über &c.

(2) Viele werden als Substantiva gebraucht, wann der Articulus in erforderendem Casu dabey gesetzet wird, als:

au bout de la rue, am Ende der Strasse.
le milieu de la ville, die Mitte der Stadt.
le haut de la montagne, die Höhe des Berges.
le dehors de la maison, das Auswendige vom Hause, u.s.w.

(2.) Die Adverbia Temporis, die eine Zeit anzeigen.

Aujourd'hui, heute.
dés aujourd' hui, von heute an.
à l'avenir,] ins künf-
déſormais,] tige.
à la hâte, in der Eile.
à loiſir, bey müßiger Zeit.
aprés, nach.
aprés diner, Nachmittage.
avant, vor.
avant midi, Vormittage.
auparavant, vorher.
ci-aprés, nach dieſem.
Continuellement, unaufhörlich.
Dans peu, in kurzem.
deja, ſchon.
de jour, bey Tage.
de nuit, bey Nacht.
depuis, ſeit.
de puis hier, ſeit geſtern.
dès à preſent, von jezo an.
dès demain, von Morgen an.
le lendemain, den Tag hernach.
après demain, übermorgen.
dernièrement, unlängſt.
Eternellement, ewig.
Fois, une fois, mal, einmal.
deux fois, 2. mal, u ſ. w.
autre fois, vor dieſem.
une autre fois, ein andermal.
pour cette fois, vor dieſes mal.
quelque fois, bisweilen.
tant de fois, ſo oftmals.
Hier, dès hier, geſtern, von geſtern an.
avanthier, vorgeſtern.
à cette heure, jezund.
à l'heure, qu'il eſt, zu jeziger Stunde.

de

de bonne heure, frühe, beyzeiten.
de meilleure heure, früher.
à toute heure, zu aller Zeit.
tout à l'heure, alsobald.
tout à cette heure, augenblicklich.
jamais, jemals.
jamais, pour jamais,] auf ewig.
un jour, quelque jour,] einsmals, auf eine Tag.
de jour en jour, von einem Tage zum andern, von Tage zu Tage.
l'autre jour, vor einigen Tagen.
ces jours passés, dieser Tage her.
jusque, bis.
jusqu'ici, bis hieher.
jus qu' à demain, bis morgen.
jus qu' à aujourd'hui, bis heute.
jus qu' à quand? wie lange?
incontinent, alsobald.
lors, da, dann.
alors, pour lors, alsdann.
Maintenant, jezo.
matin, frühe, morgens.
ce matin, diesen Morgen.
au matin, du matin,] des Morgens.
de bon matin, de grand matin,] fruh Morgens.
demain matin, morgen fruh.
hier matin, gestern fruh.
midi, à midi, zu Mittag.
après midi, Nachmittag.
avant midi, Vormittag.
vers le midi, sur le midi,] gegen Mittag.
à minuit, zu Mitternacht.

avant minuit, vor Mitternacht.
aprés minuit, nach Mitternacht.
dant ce moment, in dem Augenblick.
à tout moment, alle Augenblick.
en un moment,] in
en moins de rien, | ei-
en un clin d'oeil,] nem Augenblick.
en moins d'un tour de main, ehe man die Hand umkehret.
Nouvellement,] ge-
à l'ordinarie,] meiniglich.
Préſent, gegenwärtig.
à preſent,] jezo,
preſentement, } ge-
pour le preſent,] genwärtig.
à propos zu rechter Zeit
bien à propos, eben zu rechter Zeit.
fort à propos, ſehr gelegen.
mal à propos, zur Unzeit.

à tout propos, zu aller Zeit, bey jeder Gelegenheit.
à mons propos, zu meinem Zweck.
Rarement, ſelten.
ſans, ohne.
ſans ceſſe, ohne Aufhören.
au ſoir, des Abends.
ſur le ſoir,] gegen den
vers le ſoir,] Abend.
hier au ſoir, geſtern Abend.
jus qu'au ſoir, bis Abends.
aprés ſouper, nach dem Abend-Eſſen.
ſouvent, oft.
plus ſouvent, öfter.
Tard, ſpät.
plus tard, ſpäter.
au plus tard, aufs ſpäteſte.
tôt ou tard, früh oder ſpat.
tems à tems, zu rechter Zeit.
au tems fixé, zur beſtimmten Zeit.

avant

avant le tems, vor der Zeit.
en même tems, zu gleicher Zeit.
assez tôt, Zeit genug.
aussi tôt, alsobald.
tantôt, bald hernach.
plutôt, eher, vielmehr.
au plutôt, aufs eheste.
si tôt que, so bald als.
le plutôt sera le meilleur, je eher, je lieber.
toujours, allezeit.
tous le jours, alle Tage.
toute la journée, den ganzen Tag.
pour toujours, auf ewig.
tous les ans, alle Jahr.
toute l'annêe, das ganze Jahr über.
tout nouvellement, ganz neulich.
Vite, vitement, geschwind.
pas si vite, nicht so geschwind.
trop vite, gar zu geschwind.

(3) Adverbia Ordinis, der Ordnung.

d'Abord, gleich, alsobald.
d'abord, que, so bald als.
d'ailleurs, sonsten.
d'avantage, mehr.
arriere, hinterwärts.
à la pareille, auf wider Vergelten.
à la ronde, rundherum, nach der Reihe.
à son tour, wann die Reihe an ihn komt.
alternativement, wechselweise.
après tout, endlich nach allen.
après quoi, worauf.
après cela, darnach.
De suite, nacheinander.
devant, vor.

de maison en maison, von Haus, zu Haus.
de mot en mot, von Wort zu Wort.
En avant, vorwärts.
enfin, endlich.
en foule, Haufenweise.
en gros, überhaupt, ins grosse.
un marchand en gros, der Ballenweise ins grosse verkauft.
en dètail, einzeln.
vendre en detail, Stückweise verkaufen.
en peu de mots, in wenig Worten.
ensemble, zugleich.
en suite, darauf folgend.
en suite de cela, darauf.
en tout, in allen.
Finalement, endlich.
à la fois, auf einmal.
tout à la fois, alles auf einmal.
L'un portant l'autre, eins ins andere gerechnet.
l'un parmi l'autre, eins durch ein ander.
Puis,] hernach.
puis après,] hernach.
par an, jährlich.
par semaine, wochentlich.
par quartier, Viertl Jahr weise.
par tête, ein jeder vor seine Person.
par rangs, Gliederweise.
par troupes, Haufenweise.
de plus, mehr, ferner.
pêle mêle, durcheinander.
Sur tout, vor allen Dingen.
Tout à la fois,] auf einmal
tout d'un coup] auf einmal
Coup sur coup, einmal aufs andre.
tour à tour, nach der Reihe.
d'une voix, &

à toute voix, einhelliglich.
Une fois, einmal.
deux fois, zweymal.
Cent fois, hundertmal.
Bien de fois, oftmals.
Combien de fois? wie vielmal.
tant de fois, so vielmal.
toutes les fois, allemal.
Quelque fois, etlichemal.
une fois pour toutes, ein vor allemal.
la prémiére fois, das erstemal.

(4.) Adverbia Comperationis, der Vergleichung.

Ainsi, also.
aussi, auch, eben so.
aussi grand que moi, eben so groß, als ich.
autant, eben so viel.
j'ai autant que vous, ich habe eben so viel, als ihr.
d'autant plus, que, um so vielmehr, weil.
a peu prés, beynahe.
à qui mieux, } um die
à l'envie, } Wette.
Beaucoup, viel, sehr.
beaucoup plus, vielmehr.
beaucoup moins, vielweniger.
de beaucoup, bey weiten.
de beaucoup plus grand, bey weiten grösser.
bien, sehr, wohl, gut, zwar.
j'avoue bien, que, ich gestehe zwar daß,
De même, gleichfals.
de même que, eben so als.
d'avantage, mehr.
beaucoup d'avantage, weit mehr.
En pareil cas, in dergleichen Fall.

environ, ohngefehr.
Fort, sehr.
il m'a fort prié, er hat mich sehr gebeten.
Gueres, wenig, nicht viel.
gueres plus, nicht viel mehr.
gueres moins, nicht viel weniger.
Moins, weniger.
pas moins, nicht weniger.
mieux, besser.
de mieux en mieux, immer besser.
plus je fais d' exercice, mieux je me porte, je mehr ich mich bewege, je besser befinde ich mich.
Outre cela, über das.
Pareillement, auf gleiche Weise, gleichermassen.
pis, ärger, je ärger.
près, nahe.
à peu près, beynahe.
presque, fast, beynahe.
à peu de chose près, beynahe, wenig, aus ausgenommen.
au dernier point, auf den höchsten Grad.
plus, mehr, je mehr.
pour le plus, aufs meiste.
plus je bois, plus j'ai soif, je mehr ich trinke, je mehr dürstet mich.
plus on harzarde, moins on gagne, je mehr man waget, je weniger man gewinnet.
plus d' argent, plus de courage, je mehr Geld, je mehr Muth.
Semblablement, gleichermassen.
Tant, so sehr, so viel.
tout de même, eben so.
tout an plus, aufs höchste, aufs meiste.
très, sehr.

(5.) Adverbia Quantitatis, einer Menge, oder Mangels.

Assés, genug.
abondament, überflüssig.
à demi, halb und halb.
Beaucoup, viel.
beaucoup plus, vielmehr.
beaucoup moins, vielweniger.
pas beaucoup, nicht viel.
Combien? wie viel.
D'avantage, mehr.
En quantite, in Menge.
En grand nombre, in grosser Zahl.
en partie, zum Theil.
entierement, ganz und gar.
Faute de, aus Mangel.
Infiniment, unendlich mehr.
Manque de, aus Mangel.
moins de, weniger als.
au moins, zum wenigsten.
Peu à peu, allgemach.
peu, wenig.
presque, fast, schier.
point du tout, rien du tout, ganz und gar nicht.
Seulement, nur.
sufisament, genugsam.
Trop, zu viel.
pas trop, nicht zu viel.
tant soit peu, nur ein wenig.
tant, so viel.
il a tant de biens, er ist so reich.
autant que, eben so viel als.
deux fois autant, zweymal so viel.
totalement, tout à fait, gänzlich, ganz und gar.

(6.) Adverbia Qualitatis, der Beschaffenheit.

A contre-coeur, ungern.
à dessein, mit Willen, mit Fleiß.
aisement, leichtlich.
à l'amicable, in der Güte.
à la mode, nach der Mode.
à la moderne, nach der jezigen Art.
à l'antique, nach der alten Art.
à l'insû, mit Unbewust.
à mon insu, ohne mein Wissen.
à loisir, bey Gelegenheit.
ardemment, inbrünstig.
à son aise, gemächlich.
à regret, mit Widerwillen.
assez bien, gut genug, zimlich wohl.
à genoux, kniend.
au depourvû, unversehens.
à bon droit, mit guten Recht.
à la volée, flüchtig, obenhin.
àl'aveugle, blindlings.
aveuglement, idem.
à chaval, zu Pferde.
à la nage, schwimmend.
à l'etourdi, unbesonnen.
à l'envers, die unrechte Seite, verkehrt.
à la legere, obenhin.
faire qch. à la legere, etwas obenhin thun.
il est habillé à la legere, er hat leichte Kleider an.
à mon gré, nach meinem Sinn.
à part, auf die Seite, besonders.

à tort, mit Unrecht.
avec soin, mit Fleiß.
à recoulons, hinter sich.
au contraire, im Gegentheil.
autrement, anders.
Brusquement, jahzornig, mit Ungestümm.
de bouche, mündlich.
de biais, quer, überzwerg.
Comme, wie, gleich, alß.
Constamment, beständiglich.
Contre mon gré, wider meinen Willen.
Couvertement, en cachette, } verholen im (verborgenen.)
Difficilement, schwerlich.
de bon-coeur, gerne, williglich.
de bon-gré, mit gutem Willen.
de droit, mit Fug und Recht.
de fait, mit der That.
de but en blanc, unbesonnen.
de propos deliberé, mit Vorbedacht.
de nouveau, von neuem.
derechef, wiederum.
de point en point, von Stück zu Stück.
diversement, unterschiedlich.
En arriere, hinter sich.
encore, wiederum, noch.
en echange, dafür, oder dagegen.
en particulier, ins besondere.
en tout cas, allenfals.
exprès, mit Fleiß.
Facilement, leichtlich.
follement, närrisch.
Generalement, überhaupt.
Inopinement, unverhoft.
joliment, artig.
Librement, frey.
legerement, obenhin.

Mal,

Mal, übel, schlimm.
Plus mal, schlimmer.
très mal, sehr schlimm.
mal-aisé, schwerlich.
malgré moi, wider meinen Willen.
le mieux du monde, aufs beste.
Par coeur, auswendig
par hazard, ohngefehr.
par depit, aus Trutz.
par ecrit, schriftlich.
par force, aus Zwang.
par moquerie,] aus
par raillerie,] scherz.
par plaisir, aus Lust.
passionement, inbrünstig.
proprement, fein, artig, eigentlich.
particulierement, insbesondere.
publiquement, vorsichtiglich.
à rebours, rücklings.
Tout de bon, im Ernst.
travers, de travers, verkehrt, ungerade.
temerairement, verwegen.
tête à tête, zwey allein beysammen.
Sans cesse, unaufhörlich.
Sous pretexte, unter Vorwand.
Volontiers, gerne.
en vain, vergeblich.
Sans contredit, unwidersprechlich.

(7.) Adverbia Remissionis & Intensionis, der Nachlassung und Vermehrung.

Au dernier point, auf den höchsten Grad.
à vûe d'oeil, zusehend.
à perte de vûe, weit weg, daß man es nicht absehen kan.
Beau, sachte.
tout beau, ganz sachte.
En partie, theils.
en quelque manière, auf einige Art und Weise.

en-

entre deux, zwischen beyden.
Furieusement, erschröcklich.
Infiniment, unendlich.
Là, là, so, sohin.
Mediocrement, mittelmäßig.
tant mieux, desto besser.
de bien en mieux, je länger, je besser.
au moins, zum wenigsten.
pour le moins, idem.
Passablement, es gehet wohl hin.
le plus, am meisten.
de plus en plus, je mehr und mehr.
tant pis, desto schlimmer.
de mal en pis, je länger, je ärger.
au pis aller, wenns auf schlimmste kömmt.
peu à peu, nach und nach.
à peine, kaum.
pour le plus, aufs höchste.
pas à pas, Schritt vor Schritt.
pié à pié, Fuß vor Fuß.
pas tant, nicht so viel.
sans façon, schlecht, ohne viel Wesens.
Tout doucement, ganz sachte.
tout d'un coup, auf einmal.

(8.) Adverbia interrogandi, des Fragens.

A quoi? wozu?
à quoi bon? wozu dienets?
Combien? wie viel?
Combien de fois? wie vielmal?
Combien de tems? wie lange?
jusqu' à quand? wie lange hin?

com-

combien y a t-il? wie lange ists?
comment? wie?
comment cela? wie so das?
comment donc, wie dann?
Depuis quand? seit wann?
d'ou? woher?
Jusqu'ou? wie weit?
Pour quand? wann, auf welche Zeit?
pour quoi? warum?
pourquoi pas?] warum nicht?
pourquoi non?]
Que ne?
pour quoi ne vous en plaignez vous? pas? oder;
que ne vous en plaignez-vous? warum klagt ihr nicht darüber?

(9.) Adverbia affirmandi & negandi, der Bejahung, oder Verneinung.

A la verité, die Wahrheit.
assurement, gewislich.
Certes, gewis, oui, ja.
certainement, gewislich.
En verité, in Wahrheit.
en]conscience, sur ma] auf mein Gewissen.
ma Foi, bey meiner Treu.
en bonne foi, par ma foi, sur ma foi, idem.
Indubitablement, ohne allen Zweifel.
infailliblement, ohnfehrbar.
sant doute, ohne Zweifel.
sans faute, ohnfehlbar.
sans manquer, gewis, ohne Fehler.
sans mentir, ohne zu lügen.

si

si fait, ja doch.
sincerement, im Ernst.
sur mon honneur, auf meine Ehre.
il est vrai, es ist wahr.
vraiement, gewislich.
volontiers, gerne.
je croi qu' oui, ich glaube ja.
je dis que si, ich sage ja.
peut être qu'-oui, vielleicht ja.

SECTIO I.

Von dem Gebrauch der Adverbiorum.

I.

Die Adverbia werden vornemlich den Verbis beygefügt, einen Umstand des Orts, der Zeit, Weise, u. d. gl. zu bedeuten, als:

Où est il ? wo ist er ?

Il est ici bas, la haut, tout proche, bien loin &c. er ist hier unten, dort oben, gar nahe, sehr weit, u. s. w.

Quand ferez-vous cela ? wenn wollet ihr das thun ?

Zuweilen auch den *Adjectivis*, als:

Admirablement beau, wunderschön.

Cela est visiblement faux, das ist offenbarlich falsch.

Il fait furieusement chaud, es ist überaus heiß.

Il est plus âge & moins savant que son frère, er ist älter, aber nicht so gelehrt wie sein Bruder.

Wie

Wie auch mit den *Adverbiis*, als:

Ce-ci est beaucoup blus finement travaillé que cela, dieses ist viel feiner gearbeitet, als jenes.

Vivre parfaitement bien avec son ami, mit seinem Freund sich wohl begehen, oder recht gut leben.

II.

Wann ein Adverbium loci von einem Substantivo regiret wird, nihmt es den Articulum de an, als:

Le Maître de ceans, der Herr dieses Hauses.

La beauté de dedans repond a celle de dehors, die inwendige Schönheit kommet mit der auswendigen übereins.

Les echos d'alentour de sa voix retentissent, der Widerschall umher erthönet von seiner Stimme.

La partie de deçà, die disseitige Gegend, oder Theil.

Zuweilen werden die *Adverbia* zu wahren *Substantivis*, nemlich diese: *dedans*, *dehors*, *dessus*, *devant*, *derriere*, als:

Au dedans du corps, inwendig im Leibe.

Le dehors de cette maison est magnifique, das Haus ist auswendig prächtig, oder das Auswendige von diesem Haus ist schön.

Gagner de dessus, die Oberhand gewinnen.

Demeurer sur le derriere de la maison, im Hinterhause wohnen.

III.

III.

Beaucoup und peu nehmen den Articulum de zierlich an, und zwar vor sich, wann sie eine Vergleichung bedeuten, als:

Il est de beaucoup plus grand, er ist um ein gut Theil grösser.

Si vous etes plus riche que moi, c'est de peu, so ihr reicher seyd als ich, so wird es nur um was weniges seyn.

IV.

Beaucoup, bien, peu, trop, assez, und einige andere Adverbia Quantitatis nehmen den Articulum Indefinitum de, und à an, gleichwie Substantiva, als:

J'ai à faire à beaucoup de gens, ich habe mit vielen Leuthen zu thun.

Il est visité de bien du monde, er wird von vielen besucht.

L'affaire revient à peu de chose, es kommt auf ein weniges an.

Il jouit de trop peu de santé, pour faire le voïage, seine Gesundheit ist allzuschwach, die Reise zu thun.

Il est soutenu de dant d'amis, er wird von so viel Freunden befördert.

Il est assez chargé d'affaires, pour ne lui en pas donner d'autres par surcroit, er hat vorhin genug zu thun, daß man ihm noch mehr auflegen wolle.

SECTIO II.

Vom Fragen.

I.

Auf die Frage d'où ? *unde* ? woher ? antwortet man in dem Ablativo, als:

D'où venes-vous ? wo kommt ihr her?

D'où êtes-vous ? de quel païs êtes-vous? wo seyd ihr her? aus welchem Lande seyd ihr?

Je suis d'Allemagne, d'Alsace, ich bin aus Deutschland, aus dem Elsaß.

Je viens de Païs-bas, ich komme aus Niderland.

Nous venons de Hambourg, wir kommen von Hamburg.

Nous venons de Vienne, wir kommen von Wien.

Je viens du Collége, ich komme aus dem Collegio.

Je viens de l'ecole, ich komme aus der Schule.

Je viens de chez le Barbier, ich komme aus dem Barbiers-Hause.

Cela s'aporte des Indes, das kommt aus Indien.

L'argent se tire des mines, das Silber wird aus den Bergwerken genommen.

Je sors de la maison, ich gehe aus dem Hause.

II.

Auf die Frage où ? ubi & quorſum ? wo ? und wohin ? antwortet man in dem Dativo, oder mit der Præpoſition en, als:

Où demeurez-vous? wo wohnet ihr, oder wo bleibet ihr?

Je demeure au fauxbourg St. Germain, ich wohne in der St. Germans Vorſtadt.

Je demeure au logis, ich bleibe zu Hauſe.

Il demeure à la Compagne, er wohnet auf dem Lande.

Il eſt en France, er iſt in Frankreich.

Il eſt encore à Paris, er iſt noch zu Paris.

Il eſt en ville, er iſt in der Stadt, oder er iſt nicht zu Hauſe, er iſt ausgegangen in die Stadt.

Où allez-vous? wo gehet ihr hin? wo reiſet ihr hin?

Je m'en vais au jeu de paume, ich gehe in das Ballhaus.

En enfer, in der Hölle.

En paradis, in den Himmel, in das Paradeis.

III.

Auf die Frage par-où? qua? wodurch? wird mit dem Accuſativo mit der Præpoſition par geantwortet, als:

Par-où avez-vous paſſé? wo ſeyd ihr durchgereiſt?

Nous avons paſſé par la Picardie & par Paris,

ris, wir sind durch die Picardie, und durch die Stadt Paris gezogen.

Par le milieu de la ville, mitten durch die Stadt.

Il faut passer par un grand bois, man muß durch einen grossen Wald gehen.

Venez par ici, kommet hier durch.

Il faut aller par là, wir müssen dort durch.

Il a passé par les piques, er ist durch die Hechel gezogen worden, er hat viel ausgestanden.

IV.

Auf die Frage quand? quando, vel quo tempore? wenn und zu welcher Zeit? wird auf unterschiedliche Manieren geantwortet.

Erstlich antwortet man insgemein in dem Dativo, und insonderheit, wenn eines von diesen Wörtern dabey ist, heure, midi, minuit, und wenn von den Tagen der Heiligen, oder von den Feyertagen geredet wird, als:

Au commencement, im Anfang,

Au matin & au soir, des Morgens und des Abends.

Au milieu de l'hiver & à la fin, mitten im Winter, und am Ende.

A la foire de Leipsig, auf die Leipziger Messe.

A quelle heure? um welche Zeit, zu welcher Stunde?

A set heures, um sieben Uhr.

A midi, um Mittag, zu Mittag, um zwölf Uhr.

A minnit, um Mitternacht, am Christ-Tag.
Au nouvel an, am neuen Jahr.

2. Darnach antwortet man in dem Accusativo, wann von einem gewissen Tage, oder auch von der Jahrzeit geredet wird; und wann diese Wörter dernier, prochain, oder qui vient und passé, dabey gefüget werden, als:

Quel jour étoit-ce? was für ein Tag, oder an was für einem Tage war es?
Quel jour est-il parti? an was für einem Tage ist er weggereist?
Quel jour étes-vous venu? an welchen Tage seyd ihr kommen?
Ce fut le Lundi, es war am Montage.
Ce fut un Dimanche, es war an einem Sonntage.
Ce fut le jour de Pâques, es war auf den Ostertag.
Le Vendredi saint, am Charfreytage.
Le jour de la Pentecôte, am Pfingsttage.
Le jour de sa naissance, auf seinem Geburts-Tage.
Le jour précédent, den Tag vorher.
Le jour d'aprés, den Tag hernach.
Ce fut un malheureux jour, es war an einem unglückseligen Tage.
La semaine qui vient, die künftige Woche, die andere Woche.
La semaine passée, die vergangene Woche.
L'Hiver prochain, auf den nächsten Winter.

Merke: Die Tage in der Wochen, und die *Adverbia* der Zeit werden ohne *Præposition*, und ohne Artickel gesezt, als:

Il partira Jeudi prochain, er wird künftigen Donnerstag wegreisen.

Nous aurons Mécredi un jour de fête, wir werden auf die Mittwoche einen Feyrtag haben.

J'ai reçû Mardi une lettre, ich habe am Dienstag einen Brief bekommen.

Je partis Lundi au matin & je revins Mécredi au soir, ich reisete am Montag früh hinweg, und kam Mittwochs Abends wieder.

Il ne viendra pas aujourd'hui, er wird heute nicht kommen.

Il viendra demain, ou après-demain, er wird morgen oder übermorgen kommen.

Jedoch mit den *Verbis*, die einen Aufschub bedeuten, gebraucht man solche Wörter mit dem *Dativo* des *Articuli indefiniti*, als:

Nous remettrons la partie à demain, à lundi, à Mardi, à la semaine qui vient, wir wollen es aufschieben bis morgen, bis auf den Montag, Dienstag, die andere Woche.

Nous laisserons cela jusqu' à demain, wir wollen es bis morgen versparen.

3. Zum dritten antwortet man in dem Genitivo, wann man andeuten will, zu was für Zeiten ein Ding geschehe, oder geschehen sey, als:

De

De jour & de nuit, bey Tag und bey Nacht.
De bon matin, de grand matin, sehr früh.
De mon tems, zu meiner Zeit.
De son tems, zu seiner Zeit, zu ihrer Zeit.

4. Antwortet man auch oft mit der Præposition en, als:

En Eté & en Hiver, im Sommer und Winter.
En Automne, im Herbst.
En Printems, sagt man aber nicht, sondern *Au Printems*, im Frühling.
En Janvier, en Mars & en Avril, im Jenner, im Merzen, und im April.

5. Und wann das Wörtlein D'ici (von nun an) vorher gehet, kan auch à oder die Præposition en gebraucht werden, als:

Vous l' aures d'ici en huit jours, ihr werdet es über acht Tage bekommen.
D'ici en un an il y aura bien du changement, von nun an über ein Jahr wird grosse Veränderung seyn.
D'ici à dix ans, über zehen Jahr.
D'ici à quelques années je serai tout étonné de voir ce que j'aurai fait, über etliche Jahr werde ich mit Verwunderung sehen, was ich werde gethan haben.

V.

Auf eine Frage wird geantwortet in demselben Casu, in welchem die Frage geschehen ist, als:

Qui est la? wer ist da?
Bon ami, gut Freund.
La Ronde, die Ronde.
Qui est-ce? wer ist es?
C'est un marchand, un ètranger &c. es ist ein Kaufmann, ein Freund ꝛc.
Qu' est-ce? was ist es?
C'est du drap, de la soie &c. es ist Tuch, Seide.
Ce sont des dantelles, es sind Spitzen.
A qui dites-vous cela, wem sagt ihr dieses?
A vous, euch.
A tous ceux qui m'ecoutent, allen die mir zuhören.
Qui cherchés-vous? wen suchet ihr?
Je cherche mon valet, ich suche meinen Knecht.
Que demandés-vous? was verlanget ihr?
Je demande l' argent que vous me devés, ich verlange das Geld, welches ihr mir schuldig seyd.
Le livre que vous m'avés promis, das Buch, das ihr mir versprochen habt.
De qui parlès-vous? von wem redet ihr?
De vous, von euch: de notre ami, von unserm Freund.

NB. **Von den Fragen besiehe** *syntaxim Articulorum*, **welche von allen Fragen und Antworten vollkommene Nachricht gibt.** **Was die Verneinungen, das ist:** *Negation*

tiones anbelangt, von demselben ist sowol im ersten Theil *Pag.* 91. als in den *Constructions*-Ordnungen, absonderlich aber *in Syntaxi* insgemein zur Genüge gehandlet worden.

CAPUT VII.

Von den Syntaxi der Præpositionen.

Allhier ist unnöthig zu widerholen, mit welchen *Casibus* die *Præpositiones* gebraucht werden, weil es schon in dem ersten Theil von pag. 96. bis 99. genugsam angedeutet worden ist; allein es ist vonnöthen von dem besondern Gebrauch etlicher derselben, diese nachfolgende Anmerkungen in Acht zu nehmen:

1. AVant und devant, vor, haben den Unterschied, daß avant von der Zeit, devant aber von dem Ort verstanden werde, welche man auch oftmals mit den Wörtern de und par gebraucht, als:

Avant jour, avant le point du jour, vor Tage.

Avant le tems, ou, avant le terme, vor der Zeit.

Devant le logis, vor dem Hause.

De devant moi, vor mir weg.

Par devant notre logis, vor unserm Hause vorüber.

2. Chez wird nicht allezeit von dem eignen Hause gesagt, welches einer besitzet, sondern von eines jedwedern Wohnung oder Behausung, ob es schon nicht sein eigenes Haus ist, aber es muß allezeit ein Wort der Person nach sich haben, und wird auch mit diesen Wörtern gebraucht: de, hors de, par, devant, als:

Avez-vous eté chez nous? seyd ihr in unserm Hause gewesen?

Diese Frage können auch Knechte und Mägde an einen andern thun, obschon das Haus nicht ihr eigen ist, als:

J'ai eté chez vous, ich bin in eurem Hause gewesen.

J'ai eté chez un ami, ich bin bey einem guten Freunde gewesen.

Je viens de chez vous, ich komme aus eurem Hause.

Je viens de chez mon tailleur, ich komme aus meines Schneiders Hause.

Je l'ai vû sortir de chez nous, ich habe ihn aus unserm Hause gehen sehen.

Il ne sort point de chez nous, er gehet nicht aus unserm Hause.

Sor-

Sortez hors de chez moi, gehet aus meinem Hause.

Quand vous passerez par devant chez nous, wann ihr bey unserm Hause vorüber gehet.

Ils passeront devant chez nous; ou par devant chez nous; sie werden vor unserm Hause vorüber gehen.

Il demeure tout devant chez nous, er wohnet gerade gegen uns über.

Anmerkung.

Ein Deutscher muß sich in acht nehmen, daß er nicht sage: *Il est à notre maison*, er ist in unserm Hause, anstat: *il est chés nous*; Auch nicht: *Il est allé à maison*, er ist nach Hause gegangen, anstat: *il est allé chez lui*, oder *au logis*.

3. Avec, après, auprès, autour, dedans, deça, delà, hors, derriere, devant, entre, outre, dessous, werden gar oft auch mit dem Wörtlein de gebraucht, und etliche auch mit par, als:

Discerner le blanc d'avec le noir, das Weisse von dem Schwarzen unterscheiden.

Il faut distinguer le coupable d'avec l'innocent, man muß den Schuldigen mit dem Unschuldigen unterscheiden.

Il ne bouge d'auprès du feu, er kommt vom Feuer nicht weg.

Ceux de dedans le chateau, die in dem Schloß sind.

Le

Le porte de devant, & celle de derrière, die vorder und hinter Thür.

Par deçà & par delà, dißeit und jenseit.

NB. 1. **Von *autour* ist auch zu merken, daß man sagt:**

Depenser & emploïer beaucoup d'argent autour d'une pesonne, viel Geld an einen wenden.

2. **Und von *après* sagt man auch:**

Etre aprés une chose, hinter einem Dinge her seyn, um dasselbe zu verfertigen.

Se mettre aprés une chose, sich über ein Ding machen, um dasselbe zu verfertigen.

3. **Von dem *en* ist zu wissen, wann vermöge der deutschen *Construction* diese *Præposition* mit dem *Articulo le* und *les* solte gebraucht werden, daß *au*, für *en le*, und *aux*, für *en les*, gebraucht werden kan, als:**

Au monde, in der Welt.

Au temple, in der Kirchen.

Au chapitre, in dem Capitel.

Au verset, in dem Versickel.

4. **Jedoch wenn das folgende Wort mit einem *Vocal* anfängt, so behält man *en le*, und *apostraphirt* das *e*, als:**

En l'Evangile, in dem Evangelio.

En l'homme, in dem Menschen.

En l'air, in der Luft.

5. **Wobey noch zu merken ist, daß das Wörtlein *au*, *à la*, *aux*, oft mit diesen Wört-**

lein

lein *quel*, *quels*, *quelles*, *dit*, *dits*, *dites*, zusammen gefüget wird, als wenn es nur ein Wort wäre, und heisset so viel als: in welchem, in dem, in denen, als:

Le lieu auquel nous avons été, der Ort, in welchem wir gewesen sind.

Le chapitre auquel il est ecrit, das Capitel, in welchem es stehet.

Au dit jour, auf dem gemeldten Tag.

A la dite Eglise, in besagter Kirche.

6. Gleichwol ist es zu wissen, daß man in etlichen Arten zu reden für *en le*, und *en les*, gar oft und zierlich saget: *dans le*, und *dans les*, als:

Dans le ciel, dans les cieux, in dem Himmel.

Dans le tombeau, in dem Grabe.

NB. Die *Præpos. en* ingleichen *avec*, *par*, und *sans*, wann sie ein *Substantivum* bey sich haben, formiren eine *adverbia*lische Bedeutung, und wird das *Substantivum* ohne *Articul* gesetzet, als:

En diligence, eilig.

En ami, freundlich, als ein Freund.

En raillerie, im Scherz.

Avec patience, gedultiglich.

Par raison, rechtmäßig, billig.

Sans souci, sorglos

Sans peine, leicht, ohne Mühe.

An-

Anmerkung.

1. *Dans* wird mit dem *Futuro*, *en* aber mit mit dem *Præterito* gebrauchet, als:

Il viendra dans quinze jours, er wird in vierzehen Tagen kommen.

Nous avons fait le voïage en quatre jours, wir haben diese Reise in vier Tagen gethan.

2 *Dans*, wird bey einem kleinen Ort, *en* aber bey einem weitläufigen angewendet, als:

J'ai de l'argent dans mon cofre, ich habe Geld in meinem Kuffer.

Votre habit est dans la chambre, euer Kleid ist in der Kammer.

Mon frère est en Italie, mein Bruder ist in Italien.

Il y a beaucoup de Princes en Allemagne, es gibt viel Fürsten im Deutschland.

3. Unter *en*, und *dans* ist auch ferner dieser Unterschied; *En*, *denotat superficiem*, *dans* aber *inclusionem*, das ist: *En* wird gebraucht, wenn etwas dergestalt worinnen ist, daß es über dem ist, worinnen es sich befindet, z. E.

Les vaisseaux sont en mer, die Schiffe seynd im Meer.

Jedoch so, daß die Schiffe über die See gehen; hingegen *dans* bedeutet, wenn etwas dergestalt worinnen ist, daß es mit demjenigen, worinnen es ist, umschlossen ist, als:

Les

Les poissons sont dans la mer, die Schiffe sind im Meer.
Etre en chambre, seine eigene Stube gemiethet haben.
Etre dans la chambre, in der Kammer seyn.

4. *Deçà, delà, hors, dessus, dessous, devant, derriere,* werden mit dem *Accusativo* gebraucht, und *au deçà, au delà, au dedans, au dehors, au dessus. au dessous, au devant,* mit dem *Genitivo*, als:

Deçà ou delà le Rhin, oder deçà, ou delà du Rhin, disseits oder jenseits des Rheins.
Regardés au dedans de la cheminée, sehet in den Camin.
Hors de l'Eglise, ausser der Kirchen.
Au dehors de l'Eglise, auswendig an der Kirchen.
Dessus & dessous la table, auf und unter dem Tisch.
Au dessus & au dessous des autres, über und unter die andern.
Devant ou derriere quelqu'un, vor oder hinter einem.
Je vous irai au devant, ich will euch entgegen gehen.
Il a sa chambre au derriere du logis, er hat seine Kammer in dem hintersten Theil des Hauses.

Mit *au long* und *le long*, längst, sind auch diese Arten wohl merkens-werth, als:

Le long de la rivière oder tout le long de la rivière, längst dem Fluß, an dem Wasser, nach der Länge des Flußes.

Tout le long du fossé, längst dem Graben, so lang der Graben ist, am Graben hin.

Tout le long du jour, den ganzen langen Tag.

Tout le long du voïage, die ganze Reise durch.

Tout le long de la chasse, so lang als die Jagd währete.

Il tomba le long des degrés, er fiel längst die Treppe herunter, er fiel so hoch, als die Stiege ist, herunter.

CAPUT VIII.

Von den Conjunctionibus.

Die Conjunctiones sind: Copulativæ, Disjunctivæ, Adversativæ, Causales, Conclusivæ, Exceptivæ, Conditionales, und Ordinativæ.

Conjunctiones Copulativæ.

Et, und.
que, daß, als.
comme, de même que ainsi que, gleichwie.
si, aussi, auch.
comme-aussi, wie auch.
aussi bien que, eben so wohl.

aussi peu que, eben so wenig.
autant que, ingleichen, gleichwie.
ni plus, ni moins que, gleich so viel, eben so wohl.
si bien que, so daß.
même, ja auch, so gar.
& même, und dazu.
non seulement, &c. mais encore, &c. nicht allein, sondern auch.
outre que, ferner, über das.
savoir que, nemlich, daß.
non plus, eben so wenig.
ni moi non plus, und ich auch nicht.
je ne m'y entends non plus, que, ich verstehe mich eben so wenig darauf, als

Conjunctiones Disjunctivæ.

ou - ou, entweder, oder.
ou bien, oder aber.
ni - ni, weder noch.
soit, es sey, entweder.
au lieu que, anstat, aber.

Conjunctiones Adversativæ.

mais, aber, sondern.
toute - fois, jedoch.
ne anmoins, pourtant, gleichwol, nichts destoweniger.
cependant, indessen.
bien loin de, so weit gefehlt, so ferne davon.
bienque, quoique, encore que, obschon, wiewohl, obgleich.

Conjunctiones Causales.

car, denn.
parceque, weil.
vûque, attenduque, in Ansehung, daß

à finque, auf daß.
à ceque, auf daß, so wie.
de peur que, auf daß nicht.
d'autant que, sintemal.
d'autant plus que, um so vielmehr, dieweil, als.
à cause que, weil, alldieweil.
en tant que, indem, angesehen.
puisque, comme, sintemal.

Conjunctiones Conclusivæ.

or, nun, aber.
enfin, endlich.
donc, dann, darum.
c'est pourquoi, derohalben.
par consequent, folglich.
à raison de quoi, um deßwillen.
tellement que, de sorteque, si bienque, de manière que, d'autantque, so daß.
ainsi, also.
c'est à dire que, diesemnach, nemlich, das ist.

Conjunctiones Exceptivæ.

hormis, ausgenommen.
excepté, si ce n'est, sans que, ausgenommen.
si non, ausser.
à moins que, es sey dann.

Conjunctiones Conditionales.

si, wenn, so, soferne, ob.
si non, wo nicht.
à codition que, bien entendu que, à la charge que, mit diesem Beding, daß.
si par hazard, wenn vielleicht.

s'il

s'il plait a Dieu, wenn es GOtt gefällt, geliebts GOtt.
pourvû que, dafern, wenn nur.
suposé que, gesezt, daß.
au cas que, auf den Fall, dafern.
si ce n'est que, à moins que, es wäre dann, daß.
quand-même, wenn, wenn auch.

Conjunctiones Ordinativæ.

depuis que, seit dem, daß.
dèsque, aussitôt-que, so bald als.
avantque, ehe denn.
lorsque, da, als, wenn.
jusqu' à ce que, bis daß.

SECTIO I.

Von dem Gebrauch der Conjunctionen.

Alhier wollen wir nicht von allen Conjunctionen reden, weil es unnöthig ist, sondern allein von denen jenigen, welche mit den Verbis gebraucht werden, und etwas besonders haben.

Von der Partickel *si*, wenn, sind drey Dinge zu merken.

I.

Erstlich, daß sie mit dem Præsenti Indicativi gebraucht wird, anstat des Futuri, wie solches oben bey dem Gebrauch des Præsentis Indicativi genugsam zu sehen ist. pag. 180.

II.

Darnach braucht man sie auch mit dem Imperfecto Indicativi, anstat des Imperfect Conjunctivi der Deutschen und Lateiner, wie solches gleichfalls oben pag. 82. zu lesen ist.

III.

Und zum dritten braucht man sie auch mit dem lezten Plusquamperfecto Conjunctivi, wann sie auf deutsch oder latein auch das Plusquamperfectum Conjunctivi hat, als:

Si j'ûsse sû cela, wenn ich das gewust hätte.

Allhier ist noch wohl in acht zu nehmen, wenn nach der *Conditional*-Partickel si, und ihrem *Verbo* diese Wörter, & que, und daß, oder ou que, oder daß, mit einem anderen *Verbo* nachfolgen, so wird solches andere *Verbum* gemeiniglich in dem *Præsenti* oder in dem *Imperfecto secundo Conjunctivi* gesezt, ja es werden gemeiniglich diese 2. *Tempora* nach & que, und ou que gebraucht, obschon si nicht vorher gehet, wenn nur das vorige *Verbum* auch in dem *Conjunctivo* stehet, als:

Si vous m'ecrivez, & que je ne vous reponde pas, assûrez-vous que je n'aurai pas reçû vos lettres, so ihr mir schreibet, und ich euch nicht antworte: so seyd versichert, daß ich euren Briefe nicht werde empfangen haben.

Si vous l'apellez, & qu'il ne vous reponde pas, pensez qu'il ne vous aura pas entendu,

du, wenn ihr ihm ruffet, und er euch keine Antwort gibet, so gedenket, daß er euch nicht gehöret habe.

Si je pouvois & que je ne voulusse pas, ce seroit une autre chose, wenn ich könnte, und nicht wolte, so wäre es ein andere Sache.

Si vous me priez de quelque chose, & que je vous le refusasse, cela vous facheroit, wenn ihr etwas von mir begehret, und ich es euch abschliege, so würde es euch verdrüssen.

A moins que, dafern nicht, oder wann nicht. Diese Art zu reden wird heutiges Tages viel gebraucht, und zwar auf zwey Manieren, nemlich mit dem Infinitivo, und dann auch mit dem Conjunctivo, als:

A moins que d' être privé de tous moyens, je ne manquerai pas de vous satisfaire, dafern, oder im Fall ich nicht aller Mittel beraubet werde, will ich nicht unterlassen, euch zu befriedigen.

A moins qu' on ne s' exerce à parler, on n' aprendra jamais une langue, woferne man sich nicht in Reden übet, so wird man eine Sprache nimmermehr lernen.

Que, daß.

Weil nach der Conjunction *que*, daß, nicht allein das folgende Verbum in dem Conjunctivo, sondern auch oft in dem Indicativo gesetzet,

setzet wird; so entstehet eine grosse Schwierigkeit zu wissen, wann es den Indicativum oder Conjunctivum erfordere, davon nachfolgender Unterricht genommen werden kan.

Wann die Conjunction *que* für ut genommen wird, so erforderet sie nach ihr einen Conjunctivum, in diesen drey Temporibus, in dem Præsenti, Imperfecto und Plusquamperfecto secundo; und zwar in dem Præsenti, wann das vorhergehende Verbum entweder in dem Præsenti, oder in den Præteritis perfectis, oder in dem Futuro Indicativi; in dem Imperfecto und plusquamperfecto secundo aber, wann das vorige Verbum entweder in dem Imperfecto oder in dem Plusquamperfecto Indicativi ist, oder auch in dem ersten Imperfecto Conjunctivi, sonderlich wann es nach einem **Wollen** oder **Wünschen** stehet. als:

Je veux, que vous me le fassiez, ich will haben, daß ihr mir es thut.

Je prie Dieu, que vous arriviés à bon port, ich bitte GOtt, daß ihr wohl ankommen möget.

Mon père veut que j' aprenne la Musique, mein Vater will haben, daß ich die Music lernen soll.

Jedoch pfleget man auch den Indicativum dabey zu gebrauchen, wann diese zwey Verba avenir, oder arriver, ohne Conditional-Partickel

tickel, und ohne Frage, oder auch ein anderes Verbum mit einem Adverbio intendendi und Quantitatis vorhergehen, da dann im Lateinischen ut, für que gesetzet wird, wiewol man sagen könnte, daß ut in solchem Falle für quod gebrauchet wird, als:

Il arrive qu'on a souvent des affaires inopinées, es geschiehet oft, daß man unverhofte Geschäfte zu verrichten bekommt.

Or il arriva, que JEsus vint de Nazareth & fut batise, da trug es sich zu, daß JEsus von Nazareth kam, und getauft wurde, Marc. I.

Je suis si las que je n' en puis plus, ich bin so müde, daß ich nicht bleiben kan 2c.

Es wird aber *que* mit dem Conjunctivo gesetzet, auch wann es *quod* bedeutet, und wann man in der Lateinischen Sprache einen Accusativum mit einem Infinitivo gebrauchet, und zwar mit allen Temporibus Conjunctivi, wann bey den nächst vorhergehenden Verbo entweder eine Negation oder eine Condition stehet, als:

Je ne crois pas que vous soiés si mauvais, ich glaube nicht, daß ihr so böse seyd 2c.

Je ne crois pas que vous me preniés pour un tel homme, ich glaube nicht, daß ihr mich vor einen solchen Menschen ansehet.

Oder wann die Rede Fragweise gestellet ist, als:

Pensés-vous que je sois si indiscret? meynet ihr, daß ich so unbescheiden sey?

Pensés vous que je le croïe? meynet ihr, daß ich es glaube?

Oder insgemein, wann eine Sache zweifelhaft und ungewiß vorgebracht wird, als:

On diroit que je serois fort mal, man würde sagen, daß ich gar übel dran sey.

Je ne croïois pas que vous dûssiés venir, ich glaubte nicht, daß ihr kommen soltet ꝛc.

Ausgenommen:

1. **Etliche Reden, welche eine** *Negation* **mit einem** *Imperfecto* **haben, bey welchen nach oft erwehnter** *Conjunction que* **sowol der** *Indicativus*, **als der** *Conjunctivus* **nachfolgen mag, als:**

Je ne savois pas que vous fussiés malade, oder que vous étiés malade, ich wuste nicht, daß ihr krank wäret.

Je ne pensois pas que vous demeurassiés ici, oder que vous demeuriés ici, ich gedachte nicht, daß ihr hier wohnetet.

2. **Nach der** *Conjunction* que, **daß, folget gemeiniglich der** *Indicativus*, **wann von einer Sache also geredet wird, daß keine** *Negation* **und keine** *Condition*, **noch eine Frage bey dem vorhergehenden** *Verbo* **begriffen ist, als:**

Il me semble qu'il est tems d'aller au logis, es dünket mich, daß es Zeit ist nach Hause zu gehen.

Je crois que nous sommes amis, ich glaube, daß wir Freunde sind.

Je sai bien qu'il est ainsi, ich weiß wohl, daß dem also sey.

Aus allen vorigen Exempeln ist wohl in Acht zu nehmen, nemlich in welchem *Tempore conjunct.* das lezte *Verbum* in einer solchen Rede gesezet werden muß, wann noch ein anderes *Verbum* vorhergehet. Dann auf das *Præs.* und *Futurum Indicat.* folget gemeiniglich das *Præsens*, oder das *Perfectum Conjunctivi*, und auf das *Imperfectum* und *Plusquamperfect. Indicativi* folgen auch die *Imperfecta*, *Perfecta*, und *Plusquamperf. Conjunctivi*, nachdem es der Sinn und Verstand der Sachen mit sich bringet; daraus dann diese merkliche Regel entspringet, daß die *Conjunctiones* meistentheils gleiche *Tempora* zusammen fügen, also daß ein *Præsens* wider ein ander *Præsens*, und ein *Præteritum* auch wider ein ander *Præteritum* nach sich erfordert.

Que wird allezeit der dritten Person des Imperativi vorgesezt, als:

Qu'il vienne, er komme her, laß ihn kommen, er mag kommen.

Oder mit dem Indicativo eine Verwunderung, als:

Qu'il y a d' hipocrites au monde! was gibt es nicht vor Heuchler in der Welt!

Que vous portés loin vos esperances ! wie weit vergeht ihr euch in eurer Hofnung !

Que wird oft an stat einer andern Conjunction, welche widerholet werden sollte, gesezt, als :

Quand j'ai dit & que j'ai prouvé , wann ich gesagt, und (wann ich) erwiesen habe.

S'il le veut , & que vous le vouliés , wann er es will, und wann ihr auch wollet.

Que nach *autre* und *autrement* bedeutet alß ; und wann noch ein Verbum darauf folget, so muß das Wörtlein ne hinzu gesezet werden, als:

C'est tout un autre homme que vous, das ist gar ein anderer Mensch , als ihr.

Les affaires vont tout autrement , que nous n' avons pensé , die Sachen laufen ganz anders, als wir vermuthet haben.

Que nach *pour* , wann *assés* oder *trop* vorhergehet, wird zierlich gebraucht, als :

Il est trop sage , pour qu'on se défie de lui , er ist so redlich , daß man ihm wohl trauen kan.

Vous êtes assez fin , pour qu' on ne vous atrape pas , ihr seyd witzig genug , daß man euch nicht leicht berücken wird.

Que ne, daß nicht, wo nicht.

Diese Conjunction wird mit dem Præsenti, mit dem Imperfecto secundo, mit dem Præterito perfecto, und mit dem Plusquamperfecto Conjunctivi gebraucht, als :

Je

Je ne doute pas, que vous n'en soïés bien-aise, ich zweifle nicht daran, daß es euch nicht lieb sey.

Je ne doute pas, que vous ne le sachiez, ich zweifle nicht, ihr werdet es schon wissen.

Zuweilen wird sie Fragweise mit der *Negation* ne gesetzet, und denn heisset sie warum; als:

Que ne parlez-vous? warum redet ihr nicht?

Que ne me payez-vous? warum bezahlet ihr mich nicht.

Qand, oder, quand bien, wenn schon, obschon.

Wenn dieses Wort für eine Conjunction gebraucht wird, und so viel heisset, als: Ob schon; oder wenn schon; so erfordert es das Imperfectum, und Plusquamperfectum Optativi, als:

Et quand je le ferois, und wann ich es schon thäte.

Et quand je le dirois, que seroit ce? und wenn ich es schon sagen wollte, was würde es seyn.

Mais-que, wenn.

Diese zwey Wörter sind von den Alten für *quand*, wenn, und mit dem Præsenti Conjunctivi gebraucht worden, sind aber heutiges Tages

ges nicht mehr im usu; dafür soll man allezeit sagen *quand*, als:

Quand j'aurai de l'argent, j'acheterai un cheval, wenn ich Geld bekommen werde, will ich mir ein Pferd kaufen; anstat: mais que j'aïe de l'argent &c.

Afin, aufdaß.

Von diesem Wort ist wohl zu merken, daß es nicht allein mit dem Præsenti und Imperf. secundo Conjunctivi, sondern auch gar zierlich mit dem Præs. Infinitivi gebraucht wird, aber mit diesem Unterschied, daß man mit dem Conjunctivo die Conjunction *que*, und mit dem Infinitivo das Wörtlein *de* dabey fügen muß, wie oben bey dem Gebrauch solcher Tempor. auch zu sehen ist, als:

Afinque vous sachiez, aufdaß ihr wisset, damit ihr wisset.

Afin de mieux sauter, il faut prendre sa course, oder un recule souvent afin de mieux sauter, damit man besser springen möge, muß man ein wenig zurück gehen, i. e. man muß einen kleinen Schaden leiden, damit man ihn doppelt einbringen möge.

Il se faut tenir sur les gardes, afin de n'être point surpris, man muß auf seiner Hut und Wache seyn, damit man nicht überfallen werde.

De

De peur que, de peur de, aus Forcht, damit nicht.

Es verhält sich mit diesen Wörtlein eben wie mit dem nächst vorhergehenden. Denn wenn das *que* darbey ist, so muß der Conjunctivus darauf folgen, und auf *de peur de*, oder auf *de peur de ne*, folget allezeit der Infinitivus, als:

De peur que je ne manque, ou, de peur de manquer, damit ich nicht fehle.

De peur que vous ne m'oubliez, ou, de peur d'être oublié, damit ihr meiner nicht vergesset.

Le bon craint de pecher, par amour la vertu, mais le mechant le fait de peur d'être batu, oderunt peccare boni virtutis amore, oderunt peccare mali formidine poenæ, der Fromme förchtet sich zu sündigen aus Liebe zur Tugend, der Gottlose aber thut es aus Forcht gestrafft zu werden.

Soit que, ou que, oder ou bien que, es sey gleich daß, oder daß.

Diese erfordern allezeit das Præsens, oder aber das andere Imperfectum Conjunctivi, als:

Soit qu'il pleuve, ou qu'il fasse beau, es regne gleich oder seye schön Wetter.

Pour-

Pourvû que, moïennant que, dafern, wenn nur.

Diese Conjunctiones Conditionales erfordern allezeit den Conjunctivum, und zwar das Præsens, Imperfectum secundum, Præteritum Perfectum und Plusquamperfectum secundum, als:

Je ne me soucie pas de quel païs il soit, pourvû-qu'il soit bon, ich frage nichts darnach aus welchem Land er ist, wenn er nur gut ist.

SECTIO II.

Von den Conjunctionibus Discretivis, oder Concessivis, und Adversativis.

Diese sind nachfolgende: bien que, encore que, quoique, obschon, welche allezeit mit dem Conjunctivo, und zwar meist mit dem Præsenti und Præterito Perfecto gebraucht werden, wiewohl sich auch bisweilen das Imperfectum und Plusquamperfectum secundum haben als:

Bien qu'il soit savant, wiewol er gelehrt ist.

Quoique vous soïez d'opinion contraire, ob ihr schon einer andern Meynung seyd.

En-

Encore que je ne sois pas Medecin, je sai pourtant bien cela, ob ich schon kein Doctor bin, so weiß ich doch das wohl.

SECTIO III.

Von den Conjuuctionibus causalibus.

Die Causales: Parce que, d'autant que, à cause que, dieweil, und vû que, puis que, attenduque, sintemal, stehen beym Indicativo, und zwar mit allen Temporibus, als:

Je l'aime, parce qu'elle est bonne, ich habe sie lieb, weil sie gut ist.

Je ne vous en ai point envoïé, parce que je n'en avois point, ich habe euch keines geschickt, weil ich keines hatte.

Avant que, avant que de, ehe als.

Die erste von diesen Conjunctionibus regieret einen Conjunctivum, als:

Avant qu'on ait parlé, ehe man geredet hat.

Die andere aber einen Infinitivum, als:

Avant que de commencer, ehe man anfangt.

Plût à Dieu que, wollte GOtt daß, und andere dergleichen Arten zu wünschen.

Diese Arten zu reden, oder zu wünschen, *plût à Dieu que*, *je voudrois que* werden zwar

auch

auch mit dem Præsenti Conjunctivi gebraucht, aber doch viel mehr und viel gewisser mit dem Imperfecto secundo des besagten Modi. Hergegen aber werden diese mehr mit dem Præs. Conjunctivi gesezt. *Dieu veuille que, plaise à Dieu que* GOtt gebe, GOtt wolle, daß; *Dieu fasse que*, GOtt verleihe uns die Gnade daß; *à Dieu ne plaise que*, da sey GOtt vor, daß; *tant s'en faut que*, das sey ferne, daß; will geschweigen, daß; von welchen allen etliche Exempel bey dem Gebrauch solches Temporis zu finden sind.

CAPUT IX.

Von den Interjectionibus.

DIe Interjectiones sind verschiedener Arten, als:

Hortantis.

ça, ça, courage, un bon mariage paiera tout & davantage, nun, nun, lustig, eine reiche Heyrath bringt das alles, und noch mehr wieder ein.

Sus, orsus, allons, nun wohlan, fort.

Do-

Dolentis.

Ah! Ha! Ach! O weh!	Ouf! Au weh.
Hè quelle misere! Ey was für Elend.	Ah helas! Ach leyder.

Admirantis.

Ah! Ey!	Comment? wie?
Ha ha! Aha!	grand Dieu! grosser GOtt!
O Dieu! O GOtt!	juste ciel! gerechter Himmel!
ho, ho, Oho!	hola! sachte!
quoi? was?	
bon Dieu! lieber GOtt!	

Fastidientis.

Fi, fi, le vilain, pfuy! pfuy! des Unflats.	hé, fi, ey pfuy.
	tarare, ey ja, freylich.

Expellentis.

Gare! Vorgesehen! weicht!	Hé! hola he! höret doch.
hors dela; heraus hier.	prenés garde, nehmet euch in Acht; gebet acht.
hors d' ici, packe dich hinaus.	

Vocantis.

hé garçon! ey Jung!	hola fille! höret Jungfer.
au feu, au feu, Feuer, Feuer!	au voleur, au voleur, halt den Dieb.

Silentium Imperantis.

Paix! still!	Silence! seyd still!
Tout beau! sachte! gemach!	halte! halt still! höret auf!

Folgende Redens-Arten können als Interjectiones gelten.

Allons donc, nun fort.
Allons, allons, fort, fort.
Aprés, weiter.
hé bien, nun, nun wohlan.
Poursuivés, fahret fort.
Courage, lustig.
Est-il possible? Ists möglich.
Malheur à vous! wehe euch!
Si vous y allés, so ihr hingehet.
Si vous ne venés, wann ihr nicht kommet.
Si vous ne le faites, wann ihr es nicht thut.
Si je vous entends encore parler, wann ich euch mehr reden höre.
Vous verrez ce, que je vous ferai, ihr werdet sehen, was ich euch thun werde.
Taisez-vous, schweiget stille.
Ne dites mot, sagt nichts.
Bouche cousue, halt das Maul.
Tenez-vous, lasts bleiben.
Laissez cela, lasset das bleiben.

* * *

SEC-

SECTIO.

Von dem Gebrauch der Interjectionum.

1. Das Wörtlein fi, pfuy; erfordert den Accusativum sowol der Sachen, als der Person, wann man ein Ding als garstig, häßlich und abscheulich ausmachet, und einen Greuel darfür hat. Darnach hat es aber auch den Ablativum, wann man etwas als gering und nichtswürdig verachten und verwerfen will, als:

Fi, fi la fumée, pfuy, pfuy mit dem Rauch.

Fi, fi le Tabac, pfuy, pfuy, mit dem Toback.

Fi, le morveux, pfuy, du Rotznase.

Fi, le puant bouquin, pfuy, du stinkender Bock.

Fi, quelle puanteur est cela! pfuy! was ist das für ein Gestank!

Fi, qu'est-ce qui put si fort! pfuy, was stinket so sehr!

Fi, quelle bête est cela! pfuy, was ist das vor ein Thier!

Fi la vilaine bête, pfuy, weg mit dem garstigen Thier!

Fi de l' honneur avec dommage, pfuy, weg mit der Ehre, welche Schaden bringet.

Fi de pareille science, pfuy, weg mit solcher Kunst!

Fi, fi des dames & de leurs flames, pfuy, pfuy mit den Weibern und ihrer Liebe.

Fi de l' argent & des ecus, s'il n'y a point de vertu, pfuy, weg mit dem Geld, wann keine Tugend dabey ist.

2. Das Wort foin erfordert den Genitivum, als:

Foin de la bête, & de celui qui la monte, daß dich der Geyer mit dem Thier, samt dem, der es reitet.

Foin du papier, daß dich der Geyer mit dem Papier.

Foin du sot, foin de la bête, daß dich mit dem Narren.

3. Gare, will allezeit den Accusativum haben, als:

Gare le corps, auf die Seite. Weg da.

Gare la tête, den Kopf weg.

Gare l'eau, hütet euch vor dem Wasser.

Gare le feu, hütet euch vor dem Feuer.

4. Das Wort arriere, weg; (apage erfordert den Accusativum der Sachen, die man verwirft, und einen Ablativum der Person, von welcher man die Sache weg haben will, als:

Arriére de moi, hipocrites, weg von mir, ihr Heuchler.

Arriére de moi de pareilles choses, weg von mir mit solchen Sachen.

Arriére de moi tout perfide, weg von mir mit allen treulosen Menschen.

5. Vive

5. Vive erfordert den Nominativum, als:
Vive l' Allemagne, Glück zum Deutschland.
Vive *l' Empereur*, es lebe der Kayser.
Vive *l' Imperatrice*, & toute ſon Auguſte Maiſon, es lebe die Kayſerin, und Dero ganzes Kayſerliches Haus.
Vive ſon Alteſſe Roïale Monſeigneur le Prince *Ioſeph*, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Joſeph.

RECUEIL

De quelques Proverbes & Sentences François, dont on ſe peut ſervir en pluſieurs Occaſions.

Auszug

Einiger Französiſchen Sprüchwörter und Denkſprüche, deren man ſich bey unterſchiedenen Gelegenheiten bedienen kan.

Attende & ne pas venir.	Warten, und nicht kommen.
Etre au lit, & ne pas dormir,	Im Beth ſeyn, und nicht ſchlaffen.

N'être pas agrée pour bien ſervir.	Um gut gedient zu haben, nicht angenehm ſeyn.
Ceſont trois choſes pour faire mourir.	Es ſind drey Sachen einen umzubringen.
A beau jour, beau retour.	Wie man grüſſet, ſo danket man.
Maiſon bâtie & vigne plantée, ne ſe vend pas ce qu'elle a coutée.	Ein gebautes Haus, und ein gepflanzter Weingarten wird um das, was er gekoſtet hat, nicht verkauft.
Il n'en a pas fait une pance d'A.	Er hat nichts daran gemacht.
La gloria eſt la recompenſe de la vertu.	Die Ehre iſt die Belohnung der Tugend.
Il ne ſçait ni A, ni B.	Er kan nichts.
Il n'y a perſonne plus heureux dans le monde, que celui qui meurt au maillot.	Es iſt niemand glücklicher in der Welt, als der in Kinder-Windlen ſtirbt.
Pour un Moine, on ne laiſſe pas de faire un Abbé.	Wegen einem Mönich laßt man keinen Abten abkommen. Item ein Schwalb macht keinen Sommer.
Il vaut mieux aller ſeul, que d'être mal accompagnie.	Es iſt beſſer allein, als mit böſer Gemein.

Chacun a sa besace, où il met ses dèfauts derrière le dos, & ceux d'autrui par devant.	Man sihet anderer Leuthen Fehler eher, als seine eigene.
Amour & seigneurie ne veulent point de compagnie.	Liebe und Herrschaft leiden keine Gesellschaft.
Cela est à fleur d'eau.	Das ist dem Wasser gleich.
A bon apétit il ne faut point de sauce.	Hunger ist der beste Koch, oder wann man hungrig ist, schmecket jede Suppe.
A bon chat bon rat.	Einer guten Katz, ein guter Ratz, oder List gegen List.
Cela vient comme moutarde aprés diner.	Er kommt spat: oder er kommt wie Senf nach dem Essen.
A bon vin il ne faut point de bouchon.	Wo guter Wein ist, braucht man keinen Schild, oder gute Waare lobet sich selbst.
La poste est une depense de Prince, & un metier de crocheteur.	Die Post ist ein Fürstliche Unkosten, und ein Handwerk des Lasttragers, oder auf

	der Poſt reiſen iſt beſchwerlich und koſtet viel.
Il l'enleva à ſa barbe.	Er nahm ſie ihm vor dem Maul weg.
Les malheurs & les plaiſirs ne viennent jamais ſeuls.	Freud und Leid kommt niemals allein.
A ne point mentir.	Die Wahrheit zu bekennen.
Fin contre fin, n'eſt pas bon a faire doublure.	Zwey harte Stein mallen ſelten rein.
A tout prendre.	Alles genau zu nehmen.
Il ne faut prendre ni femme, ni toile à la chandelle.	Weiber und Leinwat muß man beym Licht nicht kaufen.
C'eſt un homme à caroſſe.	Es iſt ein reicher Mañ.
Nous avons beau faire & beau dire, la barque ne vas pas ſans rames, c'eſt à dire: ſans bone conduite, & ſans argent, on ne fait rien qui vaille.	Wirk haben gut ſagen und machen, das Schif gehet doch nicht ohne Ruder, d. i. ohne gute Manier und Geld iſt nichts taugliches auszurichten.
Il y a des allées à perte de vûe.	Es ſind Gänge da, ſo weit man mit den Augen ſehen mag.

On

On ne se souvient plus des promesses, quand les perils sont passés.	Wenn die Gefahr vorbey ist, erinnert man sich des Versprechens nicht.
A vous le dé, Monsieur.	Es ist an euch mein Herr.
Le loups ne se mangent pas l'un l'autre.	Kein Wolf frist den andern.
Il a ecrit cette lettre à diverses reprises.	Er hat diesen Brief zu unterschiedlichen malen geschrieben
Celui qui tient l'echelle, est aussi coupable, que celui qui derobe.	Der jenige, welcher die Leiter hält, ist eben so schuldig, als der da stihlet.
Il s' abime dans les ê tudes.	Er vertieft sich in Studiren.
Dis moi, qui tu hantes, je saurai qui es.	Sage mir, mit wem du umgehest, so will ich schon wissen, wer du bist.
Il me faut abatre les brouillards.	Ich muß den Nebel wegtreiben, oder ich muß fruhstücken.
Les fausses apparences trompent bien du monde.	Der falsche Schein betrüget viel Leuth.

Il lui faut abatre les cornes.	Man muß ihm die Hörner stutzen, oder den Hochmuth benehmē.
Il est tombé de fievre en chaud mal.	Er ist von Federn auf das Stroh kommen, oder er hat anstat des kalten ein hitziges Fieber bekomen.
C'est un grand abateur de bois, ou de quilles.	Ein grosser Prahler, ein schlechter Zahler.
Avec le tems & la paille les nefles meurissent.	Zeit bringt Rosen, oder Zeit und Stroh machen die Espeln reif.
Petit homme abat grand chêine.	Kleine Wässer reissen Berge, oder ein kleiner Mensch hauet ein grosse Eiche ab.
Une brebis galeuse gâte tout le tropeau.	Ein raudiges Schaaf stecket die ganze Herde an.
Il aboïe après tout le monde.	Er richtet alle Leuth aus, oder redet von jederman übel.
Tel menace, qui tremble de peur.	Der viel trohet, hat wenig Herz, oder zitert vor Forcht.
Vous aboïés contre la lune.	Ihr greifet nach den Schatten.

Chien qui aboïe, ne mord pas.	Der Hund, welcher bellet, beisset nicht.
N'eveillés pas le chat qui dort.	Wecket die Katz nicht auf, wenn sie schlaft.
Jamais bon chien n' aboïe en vain.	Ein guter Hund bellet nicht umsonst, oder ein rechtschaffener Mensch fangt nichts umsonst an.
Un bête morte n' a plus de venin.	Ein todter Hund beisset nicht mehr.
Les belles paroles ont bien de la force & coûtent peu.	Höfliche Worte vermögen viel, und kosten wenig.
Elle a mis la pudeur aux abois.	Sie hat alle Scham verlohren.
Cent heures de chagrin ne païent, pas un sou de dettes.	Mit hundert Stunden Bekümmernüß bezahlet man nicht einen Heller Schulden.
Il abonde en son sens.	Er verharret auf seiner Meynung.
Chaque oiseau trouve son nid beau.	Einem jeden Vogel gefallet sein Nest.
Il ne manquera pas d'en abbreuver la ville.	Er wird es nicht unterlassen es mit der Trompete auszublasen.

Quand quelqu'un te fait plus de careſſes, qu'il n' a de coûtume, c'eſt un ſigne, qu'il t' a trompé, ou qu'il te veut tromper.	Wenn dir jemand über ſeine Gewohnheit liebkoſet, ſo iſt es ein Zeichen, daß er entweder dich betrogen hat, oder noch betrügen will.
Il lui a fait un grand abbreuvoir à mouches.	Er hat ihm eine tiefe Wunde in ſein Geſicht gemacht.
Il vaut mieux ploïer (plier) que rompre.	Lieber biegen als brechen: nachgeben, als in Schaden komen.
Il a quelque fois des abſences d'eſprit.	Er weiß zuweilen nicht, wo ihm der Kopf ſtehet.
De l' abondance du coeur la bouche parle.	Weſſen das Herz voll iſt, gehet der Mund über.
Il vaut mieux broucher du pié, que de la langue.	Es iſt beſſer mit dem Fuß, als mit der Zunge anſtoſſen.
Dans le vin on dit la verité.	Bey dem Wein ſagt man die Wahrheit.
A bon entendeur peu de paroles.	Den Gelehrten iſt gut predigen.
Qui s'attend à l'ecuelle d' autrui, a ſouvent bien mal diné.	Wer da wartet, bis ein anderer ihm zum Eſſen klingelt, der wird

	oftmals schmal speisen müssen.
A chaque fou sa marotte.	Einem jeden Narren gefället seine Weise.
Le monde est fait comme un degrés; l' un le monte, l' autre le descend.	Die Welt ist wie eine Treppe oder Stiege, der eine steigt hinauf, der andere herunter.
Accordez vos flûtes.	Lieber vertraget euch.
Il sait ce qu'en vaut l' aune.	Er weiß sich darein zu finden; er weiß, wo es ihm sizt.
Qui bon l' achete, bon le boit.	Wer sich wohl bethet, lieget wohl; An guter Waare verkaufet man sich nicht.
Le diable n'est pas toûjors à la porte d'un pauvre homme.	Es ist nicht einer sein Lebenlang unglücklich.
Aprés la mort le Medicin.	Wann die Kuh hinaus ist, macht man den Stall zu.
Belles paroles & mauvais jeu, trompent les jeunes & les vieux.	Ein gutes Wort, und ein böses Spiel betriegt der Jungen und Alten viel.
Je ne veux pas acheter chat en poche.	Ich will nichts kaufen, ehe ich es gesehen.

Il n'y a point de si belle rose, qui ne se fletrisse enfin.	Es ist keine Rose so schön, die nicht endlich verwelket.
Chercher du pain meilleur que le blé.	Mehr begehren als billich ist.
Demander à l'hote, s'il a de bon vin.	Den Wirth fragen, ob er guten Wein hat.
Il l'a accommodé de toutes pieces.	Er hat ihn tapfer abgeprügelt.
Il adore le veau d'or.	Er thut dem nichtswürdigen Menschen um Geldes willen allzuviel Ehre an.
Argent comptant porte medicine.	Geld ist die Losung.
Beaucoup sait, qui sait parler, mais plus sait, qui se sait taire.	Wer zu reden weiß, der weiß viel, doch weiß der mehr, der schweigen kan.
A chair de loup sauce de chien.	Narren muß man mit Kolben lausen.
Qui terre a, guerre a.	Wer gerne Händel hat, der kaufe sich nur ein Landgut.
Qui veut tromper, est souvent trompé.	Wer anderen Fallen stellt, wird auch oft selbst gefällt.
A fou conteur, sage ecouteur.	Einem närrischen Erzehler, ein weiser Zuhörer.

Qui

Qui ſe couche avec les chiens, ils ſe leve avec les puces.	Wer ſich unter die Kleyen menget, den freſſen die Säue.
A bon pêcheur ſouvent echape anquille.	Einer geſcheiden Katzen entgehet oft eine Maus.
Dieu me garde des gens, qui me flattent en ma preſence, & me trahiſſent en mon abſence.	GOtt bewahre mich vor Leuten, welche mir in meiner Gegenwart ſchmeichlē, und mich hinterwärts verrathen.
Je m' accommode à la portée des gons.	Ich richte mich nach der Leute ihrem Verſtand.
Un bon ami vaut mieux, que cent parens.	Ein guter Freund iſt beſſer, als hundert Verwandte.
Ils s' accordent comme chien & chat.	Sie leben wie Hunde und Katzen.
Vendre des veſſies pour des lanternés.	Etwas ſchlechtes für etwas gutes verkaufen.
Ils accordent bien leurs flûtes.	Sie verſtehen einander wohl.
Chaque païs, chaque guiſe.	Ein jedes Land hat ſeine Weiſe; Ländlich, ſittlich.

L' age n' est fait que pour les chevaux.	Man muß nicht auf das Alter, sondern auf die Qualitäten sehen.
Tenir pour l' un & pour l' autre.	Mit einem sowol als mit dem andern halten; den Mantel auf beyden Schultern tragen, oder nach dem Wind hängen.
Il crie comme un aigle.	Er schreuet grausam.
Faire d' une pierre deux coups.	Mit einem Stein zwey Würfe thun.
Il a deja aiguisé ses couteaux.	Er hat sich schon zum Kampf fertig gemacht.
Avoir plusieurs cordes à son arc.	Mehr als eine Zuflucht wissen; mehr als ein Mittel haben.
A grasse cuisine pauvreté voisine.	Der feisten Küche ist die Armuth nahe.
Entre deux selles le cû à terre.	Sich zwischen zwey Stühle niedersetzen.
A la chandelle la chevre semble Demoiselle.	Bey der Nacht sind die Kühe alle schwarz.

RECUEIL
DE
BONS CONTES, & DE BONS MOTS TIRES.
Des Ouvrages des plus beaux Esprits de ce Tems.

Das ist:

Artige Historien,
Und
Sinnreiche Reden, welche aus den neuesten und besten Scribenten mit Fleiß zusammen getragen worden sind.

I.

UN petit garçon demandant un jour à la table de la viande, son pere lui dit: que cela étoit incivili de demander ainsi à la table, & qu' il devoit attendre, qu'on lui donnât quelque chose; ce pauvre petit garçon voiant que tout le monde mangeoit & qu' on ne lui donnoit rien, dit à son pere: Mon pere, donnés-moi un peu de sel, s' il vous plait. Qu' en veux-tu faire? repondit le pére. C'est pour saler la viande que vous me donnerés, repliqua l' enfant. Alors son

pére s' apercevant qu'il n' avoit rien, lui donna de la viande, sansqu' il en demanda.

II.

Un Avocat, voyant qu' un Président le meprisoit à cause de sa jeunesse, lui dit : Monsieur, je suis jeune, il est vrai, mais j' ai lû de vieux livres.

III.

Un pere fut demandé, pourquoi il tenoit ses enfans si courts? il donna pour reponse : Afin qu' ils m'en remercient une fois, quand je serai au tombeau, & que je n' eleve pas mes propres ennemis.

IV.

François I. Roi de France voulant railler une Dame agée, qui avoit éte fort belle, lui dit : Madame, combien y a-t-il, que vous étes revenue du pays de la beauté? Sire, repondit-elle, j'en revins le même jour que vous revintes de Pavie. Il y perdit une bataille contre l' Empereur Charles-quint, où il fut fait prisonnier, & ensuite mené en Espagne.

V.

Un Courtisan demanda à un Medecin; d' où cela venoit, qu' il y avoit beaucoup de gens, qui mangeoient de bonnes & delicates viandes, & pourtant ils ne s' engraissoient point? surquoi il répondit; Une viande gâte l' autre, un porc se tient à une sorte de viande, pourtant s' engraisse-t-il.

VI.

VI.

Un Mahometan voyant un Moufti, lui demanda conſeil ſur la conduite de ſa vie. Le Moufti lui dit: Reconniſſés un Dieu, retenés votre langue, reprimés votre colére, faites acquiſition de la ſcience, demeurés ferme dans votre réligion, abſtenés-vous de faire le mal, frequentés les bons, couvrés les defauts de votre prochain, ſoulagés les pauvres de vos aumônes, & attendés l' eternité pour recompenſe.

VII.

Un voleur ayant éte condamne à la mort; pendant qu'on liſoit la ſentence, dans laquelle étoient compris tous ſes crimes, ne faiſoit que dire: j' ai fait encore pis; Et comme on lui demanda à la fin, ce qu'il avoit donc fait de pis? il rèpondit: Je me ſuis laiſſé prendre.

VIII.

Saleuque ayant ordonné chez les locriens, que celui qui ſeroit convaincu d' adultère, perdroit les deux yeux; ſon fils etant tombé dans cette faute, pour epargner ſon fils, ſans violer la loi, il lui fit crever ſeulement un oeil & s' en creva un autre à ſoi même.

IX.

Un ſerviteur porta de l' urine de ſon maître à un Medecin à Paris, le quel aprés l' avoir bien conſiderée, dit a ce valet: Mon

ami, dites à votre Maître qu' il eſt plein de flegmes , qu' il eſt etique , & que s'il ne prend garde à lui , il s' en va être hydropique. Le ſerviteur faiſant ſon rapport à ſon Maître, lui va dire : Monſieur , le Medecin dit : que vous êtes plein de plumes, & que vous êtes heretique, & ſi vous ne remediez, vous vous en allze être hipocrite.

X.

Un jeuue ſeigneur qui aprenoit à jouer des inſtrumens , ayant touché une corde pour l' autre; le Maître l' en reprit. Qu' importe, lui dit le Prince , que je touche celle - ci ou celle-la ? ſi c' eſt comme Roi , repondit le Maître vous avez raiſon : mais ſi c' eſt comme Muſicien , vous avez tort.

XI.

Un inſolent cracha un jour au nez à Diogene. C' eſt à ce coup. , lui dit quelcun , que tu es en colère ? Point du tout. Repondit froidement le Philoſophe , je penſe ſeulement, ſi je m' y dois mettre.

XII.

Un jeune ſot,qui ne ſçavoit ni A ni B,avoit un beau livre, dont quelqu' un lui avoit fait preſent, & pour le faire voir à tout le monde, il le portoit toûjours à l' egliſe , faiſant ſemblant de lire dedans avec grande devotion. Il arriva par malheur, qu' un aurre qui ètoit derriere lui, s' aperçût qu'il tenoit ſon

livre

livre à rebours, ce qui l' etonna fort de voir lire de la ſorte, crût que c' etoit quelque nouvelle mode pour lire. Il lui dit : Monſieur, excuſez-moi, s' il vous plait, que je prends la hardieſſe de vous demander, pourquoi vous tenez votre livre à rebours? c' eſt, repliqua l' autre, parce que je ſuis gaucher.

XIII.

Rien ne pervertit d' avantage les Princes que de les flater quand ils font mal, ou de leur prêter du ſecours pour commettre des injuſtices. L' Empereur Caracalla avoit fait maſſacrer ſon frère Geta dans les bras de ſa mère: il voulut obliger le Juris-conſulte Papinien, de juſtifier une action ſi brutale: Papinien n' en voulut rien faire, & dit qu'il etoit plus-aisé de commettre un parricide que de l' excuſer: Il aima mieux mourir, que de conſerver ſa vie par une complaiſance ſi criminelle.

XIV.

Un Seigneur rencontrant un payſan en ſon chemin, lui dit : Où vas-tu ? le payſon lui repondit aſſez brusquement : que ſçai-je moi? le Seigneur voyant l' impertinente reponſe du payſon, & le peu de reſpet qu' il lui portoit, dit: Tu n' en ſçais rien ? je te vais enſeigner à parler d' une autre façon ; qu' on le mene en priſon tout à cette heure.

Il le fait prendre par ſes gens, ce que voyant le pauvre payſon, il dit: Eh bien, Monſeigneur, ne vous ai-je pas bien repondu? Car je vous jure que je ne ſçavois pas que j' allois en priſon. Le Seigneur ſe prenant à rire de cette nayve reponſe, le laiſſa aller en liberté.

XV.

Une Dame vertueuſe fut priée par une autre Dame, de lûi apprendre, quels ſecrets elle avoit pour conſerver les bonnes graces de ſon mari: c'eſt, lui dit-elle en faiſant tout ce qui lui plait, & en ſuffrant patiemment tout ce qui ne me plait pas.

XVI.

Un villageois vendit un veau qu' il avoit, à un boucher, mais il en retint la peau qu' il porta vendre à Paris, ne ſçachant en quel endroit on vendoit de telles marchandiſes, il paſſe au travers de l' Egliſe notre Dame, où il vit les chanoines avec leurs aumuſſes ſur les bras, qui ſe promenoient dans l'Egliſe: Il crût que c' étoient des marchands de peaux auſſi bien que lui, de ſorte que mettant la peau de ſon veau ſur ſon bras, comme il voyoit faire les autres, il ſe mit à ſe promener comme eux, diſant tout haut: Promenons-nous entre nous autres marchands, & ne dûſſions-nous rien vendre.

XVII.

Monsieur le Cardinal de Richelieu priant Monsieur Chapelain, de lui prêter son nom pour une piéce de theatre, lui dit: si vous me pretez votre nom en cette occasion, en recompense je vous preterai ma bourse en quelqu' autre.

XVIII.

Un homme etant à confesse, entre plusieurs péchés dont ils' accusa, dit: qu'il venoit de battre sa femme. Le Confesseur lui en demanda le sujet, il lui dit, que c'etoit sa coutume, parce qu'il avoit la memoire si courte, qu'il ne pouvoit se souvenir des fautes qu'il avoit commises, mais quand il avoit battu sa femme, elle lui reprochoit tout le mal qu'il avoit fait en sa vie, & ainsi il pouvoit faire sans peine une confession generale.

XIX.

Philippe de Macedoine etant un jour fort embarrassé d' affaires ne voulut point juger le procès d' une Dame, & pour se disculper, il lui disoit qu' il n' avoit pas le loisir: si vous voulez-vous reposer, lui dit-elle, renoncez dont à la Royauté. Ces paroles le tochèrent, il terminia son affaire sur le champ.

XX.

Un paysan pria son voisin de lui prêter son âne, ce voisin lui dit: qu'il l' avoit deja prêté à un-autre, & qu' il etoit bien fâché qu'

il ne le lui avoit pas demaindé plûtôt. Comme il s' excusa de la sorte, l'âne commença à braire. Ha, ha, dit le paysan, voila votre âne qui dit: qu'il est vrai, que vous l'avez prêté à un autre, vrayement, vous êtes un homme bien obligeant; comment, dit le voisin, croyez-vous plûtôt à mon âne qu'à moi?

XXI.

Un gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à un oeil, & lui demandoit; s'il ne savoit pas quelque remède? l'autre repondit. J'eus l'année passée un grand mal à une dent, je la fis arracher, & j'en fus gueri, je vous conseille de vous servir du même remede.

XXII.

Comme un jour on parloit à table d'un Astrologue, qui avoit predit quelque chose qui n'etoit pas arrivé. Un de la Compagnie commença à dire: Ma foi, Messieurs, je n'ai jamais vû Astrologue avoir beaucoup de cervelle ils sont tous fous. Un page qui avoit entendu cela, aportant une tête de veau sur la table, mangea la cervelle en chemin: & comme la tete fut sur la table son Maître lui dit: comment? cette tête-là n'avoit-elle point de cervelle? non Monsieur, repondit le Page, le veau etoit Astrologue.

XXIII.

XXIII.

Le bouſon du Roi Louis XI. diſoit ſouvent, qu' aux cours des Rois il y a quatre bonnes mères, qui ont quatre fort-mauvais enfans; ſavoir la verité, qui engendre la haine; la Proſperité qui engendre l' orgueil; la ſeverité, qui engendre le peril; & la familiarité qui engendre le mepris.

XXIV.

Un Cavalier donna à ſon valet des ris de veau pour les faire cuire pour ſon dîner, & lui dit, comme il falloit les accommoder. Ce valet n' ayant pas la memoire trop bonne, pria ſon Maître de le lui donner ſur un petit morceau de papier; ſon Maître s'en alla à la ville, & commanda que ſon dîner fût prêt quand il reviendroit. Le valet mit ces ris de veau ſur une planche, mais voici un chat qui les prend, le valet court après, & & voyant qu'il ne les pouvoit avoir, il commence a lui montrer le papier de loin, diſant: Ha pauvre chat, que feras tu des ris de veau? ſi tu n'as ce papier là pour les ſçavoir accommoder comme il faut! le chat lui fit voir, qu'il ſçavoit bien faire la cuiſine ſans papier.

XXV.

Un ſot de qualité reprocant à un General d'Armée la baſeſſe de ſa naiſſance: je ſerai

le premier de ma race, lui dit-il, & toi, tu ſeras le dernier de la tienne.

XXVI.

Un genƚil-homme ayant un jour compagnie à diner chez lui, vit, que ſon valet aportoit un plat, il lui dit : que nous aportes-tu? Monſieur, c'eſt un poulet fricaſſé, repndit le valet. Comme le monde s'en fut allé, il appella ce valet & lui dit : Jean, tu n'as point d'esprit, quand je t'ai demande, ce que tu nous apportois, tu m'as repondu, c'eſt un poulet, tu ne me fais guere d'honneur, ne pouvois-tu pas dire: ce ſont des poulets & parler en Plurier. Comme un jour il traitoit quelques autres de ſes amis ; ſon valet vint avec un plat de bouilli, (car il etoit Maître d'hôtel & cuiſinier tout enſemble) ſon Maître lui demanda, que nous aportes-tu là, Jean? lui, qui n'avoit pas oublié la bonne inſtruction que ſon Maître lui avoit donnée, lui repondit: ce ſont des boeufs & des moutons, Monſieur.

XXVII.

Un Genéral des Athéniens faiſant fortifier ſon camp, ſans qu'il parut, qu'il eut beſoin de cette precaution, il dit à ceux qui s'en étonnoient : C'eſt une mauvaiſe excuſe à un Genèral de dire, je n'y penſois pas.

XXVIII.

Un payſan de peu d'eſprit, qui avoit mal aux yeux, s' addreſſa à un Maréchal & le pria de lui donner quelque remede. Le Maréchal lui appliqua un emplâtre, dont il ſe ſervoit pour les chevaux; Mais le malade en devint aveugle, & fut faire ſes plaintes à la Juſtice; le Juge informé du fait le chaſſa & lui dit: Retire-toi, tu n' es pas fondé contre celui que tu accuſes, tu n' aurois pas cherché un marechal au lieu d' un Medecin, ſi tu n' étois un âne.

XXIX.

Agéſilas Roi des Lacedemoniens levant des Soldats, quatre ou cing hommes tout balafrés ſe preſentêrent à lui, l' aſſûrant que leurs cicatrices etoient des marques, qu'ils n' avoient jamais tourné le dos aux ennemis! Mes amis, leur dit Agéſilas, j' aimerois encore mieux à mon ſervice, ceux qui vous ont ainſi marques.

XXX.

Un Paſcon ne ſçachant a qui donner ſa fille en mariage à cauſe de ſa laideur, quoi que la dot qu' il lui donnoit, fût très-conſidérable, la maria enfin à un aveugle. La même année un Empirique, qui rendoit la veue aux aveugles, arriva de Paris, & l' on demanda au Paſcon, pourquoi il ne mettoit pas ſon gendre entre les mains de ce Medecin?

cin ? Il repondit : Je crains, que s'il voyoit, il ne repudiât ma fille, etant aussi laide qu'elle est, il vaut mieux qu'il demeure aveugle.

XXXI.

Un Chimiste ayant dedié à Leone X. un livre, ou il se vantoit d'aprendre la maniére de faire de l'or, s'attendoit à recevoir un magnifique present. Le Pape lui envoya une grande bourse toute vuide, & lui fit dire, que puisqu'il savoit faire de l'or, il n'avoit besoin, que d'un lieu, où il le pût mettre.

XXXII.

Un Marchand fit une perte considerable, & recommanda à son fils de n'èn dire mot à personne. Le fils promit d'obeir, mais il pria son pere de lui dire, quel avantage le silence produiroit ? Le pere repondit : c'est afin qu'au lieu d'un malheur, nous n'en ayons pas deux à supporter l'un, d'avoir fait cette perte, & l'autre, de voir nos voisins s'en rejouir.

XXXIII.

Un Roi d'Egypte aprit à des singes, à danser, à quoi ils reüssirent admirablement, parceque cet animal aime à contrefaire toutes les actions de l'homme. Ce spectacle dura long-tems, jusqu'à ce qu'un drôle qui vouloit rire, s'avisa de jetter des noix dans

la

la ſale, où ils danſoient. Car alors obliant leurs pas & leur contenance affectée, ils ſe ruèrent deſſus pêle-mêle ſans avoir egard à leurs beaux habits, ni à leurs maſques, & oubliérent le perſonnage, qu' ils repreſentoient, pour jouer celui, qu' ils etoient en effet.

XXXIV.

Un gentil homme voulant recompenſer un jeune laquais qui l' avoit bien ſervi, fit venir un ſavetier pour le lui donner en aprentiſſage. On Convient plus aiſement du prix, que du temps de l' engagement. Le gentilhomme ne vouloit engager le garçon que pour trois ans, & le ſavetier le vouſoit avoir pour cinq. Puis qu' ainſi eſt, Monſieur, dit alors le ſavetier, je reprens ma parole, & vous declare, que quand Monſieur, Frere unique du Roi voudroit aprendre mon metier, il faudroit qu'il s' engageât pour cinq ans. Une comparaiſon ſi ſinguliere fit rire le gentil-homme & conclure le marché.

XXXV.

Un homme de la ville diſoit à un courtiſan, qu'il venoit de ſe decharger d'un peſant fardeau, en payant une ſomme qu'il devoit, & qu'il ne comprenoit pas, comment on pouvoit dormir, quand on etoit chargé de dettes. Pour moi, repondit le courtiſan, qui etoit fort endetté, je le comprends facilement;

lement ; mais je ne comprend, pas, comment mes creanciers peuvent dormir, ſachant bien, que je ne les payerai jamais.

XXXVI.

Un jeune laquai, etant au ſervice d' un gentil homme, qui voyageoit en Italie, portant un jour le flambeau à ſon Maître, qui vouloit aller aux lieux, le Maitre ayant ſait ſes affaires, tira une lettre de ſa poche, pour s' en ſervir dans le beſoin. Comme il l' alloit dechirer, le laquai diſoit : n' eſt-ce pas-là une lettre, Monſieur? Oui, mon enfant, dit le Maître. De grace, Monſieur, ne la dèchirés pas, dit le laquai Donnés la moi, je vous en prie, J' aime mieux vous donner d' autre papier. Son Maître lui demanda, ce qu' il en vouloit faire. Ma mere, repondit le laquai, me pria en partant de Paris, de lui envoyer des lettres, & je voudrois lui envoyer celle-là.

XXXVII.

Un borgne s' etant levé de grand matin, alla à la compagne. En chemin il rencontra un boſſu, à qui, après lui avoir ſouhaité le bon jour, il dit d' une manière aſſez drôle : Monſieur, il faut que vous ayez chargé de bonne-heure. Oui, repondit le boſſu, car je chargeois deja, que vous n' aviez encore ouvert qu' une cenêtre.

XXXVIII.

Leonide Lacedemon s' etant mairé avec une femme de fort petite taille, & ſes amis lui ayant demandé pourquoi un homme auſſi ſage que lui avoit choiſi une Naine pour Epouſe? Mes amis, leur dit-il, ayant trouvé de la neceſſité à me marier, j' ai crû qu' il etoit de la prudence de ne prendre d'une mechante choſe que le moins que je pourrois.

XXXIX.

Un payſan enfermoit tous les jours ſa hache à la clef dans un cofre. Un jour ſa femme lui en demanda la raiſon, il repondit: Je crains que le chat ne la mange. La femme repartit: vous vous moquez, les chats ne mangent point de haches. Le Mari repliqua: le bourreau! Il nous a mange un brocheton, qui nous coûtoit un ſou; pour quoi voulez-vous, qu'il ne mange pas une hache, qui en coûte vingt.

XL.

L' ignorance n' a jamais eté un titre de merite. Charles-quint entendant à Gennes un Orateur qui le haranguoit en Latin, eut de la peine à comprendre ce qu' on lui diſoit, il dit en ſortant: je paye bien maintenant la peine de la negligence que j' ai eue dans ma jeuneſſe.

XLI.

XLI.

Le Marechal de Luxenbourg s'etant lev' fort matin le jour de la bataille de Landen, fut interrogé par M. de Bouflers, pour quoi il etoit si mantineux ? c'est M. dit le Marechal, que je m'en vais trouver le Prince d'Orange au lit. Mais, Monsieur, si nous l'eveillons, lui repondit la Marquis, j'aprehende fort qu'en se levant il ne nous fasse trop d'accueil.

XLII.

Le Café passe pour un remede souverain contre la tristesse. Aussi dernierement une Dame, aprenant que son mari avoit eté tué dans une Bataille : Ach ! malheureuse que je suis, dit-elle, vite, qu'on m'aporte du café ; & elle fut aussi-tot consolée.

XLIII.

Un Ministre prèchant un dimanche aprés midi, remarqua dans un grand temple sur la fin de son prêche, qu'un Burgeois s'etoit endormi au pié de sa chaire & ronfloit extremement fort, & que deux femmes assises auprês de lui parloient asez haut, sur quoi il leur dit : Mes Dames, ne parlez pas si haut, de peur d'eveiller ce Monsieur.

XLIV.

Un jeune Prince ayant achevé ses etudes & ses exercices, on demanda a un de ses domestiques ce qu'il avoit le mieux apris? c'est

c'eſt, repondit-il, à monter à cheval, parce que ſes chevaux ne l'ont point flatté, il fit entendre, que les maîtres de ſcience de ce Prince avoient donné dans le defaut de la flaterie, & qu'il n'y avoit eu, que les chevaux du Prince, qui l'avoient bien ſervi.

XLIV.

Aprés que Chriſtine, Reine de ſuede, eut quité ſon Royaume, elle alla viſiter le Roi de France. Etant arrivée à Paris un ſavant, à qui les pointes d' eſprit étoient naturelles, la harangua en ces termes : la Séde a vû votre Majeſté Chriſtine, Rome l'a vu Chrétiene, & je ſouhaite que la France la voye Trés-Chretienne. Car le bruit couroit alors, que le Roi l' alloit épouſer.

XLV.

Le Voleur & ſa Mere.

Un malheureux voleur qu'on menoit au ſupplice
Rencontra ſa Mére en chemin.
Qui de ſon pauvre fils déploroit le deſtin;
Il fit en la voyant ſupplier la juſtice.
D' avoir la bonté de ſouffrir,
Qu'il pût lui dire un mot avant que de mourir.
Comme elle s' avança triſte, deſesperée,
Et les yeux de larmes baignés.
Le malheureux d' une dent acerée
Cruellement lui tronçonna le nés.

Et la rendit toute defigurée.
Le peuple auſſitôt à crier.
Maudit, infame meurtrier,
Quelle eſt la fureur qui te guide?
Quel ſupplice nouveau peut jamais expier.
Un ſi cruel & ſi noir parricide ?
Ecoutés, leur dit-il, mes chers concityens?
C'eſt cette mère & ſi bonne & ſi tendre,
Qui m' a chargé de ces liens,
Et qui faute de me reprendre.
Ainſi qu'elle en avoit le droit & les moyens,
Eſt cauſe qu' aujourd' hui l'on me va mener
pendre.
Lorsque j' étois encore enfant,
D'un de mes compagnons je dérobai le livre,
J' allai le lui porter, elle en me careſſant.
Le receut, & ſembla m' invîter à pour ſuire;
Dépuis dans le larcin j'ai pris le train de vivre,
Et j' en ai tant commis, qu'ils m' ont enfin
mené
A l' infame ſupplice où je ſuis condamné;
J' aurois ſçu l' eviter cette affreuſe miſere,
Si juſte, ſage, & bonne mere,
Elle eut dès les commencemens
Donné des rudes châtimens
A la faute la plus legere.
- Trop de bonté dans les Parens
- Cauſe la perte des enfans.

RE-

RECUEIL
DES PLUS BELLES LETTRES TIREES.
Des Meilleurs Auteurs François.

Auszug
Der neuesten und zierlichsten Französischen Send-Schreiben,
Welche aus den besten Autoren mit Fleiß zusammen getragen worden sind.

Lettres de Compliment.

Monsieur,

NE vous imaginés pas de recevoir des complimens de moi, en recevant de mes lettres, j' en suis si ennemi. que je ne puis pas même souffrir ceux qui en font. Si vous avés donc envie, que je vive familierement avec vous, vous en agirés de même, car pour dire la verité, je ne trouve rien qui soit plus indigne d' une sincere amitié que cela. Cependant je ne puis m' empêcher de vous rendre mes devoirs, vous

priant de m' informer de l' etat de votre ſanté, à laquelle je prens tant de part, que toutes les fois que vous me privés de vos lettres, je vis en des inquietudes extrêmes, jusqu' à ce que je ſache, qu'elle n'eſt point alterée. C' eſt de quoi vous pouvés être perſuadé, ayant pris la réſolution d' être toute ma vie - - -

Réponſe.

Monſieur,

Ce n' eſt pas d' aujourd' hui que je connois votre humeur obligeante, & j' honnore tant la faveur de votre ſouvenir, que je m' eſtimerai fort heureux d' en avoir la continuation. Accordés-moi donc cette grace, ſi vous avés quelque amitié pour moi, comme vous m' en aſſûrés par votre lettre, & croyés, que je ferai tous mes efforts pour trouver l' occaſion de vous rendre quelques ſervices proportionnés aux bontés que vous avez pour moi. Pour ce qui concerne ma ſanté, à laquelle vous dites prendre tant de part, elle eſt, graces á Dieu, fort bonne, & tout ce que je ſouhaite c' eſt qu'il en ſoit de même de la votre. Si vous a prenés quelque choſe qui merite, que vous preniés la peine de me l' ecrire, vous me ferez un plaiſir ſenſible de m'en donner avis. Cependant je ſuis avec toute la reconnoiſſance imaginable - - -

Mon-

Monſieur,

Les obligations que je vous ai, ſont ſi grandes, que je crois les pouvoir mieux exprimer par mon ſilence que par mes lettres. Ce n' eſt que pour me contenter moi même, que je prends ja hardieſſe. De vous renouveller les aſſûrances de mes très humbles ſervices, dont vous ne ſauriés aucunement douter, quand vous ſongés aux obligations que je vous ai. Je voudrois pouvoir être en etat de vous en temoigner un jour ma reconnoiſſance, mais comme j' ai trop peu de pouvoir, je me contenterai de vous ſouhaiter toutes ſortes de proſperités. Au reſte je vous prie de me conſerver à l' avenir votre bien veillance, comme auſſi de croire, qu' il n' y a perſonne qui ſoit plus veritablement que moi - - -

Monſieur.

L' amitié que j' ai pour vous eſt ſi grande, que je croirois commettre une grande faute de ne pas repondre preciſement à votre lettre; c' eſt pourquoi j' ai mis la main à la plume pour vous aſſurer, qu' en toutes les occaſions, où vous daignerés m' honorer de vos commandemens, je vous obligerai par la promptitude & la fidelité de mon obeyſſance. Par cette promeſſe vous aurez ici par le meſſager le livre dont je vous regale, il eſt joli & rempli d' elegance & de curioſité,

ce qui eſt tout à fait neceſſaire à ceux qui aprennent la langue Françoiſe. Cependant je vous reïtere les proteſtations des mes ſervices, & attends votre retour avec grande impatience, vous aſſurant, qu'il eſt impoſſible d'être plus que-moi.

Lettre de Proteſtation de Service, & d' Amitié.

Monſieur,

L' Inclination, que j' ai à vous eſtimer plusque toutes les perſonnes du monde, ne me permet pas de laiſſer echaper une ſeule occaſion de vous aſſûrer de cette verité. Ce n' eſt pas que je ne ſois dans une continuelle impatience de me trouver en etat de vous en donner d'autres preuves; mais comme elles ne dependent pas de ma volonté, je me ſatisfais en vous faiſant connoître, que je ſerai toûjours diſpoſé à vous ſervir, etant comme je le ſuis,

Monſieur,

Votre très-humble Serviteur.

Aûtre ſur le même ſujet.

Monſieur.

Ne vous etonnés pas, ſi je vous importune ſouvent de mes lettres: Je n' ai point de plus grand plaiſir au monde, que quand je mets la main à la plume pour vous aſſurer de l' eſtime, que je fais de votre amitié, & vous

vous protester, que la mienne sera eternelle. Il est vrai, que ce ne sont toûjours que des Paroles, mais comme mon coeur me les dicte, je me satisfais en m' aquitant de ce que je vous dois. Si les occasions de vous servir s' offroient aussi souvent, que celles de vous ecrire, je vous temoignerois par mes actions plûtot que par mes discours, que j' ai toûjours eté sans reserve,

Monsieur,

Votre &c.

Autre sur le même sujet.

Monsieur,

Quoique je n' aye jamais douté de votre amitié, je l' estime tellement, qu' il faut que j' avoue, que vous me comblez egalement & d' honneur & de plaisir, toutes les fois que vous prenez la peine de m' en donner de nouvelles assûrances par vos lettres. Il est vrai, qu' en cela vous ne faites que repondre aux miennes; mais de quelque façon que ce soit, le commerce de cette sorte d' entretien m' est si agreable, que si je n' apprehendois de vous être importun, je vous ecrirois par toutes les voïes, qui se presentent, sans en laisser echaper une seule. C'est l' unique consolation qui me reste en votre absence, etant bien-aise d' ailleurs de vous

faire ſouvenir à toute heure, que je ſerai eternellement,

Monſieur, Votre &c.

Reponſe.

Monſieur,

J'eſtime trop la faveur de votre ſouvenir, pour ne vous en pas demander la continuation, & vous ſupler en même tems, de me donner quelque emploi, où je puiſſe vous temoigner la paſſion, que j'ai d'être à votre ſervice. C'eſt de quoi je vous importunerai deſormais : étant bien-aiſe de vous faire voir par mes actions, plûtôt que par mes paroles, que je ſuis extremement,

Monſieur,

Votre &c.

Lettres de Louange.

Monſieur,

Je ne puis m'empecher de vous dire, que je ne connois qu'un homme qui ſoit veritablement genereux, ſans affecter de le paroitre. Cette perſonne-là c'eſt vous. Je vous traite donc à votre mode, Monſieur! & comme vous ne vous mettez gueres en peine, que le monde vous croye liberal pourvuque vous le ſoyez; je ne me ſoucie pas qu'on me croïe reconnoiſſant, pourvuque je le ſois. Il eſt bien vrai que je ne ſuis pas capable de vous temoigner toute la reco-

conoiſſance due à vos bienfaits, mais, Monſieur, je vous connois ſi desintereſsé, que je ne doute nullement, que vous ne preniez la bonne volonté pour le fait, cependant je vous aſſure que je chercherai toûjours l'occaſion de vous temoigner, que je n'ai rien tant à coeur que de poſſeder l'honneur de votre bienveillance, comme etant - -

Monſieur,

Vos ouvrages ſont non ſeulement dignes d'être lûs, mais ils meritent d'être admirez. Ecrivez hardiment puisque le plus grands maîtres ſouhaitent de voir vos ecrits, ſans les pouvoir imiter. Si vous pretendez me les avoir envoyez, afin que je les loue, vous vous trompez ; la lumiere ne ſort pas des tenebres, & on ne peint pas le ſoleil avec un charbon. Pour oſer entreprendre de louer vos ouvrages, il faudroit pouvoir ecrire avec la même pureté, la même delicateſſe des penſées, la même invention, & le même eſprit que vous faites. Vous ſavez bien, mieux que moi, Monſieur, que les choſes, qu'on admire, ſont au deſſus des louanges. Je ſuis fort obligé à toutes vos honnetetés, & en vous baiſant três - affectueuſement les mains, je vous prie de me croire - - -

Monſieur,

Vous pouvez être perſuadé que Madame N. eſt la premiere merveille de notre ſiecle;

la beauté quoi que ſinguliere fait la moindre partie de ſa gloire. Une ame pleine de vertu, jointe à un eſprit fin et delicat la rend d'autant plus digne d' admiration, que rarement on trouve dans ce ſexe beaucoup d'eſprit & tout enſemble l'integrité des moeurs. L'habilité dans la conduite, la vivacité de l'imagination, la modeſtie dans les paroles, & la prudence dans les actions, en un mot, elle poſſede toutes les perfections qu'on ſauroit dire & même penſer. Mais ma plume ſeroit temeraire d' entreprendre le portrait de cette illuſtre Dame. Il ſuffit de dire que perſonne ne ſe la doit propoſer pour modele, parce que perſonne ne ſauroît l'imiter, & qu' elle n' a point d'envieux parce que ſa vertu eſt au deſſus de l'envie. Je vous prie, Monſieur, de lui faire part de tout ce que je vous dis ſur ſon ſujet. Je ſuis - - -

Mademoiſelle,

Je croirois ne pas rendre à vos merites les honneurs que je leur dois, ſi à l'exemple des autres je ne venois vous rendre les hommages, qu'exigent de nous ces graces ineſtimabiles, que ce Pere charitable de la nature fait briller avec tant de pompe & avec un ſi merveilleux eclat ſur vous, & ſur tout ce qui vous environne, & qui vous acquierent aujourd' hui autant d'admirateurs, que vous

vous avez des ſpectateurs de votre ſageſſe & de votre vertu : Je viens donc ; Mademoiſelle, m'acquiter ici d'un devoir, qui eſt auſſi juſte & auſſi legitime qu'il m' eſt agreable, & vous aſſûrer que de tous ces aplaudiſſemens publics, que votre merite vous attire, il n'y en a point de plus ſinceres & de plus veritables que les miens, & que comme parmi ce grand nombre de vos admirateurs, perſonne ne reſſent plus que moi les riches & divines faveurs, que le ciel a miſes en vous, il n'en eſt point auſſi qui ſoit avec plus de zele & avec plus de reſpet que ſe ſuis - -

Réponſe.

Monſieur,

J'ai reçû vos louanges avec beaucoup de joye, non pasque je croye de moi tout ce que vous m'en dites, mais parce que ce m'eſt un temoignage que vous me faites l' honneur de m' eſtimer, & que je fais plus de cas de cet avantage que de toutes les fortunes du monde ; Et comme en me donnant tant de ſujets de vous eſtimer & de vous louer, vous m' envoïés à même tems de quoi le pouvoir faire. Et comme de ſi belles paroles ne peuvent être mieux emploïées, qu' en vous les rendant à vous-même; ne ſoïez pas ſurpris, Monſieur, que je m' en ſerve aujourd' hui, puis que je n' en trouve

point

point de plus propres pour vous rendre l' honneur, que vous meritez, & pour reconnoitre celui, que vous me faites; c' eſt, Monſieur, la grace que j'espere de votre amitié, & que vous voudrez bien me faire la juſtice de croire que j' en ai toute la reconnoiſſance, dont je ſuis capable, & que je me ferai toûjours un plaiſir trés particulier de vous pouvoir temoigner par toutes les actions de ma vie . que ſe ſuis avec un trés-profond reſpet, & plus que je ne ſaurois vous l' exprimer - - -

Pour demander l' amitié de une perſonne.

Monſieur.

L' eſtime & la veneration, que j' ai pour les perſonnes de merite m' obligent á vous ecrire cette lettre, quoique je n' aye pas l' honneur de vous connoître. Votre reputation eſt ſi bien etablie, & j' aprens tous les jours tant de choſes á votre avantage, que la ſa ſatisfaction que j' ai de les ouyr, me ſembleroit imparfaite, ſi je ne tâchois de me procurer votre entretien par lettres, puisque je ne puis jouir de votre converſation. Ne me refuſez pas cet avantage. N' examinez point, que je ſuis inconnu, mais ſeulement faites reflexion que j' aime la vertu & le me-

merite, où je le trouve, & que par cette raiſon je ſuis plus que perſonne du monde,

Monſieur

Votre &c.

Réponſe ſur le même ſujet.

Vous avez fait ce que je voulois faire: vous me demandez mon amitié, mon deſſein etoit de vous demander la vôtre. Soyez perſuadé, Monſieur, que ſi vous avez commencé, j' acheverai avec plaiſir. Je vous offre de bon coeur ce que vous me demandez, mais à condition que nos affaires n' en feront pas le fondement. Votre merite & l' inclination que j' ai pour votre perſonne, entredien-dront la joye, que j' ai de me dire.

Monſieur

Lettres de felicitation.

Monſieur,

Comme votre Mariage, avec Mademoiſelle N. a eté ſuivi des acclamations & des applaudiſſemens de tout le monde, je crois auſſi qu'il eſt de mon devoir, de vous temoigner en mon particulier la joye que j'en ai. Dieu beniſſe de ſes plus ſaintes benedictions un ſi digne couple, & qu'on en voye bientôt maître des enfans, qui ſoient la conſolation de leurs parens, exitent l'envie de

leurs

leurs egaux, donnent de l'emulation à la posterité & deviennent la glorie de lur Patrie. Je le prie de tout mon coeur d'exaucer mes voeux sur ce sujet. Je suis - -

Monsieur,

Que vous êtes hêureux, mon cher Monsieur, & que j'en ai de la joye! vous venés d' epouser une personne que vous aimiés tendrement, & vous avés fait une alliance considerable. Il est vrai, que l'on ne vous a pas donné le bien que vous aviés droit de pretendre, mais tout le monde demeure d' accord que l' on vous a mis en possession d' une infinité de charmes que l'on ne sauroit trop payer. Je pourrois même repondre que vous serés ravi d'en avoir usé si genereusement. On m'a parlé du coeur de l'admirable personne que vous avez preferé à sa Rivale, & je ne doute point que vous ne soyés plus touché des marques de complaisance que vous recevez à tout moment d' une Epouse reconnoissante, que de quelques mille écus de plus, que Mademoiselle de N. pouvoit ajouter à votre bien. Enfin Monsieur, votre choix a eté applaudi; & vous avez eu le bonheur de gagner l'estime de tous les honnêtes gens, en ne songeant qu' à vous satisfaire. Vous ne sauriez vous aviser, ni avec quel zele & quel attachement e suis à vous.

Mon-

Monſieur.

Comme le mariage eſt la choſe la plus importante, & qu'il faut avoir autant de bonheur, que de prudence pour y reüſſir, j'apprens avec beaucoup de plaiſir, Monſieur, que l'un & l'autre ſe ſoient rencontrez dans le choix que vous venez de faire de Mademoiſelle N. votre très chere & future Epouſe, & ma joye eſt d'autant plus grande, que je ſuis perſuadé, que vous avez choiſi la meilleure part, puis qu' il n'y en avoit point dont le merite s'accordât plus au votre, & qui fût capable de vous rendre parfaitement heureux. C'eſt, Monſieur ce que je ſouhaite de tout mon coeur, & qu' etant un jour parvenu à cette ſainte & agréable union, qui doit faire l'accompliſſement de vos voeux, vous y trouviez tant de bonheur & de contentement, que je puiſſe avoir ſujet de m'en rejouir long - tems avec vous. Faites-moi, je vous prie, Monſieur l'honneur de croire, que comme vous ne pouvés avoir perſonne qui vous ſoit plus acquis, que je vous le ſuis, il n' y en a point auſſi, qui y prenne plus de part & qui ſoit plus veritablement & avec plus de paſſion que je ſuis--

Sur le même ſujet.

N' avoir plus que trois jours de cette année, Monſieur, c' eſt pour moi une obli-

ga-

gation Secrette , ou plutôt un commandement exprès de vous ſouhaiter l' année, où nous allons entrer, feconde en benedictions & en proſperités. C'eſt le motif de ma lettre, auſſi bien que le deſir de vous feliciter & de vous prier de me faire l' honneur de vous ſouvenir toûjours de moi. Je ne remplis ma lettre, ni de voeux , ni de prières, ni de ſouhaits : C' eſt aſſez, Monſieur de vous avoir dit en General, que je vous deſire tous les biens & toutes les ſatisfactions, qui peuvent combler vos deſirs & vous rendre auſſi heureux, que je ſuis parfaitement,

Monſieur,

Votre très humble Serviteur.

Monſieur,

Les lettres que vous prenez la peine de m' ecrire, me ſont en tout tems extrémement agreables, mais particulierement celle que j' ai reçûe au commencement de cette année, eſt remplie de ſouhaits ſi obligeans, qu' elle augmenteroit le deſir que j' ai de vous être utile , s' il n' etoit deja auſſi parfait que vous pouvez le deſirer. Je vous en remercie de tout mon coeur, & vous prie bien fort de me donner les Occaſions de vous marquer mon affection , & de vous faire connoitre que je ſuis veritablement---

Lettres de felicitation

Pour ſouhaiter les bonnes Fêtes.

Vous ſavez bien Monſieur, que nous aprochons des Fêtes. Quoique ce ne ſoit pas la coùtume en France de feliciter ſes amis à l' occaſion de ces bons jours ; je ne veux pas manqueur aux devoirs de l'amitié, & d' une coûtume, qui ſe ptratique ordinairement chez nous, & qui eſt aſſûrement bonne. Je vous ſouhaite donc, Monſieur, le bon ſuccés de vos deſirs, & des proſperités, qui puiſſent durer autant que votre vie. Il eſt vrai que ces deſirs ſont en quelque façon ſuperflus ; puisque vos vertus ſemblent meriter cette recompenſe du ciel. C'eſt mon ſentiment & celui de tous ceux qui ont l'avantage de vous connoître. Je ſuis,

Monſieur

Votre &c.

Sur le même ſujet, d'un fils à ſon Pere.

Monſieur, mon très - honore Père.

Je ſerois coupable au dernier point, ſi dans ce commencement d'année, où d' un commun accord tous les hommes ſe rendent l'un à l'autre de nouveaux temoignage de devoir & d'amitié, je manquois à m'en acquiter envers celui, à qui j'ai après Dieu les premières obligations. Recevez donc

mon très cher Père, je vous ſuplie, mes profonds reſpects, & agréez que je vous conſacre tous les mouvemens d' un coeur, qui doit à vos louables exemples, & à la bonne education, que vous lui avez donnée, tous les bons ſentimens, dont il ſe ſent capable. Ce ſont des bien-faits, dont je ne ſaurois aſſez remercier votre bonté. Tout ce que je puis, c' eſt d'adreſſer mes voeux á Dieu & le prier inceſſament de pronlonger vos jours, & de vouloir lui-même être votre recompenſe. J' eſpere, qu'il m' accordera ce bien & qu'il me fera la grace d' avoir toûjors pour vous une profonde veneration, qui me porte à vous rendre l'obeïſſance, qu' exige de moi l' honneur, que j'ai d'être,

Monſieur, mon trés-honnore Pére

Votre très-humble, très-obeïſſant, & très-reſpectueux Serviteur & fils.

Lettre de recommandation.

Monſieur.

Vos merites auſſi bien que votre qualité, vous rendent ſi recommandable & ſi neceſſaire à vos amis, qu'ils ſont toûjours en etat de vous importuner. Cette lettre vous prouvera cette verité par la priére, que je vous

ſais

ſais d' aider de votre protection celui qui en eſt le porteur. C'eſt un Gentil - homme de merite, que vous ne ſerés pas fâché d' avoir obligé ; & qui n' en ſera pas ingrat, non plus que moi. Je ſuis.

Monſieur,

Votre &c.

Réponſe.

Monſieur.

Tout ce qui me vient de votre part, m' eſt fort agreable, & particuliérement les perſonnes de qualité. & de merite, comme me paroit le Gentil - homme, que vous m' avés envoïé. Et en effect, il eſt très-honnète homme. Toutes ſes manières m' ont extrémement plû, principalement etant venu de votre recommandation, à laquelle je tâcherai de repondre par mes ſervices. J' eſpére qu' ils ne vous ſeront pas deſagreables ; parce qu' ils ſeront utiles, & auront l' effet que vous vous promettés de notre amitié. Je travaillerai autant que je pourrai à ſon avancement, & je ne doute pas que je ne reüſſiſſe en mon deſſin. Je vous en ecrirai le ſuccès, & j'emploîerai le peu que j'ai de credit pour le contentement de votre ami, & pour vous faire connoitre, que je ſuis toûjours ſans reſerve,

Monſieur,

Votre &c.

Conſolation ſur quoi que ſe ſoit.

Monſieur,

Je ſuis ſi ſenſiblement touché de la perte, que vous avez faite, que je me ſens incapable de vous conſoler. Il faut que le tems diminue votre douleur. Je prierai donc la divine bonté, qu'elle vous donne le ſoulagement, que je ne puis vous aporter. Permettez moi de vous dire ſimplement aujourd'hui, que tout ce que je puis faire, c'eſt de vous temoigner, que je prens beaucoup de part à vote affliction, & que je ſuis,

Monſieur,

Votre &c.

Réponſe.

Monſieur,

Je vous ſuis obligé de la bonté, que vous avez pour moi. Elle a paru en pluſieurs occaſions, & elle paroit encore aujord' hui dans la conſolation, que vous me donnez dans mon affliction. Je vous rends graces de votre bon office, vous priant de me conſerver l'honneur de votre amitié, & de m' honorer de vos commandemens, comme celui qui eſt avec paſſion,

Monſieur,

Vote &c.

Hier

Hier folgen etliche und zwar die nothwendigste Verba der 1. 2. 3. und 4ten Conjugation.

Verba der ersten Conjugation.

WJe die Tempora sowohl simplicia, als composita conjugiret und formiret werden, ist oben bey der Formirung der Regelmäßigen Conjugation schon genugsam gemeldet worden im ersten Theil.

A.

Abandoner, verlassen.
Abimer, in Abgrund stürzen.
Abréger, verkürzen.
Abonder, vollauf haben.
Aborder, anlanden.
S'aboucher avec quel. cun. mit jemand mündlich reden.
S'absenter, sich wegbegeben.
Abuser qch, mißbrauchen.
abuser qc. einen betriegen.
S' abuser, sich betriegen.
Acabler, beschweren.
Accepter, annehmen.
Accommoder, zu rechte machen.
Acompagner, Gesellschaft leisten, begleiten.
Acorder, vereinigen.
Acoucher, ins Kindbeth kommen.
Acoutumer, gewöhnen.
S' acoutumer à qch.
S' acouder, sich auf den Ellbogen lehnen.

Acumuler, aufhaufen.
Acuser, beschuldigen.
Acheter, kaufen.
Achever, endigen.
Acquiter, Schuld bezahlen.
s' acquiter de son devoir, sich seiner Schuldigkeit entledigen.
Adonner, ergeben.
s' adonner à l' yvrognie, sich der Trunkenheit ergeben.
Adresser, anweisen.
Admirer, verwundern.
Adorer, anbetten.
Afamer, aushungern.
Afecter, nachahmen.
Afectioner, gewogen seyn.
Afermer, verpachten.
Afirmer, bekräftigen.
Aficher, anschlagen.
Afliger, betrüben.
Afronter, beschimpfen.
S'agenouiller, niederknien.
Agréer, angenehm seyn.
Ajouter, hinzufügen.
Aider, helfen.
Aiguiser, wätzen, schärfen.
Aimer, lieben.
Alarmer, Lermen machen.
Allaiter, säugen.
Alleguer, beybringen.
Allumer, anzünden.
Alonger, verlängern.
Alterer, durstig machen.
Amasser, sammeln.
Amander, verbessern.
Amener, mit herführen.
Amuser, aufhalten.
Animer, beherzen, anreizen.
Anoncer, ankündigen.
Anoter, anmerken.
Anuller, vernichten.
Apaiser, stillen, besänftigen.
Aporter, mitbringen.
Aprehender, befürchten.

Apre-

Aprêter, fertig machen.
Aprocher, herzunahen.
Aproprier, zueignen.
Aprouver, gutheissen.
Apuïer, unterstützen.
Armer, bewaffnen.
desarmer, entwaffnen.
Aracher, ausreissen.
Arrêter, aufhalten.
Arriver, anlangen, geschehen.
Aroser, begiessen, befeuchten.
Aspirer, verlangen, trachten.
Assaisonner, zurichten, würzen.
Assassiner, umbringen, morden.
Assembler, versammlen.
Assurer, versichern.
Assiéger, belagern.
Assister, beystehen.
Associer, zugesellen.
Assommer, zu Boden schlagen.
Atacher, anheften.
Ataquer, anfallen.
Ateler, anspannen.
Atenter, versuchen, trachten.
Atester, bezeugen.
Atirer, anlocken.
Atraper, erhaschen, erwischen.
Atribuer, zuschreiben.
Atrister, betrüben.
Avaler, herunterschlucken.
Avancer, befördern.
Aveugler, verblenden.
Augmenter, vermehren.
Aviser, berichten.
Avouer, gestehen.

B.

Babiller, plaudern.
Badiner, scherzen, Possen treiben.
Baigner, baden.
Baiser, küssen.
Baisser, bücken, biegen.
s'abaisser, sich erniedrigen.

Balancer, wanken, sich nicht entschliessen können.
Balier, fegen, auskehren.
Bander, binden, spannen.
Bâtiser, taufen.
Barbouiller, unrein machen, beschmieren, beflecken.
Bassiner le lit, das Beth wärmen.
Bâtonner, prügeln.
Becher, graben.
Bercer, wiegen.
Blamer, verachten.
Blasphemer, GOtt lästern.
Blesser, verwunden.
Boiter, hinken.
Border, einfassen.
Borner, einschränken.
Botter, Stiefeln anziehen.
debotter, Stiefel ausziehen.
Boucher, zustopfen.
deboucher, aufmachen.
Boucler, zuschnallen.
Bouger, weichen.
Nous bougeons.
Boutonner, zuknöpfen.
Branler, wanken.
Brasser, brauen.
Braver, trotzen.
Brider, zaumen.
Briller, glänzen.
Briser, zerbrechen.
Broder, sticken.
Broncher, straucheln.
Brouiller, besudeln, verwirren.
Broier, reiben.
Bruler, brennen.

C.

Cacher, verbergen.
Cacheter, versiegeln.
Cajoler, liebkosen, schmeicheln.
Calculer, zusammen rechnen.
Calmer, stillen.
Calomnier, verleumden.
Calomniateur, m. Verleumder.

Cam-

Camper, Lager aufschlagen.
Canoner, beschliessen.
Caqueter, plaudern.
Carder, Wolle streichen.
Carillonner, ein schön Geläut machen, mit Glocken schlagen.
Casser, zerbrechen.
Causer, verursachen.
Ceder, weichen.
Celebrer, feyren.
Celer, verhelen.
Chercher, suchen.
Certifier, für gewiß sagen.
Cesser, aufhören.
Chagriner, verdriessen.
Changer, wechseln.
Chanter, singen.
Charger, laden, beladen.
Charier, mit dem Wagen fahren.
Charpenter, zimmern.
Chasser, jagen.
Châtier, züchtigen.
Chatouiller, kitzeln.
Chaufer, wärmen.
Cirer, wachsen.
Citer, fordern lassen.
Clocher, hinken.
Clouer, nageln.
Collationner, eine geringe Mahlzeit halten.
Collationner, eine Schrift gegen die andere durchlesen.
Coller, leimen.
Commander, befehlen.
Commencer, anfangen.
Communiquer, mittheilen.
Comparer, vergleichen.
Composer, zusammensetzen.
Conter, rechnen, zählen.
Condamner, verurtheilen.
Conferer, unterreden.
Confirmer, bekräftigen.
Confesser, bekennen.
Confier, anvertrauen.

Se confier à, sich vertrauen.
Se mefier de qc. mißtrauen.
Congedier, abdanken.
Consacrer, aufopfern.
Conseiller, rathen.
Conserver, erhalten.
Considerer, bedenken.
Consister, bestehen.
Consoler, trösten.
Constituer, bestellen, verordnen.
Consulter, berathfragen.
Consommer un mariage, eine Heyrath vollziehen.
Consumer, verzehren, abzehren.
Contempler, beschauen, betrachten.
Contenter, vergnügen.
Contester, streiten, das Widerspiel halten.
Continuer, fortfahren.
Convier, einladen.
Convoiter, gelüsten.
Copier, abschreiben.
Corriger, verbessern.
Couler, fliessen.
Couper, schneiden.
Se coucher, schlaffen gehen, sich legen.
Se courber, sich krümmen.
Couronner, krönen.
Coûter, kosten, gelten.
Couver, brüten.
Creer, (crée Sup.) erschaffen.
Cracher, speien.
Crever, bersten, ausstechen.
Creuser, ausholen.
Crier, schreuen.
Criebler, durchsieben.
Crotter, unflättig machen.
Crucifier, creuzigen.

D.

Daigner, würdig achten.
Damner, verdammen.
Danser, tanzen.
Decapiter, enthaupten.
Decider, entscheiden.

De-

Decreter, beschliessen.
Declarer, erklären.
Delecter, delectiren, ergötzen.
Deliberer, berathschlagen.
Demander, fordern, fragen, begehren, bitten.
Demanger, jucken.
Demeurer, bleiben.
Deriver, herkommen.
Desabuser, aus dem Argwohn bringen.
Desacoutumer, abgewöhnen.
Desalterer, Durst löschen.
Desarmer, entwaffnen
Debourser, Geld ausgeben.
Deboutonner, aufknöpfen.
Debrider, abzäumen.
Dechirer, zerreissen.
Decouler, ablaufen.
Defrayer, frey halten.
Degeler, aufdauen.
Dequiser, verstellen.
Se deshabiller, sich ausziehen.
Desheriter, enterben.
Deshonorer, verunehren.
Desirer,] verlangen.
Souhaiter] wünschen.
Dejeuner, frühstücken.
Delier, loß machen, loß binden.
Delivrer, übergeben.
Depaqueter, auspacken.
Depecher, eilen, abfertigen.
Depiquer, besänftigen.
Deployer, ausbreiten.
Deplumer, die Feder pflucken.
Depouiller, plündern.
Derober, stehlen.
Detacher, loßbinden.
Destiner, verordnen.
Detourner, abwenden.
Determiner, beschliessen.
Detester, verfluchen.

Devancer, vorgehen.
Devider, abhaspeln.
Deviner, errathen.
Devorer, auffressen.
Dicter, vorsagen.
Digerer, verdauen.
Diminuer, vermindern.
Diriger, richten, stellen.
Discerner, unterscheiden.
Diner, zu Mittag essen.
Le diner, die Mittags-Mahlzeit.
Disputer, streiten, zanken.
Dissimuler, verstellen.
Dissiper, verschwenden
Distinguer, unterscheiden.
Distribuer, austheilen.
Diviser, theilen.
Divulguer, offenbaren.
Dominer, herrschen.
Domter, überwinden, bezwingen.
Donner, geben.
Dorer, verguldеn.
Doubler, zweyfach machen.
Douter, zweifeln.
Dresser, anrichten, zurichten.
Se dresser, sich aufrichten.
Durer, dauren.

E.

Ebranler, schüttern, bewegen.
Ecarter, Karten weglegen.
s' ecarter du chemin, vom Weege irren.
Echanger, auswechseln, vertauschen.
Echanger le prisonniers de guerre, Kriegsgefangene auswechseln.
Ecorcher, schinden.
Ecumer, schaumen.
Ecumer de rage, von Tollheit schaumen.
Ecouter, Zuhören.
Efacer, auslöschen.

S'e-

S'eforcer, sein Bestes thun.
Efrayer, erschrecken.
Elever, auferziehen.
Embraser, anstecken.
Embrasser, umarmen.
Embarasser, verwirren, verhindern.
Empecher, verhindern.
Empeser, steifen, stärken.
Employer, anwenden.
Empoisonner, vergiften.
Emporter, wegtragen.
Emprunter, entlehnen.
Enchanter, bezaubern.
Encourager, beherzen, Muth machen.
Endetter, in Schulden stecken.
Endurer, Leiden ertragen.
Enfanter, ein Kind gebähren.
Enfermer, einschliessen.
Enfiler, einfädeln.
Enfler, schwellen.
desenfler, die Geschwulst vertreiben.
Engager, verpfänden, verbinden.
degager, auslösen.
Engainer, in die Scheide stecken.
regainer, wieder einstecken.
degainer, aus der Scheide ziehen.
Engendrer, zeugen, gebähren.
Engraisser, fett machen, mästen.
Ennuïer, verdrießlich seyn.
Enrager, toll werden.
Enrôler, einschreiben.
Enrouer, heisserig werden.
Enseigner, lehren.
Entamer, anschneiden.
Enter, impfen, propfen, pfölzen.
Enterrer, begraben.
Entoner, anstimmen.
Entrer, hineingehen.
Enveloper, einwickeln.

En-

Envier, mißgönnen.
Environner, umringen.
Envoyer, schicken, senden.
Enyvrer, voll saufen.
Epargner, sparen.
Esperer, hoffen.
desesperer, verzweifeln.
Eplucher, auslesen.
Epouser, heyrathen.
Epouvanter, erschröcken.
Eprouver, probiren.
Epuiser, ausschöpfen.
Essayer, versuchen.
Essuier, abtrocknen, ausstehen.
Eternuer, niessen.
Estimer, schätzen.
s' etonner, sich verwundern.
Etrangler, erwürgen.
Etriller, striegeln.
Estropier, lahm machen.
Evacuer, ausleeren.
Etudier, studiren. l'etude.

Eveiller, aufwecken.
Eviter, vermeiden.
Exalter, erheben.
Examiner, ausfragen.
Exaucer, erhören.
Excepter, ausnehmen.
Exciter, anreizen.
Excuser, entschuldigen.
Exercer, üben.
Exhorter, vermahnen.
Exiger, fordern.
Expirer, den Geist aufgeben.
Expliquer, auslegen.
Exprimer, ausdrucken.

NB. Wenn nach dem *x* ein *Vocal* folget, so wird das e *accentuiret*.

F.

Fabriquer, zimmern.
Faciliter, leicht machen.
Farder, schminken, anstreichen.
Faucher, mähen.
Fermer, schlüssen.

Ferrer, beschlagen mit Eisen.
Fesser, mit Ruthen streichen.
Fiancer, verloben.
Se fier, vertrauen.
Filer, spinnen.
Flater, schmeucheln.
Flotter, schwimmen.
Flûter, pfeifen.
Fonder, stiften, gründen.
Forcer, zwingen.
Forger, schmieden.
Former, formiren.
Fortifier, stärken.
Fouëtter, geißeln.
Fouiller, befühlen, betasten.
Fraper, schlagen, klopfen.
Frauder, betriegen.
Fricasser, fricassiren, in der Pfanne braten.
Friser, krausen.
Frotter, reiben.

G.

Gager, wetten.
Gagner, gewinnen.
Garder, bewahren.
Gâter, verderben.
Geler, frieren.
Germer, hervorsprossen.
Glisser, glitschen.
Gouter, schmecken, auch Vesper-Brod essen.
Goutter, triefen.
Gouverner, regieren.
Grater, kratzen.
Graver, ausstechen.
Greler, hageln.
Grîller, rösten.
Grimper, klettern.
Grincer les dens, knirschen mit den Zähnen.
Grogner, grunzen.
Gronder, zanken, schelten, brummen.
Gueuser, betteln.
Guider, begleiten, führen.

H.

Habiller, kleiden.
S'habiller, sich anziehen.
Habiter, wohnen.

Hacher, zerhacken.
Harzarder, wagen.
Hater, eilen.
Hausser, erhöhen.
Heriter, erben.
desheriter, enterben
Heurter, klopfen, anstossen.
Hocher, schütteln.
Honorer, ehren.
Humecter, befeuchten
Hurler, heulen.
S'humiler, sich erniedrigen.
Hyppotequer, verpfänden.

I.

Japer, bellen.
Jetter, werfen.
Jeuner, fasten.
dejuner, frühstucken
Ignorer, nicht wissen.
Illuminer, erleuchten.
S'imaginer, sich einbilden.
Imiter, nachthun, nachmachen.
Imprimer, drucken, eindrucken.
Imputer, zurechnen.
Importer, gelegen seyn.
Incîter, anreizen, anstrengen.
Incliner, geneigt seyn.
Incommoder, belästig seyn.
Incorporer, einverleiben.
Indemniser, schadlos halten.
Infecter, anstecken.
Informer, unterrichten.
Inonder, überfliessen.
S'inquieter, unruhig seyn.
Insister, anhalten, fest stehen.
Inspirer, einblasen, eingeben.
Interceder, fürbitten.
Interroger, fragen.
Inventer, erfinden.
Inviter, nöthigen.
Invoquer, anruffen.
Irriter, erzörnen.
Juger, richten.
Jurer, fluchen, schwören.

Ju-

Justifier, rechtfertigen.
Jouer, spielen.

L.

Labourer, pflügen.
Laisser, lassen.
delaisser, verlassen.
Se lasser, müde werden.
Se delasser, sich ausruhen.
Lapider, steinigen.
Larder, spicken.
Lâcher, los lassen.
Lacer, zuschnüren.
Laver, waschen.
Se laver, sich waschen.
Lecher, lecken.
Lever, aufheben.
Se lever, aufstehen.
Lier, binden.
Limer, feilen.
Livrer, liefern.
delivrer, los machen befreyen.
Loger, herbergen.
Louer, loben, mieten.
Luter, ringen.

M.

Macher, kauen.
Maçonner, mauren.
Magnifier, verherrlichen.
Mailloter, einwickeln.
Maltraiter, übel tractiren.
Mander, zu wissen thuen.
Manger, essen.
Manier, antasten, begreifen.
Manifester, offenbaren.
Manquer, mangeln, fehlen.
Marchander, handeln.
Marcher, gehen, treten.
Marier, verheyrathen.
Marquer, zeichnen.
Massacrer, ermorden.
Mediter, bedenken.
Mefier, nicht trauen.
Menacer, drauen.
Mendier, betteln.
Mener, führen, leiten.
Emener, mit wegführen.

Remener en prison, wieder ins Gefängnuß führen.
Meriter, verdienen.
Meconter, sich verrechnen.
Melanger, vermischen.
Meler, mengen.
demeler, voneinander thun.
Menager, haushalten, sparren.
Mepriser, verachten.
Mesurer, messen.
Metamorphoser, eine andere Gestalt geben.
Meûbler, meubliren.
Migneter,]
Mignarder] liebkosen.
Se mirer, sich spiegeln.
Se moquer, spotten.
Moderer, mäßigen.
Molester, überlästigen.
Montrer, zeigen, weisen.
Monter, aufsteigen.
Moucher, schneuzen.
se moucher, sich schneuzen.
Mouiller, naß machen.
Multiplier, vermehren.
Murmurer, murren.
Mutiner, aufrührisch seyn.
Murer, zumauren, ummauren.

N.

Naviger, im Schif fahren.
Navrer, verwunden, nagen.
Negliger, versaumen.
Negocier, handlen.
Neiger, schneien.
Nettoïer, reinigen.
Nier, verneinen.
Nombrer. zählen.
Nommer, nennen.
Notifier, zu wissen thun.
Nager, schwimmen.
Noûer, knüpfen.
Noïer, versaufen.
se noïer, sich ertränken.

O.

Obliger, verpflichten.

Observer, in acht neh-
men.
s'obstiner, sich wider-
setzen.
Ocuper, besitzen.
Ofenser, beleidigen.
Operer, würken.
Opiniatrer, verstocken.
s'Oposer, sich ent-
gegen setzen.
Oprimer, unterdrucken
Ordonner, befehlen.
Orner, zieren.
Oser, dürfen.
Oter, wegnehmen.
Oublier, vergessen.
Outrager, beleidigen.
Outrepasser, übertretẽ.

P.

Pancher, nach einer
Seite hangen.
Païer, bezahlen.
Pardonner, verzeihen.
Parer, zieren, den
Streich abkehren.
Parfumer, durch-
räuchern.
Parier,]
Gager,] wetten.
Parler, reden.
Partager, theilen, nous
partageons.
Participer, Theil ha-
ben.
Passer, vorbey gehen.
Cela me passe, das ist
mir zu hoch.
se patienter, Gedult
haben.
Paver, pflastern.
Pauser, still halten.
Pecher, sündigen.
Pêcher, fischen.
Peigner, kämmen.
Penétrer, durchdrin-
gen.
Penser, gedenken.
Percer, durchstechen.
Perfectioner, vollkom-
men machen.
Persecuter, verfolgen.
Perseverer, verharren.
Persister, beharren.
Persuader, bereden.
Peser, wägen.
Piler, stossen, zermal-
men.
Piller, rauben, plün-
dern.

Pincer, kneifen, zwicken.
Piquer, stechen.
Placer, setzen, Platz geben.
Plaider, Proceß führen.
Plancher, bedielen, Boden legen.
Planter, pflanzen.
Plâtrer, giepsen.
Pleurer, weinen.
Plier, biegen, falten.
Plumer, deplumer,] Federn ausrupfẽ.
Porter, tragen.
Poser, stellen, setzen.
Posseder, besitzen.
Poudrer, pudern.
Pousser, stossen, schieben.
Precipiter, abstürzen.
Preferer, vorziehen, je prefere.
Preparer, vorbereiten.
Precher, predigen.
Presenter, anbieten.
Preserver, bewahren.
Presser, drucken, quälen zu etwas.
Preter, leihen.
Prier, betten, bitten.
Priver, berauben.
Procurer, versorgen, verschaffen.
Profaner, entheiligen.
Profiter, nützen.
Prolonger, verlängern.
Prosperer, Glück haben.
Proteger, beschützen.
Protester, protestiren.
Provoquer, ausfordern.
Prouver, beweisen.
Provigner, junge Reben fortpflanzen.
Publier, verkündigen.
Public, offenbar.
Purger, purgieren.
Purifier, säubern.

Q.

Qualifier, nennen.
Quereller, zanken.
Questionner, befragen.
Quitancer, quittiren.

R. Ra-

R.

Raboter, hobeln.
Racler, schaben.
Raconter, erzehlen.
Railler, scherzen.
Raisonner, gründlich reden.
Ramoner, Schorstein fegen.
Ranger, in Ordnung stellen.
Raser, scheren, Bart abscheren.
Rasper, raspeln.
Rassaier, ersättigen.
Rateler, zusammen hacken.
Ratraper, wieder erhaschen.
Raïer, austhun.
Reciter, aufsagen.
Recompenser, vergelten.
Reconcilier, versöhnen.
Recouvrer, wieder bekommen.
Recréer, ergetzen.
Reculer, zuruck gehen.
Recurer, aufschauren.
Redouter, fürchten.
Reformer, reformiren.
Refugier, Zuflucht nehmen.
Regarder, ansehen.
Se regarder, sich ansehen.
Regner, herrschen.
Regorger, überlaufen.
Regreter, bereuen.
Regler, reguliren.
Rinser, spülen, auswaschen.
Réiterer, wiederholen.
Remarquer, anmerken.
Rembourser, wieder bezahlen.
Remedier, helfen.
Remercier, danken.
Remuer, bewegen.
Rencontrer, begegnen.
Renonser, absagen.
Renouveller, erneuren.
Renverser, umwerfen.
Reparer, wieder machen.

Repeter, wiederholen.
Reposer, ruhen.
Repousser, zuruck stossen.
Reprocher, verwerfen.
Repudier, verstossen.
Repugner, zuwider seyn.
Reputer, achten.
Ressembler, gleich sehen.
Se reserver, sich vorbehalten.
Resister, widerstreben.
Resonner, widerschallen.
Respirer, Athem holen.
Rester, übrig bleiben.
Restituer, wiedergeben.
Rever, träumen.
Ressusciter, auferstehen.
Retirer, zuruckziehen.
Retourner, umkehren.
Rettracter, widerruffen.
Retrancher, abschneiden.
Reveler, offenbaren.
Se revanger, sich rächen.
Revoquer, widerruffen.
Rimer, reimen.
Roder, schwärmen.
Rogner, ab- oder beschneiden.
Ronfler, schnarchen.
Rosser, prügeln.
Rotter, rültzen,
Rouer, rädern.
Rouler, wälzen, rollen.
Ruer, wie ein Pferd ausschlagen.
Ruiner, verderben.

S.

Saccager, todtschlagen, plündern.
Sacrer, weihen.
Sacrifier, opfern.
Saigner, bluten.
Saler, salzen.
Saluer, grüssen.
Sanctifier, heiligen.

San-

Sangloter, seufzen, ächzen.
Savonner, mit Seife waschen.
Sauter, springen.
Se sauver, sich retten.
Scier, sägen.
Secher, trocknen.
Secouer, schütteln.
Sceler, versiegeln.
Sembler, dunken.
Semer, säen.
Separer, absöndern.
Serrer, fest machen, schliessen.
Sifler, pfeifen.
Signer,] unterzeich-
Sousigner,] nen.
Signifier, bedeuten.
Soigner,] besorgen.
avoir soin,]
Soliciter, solicitiren.
Sommeiller, schlummern.
Sonder, ergründen.
Songer, denken, traumen.
Sonner, läuten.
Sorceler, bezaubern.
Se soucier, sorgen, nachfragen.

Souder, löthen.
Soufler, blasen, Athem holen.
Souhaiter, wünschen.
Soulager, helfen, trösten.
Soupçonner, muthmassen.
Souper, zu Abend essen.
Soupirer, seufzen.
Specifier, specificiren.
Subsister, bestehen, währen.
Substituer, an eines andern Platz stellen.
Succéder, nachfolgen.
Sucrer, verzuckern.
Suer, schwitzen.
Suffoquer, ersticken.
Supléer, ergänzen, ersetzen.
Suplier, höflich bitten.
Suporter, ertragen.
Suposer, zum voraus setzen.
Surmonter, übersteigen.
Surpasser, übergehen.
Susciter, erwecken.

ressusciter, wieder erwecken.

T.

Tacher, beflecken.
Tâcher, trachten, sich bemühen.
Tailler, schneiden.
Tamiser, sieben.
Tarder, verweilen, verziehen.
Tater, fühlen, tasten.
Taxer, schätzen.
Temperer, mäßigen.
Tempeter, ungestüm toben.
Temoigner, bezeugen.
Tetter, saugen.
Tirer, ziehen, zapfen, schiessen.
Tisser, oder titre, weben.
Ist nur in dem Temp. Compos. gebräuchlich.
Sup. Tissu j' ai tissu, j' avois tissu.
Je fais un tissu, ich webe.
Tomber, fallen.
Tonner, donnern.
Toucher, anrühren.
Tourner, drehen, wenden.
Tousser, husten.
Trafiquer, handeln.
Traiter, tractiren, behandeln.
Trainer, schleppen, verzögern.
Transgresser, übertreten.
Translater, übersetzen.
Transporter, übertragen.
Travailler, arbeiten.
Trebucher, straucheln.
Trembler, zittern.
Trèmper, einwässern, eintunken, härten.
detremper, auswässern, erweichen.
Trencer, schneiden, hauen.
Trepasser, sterben.
Tresser, flechten.
Tricher, betriegen.
Tricoter, stricken.

Trom-

Triompher, triumphiren.
Tromper, betriegen.
Se tromper, irren.
Troquer, tauschen.
Trotter, traben.
Trouer, durchbohren.
Troubler, verstören, trüben.
Trousser, aufschürzen.
Trouver, finden.
Tuer, tödten.

V.

Vanger, rächen.
Vaquer, abwarten.
Varier, verändern.
Veiller, wachen.
Vendanger, Wein ablesen.
Se vanter, sich berühmen.
Venter, in den Wind legen, auswittern.
Verdoïer, grünen.
Verifier, bekräftigen.
Verser, giessen, einschenken.
Violer, schänden.
Voler, fliegen, stehlen.
Vouter, wölben, Gewölb machen.
Uriner, das Wasser lassen.
User, brauchen, nutzen.
Usurer, wuchern.
Vuider, auslehren.

Y.

Yvrogner,] sich voll
s'enyvrer,] saufen.

Verba regularia der zweyten Conjugation.

Abolir une loi, ein Gesätz aufheben.
Aboutir, zu Ende schreiten.
Acomplir, erfüllen.
Acourcir, kürzer machen.
s' acroupir, sich krum niedersetzen.
Adoucir, lindern, versüssen.
Avertir, benachrichtigen.

Afermir, befestigen.
Afoiblir, schwächen, kraftlos machen.
Afranchir, befreyen.
Agir, handeln, thun.
Aigrir, sauer werden.
Amoindrir, vermindern.
Amortir, ertödten.
Aneantir, vernichtigen.
Apesantir, schwer machen.
Aplanir, eben machen.
Aplatir, platt schlagen.
Aplaudir, Beyfall geben.
Aprofondir, vertiefen.
Arrondir, rund machē.
s' arrondir, rund werden.
Asservir, dienstbar machen.
Assortir, wohl versehen
Assoupir, einschlummern.
Avertir, warnen.

Bâtir, bauen.
Bannir, verbannen.
Blanchir, weiß machen.
Brunir, braun machen.
Benir, segnen.

Cherir, herzlich lieben, liebkosen.
enchérir, theuer machen.
Choisir, aufsuchen, erwählen.
Convertir, bekehren.

Durcir, endurcir, hart machen.
s' endurcir, hart werden.
Degourdir, aufmuntern.
Demolir, abbrechen, verstören.
Divertir, belustigen.

Embellir, schön machen, schön werden.
Etablir, setzen, ordnen.
s' etablir, sich an einem Orte häuslich niedersetzen.
Elargir, erweitern.
Eclaircir, erleuchten, klar machen.

s'en-

s' enhardir, verwegen werden.
s' en orgueillir, hoffärtig werden.
Epanouir, aufthun, ausbreiten.
Enrichir, reich machen.
s' enrichir, reich werden.
Etrecir, enger machen.
Epaissir, dick machen.
Eblouir, verblenden.
Ennoblir, adeln.
Ensévelir, begraben, verscharrn.
Etourdir, einen betauben.
Evanouir, verschwinden.
s' evanouir, in Ohnmacht fallen.

Farcir, füllen, stopfen.
Finir, endigen.
Flechir, krümmen, biegen.
Fletrir, verwelken.
Fleurir, blühen.
Fouir, hacken, graben.
Fourbir, poliren, ausputzen.
Fournir, versehen, verschaffen.
Se fournir de quelque chose, sich mit etwas versehen.
Fremir, für Furcht zittern.
Froidir, erkalten.
refroidir, erkalten, erfrischen.
Se refroidir, kalt werden.

Garnir, mit etwas versehen.
Garantir de, Bürge seyn, gewähren.
Gemir, seufzen.
Grandir, groß werden.
Grossir, dick werden.
Guerir, genesen, heilen.

Hennir, wiehern, wie ein Pferd.

Jaillir, sprützen, hervorbrechen.
Jaunir, gelb werden.

In-

Investir, belehnen, berennen.
Jouir, geniessen, besitzen
Se rejouir de qch, sich über etwas erfreuen.

Languir, mit Schmerzen verlangen, kraftloß werden.

Maigrir, mager werden.
Meurir, reif werdeu.
Meurtrir, ermorden, zerquetschen.
Mollir, erweichen, weich werden.
Moisir, schimmlen, du pain moisi.
Mugir, blöcken, brüllen.
Munir, wohl versehen.

Noircir, v. a. schwarz machen.
Nourrir, auferziehen.

Obeir à qc. Jemand gehorsamen.

Paitrir, den Teig kneten.
Pâlir, devenir pâle, bleich werden.
pâlir de peur, vor Furcht bleich werden.
Perir, untergehen, verderben.
Polir, ausputzen.
Un polisseur, ein Polierer.
Pourrir, verfaulen.

Ravir, rauben, mit Gewalt nehmen.
Rafraichir, erkühlen, erquicken.
Rajeunir, wieder jung werden.
Regir, regiren, herrschen.
Resplendir, klar scheinen, glänzen.
Retentir, wiederschallen.
Réüssir, gelingen, einen glücklichen Fortgang haben.
Rôtir, braten.
Rougir, v. n. roth werden.
Rugir, brüllen, wie ein Löwe.

Sa-

Salir, v. a. unrein machen.
Saisir, ergreifen.

Tarir, austrocknen.
Ternir, verdunkeln, den Glanz benehmen.
Trahir, verrathen.

Transir, erstarren.

Vieillir, alt werden, veralten.

Unir, vereinigen.
reunir, wieder vereinigen.
Vomir, kotzen, speyen.

Verba der dritten Conjugation.

Apercevoir, gewahr werden.
Concevoir, empfangen, begreifen.
Recevoir, empfangen.
Devoir, sollen schuldig seyn.
Redevoir, wieder schuldig seyn.

Verba der vierten Conjugation.

Attendre, warten, harren.
Battre, schlagen.
Abbatre, niederschlagen.
Abbattre une maison, ein Haus niederreissen.
Se battre avec quelqu' un, sich mit Jemand schlagen.
Combattre, streiten, fechten.
Debattre, son droit, sein Recht verfechten.
Debattre une question, eine Sache stritig machen.
Rabattre, abkürzen, abschlagen, zuruckschlagen im Kegeln.

Rebattre, wieder schlagen.
Descendre, herabsteigen.
Entendre, merken, verstehen.
S'entendre, sich untereinander verstehen.
Etendre, ausbreiten.
Fendre, spalten, theilen.
Defendre quel qu'un, einen vertheidigen.
Defendre à quel qu'un quelque chose, einem etwas verbieten.
Se defendre de qch, sich wegen etwas vertheidigen.
Fondre. schmelzen, giessen.
Fondre sur l'ennemi, den Feind überfallen.
Confondre, vermischen, vermengen, verwirren.
Morfondre, kalt machen, kalt werden.
Mordre, beissen, mit Zähnen fassen.
Demordre, von dem Biß ablassen.
Remordre, wieder beissen.
Pendre, hangen, henken.
Se pendre, sich henken.
Dependre, abhangen.
Dependre de quelqu'un, einem unterworfen seyn, von einem dependiren.
Perdre, verlieren.
Pretendre, trachten, begehren.
Rendre, wieder geben,
Repandre, ausgiessen, verschütten.
Se repandre, sich ausbreiten.
Repondre, antworten.

Cor-

Correspondre, über-einstimmen, Briefe wechseln.
Rompre, brechen.
Interrompre, unterbrechen.
Corrompre, verderben, verfälschen.
Tendre, ausstrecken.

E N D E.

I 176

II 9

55

85

113

143

145

147

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Thomas, Jean [Verfasser]

Le Sincere Maitre de Langue en Autriche ... Partie das ist Kurze, grü
ndliche, leichte, und durch Erfahrung gepriesete Anweisung zu der Französ
sischen Sprache ...
Bd.: 2

Steyr 1762

L.lat.f. 270 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587683-6
VD18 8036862X-001